

**SONY®**

EDITING CONTROL UNIT

**BVE-2000**

**User's Guide**

1st Edition German

Serial No. 10001 and Higher  
Software Version 1.10 and Higher

SP0259

# Inhaltsverzeichnis

Zu diesem Handbuch ..... 7

## Kapitel 1 Kurzbeschreibung

- 1-1 Die wichtigsten Funktionen und Merkmale ..... 1-2
  - 1-1-1 Steuerung angeschlossener Ausrüstungen ..... 1-2
  - 1-1-2 Schnittfunktionen ..... 1-4
  - 1-1-3 Daten-Management-Funktionen ..... 1-6
- 1-2 Kurzbeschreibung des Keyboards ..... 1-8

## Kapitel 2 Grundlegende Schnittverfahren

- 2-1 Kurzbeschreibung ..... 2-2
  - 2-1-1 Schnittverfahren ..... 2-2
- 2-2 Schnittbetrieb ..... 2-3
  - 2-2-1 Einschalten der BVE-2000 ..... 2-3
  - 2-2-2 Wahl der Schnittbetriebsart ..... 2-6
  - 2-2-3 Harter Schnitt ..... 2-8
  - 2-2-4 Tricküberblendung ..... 2-22

## Kapitel 3 Schnittbetrieb

- 3-1 Kurzbeschreibung ..... 3-4
  - 3-1-1 Die Bildschirmanzeigen ..... 3-4
  - 3-1-2 Zusammenfassung des Schnittbetriebs ..... 3-5
- 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration ..... 3-6
  - 3-2-1 Schnittdatenfeld ..... 3-7
  - 3-2-2 Grafikanzeige ..... 3-9
  - 3-2-3 Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld ..... 3-10
  - 3-2-4 Dialogfeld ..... 3-13
  - 3-2-5 GPI/E-FILE/DSK-Anzeigefeld ..... 3-14
  - 3-2-6 EDL-Anzeigefeld ..... 3-15
  - 3-2-7 Funktionstasten-Anzeigefeld ..... 3-16
- 3-3 Wahl der Schnittbetriebsart ..... 3-17
  - 3-3-1 Anwählen des Insert-Schnittbetriebs ..... 3-18
  - 3-3-2 Anwählen des Assemble/Erstschnittbetriebs ..... 3-19
- 3-4 Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen ..... 3-22
  - 3-4-1 Wahl der Aufnahmegeräte ..... 3-23
  - 3-4-2 Wahl der Zuspielgeräte und Zusatzquellen ..... 3-25

(fortgesetzt)

## Inhaltsverzeichnis

---

### Kapitel 3 Schnittbetrieb

<b>3-5</b>	<b>Steuern des Bandlaufs .....</b>	<b>3-27</b>
3-5-1	Kurzbeschreibung .....	3-28
3-5-2	Shuttle- und Jog-Betrieb .....	3-33
3-5-3	DMC-Betrieb .....	3-36
3-5-4	Einstellen und Ändern der Anfangsgeschwindigkeit .....	3-39
3-5-5	Cuing bis zu einem gewünschten Punkt ....	3-43
3-5-6	Synchronisierung .....	3-47
<b>3-6</b>	<b>Einstellen der Schnittpunkte .....</b>	<b>3-51</b>
3-6-1	Anzeige-Konfiguration .....	3-51
3-6-2	Einstellen von Schnittpunkten .....	3-52
3-6-3	Revidieren von Schnittpunkten .....	3-61
3-6-4	Automatisches Berechnen der Schnittpunktwerte eines Videorecorders aus den Schnittpunktwerten eines anderen Videorecorders (FIT-Funktion) .....	3-64
3-6-5	Einstellen eines IN-Punkts basierend auf dem Timing-Zusammenhang zwischen den Videorecordern (Synchronzeit) .....	3-66
3-6-6	Einstellen der IN-Punkte an definierten Videorecordern bezüglich des Referenz-IN-Punkts mit der Vollbild- Anpassungs-Funktion .....	3-67
3-6-7	Separater Audio/Video-Schnitt .....	3-81
<b>3-7</b>	<b>Einstellen der Effekttypen .....</b>	<b>3-88</b>
3-7-1	Schirmanzeige .....	3-89
3-7-2	Grafikanzeige .....	3-91
3-7-3	Harter Schnitte .....	3-97
3-7-4	Weiche Überblendung .....	3-100
3-7-5	Tricküberblendung .....	3-107
3-7-6	Key-Effekte .....	3-115
3-7-7	Manuelle Effektsteuerung .....	3-127
3-7-8	Downstream-Key .....	3-131
3-7-9	Automatisches Sichern und Abrufen von Bedienfeld-Snapshots externer Schalt- und Mischereinheiten (INIT PANEL-Funktion) .....	3-137
3-7-10	Steuern von E-FILE-Operationen der externen Video-Schaltseinheit .....	3-141

## Kapitel 3 Schnittbetrieb

3-7-11	Hinweise zum Betrieb der externen Schalteinheit .....	3-146
<b>3-8</b>	<b>Schnittsimulation (Preview) .....</b>	<b>3-148</b>
3-8-1	Preview-Funktionstypen und Voraussetzungen .....	3-148
3-8-2	Ausführen einer Schnittsimulation .....	3-149
<b>3-9</b>	<b>Aufnahme .....</b>	<b>3-154</b>
3-9-1	Kurzbeschreibung .....	3-154
3-9-2	Automatische Aufnahme .....	3-155
3-9-3	Auto-Assembly-Aufnahme .....	3-158
3-9-4	Manuelle Aufnahme .....	3-164
3-9-5	Fliegender Schnitt .....	3-166
3-9-6	Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme .....	3-170
3-9-7	Betrieb ohne Setzen des IN-Punkts .....	3-171
3-9-8	Aufnahme des Wiedergabesignals von einem Aufnahmegerät mit Advance-Playback-Kopf (Pre-Read-Schnittbetrieb) .....	3-173
3-9-9	Gebrauch eines Zuspieldgeräts als temporäres Aufnahmegerät .....	3-174
3-9-10	Schreiben eines Stopcodes (mit D2-Videorecorder) .....	3-176
3-9-11	Aufzeichnung eines Schwarzsingals auf ein Master-Band .....	3-178
<b>3-10</b>	<b>Schnittkontrolle .....</b>	<b>3-180</b>
3-10-1	Schnittkontroll-Arten .....	3-180
3-10-2	Ausführen einer Schnittkontrolle .....	3-182

## Kapitel 4 Daten- Management

(fortgesetzt)

<b>4-1</b>	<b>Schnittlisten-Management (EDL-Management) .....</b>	<b>4-3</b>
4-1-1	Kurzüberblick .....	4-3
4-1-2	Zeitcode-Puffer (LAST X) .....	4-9
4-1-3	Schnitt-Puffer (LAST EDIT) .....	4-10
4-1-4	Schnittseiten-Puffer (EDIT PAGE) .....	4-11
4-1-5	Definieren von Bereichen .....	4-12
4-1-6	Abspeichern eines Schnitts in der EDL .....	4-17
4-1-7	Rollen des EDL-Datenfelds (Scroll) .....	4-18
4-1-8	Abrufen eines Schnitts .....	4-19
4-1-9	Ändern von Schnittdaten .....	4-24



## Inhaltsverzeichnis

---

### **Kapitel 4 Daten-Management**

4-1-10	Ändern eines Datenpostens für eine Schnittsequenz .....	4-25
4-1-11	Löschen von Schnitten aus der EDL .....	4-35
4-1-12	Einfügen eines Schnitts in der EDL .....	4-38
4-1-13	Bewegen von Schnitten .....	4-41
4-1-14	Kopieren von Schnitten .....	4-45
4-1-15	Neunumerierung von Schnitten .....	4-49
4-1-16	Sortieren von Schnitten .....	4-52
4-1-17	Beseitigen von Überschneidungen (Bereinigung) .....	4-54
4-1-18	Ausgabe von Schnittdaten (Dump) .....	4-57
4-1-19	Laden von Schnittdaten .....	4-66
<b>4-2</b>	<b>INIT/AUX-Daten-Management .....</b>	<b>4-71</b>
4-2-1	Ausgabe von INIT/AUX-Daten (Dump) .....	4-71
4-2-2	Laden von INIT/AUX-Daten von Diskette .....	4-76
<b>4-3</b>	<b>Disketten-Management .....</b>	<b>4-79</b>
4-3-1	Formatieren einer Diskette .....	4-79
4-3-2	Kopieren einer Diskette (Disk Copy) .....	4-82
4-3-3	Kopieren einer Datei .....	4-86
4-3-4	Löschen einer Datei .....	4-90

### **Kapitel 5 System-Einstellungen**

<b>5-1</b>	<b>Grundlegende System-Einstellungen (Setup) .....</b>	<b>5-3</b>
5-1-1	Kurzbeschreibung .....	5-3
5-1-2	Starten des Setup-Modus .....	5-4
5-1-3	Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität für Audio-Split-Schnittbetrieb .....	5-6
5-1-4	Einstellen der RS-232-Interface-Parameter .....	5-8
5-1-5	Einstellen der Video-Schalteinheit-Betriebsbedingungen .....	5-12
5-1-6	Einstellen der Audiomischer-Betriebsbedingungen .....	5-23
5-1-7	Einstellen der Videorecorder-Konstanten .....	5-30

## Chapter 5 System- Einstellungen

5-1-8	Einstellen des System-Timers .....	5-44
<b>5-2</b>	<b>Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/Gerätezuordnung) .....</b>	<b>5-46</b>
5-2-1	Kurzbeschreibung .....	5-46
5-2-2	Einstellen der Schnittbedingungen .....	5-48
5-2-3	Einstellen der Schnittlisten- Bedingungen (EDL) .....	5-63
5-2-4	Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge .....	5-70
5-2-5	Löschen von EDL-Daten und Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen .....	5-77
5-2-6	Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten .....	5-81
<b>5-3</b>	<b>Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte (AUX/REEL) .....</b>	<b>5-92</b>
5-3-1	Kurzbeschreibung .....	5-92
5-3-2	Einstellen der Zeitcode-Jump- Funktion .....	5-94
5-3-3	Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit .....	5-96
5-3-4	Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart .....	5-99
5-3-5	Einstellen der Farbträgerverkopplungs- phasen-Korrektur .....	5-101
5-3-6	Wahl des Zeitcodetyps .....	5-103
5-3-7	Einstellen der Synchronisations- Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder .....	5-106
5-3-8	Aktivieren/Deaktivieren der Advance-Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders .....	5-109
5-3-9	Einstellen der Spulennummer des Bands .....	5-111
<b>5-4</b>	<b>Einstellen von Schnitthilfsfunktionen .....</b>	<b>5-115</b>
5-4-1	Kurzbeschreibung .....	5-115
5-4-2	Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte .....	5-116
5-4-3	Zuweisung von Funktionen zu den programmierbaren Funktionstasten .....	5-124

(fortgesetzt)

## Inhaltsverzeichnis

---

### Kapitel 5

#### System- Einstellungen

- 5-4-4 Hinzufügen von Kommentaren zu  
einem Schnitt .....5-136
- 5-4-5 Einstellen des CTL- (oder Zeit-)  
Zählers .....5-139

### Anhang

- Fehlermeldungen .....A-2
- Zusammenfassung der Tastenfunktionen .....A-7
- Glossar .....A-13

Index .....I-1

# **Zu diesem Handbuch**

---

Dieser Abschnitt beschreibt den organisatorischen Aufbau dieses Handbuchs und erklärt die verwendeten Konventionen.

---

## **Ziel dieses Handbuchs und angestrebte Leserschaft**

Dieses Benutzerhandbuch für die Schnitt-Steuereinheit BVE-2000 beschreibt die Bedienungsverfahren für den Schnittbetrieb in einem System bestehend aus BVE-2000, Keyboard BKE-2010 und Datenschirm sowie weiteren angeschlossenen Ausrüstungen wie Video-Schalteinheiten und Audiomischern.

Das Handbuch wendet sich an das Studiopersonal in Fernsehanstalten, Produktionshäusern usw. sowie an allgemeine kommerzielle Anwender, die mit professionellen Videoausrüstungen arbeiten.

Anwender, die im Umgang mit professionellen Videoausrüstungen vertraut sind, erhalten in Abschnitt 1-1 „Die wichtigsten Funktionen und Merkmale“ einen allgemeinen Überblick über das Schnittsystem. In Kapitel 3 und den darauffolgenden Kapiteln wird dann im einzelnen auf die zahlreichen Funktionen und deren Bedienungsverfahren eingegangen.

Anwender, die nur wenig Erfahrung im Umgang mit professionellen Ausrüstungen haben, werden die Erklärungen in Kapitel 2 „Grundlegende Schnittverfahren“ zu schätzen wissen, weil hier in leicht verständlicher Form auf die wesentlichen Merkmale des Systems eingegangen wird. Zum leichteren Verständnis werden in Kapitel 2 zahlreiche Fachbegriffe und Konzepte der professionellen Videotechnik in Fußnoten erklärt.

---

## **Organisatorischer Aufbau**

Dieses Handbuch ist in die folgenden Abschnitte gegliedert:

### **Kapitel 1 Kurzbeschreibung**

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen und Merkmale des Systems und erklärt die grundlegenden Keyboard-Operationen.

### **Kapitel 2 Grundlegende Schnittverfahren**

Dieses Kapitel gibt eine Einführung in die einfachen Schnittverfahren auf leicht verständliche Weise. Es ist ein guter Einstieg, sich mit dem System vertraut zu machen.

### **Kapitel 3 Schnittbetrieb**

Dieses Kapitel erklärt das Erstellen von Schnittdaten zur Steuerung von Videorecordern und anderen Ausrüstungen und erklärt die Bedienungsverfahren für die eigentliche Schnittausführung.

### **Kapitel 4 Daten-Management**

Dieses Kapitel behandelt die Bedienungsverfahren für den Umgang mit Schnittdaten und Einstelldaten (INIT/AUX-Daten) und geht insbesondere auf die Datensicherung mit Disketten ein.

### **Kapitel 5 System-Einstellungen**

Dieses Kapitel beschreibt die Einstellungen, die vor dem Ausführen von Schnitten vorgenommen werden müssen. Neben den grundlegenden System- und Schnitteinstellungen werden weitere Funktionen besprochen, die für den Schnittbetrieb hilfreich sind.

### **Anhang**

Im Anhang befinden sich die folgenden Abschnitte:

- Fehlermeldungen
- Zusammenfassung der Tastenfunktionen
- Glossar

### **Index**

---

## Konventionen innerhalb des Handbuchs

### Identifizierung von Tasten

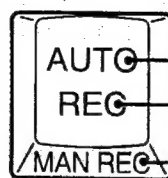
Die einzelnen Tasten des Keyboards haben jeweils bis zu vier verschiedene Funktionen mit jeweils unterschiedlichen Bezeichnungen wie folgt:

- Einfaches Drücken  
Untere Beschriftung auf der Tastenkappe.
- Gemeinsames Drücken mit der SHIFT-Taste  
Obere Beschriftung auf der Tastenkappe.
- Gemeinsames Drücken mit der CTRL-Taste  
Beschriftung an der Frontseite der Tastenkappe.
- Dateneingabe-Funktion  
Das Zeichen rechts oben auf der Tastenkappe.

Tasten, die auch für die Dateneingabe geeignet sind, schalten automatisch auf diese Funktion, wenn vom System eine entsprechende Eingabe verlangt wird.

Die Bedienung für die anderen drei Funktionen der Tasten wird innerhalb des Handbuchs wie im folgenden Beispiel beschrieben:

- Tasten mit zwei Beschriftungszeilen auf der Tastenkappe (außer Dateneingabe-Funktion)



Die AUTO-Taste (SHIFT + REC) drücken.

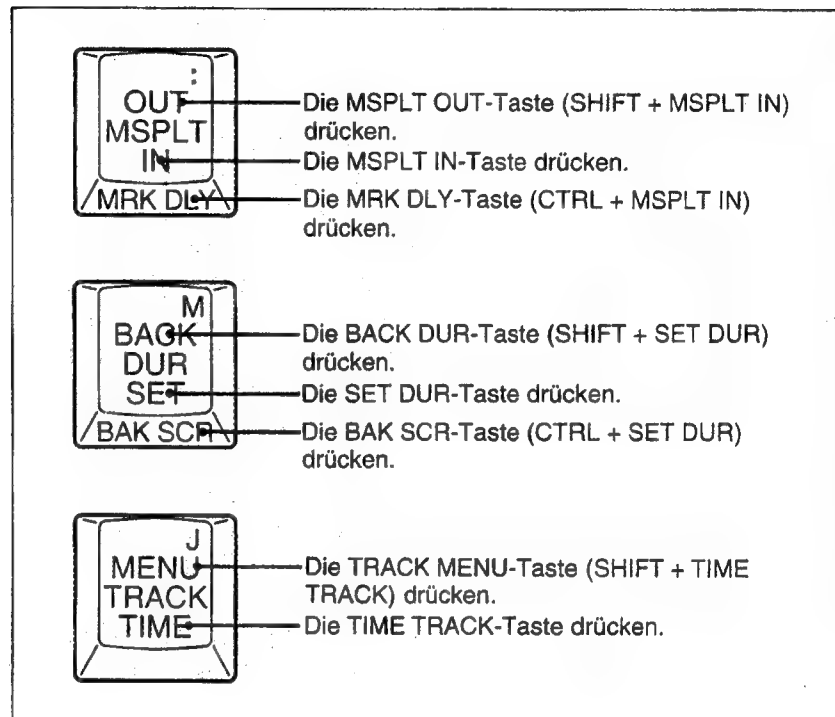
Die REC-Taste drücken.

Die MAN REC-Taste (CTRL + REC) drücken.

## Zu diesem Handbuch

---

- Tasten mit drei Beschriftungszeilen auf der Tastenkappe (außer Dateneingabe-Funktion)



### Querverweise

Hinweise auf andere Abschnitte in diesem oder in anderen Handbüchern werden in Schrägschrift dargestellt.

### Glossar

Das Glossar im Anhang enthält Erklärungen zu den wichtigsten Fachbegriffen, die innerhalb des Handbuchs auftauchen.

---

## Weitere Handbücher

Zusätzlich zu diesem Handbuch gehört ein weiteres Handbuch zum Lieferumfang der BVE-2000. Greifen Sie auf dieses Handbuch bedarfsweise zurück.

### **BVE-2000 Bedienungs- und Wartungsanleitung, Teil 1**

Dieses Handbuch enthält Beschreibungen der System-Konfiguration und eine Erklärung der Selbstdiagnosefunktionen. Darüber hinaus werden die technischen Daten und Sonderausstattungen zusammengefaßt.



# Kapitel 1

## Kurzbeschreibung

---

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die wichtigsten Funktionen und Merkmale des Systems und erklärt die grundlegenden Keyboard-Operationen.

<b>1-1</b>	<b>Die wichtigsten Funktionen und Merkmale .....</b>	<b>1-2</b>
1-1-1	Steuerung angeschlossener Ausrüstungen .....	1-2
1-1-2	Schnittfunktionen .....	1-4
1-1-3	Daten-Management-Funktionen .....	1-6
<b>1-2</b>	<b>Kurzbeschreibung des Keyboards .....</b>	<b>1-8</b>

# **1-1 Die wichtigsten Funktionen und Merkmale**

---

Das BVE-2000-System ist für den professionellen, elektronischen Schnittbetrieb ausgelegt. Im folgenden werden seine wichtigsten Merkmale und Funktionen beschrieben.

---

## **1-1-1 Steuerung angeschlossener Ausrüstungen**

### **Sechs Videorecorder gleichzeitig steuerbar**

In der Grundkonfiguration lassen sich vier Videorecorder an die BVE-2000 anschließen. Bei Einbau einer Interface-Leiterplatte BKE-2020 (Sonderzubehör) lassen sich sogar zwölf Videorecorder (1 Zoll, 3/4 Zoll oder 1/2 Zoll) anschließen. Die BVE-2000 kann sechs der angeschlossenen Videorecorder gleichzeitig steuern — ein Aufnahmegerät und fünf Zuspielgeräte, oder zwei Aufnahmegeräte und vier Zuspielgeräte.

Die BVE-2000 bietet acht unabhängige Steuersysteme, mit denen sich bis zu fünf Zuspielgeräte steuern lassen. Darüber hinaus lassen sich drei Zusatzquellen wie Schwarzsingale oder Kamerasingale für den Schnittbetrieb zuordnen, und der Betrieb mit Audio-Memory bei Anschluß eines DAT-Recorders ist gegeben.

### **Rauschfreie Wiedergabe mit variabler Geschwindigkeit**

Bei Videorecordern mit DT-Funktion (Dynamic Tracking®) ist eine dynamische Bewegungssteuerung (DMC = Dynamic Motion Control) in einem Bereich von -1facher Normalgeschwindigkeit (rückwärts) bis +3facher Normalgeschwindigkeit (vorwärts) möglich.

---

## **Steuerung von Video-Schalteinheiten und Audiomischern**

Verschiedene Arten von Video-Schalteinheiten können über die Schnittstellen der BVE-2000 gesteuert werden. Dies erlaubt eine Reihe von automatischen Video-Schnittfunktionen wie harter Schnitt, weicher Schnitt, Tricküberblendung und Key- und sonstige Effekte sowie DSK-Steuerung (DSK = Downstream Keyer).

Der Anschluß eines Audiomischers MXP-390/2000/2800 oder DMX-E3000 ermöglicht die automatische Schnittsteuerung mit bis zu vier Audiokanälen.

In einem Schnitt-Arbeitsplatz mit einer Video-Schalteinheit der BVS-3000-Serie oder einem Audiomischer DMX-E3000, die über E-FILE-Funktion verfügen, lassen sich die Bedienfeld-Einstellungen dieser Geräte abspeichern und wieder abrufen (INIT PANEL-Funktion).

### **GPI-Ausgänge zur Steuerung externer Geräte**

Die acht GPI-Ausgänge liefern einstellbare Zeitsteuerimpulse für Film- und Dia-Projektoren sowie andere Ausrüstungen. Für jeden GPI-Port stehen bis zu acht verschiedene Impulseinstellungen zur Verfügung.

## **1-1 Die wichtigsten Funktionen und Merkmale**

---

### **1-1-2 Schnittfunktionen**

#### **Zeitcode und CTL-Signale**

Zum Schneiden steht der LTC (Longitudinal Time Code), der VITC (Vertical Interval Time Code) und das CTL-Signal zur Verfügung. Diese drei Signale können entweder einzeln oder in Kombination als Bezug verwendet werden.

#### **Schnittbetriebsarten**

Zusätzlich zu den Insert- und Assembleschnitten steht ein Erst-Schnittbetrieb zur Verfügung, der es erlaubt, Referenzsignale auf ein unbespieltes Band aufzuzeichnen, ohne die ansonsten kein Assembleschnitt möglich wäre.

#### **Schneiden mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung**

Bei Verwendung eines Farbphasendetektors BKE-2030 (NTSC) oder BKE-2031 (PAL) ist eine Verkopplung mit der Farbbildsequenz möglich. Die erkannte Farbbildsequenz wird als Bezug für die Steuerung des Aufnahmegeräts verwendet, so daß mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung geschnitten werden kann. Wenn das Aufnahmegerät bereits eine Funktion für halbbildrichtige Farbträgerverkopplung besitzt, ist der zusätzliche Farbphasendetektor nicht erforderlich.

#### **Separatschnitt**

Die IN/OUT-Punkte des Audio- und Videosignals lassen sich unabhängig voneinander setzen. Darüber hinaus ist in der Multi-Audio-Split-Funktion die Vorgabe unterschiedlicher Audiokanäle für getrennte IN- und OUT-Punkte möglich.

---

### **Vollbild-Anpassungs-Funktion (Match-Frame-Funktion)**

Wenn der IN-Punkt des Aufnahmegeräts geändert wird, ermöglicht diese Funktion die automatische Änderung des Zuspielderät-IN-Punkts um einen entsprechenden Betrag. Diese Funktion steht neben der normalen Time-Tracking-Funktion zur Verfügung. Diese und weitere Match-Frame-Funktionen ersparen zeitraubende Zeitcode-Umrechnungen.

### **Butt-Schnitt-Funktion**

Schnittsimulation und Schnitt können ohne Festlegung der IN-Punkte von Aufnahme- und Zuspielderät ausgeführt werden.

### **Fliegender Schnitt**

Mit dieser Funktion lassen sich mehrere synchronisierte Zuspielderäte gleichzeitig bedienen und über die Wahltasten für den Schnittbetrieb umschalten. Diese Funktion ist besonders für das Schneiden von gleichzeitig aufgenommenem Bandmaterial wie z.B. von Live-Konzerten usw. hilfreich.

### **Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme**

Nach dem Starten des Schnittbetriebs ohne gesetzten Aufnahmegerät-OUT-Punkt („Schneiden mit offenem Ende“), oder wenn der gesetzte OUT-Punkt vorgezogen werden soll, läßt sich der OUT-Punkt setzen oder revidieren und damit gleichzeitig die Aufnahme beenden.

### **Programmierbare Funktionstasten**

Insgesamt 20 programmierbare Funktionstasten lassen sich mit Tastensequenzen belegen. Bei Drücken der betreffenden Funktionstaste läuft das Tastenprogramm dann automatisch ab.

### **Interaktive Schirmanzeige**

Im Datenschirm werden Meldungen, Menüs und Popup-Menüs zur bequemen Benutzerführung angezeigt. Darüber hinaus gibt eine Grafikanzeige Auskunft über den jeweiligen Betriebsablauf. Am Datenschirm lassen sich die Betriebsstati der angeschlossenen Videorecorder überwachen sowie die gegenwärtigen Bandpositionen und Schnittdaten ablesen.

## 1-1 Die wichtigsten Funktionen und Merkmale

---

### 1-1-3 Daten-Management-Funktionen

#### **Mehrfachschnitt-Speicher**

Der eingebaute Schnittlistenspeicher (EDL) ermöglicht eine Speicherung der Daten von max. 998 Schnitten, die ggf. nachträglich korrigiert oder ausgeführt werden können. Ein Kommentar (bis zu fünf Zeilen und 60 Zeichen pro Zeile) und E-FILE-Daten der Schalteinheit können ebenfalls gespeichert werden.

Es besteht die Möglichkeit, mehrere Schnitte automatisch nacheinander (automatischer Assembleschnitt) ausführen zu lassen.

#### **Schnittlisten-Management**

Das Revidieren, Löschen, Einfügen, Bewegen und Sortieren von in der Schnittliste (EDL) gespeicherten Schnittdaten kann entweder basierend auf der Schnittnummer oder dem Zeitcode des Aufnahmegeräts erfolgen. Redundante und sich überschneidende Daten können u.a. bereinigt bzw. gelöscht werden und Daten-Kontinuität läßt sich mit der Ripple-Verarbeitung herstellen.

#### **Schnittdaten-Backup**

Die folgenden Speicherfunktionen erlauben die Pufferung von Schnittdaten, die sich dann anschließend wieder abrufen lassen:

- **Schnitt-Puffer (LAST EDIT)**  
Dieser Puffer hält die Schnittdaten des letzten Preview- oder Aufnahmebetriebs.
- **Konstantregister**  
In den zehn Konstantregistern lassen sich Ziffernwerte und Schnittpunktwerte temporär ablegen.
- **Zeitcode-Puffer (LAST X)**  
In diesem Puffer werden die zuletzt eingestellten Werte der IN- und OUT-Punkte sowie die Schnittdauer gehalten.
- **Schnittseiten-Puffer (EDIT PAGE)**  
Dieser Puffer hält eine gewünschte Schnittdatenseite, so daß sich mühelos zwischen dieser und der gegenwärtig angezeigten Schnittdatenseite hin- und herschalten läßt, um entweder Daten zu vergleichen oder von einer Seite auf die andere zu kopieren.

---

### **Pufferbatterie**

Die Initialisierungsparameter und Schnittlistendaten werden von eingebauten Batterien gepuffert, so daß die Daten auch bei einem Stromausfall drei Tage lang gesichert bleiben.

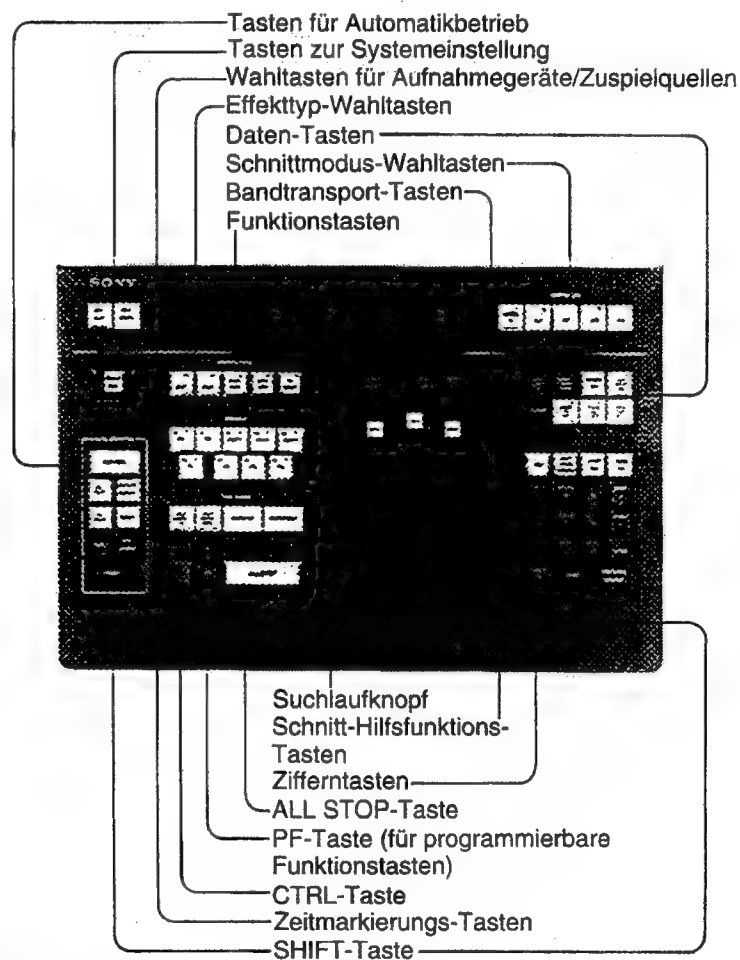
### **Datenausgabe**

Schnittlistendaten oder INIT/AUX-Daten können entweder auf 3,5-Zoll-Disketten im eingebauten Laufwerk gespeichert oder über RS-232-Schnittstelle an externe Geräte ausgegeben werden.

## 1-2 Kurzbeschreibung des Keyboards

Die einzelnen Tasten des Keyboards BKE-2010 haben bis zu jeweils vier unterschiedliche Funktionen, die sich daraus ergeben, ob die Taste allein oder in Kombination mit einer anderen Taste (SHIFT oder CTRL) gedrückt wird oder zur Dateneingabe verwendet wird.

Die Tasten lassen sich grob in die folgenden Gruppen zusammenfassen:



### • Dateneingabe-Funktion

Tasten, die oben rechts ein Zeichen zeigen, werden automatisch auf Dateneingabe umgeschaltet, wenn das System eine entsprechende Eingabe verlangt.

*Einzelheiten über die Funktionen der einzelnen Tasten entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abschnitten innerhalb dieses Handbuchs. Einen Gesamtüberblick können Sie sich im Abschnitt „Zusammenfassung der Tastenfunktionen“ im Anhang verschaffen.*

Keyboard



## Kapitel 2

# Grundlegende Schnittverfahren

---

Dieses Kapitel erklärt die grundlegenden Verfahren für den Schnittbetrieb mit dem BVE-2000-System. Das Kapitel macht den Leser mit den wichtigsten Funktionen vertraut und erklärt deren Anwendung.

*Weiterführende Erklärungen zum Schnittbetrieb sowie Einzelheiten über spezielle Schnittfunktionen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kapiteln.*

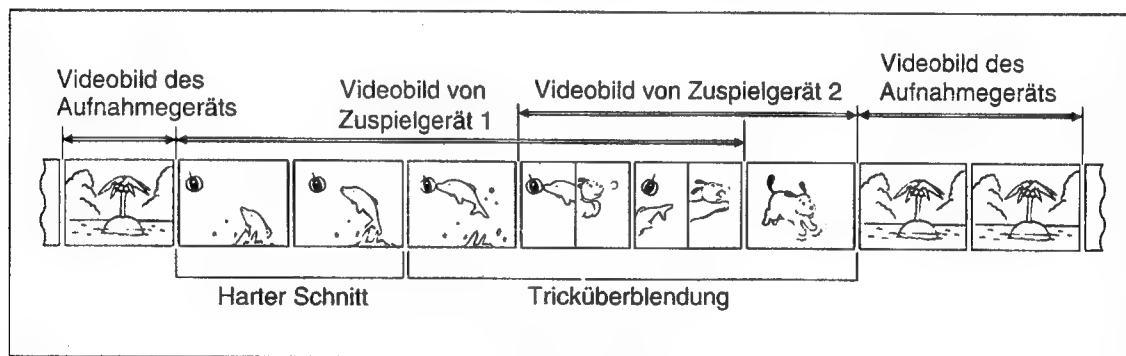
<b>2-1</b>	<b>Kurzbeschreibung .....</b>	<b>2-2</b>
2-1-1	Schnittverfahren .....	2-2
<b>2-2</b>	<b>Schnittbetrieb .....</b>	<b>2-3</b>
2-2-1	Einschalten der BVE-2000 .....	2-3
2-2-2	Wahl der Schnittbetriebsart .....	2-6
2-2-3	Harter Schnitt .....	2-8
2-2-4	Tricküberblendung .....	2-22

## 2-1 Kurzbeschreibung

Die BVE-2000 erlaubt die Zusammenstellung eines Schnittsystems, das sich optimal für die jeweiligen Anforderungen und Einsatzgebiete eignet. Die Schnitt-Steuereinheit eignet sich genauso gut für eine einfache Schnittsteuerung mit nur einem Aufnahmegerät und einem Zuspelgerät für harte Schnitte<sup>1)</sup> als auch als komplexes System mit mehreren Videorecordern und angeschlossener Video-Schaltseinheit und Audiomischer für A/B-Bilddurchlauf-Schnittbetrieb<sup>2)</sup>. Je nach System stehen unterschiedlich umfangreiche Funktionen zur Verfügung. Der folgende Abschnitt befaßt sich mit den grundlegenden Schnittfunktionen.

### 2-1-1 Schnittverfahren

Das hier beschriebene Schnittverfahren enthält einen harten Schnitt und eine Tricküberblendung. Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über das Bedienungsverfahren:



Schnittverfahren

- 1) Bei einem harten Schnitt wird unmittelbar zwischen altem Bild und neuem Bild umgeschaltet.
- 2) Ein Schnittverfahren mit zwei oder mehr Zuspelgeräten zur Erzeugung von Spezialeffekten wie weiche oder Tricküberblendungen mit einem Aufnahmegerät zur Aufnahme des Schnittresultats.

## 2-2 Schnittbetrieb

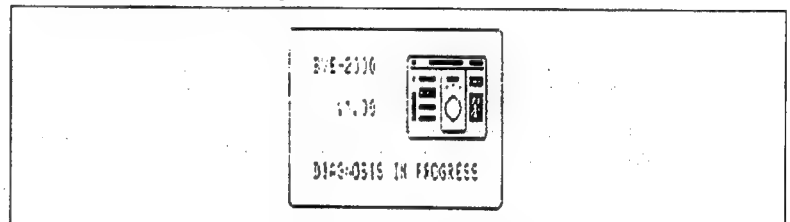
### Zur Beachtung

Vor dem eigentlichen Schnittbetrieb sicherstellen, daß die Videorecorder (Aufnahmegerät R und Zuspieldgeräte P1 und P2) korrekt an die BVE-2000 angeschlossen sind.

### 2-2-1 Einschalten der BVE-2000

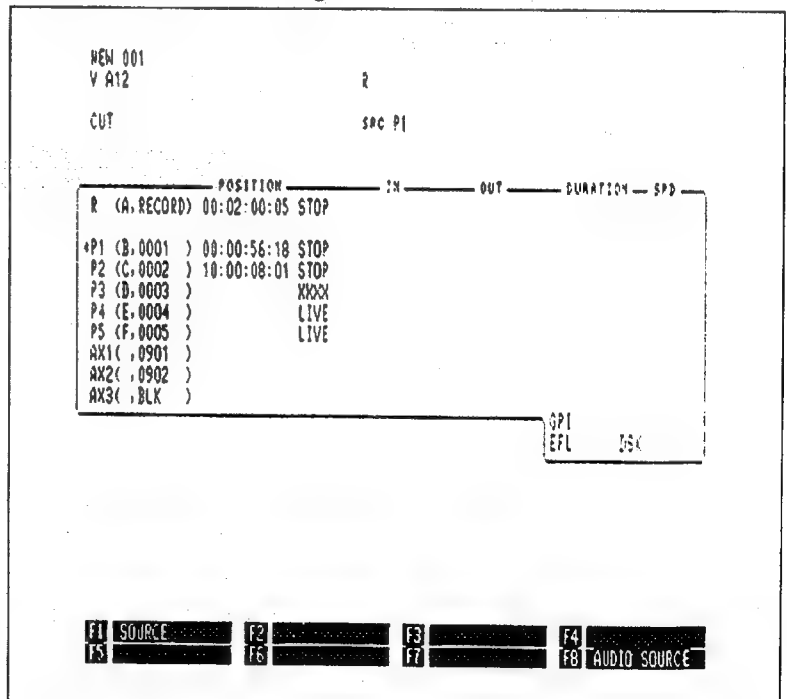
Schalten Sie den POWER-Schalter an der Frontseite der BVE-2000 ein.

Nach dem Einschalten erscheint für einige Sekunden die folgende Schirmanzeige.



Anzeige nach Einschalten

Anschließend wechselt die Anzeige auf eine neue Schnittdatenseite wie folgt:

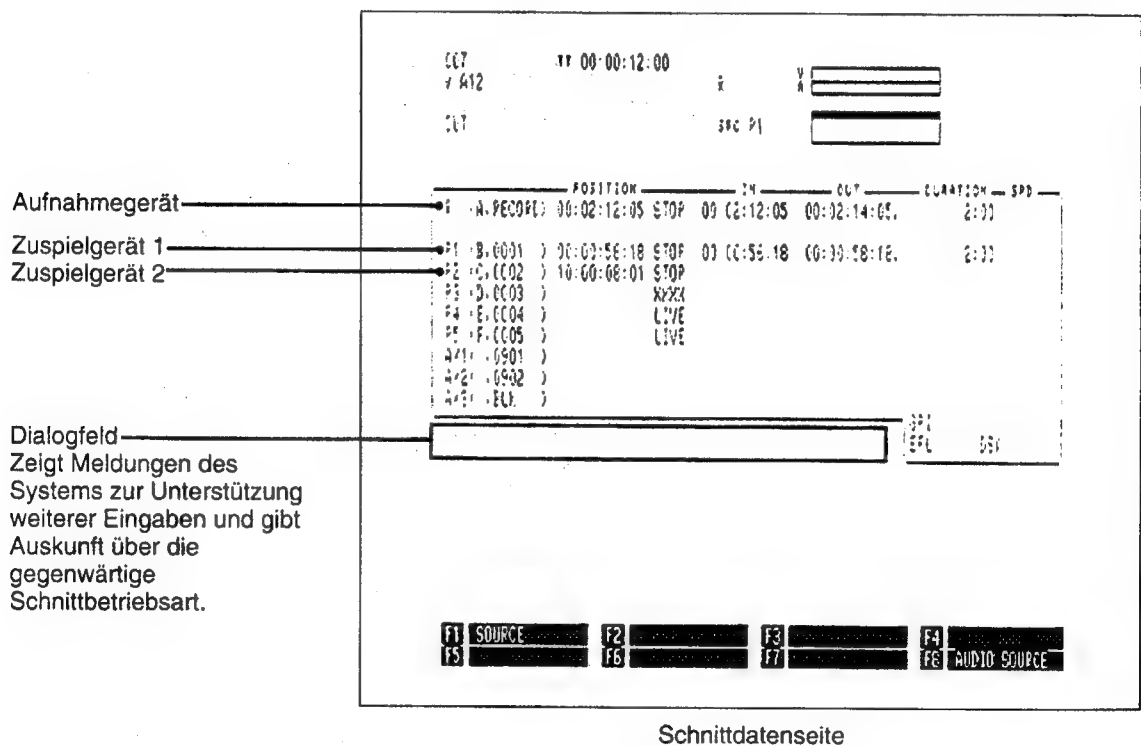


Neue Schnittdatenseite

## 2-2 Schnittbetrieb

### Schirmanzeigen (Schnittdatenseiten)

Mit diesem System erfolgt der Schnittbetrieb mit Hilfe von Schirmanzeigen (Schnittdatenseiten). Auf dem Schirm wird jeweils eine einzelne Schnittdatenseite angezeigt, die die betreffenden Schnittdaten für einen einzelnen Schnitt enthält.<sup>1)</sup> Diese Schnittdatenseiten lassen sich in einer Schnittliste (EDL) abspeichern. Eine noch nicht in der EDL abgespeicherte Schnittdatenseite wird als „neue“ Schnittdatenseite bezeichnet.



- 1) In einem Schnitt werden die auf ein Master-Band aufgenommenen Signale auf verschiedene Weise an verschiedenen Positionen geändert; z.B. durch Einfügen oder Bewegen von Video/Audio-Signalen. Innerhalb dieses Handbuchs umfaßt der Begriff „Schnitt“ auch die Daten, aus denen sich die Schnittdatenseite zusammensetzt.

---

## **System-Einstellungen**

Das Vornehmen von Einstellungen zur Einrichtung des Systems und Konfigurierung der angeschlossenen Geräte erfolgt über die Initialisierungs-, Setup- und Gerätezuordnungs-Menüs sowie über einen AUX-Modus. Das vorliegende Kapitel befaßt sich lediglich mit den grundlegenden Schnittverfahren. Dennoch sollten Sie sich im voraus mit den Einstellungen zur optimalen Einrichtung des Systems vertraut machen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Kapitel 5 „System-Einstellungen“.*

## 2-2 Schnittbetrieb

---

### 2-2-2 Wahl der Schnittbetriebsart

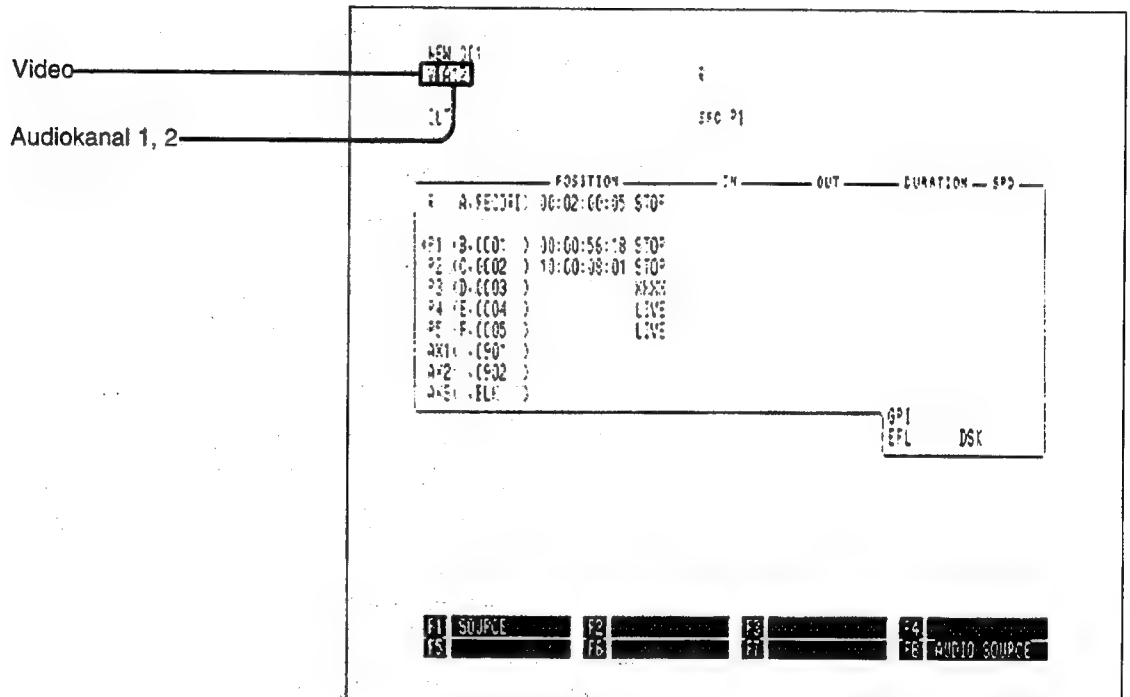
Vor der Ausführung des Schnittbetriebs ist die gewünschte Schnittbetriebsart (Insert- oder Assembleschnitt) einzustellen.

**Insertschnitt:** In dieser Betriebsart werden gewünschte Video- und Audioabschnitte eines Quellprogramms in eine gewünschte Position auf ein Master-Band, auf dem ein Zeitcode<sup>1)</sup> und ein CTL-Signal<sup>2)</sup> vorliegt, eingefügt. Es ist üblich, das Master-Band durch Aufzeichnung eines Schwarzsymbols vorzubereiten.

**Assembleschnitt:** In dieser Betriebsart werden gewünschte Video- und Audioabschnitte eines Quellprogramms gemeinsam mit einem CTL-Signal und Zeitcode auf ein Master-Band aufgenommen.

- 
- 1) Ein digitaler Code, der auf das Band aufgezeichnet wird und Zeitinformationen in Form von Stunden, Minuten, Sekunden und Vollbildern enthält. Dank dieses Codes ist exakte Lokalisierung von Schnittpunkten möglich.
  - 2) Ein Steuersignal aus regelmäßigen Impulsen, das auf die Longitudinalspur des Bands aufgezeichnet wird. Durch Zählung dieses Signals läßt sich die Anzahl der Vollbilder ermitteln und somit die Laufzeit des Bandes feststellen.

In der Mehrzahl der Fälle wird mit Insert-Schnittbetrieb gearbeitet. Bei Einschalten der BVE-2000 wird automatisch auf diese Betriebsart geschaltet.



Insert-Schnittbetrieb

Wenn auf einem Master-Band, das für die Aufnahme eines Insertschnitts verwendet wird, kein Schwarzsinal vorliegt, muß ein solches im voraus aufgezeichnet werden.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-9-11*

*„Aufzeichnung eines Schwarzsinals auf ein Master-Band“.*

Wenn das Master-Band ein Schwarzsinal enthält, gehen Sie weiter auf Abschnitt 2-2-3 „Harter Schnitt“.

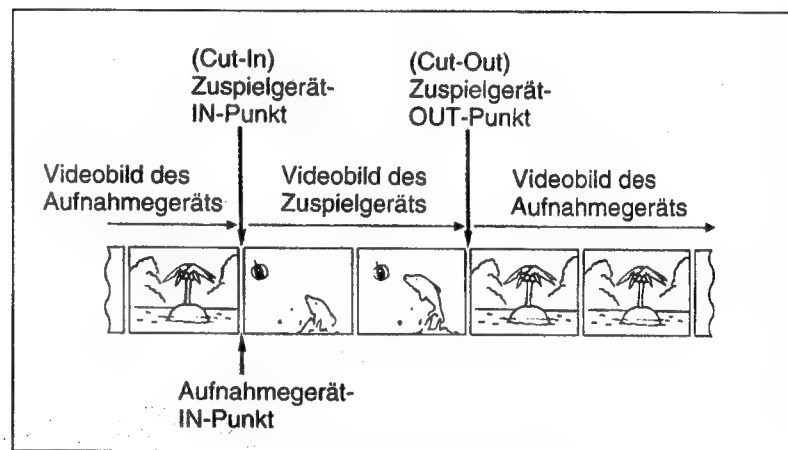
*Einzelheiten über das Umschalten zwischen den*

*Schnittbetriebsarten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-3 „Wahl der Schnittbetriebsart“.*

## 2-2 Schnittbetrieb

### 2-2-3 Harter Schnitt

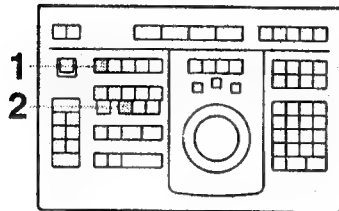
Ein harter Schnitt ist ein unmittelbarer Übergang von einem Bild (altes Videobild) auf ein neues (neues Videobild). Im folgenden Beispiel wird am Zuspielderät-IN-Punkt ein harter Schnitt (Cut-In) und am Zuspielderät-OUT-Punkt ein weiterer harter Schnitt (Cut-Out) ausgeführt. Das Schnittsystem besteht aus dem BVE-2000, einem einzelnen Aufnahmegerät und einem einzelnen Zuspielderät.



Beispiel eines harten Schnitts



## Wahl des Effektyps und der Zuspielduelle



Wählen Sie einen harten Schnitt (Cut) als Effektyp und Player 1 als Zuspielduelle wie folgt:



**1** Drücken Sie die CUT-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung „SOURCE=nn?“ (nn = gegenwärtige Einstellung).

Anzeige des Effektyps „CUT“

Dialogfeld

Anzeige der gegenwärtigen Einstellung

NEW 001  
V 412

CUT

SRC P1

	POSITION	IN	OUT	DURATION	SPD
R (A, RECORD)	00:02:12:05	STOP			
*P1 (B, 0001)	00:00:56:18	STOP			
P2 (C, 0002)	10:00:08:01	STOP			
P3 (D, 0003)		STOP			
P4 (E, 0004)		LIVE			
P5 (F, 0005)		LIVE			
AK1 (, 0901)					
AK2 (, 0902)					
AK3 (, 0903)					

CUT
SOURCE = P1 ?

GPI  
EPL  
DSK

F1 SOURCE  
F2  
F3  
F4  
F5  
F6  
F7  
F8 AUDIO SOURCE

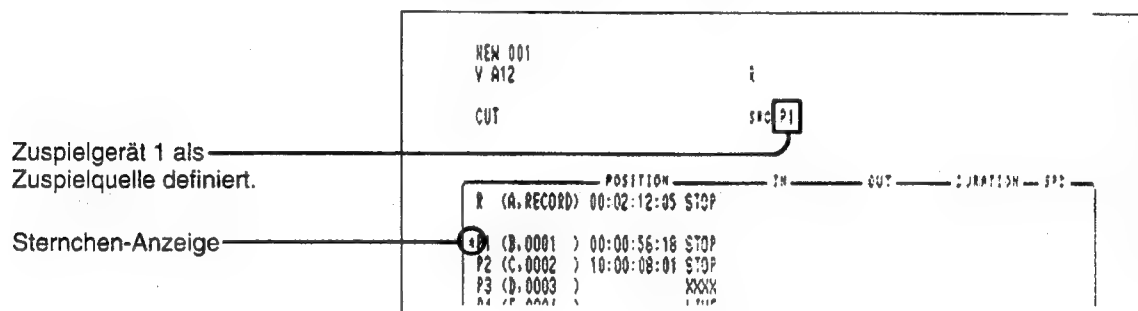
(bitte wenden)

## 2-2 Schnittbetrieb



**2** Drücken Sie die P1-Taste, um Zuspelgerät 1 zu definieren.

Ein Sternchen (\*) links von der Zuspelquellen-ID „P1“ in der Schnittdatenseite zeigt an, daß Zuspelgerät 1 als Zuspelquelle definiert wurde.



### Setzen der Schnittpunkte

Die Schnitt-Anfangs- und -End-Punkte für die einzelnen Videorecorder werden auch als Schnittein- und -ausstiegspunkte bzw. IN- und OUT-Punkte bezeichnet. Sie werden durch den Zeitcode definiert, der auf dem Band aufgezeichnet ist.

Setzen Sie den IN-Punkt des Aufnahmegeräts (R) und die IN- und OUT-Punkte des Zuspelgeräts (P1) wie nachfolgend beschrieben. Nach dem Setzen des dritten Schnittpunkts wird der verbleibende Schnittpunkt, in diesem Falle der Aufnahmegerät-OUT-Punkt, automatisch gesetzt.



## 2-2 Schnittbetrieb

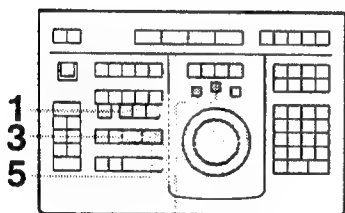


- 4** Setzen Sie das Band an den gewünschten IN-Punkt und drücken Sie die MARK IN-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der Aufnahmegerät-IN-Punkt ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

Aufnahmegerät-IN-Punkt

NEW 001	TT 00:00:00:03				
V A12		R			
CUT		SRC P1			
POSITION IN OUT DURATION SPD					
*R (A, RECORD)	00:03:00:02	STOP	00:03:00:02		
P1 (B, 0001)	00:00:56:18	STOP			
P2 (C, 0002)	10:00:08:01	STOP			
P3 (D, 0003)					
RE PP ADD					



2,4



### Setzen der IN- und OUT-Punkte des Zuspielderäts (P1)

- 1** Drücken Sie die P1-Taste, um Zuspielderät 1 zu definieren, für das der IN-Punkt zu setzen ist.

Daraufhin erscheint ein Sternchen (\*) links von der Zuspielderät-ID „P1“ in der Schnittdatenseite.

- 2** Schalten Sie das Zuspielderät (P1) auf Wiedergabe, und lokalisieren Sie den gewünschten IN-Punkt im Shuttle- oder Jog-Modus.



- 3** Setzen Sie das Band an den gewünschten IN-Punkt, und drücken Sie die MARK IN-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der Zuspielderät-IN-Punkt ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

- 4** Gehen Sie zurück auf Schritt 2, und lokalisieren Sie diesmal den gewünschten Zuspelgerät-OUT-Punkt.



- 5** Setzen Sie das Band an den gewünschten OUT-Punkt, und drücken Sie die MARK OUT-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der Zuspelgerät-OUT-Punkt ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

	NEW 001	TF 00:00:00:03	R	V	
	V A12				
	CUT		SFC P1		
		POSITION	IN	OUT	DURATION
Zuspelgerät-IN-Punkt	R (A, RECORD)	00:03:00:02	STOP	00:03:00:02	4:00
Zuspelgerät-OUT-Punkt	P1 (B, 0001)	00:01:05:00	STOP	00:01:01:00	00:01:05:00
	P2 (C, 0002)	10:00:08:01	STOP		4:00
	P3 (D, 0003)		XXXX		

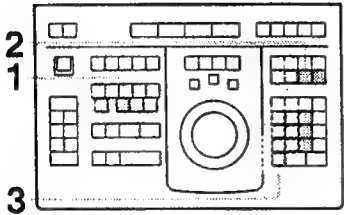
Die Schnittdauern <sup>1)</sup> von Aufnahmegerät und Zuspelgerät 1 werden automatisch aus den IN- und OUT-Punkten berechnet und in der Schnittdatenseite angezeigt.

1) Die Schnittdauer ist die Zeitdauer eines Schnitts zwischen dem IN- und dem OUT-Punkt.

## 2-2 Schnittbetrieb

### Zum Revidieren von IN- und/oder OUT-Punkten

Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5. Bei Eingabe neuer Punkte werden die alten automatisch überschrieben.



### Wenn die Zeitcodewerte der Schnittpunkte im voraus bekannt sind

In einem solchen Fall kann das Setzen der IN- und OUT-Punkte oder der Schnittdauer durch Eingabe der betreffenden Zeitcodewerte über die Zifferntasten erfolgen, ohne daß eine Wiedergabe des Bands erforderlich ist.



**1** Drücken Sie die R- oder P1-Taste drücken, um das Aufnahmegerät oder das Zuspielgerät zu definieren, für das der Schnittpunkt gesetzt werden soll.

**2** Drücken Sie je nach Art des Schnittpunkts die betreffende Taste wie folgt:

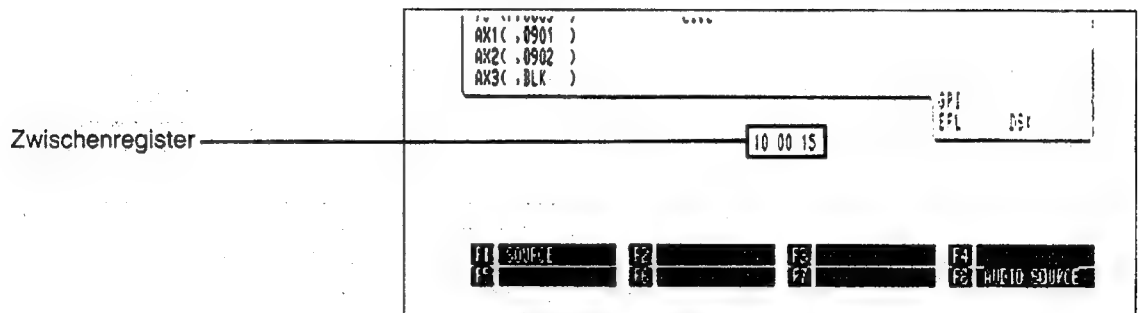


Einzustellender Wert	Zu drückende Taste
IN-Punkt	SET IN
OUT-Punkt	SET OUT
Schnittdauer	SET DUR

Ein Cursor (>) erscheint links von der entsprechenden Zeitcodeanzeige.



**3** Geben Sie mit den Zifferntasten den Zeitcodewert in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.



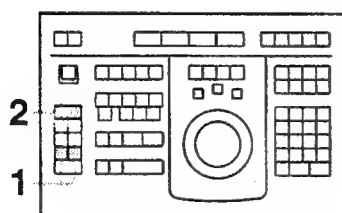
Der eingegebene Zeitcode wird daraufhin als IN- oder OUT-Punkt bzw. Schnittdauer, je nach Vorgabe in Schritt 2, angezeigt, und der Cursor verschwindet.



**Wenn im Zwischenregister eine ERROR-Anzeige erscheint**

Es wurde ein unlogischer Zeitcodewert eingegeben. Drücken Sie die CLEAR-Taste, um den Wert aus dem Zwischenregister zu löschen, und geben Sie einen neuen Wert ein.

### Schnittsimulation (Preview)



Es besteht die Möglichkeit, das Schnittresultat ohne eigentliche Aufnahme zu betrachten.



**1** Vergewissern Sie sich, daß die LEDs in der OUT-Taste und in der SCRPD-Taste erloschen sind.

*(bitte wenden)*

## 2-2 Schnittbetrieb



**2** Drücken Sie die PREVIEW-Taste.

Im Dialogfeld wird daraufhin „PREVIEW“ angezeigt.

„PREVIEW“ (Schnittsimulation)  
wird als gegenwärtige Betriebsart  
angezeigt

NEW 001	TT 00:00:00:00	R	V	
V A12			A	
CUT		SRC P1		

	POSITION	IN	OUT	DURATION	SPD
R (A.RECORD)	00:03:00:15	PLAY	00:03:00:02		4:00
P1 (3.003)	00:01:01:14	PLAY	00:01:01:00	00:01:05:00	4:00
P2 (C.0002)	10:00:08:01	STOP			
P3 (D.0003)		XXXX			
P4 (E.0004)		LIVE			
P5 (F.0005)		LIVE			
AX1 (0901)					
AX2 (0902)					
AX3 (PLF)					

6:15

GET  
EPL 301

F1  
F5

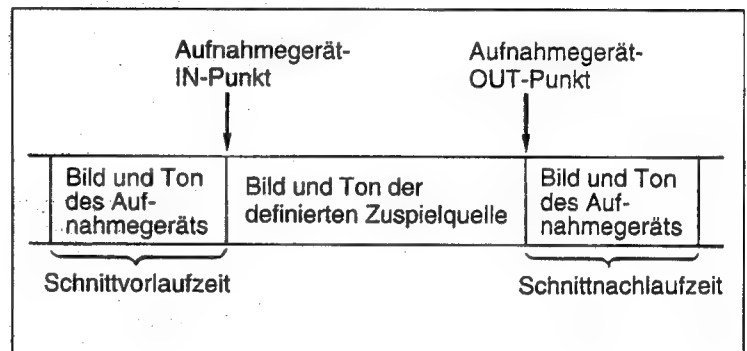
F2  
F6

F3  
F7

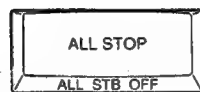
F4  
F8



Der Abschnitt beginnend mit der Schnittvorlaufzeit (Preroll) <sup>1)</sup> bis zum Ende der Schnittnachlaufzeit (Postroll) <sup>2)</sup>, und somit auch die IN- und OUT-Punkte, lässt sich daraufhin am Monitor betrachten (Master-Preview).



Master-Preview



### Abbrechen der Schnittsimulation

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Alle Videorecorder werden gestoppt, und der Preview-Betrieb wird abgebrochen.

- 1) Vor der Wiedergabe für einen Schnitt wird das Band an einen Punkt gespult, der einige Sekunden vor dem eigentlichen Schnitt-IN-Punkt liegt. Die Zeit zwischen diesem Punkt und dem IN-Punkt ist die Schnittvorlaufzeit. Bis zum Erreichen des IN-Punkts hat dann das Band Gelegenheit, eine stabile Bandlaufgeschwindigkeit zu erreichen.
- 2) Nach der Wiedergabe oder Aufnahme wird das Band einige Sekunde über den OUT-Punkt hinaus weitertransportiert. Die Zeit zwischen dem OUT-Punkt und dem Punkt, an dem das Band stoppt, ist die Schnittnachlaufzeit.

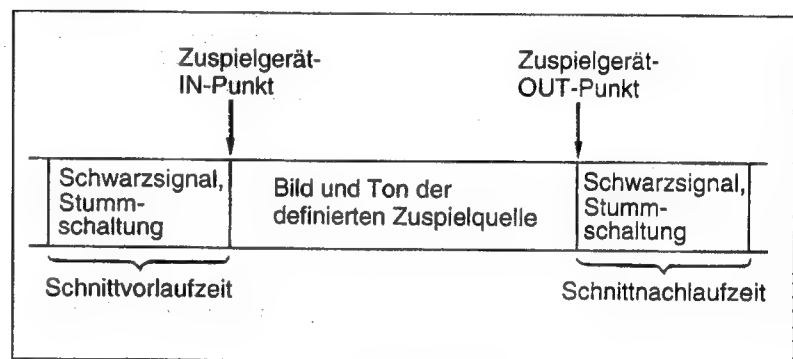
## 2-2 Schnittbetrieb



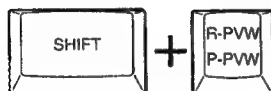
### Schnittsimulation nur am Zuspielderät (Player-Preview)

Drücken Sie beim Verfahren für ein Master-Preview die P-PVW-Taste anstelle der PREVIEW-Taste.

Daraufhin erfolgt eine Schnittsimulation nur für Bild und Ton des Zuspielderäts. Anstelle des Bild und Tons des Aufnahmegeräts wird ein Schwarzsinal und kein Ton ausgegeben.



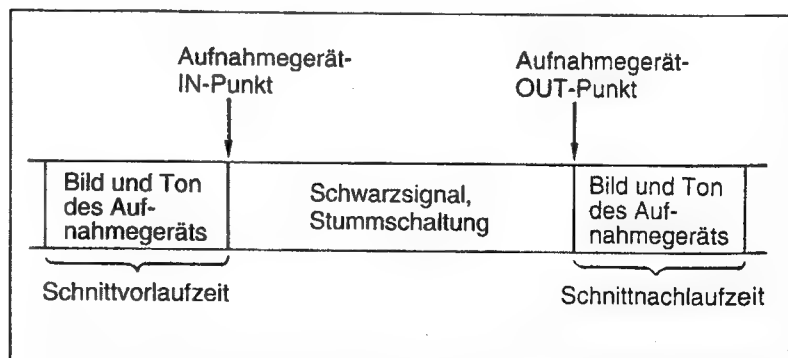
Player-Preview



### Schnittsimulation nur am Aufnahmegerät (Recorder-Preview)

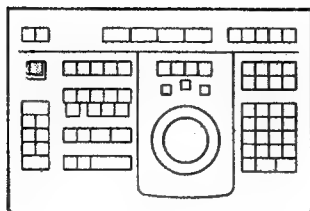
Drücken Sie beim Verfahren für ein Master-Preview die R-PVW-Taste (SHIFT + P-PVW) anstelle der PREVIEW-Taste.

Daraufhin erfolgt eine Schnittsimulation der Bild- und Tonsignale nur für die Abschnitte in den Schnittvor- und -nachlaufzeiten. Anstelle des Bild und Tons des Zuspielderäts wird ein Schwarzsinal und kein Ton ausgegeben.



Recorder-Preview

## Aufnahme (Schnittdurchführung)

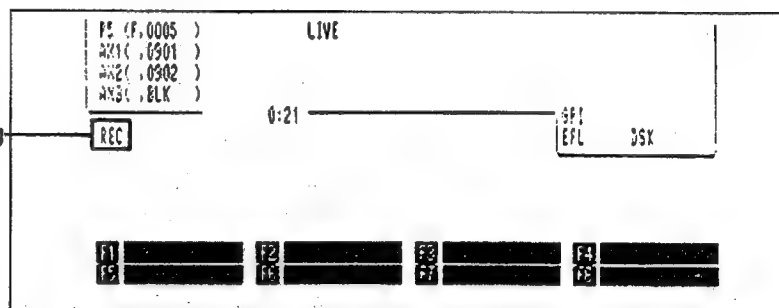


Mit den zuvor gesetzten Schnittdaten läßt sich nun der eigentliche Schnitt ausführen und auf das Master-Band aufnehmen.

Drücken Sie die REC-Taste, um die Aufnahme zu starten.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine REC-Anzeige.

„REC“ zeigt an, daß gegenwärtig eine Aufnahme erfolgt.



REC-Anzeige während Aufnahme

Die Video- und Audiosignale des Zuspielderäts werden gemäß der im Schirm angezeigten Schnittdaten auf dem Aufnahmegerät aufgenommen. Nach Abschluß der Aufnahme wird die aktuelle Schnittdatenseite in der EDL gespeichert, und es wird die nächste neue Schnittdatenseite angezeigt.

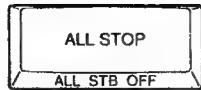
### Wenn sich die Aufnahme nicht starten läßt

In einem solchen Fall erscheint ein Popup-Menü mit einer Fehlermeldung. Korrigieren Sie die Schnittdaten und versuchen Sie die Aufnahme erneut.

*Einzelheiten über Gegenmaßnahmen bei Fehlermeldungen entnehmen Sie bitte dem Anhang „Fehlermeldungen“.*

## 2-2 Schnittbetrieb

---



### Abbrechen der Aufnahme

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Alle Videorecorder werden gestoppt, und der Aufnahmebetrieb wird abgebrochen.

Die aktuelle Schnittdatenseite bleibt weiterhin angezeigt, ohne daß sie in der EDL gespeichert wird.



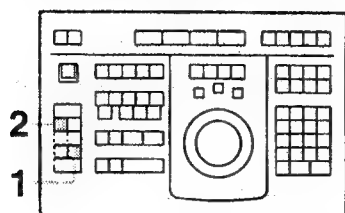
### Abspeichern einer neuen Schnittdatenseite ohne Ausführen einer Aufnahme

Drücken Sie die FS-Taste, um die gegenwärtig angezeigte, neue Schnittdatenseite in der EDL zu speichern, ohne eine Aufnahme durchzuführen. Nach dem Abspeichern erscheint eine neue Schnittdatenseite.

Nach dem Abspeichern mehrerer aufeinanderfolgender Schnitte ohne deren Aufnahme können Sie diese abrufen und Schnitt für Schnitt aufnehmen oder automatische Schnittaufnahme (Auto Assembly) veranlassen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Automatische Ausführung einer Schnittsequenz“ auf Seite 2-30.*

## Schnittkontrolle (Review)



Falls gewünscht, können Sie nach erfolgter Aufnahme das Schnittresultat begutachten, indem Sie das Aufnahmegerät auf Wiedergabe schalten.

Wenn keine Schnittkontrolle notwendig ist, gehen Sie weiter auf Abschnitt 2-2-4 „Tricküberblendung“.

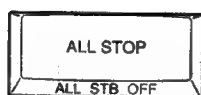
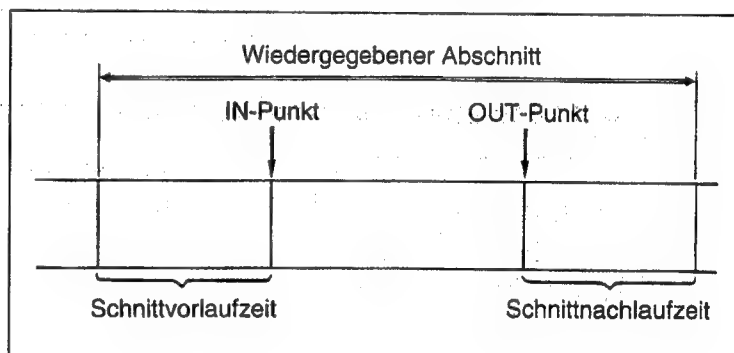


**1** Vergewissern Sie sich, daß die LEDs in der OUT-Taste und in der SCRPD-Taste erloschen sind.



**2** Drücken Sie die RE-PLAY-Taste.

Im Dialogfeld wird daraufhin „RE-PLAY“ angezeigt. Der gesamte, aufgenommene Schnitt wird daraufhin abgespielt und läßt sich am Monitor betrachten.



### Abbrechen der Schnittkontrolle

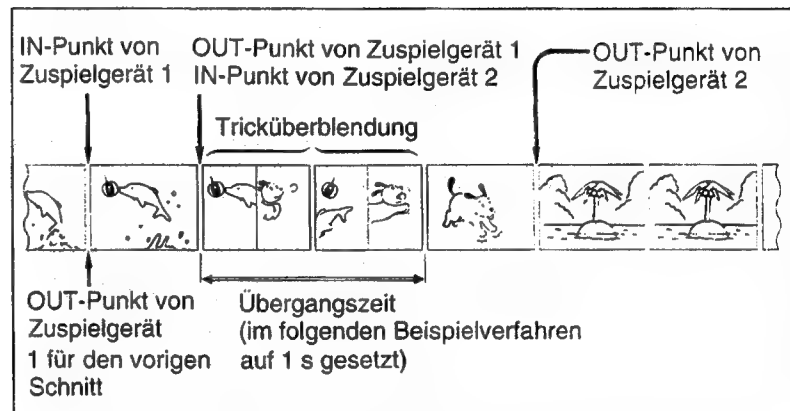
Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Der Videorecorder wird gestoppt, und der Review-Betrieb wird abgebrochen.

## 2-2 Schnittbetrieb

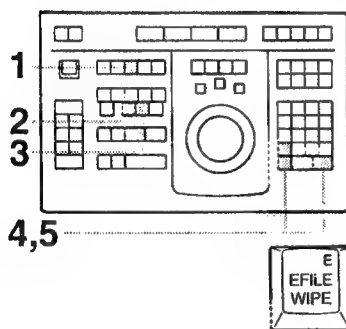
### 2-2-4 Tricküberblendung

Eine Tricküberblendung ist ein Effekt im A/B-Bilddurchlauf, in dem ein Bild (altes Video) durch ein neues (neues Video) ersetzt wird.



Beispiel einer Tricküberblendung (Muster Nr. 1 für Sony-BVS-Serie)

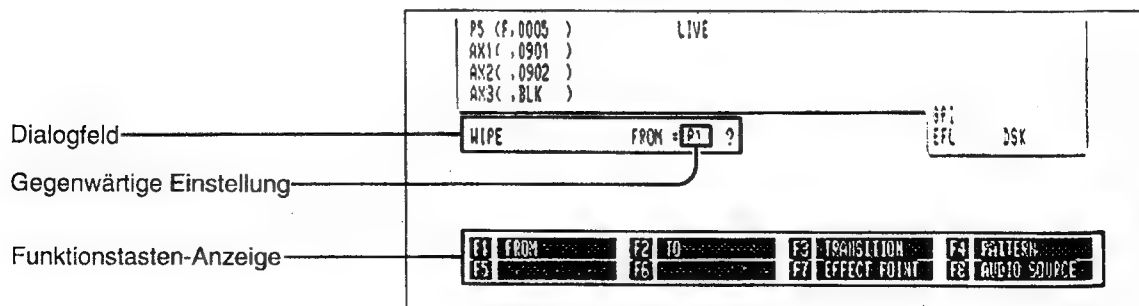
#### Wahl des Effekttyps und der Zuspielquellen



Wählen Sie eine Tricküberblendung (Wipe) als Effekttyp, Player 1 und 2 als Zuspielquellen und die Übergangszeit wie folgt:

**1** Drücken Sie die WIPE-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung „FROM=nn?“ (nn = gegenwärtige Einstellung) und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich.





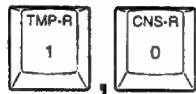
- 2** Drücken Sie die P1-Taste, um Player 1 als die alte Videoquelle zu definieren, die ausgeblendet wird.

Die Meldung im Dialogfeld wechselt auf „TO=nn“ (nn = gegenwärtige Einstellung).



- 3** Drücken Sie die P2-Taste, um Player 2 als die neue Videoquelle zu definieren, die anstelle des alten Videos eingeblendet wird.

Die Meldung im Dialogfeld wechselt auf „TRANSITION=ss:ff“ (ss:ff = gegenwärtige Einstellung).



- 4** Geben Sie über die Zifferntastatur den Wert „100“ ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Dies setzt die Übergangszeit auf 1 s.

Die Meldung im Dialogfeld wechselt auf „PATTERN=nnnn“ (nnnn = gegenwärtige Einstellung).



- 5** Geben Sie über die Zifferntastatur den Wert „1“ ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

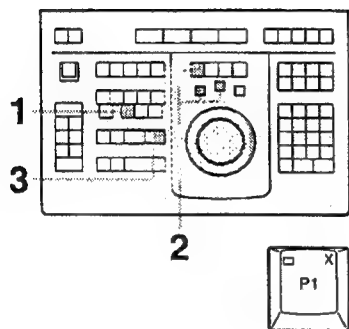
Dies setzt die Tricküberblend-Musternummer auf 1.

## 2-2 Schnittbetrieb

---

### Setzen der Schrittpunkte

Setzen Sie den OUT-Punkt von Zuspelgerät 1 (P1) und die IN- und OUT-Punkte von Zuspelgerät 2 (P2). Das Setzen des P1-IN-Punkts ist nicht erforderlich, weil automatisch der P1-OUT-Punkt des vorigen Schnitts (siehe Abschnitt 2-2-3 „Harter Schnitt“) als neuer IN-Punkt verwendet wird.



### Setzen des IN-Punkts des Zuspelgeräts 1 (P1)

- 1** Drücken Sie die P1-Taste, um Zuspelgerät 1 zu definieren, für das der OUT-Punkt zu setzen ist.
- 2** Schalten Sie Zuspelgerät 1 auf Wiedergabe, und lokalisieren Sie den gewünschten OUT-Punkt im Shuttle- oder Jog-Modus.



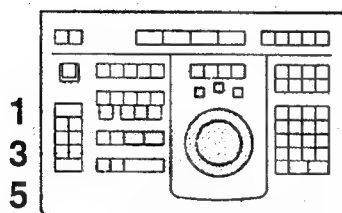


- 3** Setzen Sie das Band an den gewünschten OUT-Punkt, und drücken Sie die MARK OUT-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der OUT-Punkt von Zuspielderät 1 ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

OUT-Punkt von Zuspielderät 1

NEW 002	TT 00:00:04:03				
V R12		R			
WIPE	TR 1:00	FN P1			
P 0010		TO P2			
POSITION IN OUT DURATION SPD					
R (A.RECORD)	00:03:04:04 STOP	00:03:04:02			
*P1 (B.0001)	00:01:05:00 STOP	00:01:05:00	00:01:08:00	3:00	
P2 (C.0002)	10:00:17:10 STOP				
P3 (D.0003)	LOCK				
P4 (E.0004)	LIVE				
P5 (F.0005)	LIVE				
AX1 ( ,0901 )					
AX2 ( ,0902 )					
AX3 ( ,BLK )					
				GPI	DSK
				EPL	
F1 FROM	F2 TO	F3 TRANSITION	F4 PATTERN		
F5	F6	F7 EFFECT POINT	F8 AUDIO SOURCE		



2,4



### Setzen der IN- und OUT-Punkte von Zuspielderät 2 (P2)

- 1** Drücken Sie die P2-Taste, um Zuspielderät 2 zu definieren, für das der IN-Punkt zu setzen ist.
- 2** Schalten Sie Zuspielderät 2 auf Wiedergabe, und lokalisieren Sie den gewünschten IN-Punkt im Shuttle- oder Jog-Modus.

(bitte wenden)

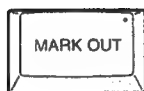
## 2-2 Schnittbetrieb



- 3** Setzen Sie das Band an den gewünschten IN-Punkt, und drücken Sie die MARK IN-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der IN-Punkt von Zuspielgerät 2 ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

- 4** Gehen Sie zurück auf Schritt 2, und lokalisieren Sie diesmal den gewünschten OUT-Punkt von Zuspielgerät 2.



- 5** Setzen Sie das Band an den gewünschten OUT-Punkt, und drücken Sie die MARK OUT-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcode an dieser Position als der OUT-Punkt von Zuspielgerät 2 ausgelesen und in der Schnittdatenseite angezeigt.

NEW 002	TY 00:00:34:00	R	V	
V A12				
WIPE	TP 1:00	FM P1		
P 0010		TO P2		
POSITION				
		IN	OUT	CURATION - SPD
R (A-RECORD)	00:03:04:34	STOP	00:03:04:02	6:00
P1 (B.0001)	00:01:05:30	STOP	00:01:05:00	00:01:08:00
P2 (C.0002)	10:00:17:12	JOG	10:00:17:10	10:00:20:10
P3 (D.0003)		XXXX		
P4 (E.0004)		LIVE		

IN-Punkt von Zuspielgerät 2

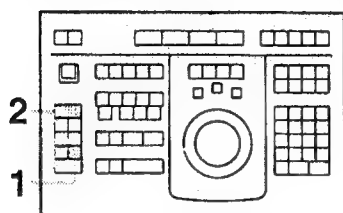
OUT-Punkt von Zuspielgerät 2

### Wenn die Zeitcodewerte der Schnittpunkte im voraus bekannt sind

In einem solchen Fall kann das Setzen der IN- und OUT-Punkte oder der Schnittdauer durch Eingabe der betreffenden Zeitcodewerte über die Zifferntasten erfolgen, ohne daß eine Wiedergabe des Bands erforderlich ist.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Setzen der Schnittpunkte“ auf Seite 2-10 von Abschnitt 2-2-3 „Harter Schnitt“.*

## Schnittsimulation (Preview)



Es besteht die Möglichkeit, das Schnittresultat ohne eigentliche Aufnahme zu betrachten.



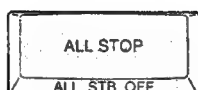
**1** Vergewissern Sie sich, daß die LEDs in der OUT-Taste und in der SCRPD-Taste erloschen sind.



**2** Drücken Sie die PREVIEW-Taste.

Der Abschnitt beginnend mit der Schnittvorlaufzeit (Preroll) 1) bis zum Ende der Schnittnachlaufzeit (Postroll) 2), und somit auch die IN- und OUT-Punkte, läßt sich daraufhin am Monitor betrachten (Master-Preview).

*Die Schnittsimulation läßt sich auch gezielt nur für die Zuspieldgeräte oder nur für das Aufnahmegerät durchführen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Schnittsimulation (Preview)“ auf Seite 2-15 in Abschnitt 2-2-3 „Harter Schnitt“.*



### Abbrechen der Schnittsimulation

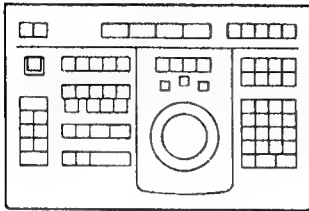
Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Alle Videorecorder werden gestoppt, und der Preview-Betrieb wird abgebrochen.

## 2-2 Schnittbetrieb

---

### Aufnahme (Schnittdurchführung)

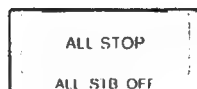


Mit den zuvor gesetzten Schnittdaten läßt sich nun der eigentliche Schnitt ausführen und auf das Master-Band aufnehmen.



Drücken Sie die REC-Taste, um die Aufnahme zu starten.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine REC-Anzeige. Die Video- und Audiosignale der Zuspieldgeräte werden gemäß der im Schirm angezeigten Schnittdaten auf dem Aufnahmegerät aufgenommen. Nach Abschluß der Aufnahme wird die aktuelle Schnittdatenseite in der EDL gespeichert, und es wird die nächste neue Schnittdatenseite angezeigt.



### Abbrechen der Aufnahme

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Alle Videorecorder werden gestoppt, und der Aufnahmebetrieb wird abgebrochen.

Die aktuelle Schnittdatenseite bleibt weiterhin angezeigt, ohne daß sie in der EDL gespeichert wird.



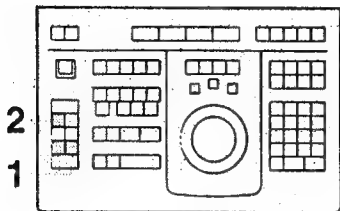
### Abspeichern einer neuen Schnittdatenseite ohne Ausführen einer Aufnahme

Drücken Sie die FS-Taste, um die gegenwärtig angezeigte, neue Schnittdatenseite in der EDL zu speichern, ohne eine Aufnahme durchzuführen. Nach dem Abspeichern erscheint eine neue Schnittdatenseite.

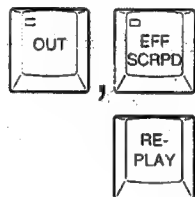
Nach dem Abspeichern mehrerer aufeinanderfolgender Schnitte ohne deren Aufnahme können Sie diese abrufen und Schnitt für Schnitt aufnehmen oder automatische Schnittaufnahme (Auto Assembly) veranlassen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Automatische Ausführung einer Schnittsequenz.“ auf Seite 2-30.*

## Schnittkontrolle (Review)



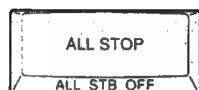
Falls gewünscht, können Sie nach erfolgter Aufnahme das Schnittresultat begutachten, indem Sie das Aufnahmegerät auf Wiedergabe schalten.



**1** Vergewissern Sie sich, daß die LEDs in der OUT-Taste und in der SCRPD-Taste erloschen sind.

**2** Drücken Sie die RE-PLAY-Taste.

Im Dialogfeld wird daraufhin „RE-PLAY“ angezeigt. Der gesamte, aufgenommene Schnitt wird daraufhin abgespielt und läßt sich am Monitor betrachten.



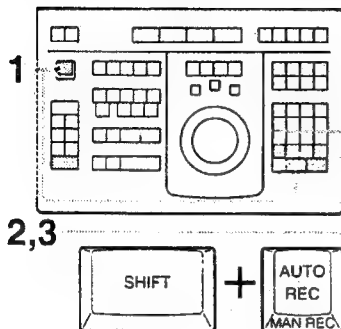
### Abbrechen der Schnittkontrolle

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

Die Beschreibung der grundlegenden Schnittverfahren ist hiermit beendet. Im nun folgenden Teil dieses Kapitels werden zwei der zahlreichen weiteren Funktionen beschrieben, die sich in zahlreichen Situationen als besonders hilfreich erweisen.

## 2-2 Schnittbetrieb

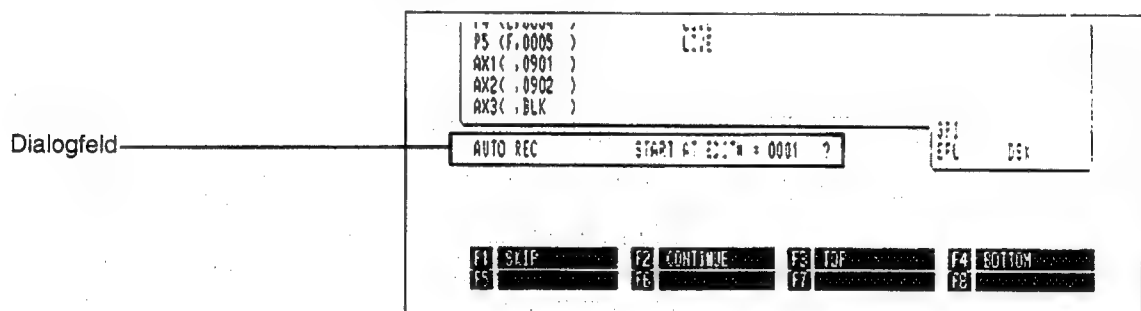
### Automatische Ausführung einer Schnittsequenz



Genauso wie es möglich ist, durch Drücken der REC-Taste den gegenwärtig im Schirm angezeigten Schnitt auszuführen, läßt sich auch eine Sequenz von bisher nicht ausgeführten Schnitten ausführen, die automatisch aus der EDL abgerufen werden.  
Beispiel: Ausführen aller Schnitte (beginnend mit dem ersten in der EDL gespeicherten Schnitt)

**1** Drücken Sie die AUTO-Taste (SHIFT + REC).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung „START AT EDIT#=aaa?“ (aaa = Nummer des gegenwärtig angezeigten Schnitts).



**2** Definieren Sie die Nummer des Schnitts, der zuerst ausgeführt werden soll.

Im vorliegenden Beispiel, um den Auto-Assembly-Betrieb mit Schnitt Nummer 1 zu starten, geben Sie über die Zifferntastatur „1“ ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Meldung im Dialogfeld wechselt daraufhin auf „END AT EDIT#=bbb?“ (bbb = Nummer des letzten Schnitts, der in der EDL gespeichert ist).



**3** Definieren Sie die Nummer des Schnitts, der zuletzt ausgeführt werden soll.

Im vorliegenden Beispiel, um den letzten in der EDL gespeicherten Schnitt zu definieren, drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die Schnittsequenz innerhalb des in den Schritten 2 und 3 definierten Bereichs automatisch ausgeführt.

Während der Ausführung erscheint im Dialogfeld die Meldung „AUTO REC (EDIT# ccc—ddd)“ (ccc = Nummer des ersten, definierten Schnitts, ddd = Nummer des letzten, definierten Schnitts).

#### Abrufen einer Schnittsequenz aus der EDL



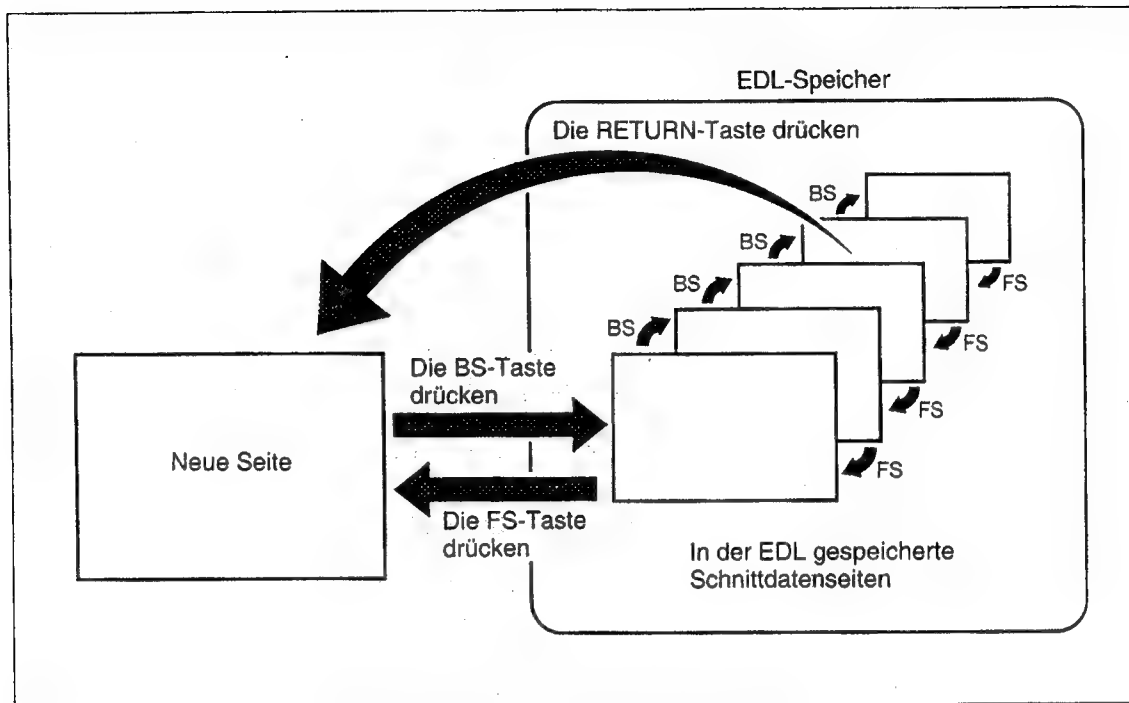
Die neue Schnittdatenseite, die gegenwärtig angezeigt ist, und die in der EDL gespeicherten Schnittdatenseiten sind wie auf der nächsten Seite gezeigt sequentiell geordnet.

Mit der BS-Taste können Sie die jeweils vorige Schnittdatenseite in der Sequenz abrufen; mit der FS-Taste können Sie die jeweils nächste Schnittdatenseite aufschlagen.

Diese Funktion erweist sich als hilfreich für die Überprüfung von Schnittdaten in anderen Schnittdatenseiten oder für die Revidierung von Schnittdaten der in der EDL gespeicherten Schnittdatenseiten.

*(bitte wenden)*

## 2-2 Schnittbetrieb



Konzept des Abrufs von Schnittdatenseiten



Um direkt wieder auf die neue Schnittdatenseite zurückzuschalten, ohne dafür wiederholt die FS-Taste drücken zu müssen, drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER).

In den folgenden Kapiteln werden die weiterführenden Bedienungsverfahren für das Schnittsystem beschrieben, mit denen Sie die zahlreichen Merkmale der BVE-2000 voll ausschöpfen können.



# Kapitel 3

## Schnittbetrieb

---

Dieses Kapitel beschreibt die einzelnen Verfahren für den Schnittbetrieb einschließlich der Wahl und Einstellung von Schnittpunkten und der Einstellung von Effekten.

<b>3-1</b>	<b>Kurzbeschreibung .....</b>	<b>3-4</b>
3-1-1	Die Bildschirmanzeigen .....	3-4
3-1-2	Zusammenfassung des Schnittbetriebs .....	3-5
<b>3-2</b>	<b>Schnittdatenseiten-Konfiguration .....</b>	<b>3-6</b>
3-2-1	Schnittdatenfeld .....	3-7
3-2-2	Grafikanzeige .....	3-9
3-2-3	Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld ..	3-10
3-2-4	Dialogfeld .....	3-13
3-2-5	GPI/E-FILE/DSK-Anzeigefeld .....	3-14
3-2-6	EDL-Anzeigefeld .....	3-15
3-2-7	Funktionstasten-Anzeigefeld .....	3-16
<b>3-3</b>	<b>Wahl der Schnittbetriebsart .....</b>	<b>3-17</b>
3-3-1	Anwählen des Insert-Schnittbetriebs .....	3-18
3-3-2	Anwählen des Assemble/Erstschnittbetriebs ..	3-19
<b>3-4</b>	<b>Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen .....</b>	<b>3-22</b>
3-4-1	Wahl der Aufnahmegeräte .....	3-23
3-4-2	Wahl der Zuspielgeräte und Zusatzquellen .....	3-25
<b>3-5</b>	<b>Steuern des Bandlaufs .....</b>	<b>3-27</b>
3-5-1	Kurzbeschreibung .....	3-28
3-5-2	Shuttle- und Jog-Betrieb .....	3-33
3-5-3	DMC-Betrieb .....	3-36
3-5-4	Einstellen und Ändern der Anfangsgeschwindigkeit .....	3-39
3-5-5	Cuing bis zu einem gewünschten Punkt .....	3-43
3-5-6	Synchronisierung .....	3-47
<b>3-6</b>	<b>Einstellen der Schnittpunkte .....</b>	<b>3-51</b>
3-6-1	Anzeige-Konfiguration .....	3-51
3-6-2	Einstellen von Schnittpunkten .....	3-52
3-6-3	Revidieren von Schnittpunkten .....	3-61

3-6-4	Automatisches Berechnen der Schnittpunktwerte eines Videorecorders aus den Schnittpunktwerten eines anderen Videorecorders (FIT-Funktion) .....	3-64
3-6-5	Einstellen eines IN-Punkts basierend auf dem Timing-Zusammenhang zwischen den Videorecordern (Synchronzeit) .....	3-66
3-6-6	Einstellen der IN-Punkte an definierten Videorecordern bezüglich des Referenz-IN-Punkts mit der Vollbild- Anpassungs-Funktion .....	3-67
3-6-7	Separater Audio/Video-Schnitt .....	3-81
<b>3-7</b>	<b>Einstellen der Effekttypen .....</b>	<b>3-88</b>
3-7-1	Schirmanzeige .....	3-89
3-7-2	Grafikanzeige .....	3-91
3-7-3	Harter Schnitt .....	3-97
3-7-4	Weiche Überblendung .....	3-100
3-7-5	Tricküberblendung .....	3-107
3-7-6	Key-Effekte .....	3-115
3-7-7	Manuelle Effektsteuerung .....	3-127
3-7-8	Downstream-Key .....	3-131
3-7-9	Automatisches Sichern und Abrufen von Bedienfeld-Snapshots externer Schalt- und Mischereinheiten (INIT PANEL-Funktion) ..	3-137
3-7-10	Steuern von E-FILE-Operationen der externen Video-Schalteinheit .....	3-141
3-7-11	Hinweise zum Betrieb der externen Schalteinheit .....	3-146
<b>3-8</b>	<b>Schnittsimulation (Preview) .....</b>	<b>3-148</b>
3-8-1	Preview-Funktionstypen und Voraussetzungen .....	3-148
3-8-2	Ausführen einer Schnittsimulation .....	3-149
<b>3-9</b>	<b>Aufnahme .....</b>	<b>3-154</b>
3-9-1	Kurzbeschreibung .....	3-154
3-9-2	Automatische Aufnahme .....	3-155
3-9-3	Auto-Assembly-Aufnahme .....	3-158
3-9-4	Manuelle Aufnahme .....	3-164
3-9-5	Fliegender Schnitt .....	3-166
3-9-6	Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme .....	3-170
3-9-7	Betrieb ohne Setzen des IN-Punkts .....	3-171

3-9-8	Aufnahme des Wiedergabesignals von einem Aufnahmegerät mit Advance-Playback-Kopf (Pre-Read-Schnittbetrieb) .....	3-173
3-9-9	Gebrauch eines Zuspielgeräts als temporäres Aufnahmegerät .....	3-174
3-9-10	Schreiben eines Stopcodes (mit D2-Videorecorder) .....	3-176
3-9-11	Aufzeichnung eines Schwarzsymbols auf ein Master-Band .....	3-178
<b>3-10</b>	<b>Schnittkontrolle .....</b>	<b>3-180</b>
3-10-1	Schnittkontroll-Arten .....	3-180
3-10-2	Ausführen einer Schnittkontrolle .....	3-182

## 3-1 Kurzbeschreibung

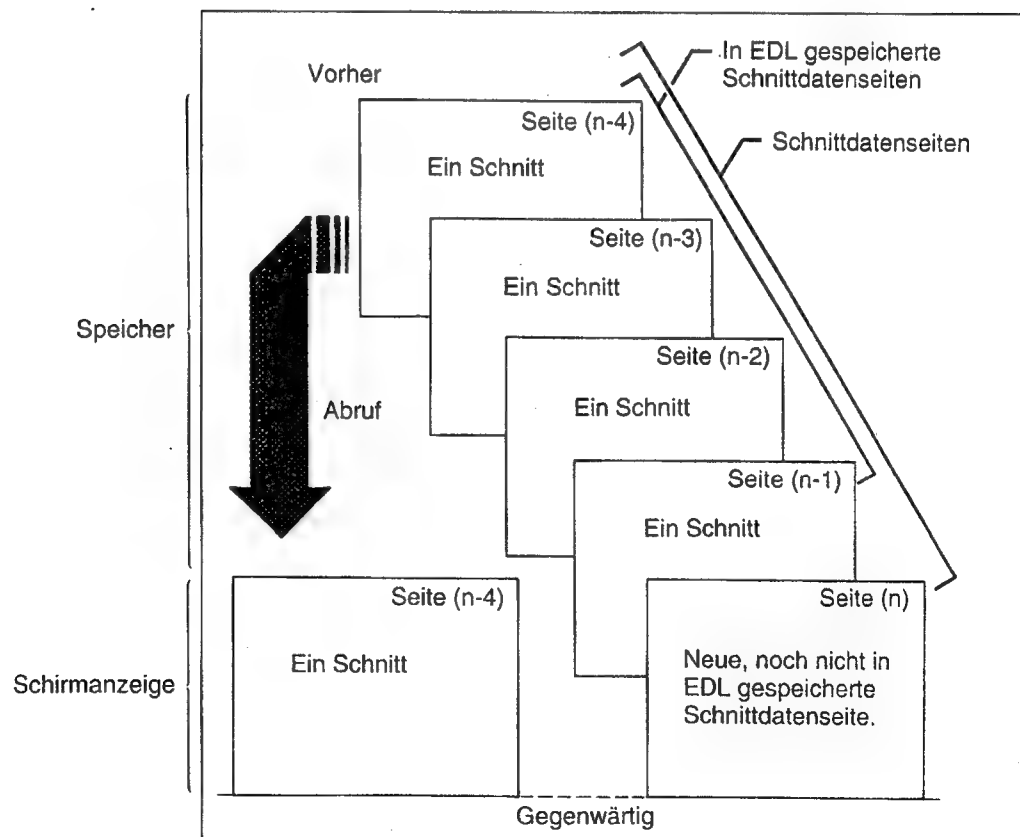
In diesem Abschnitt werden die Bildschirmanzeigen in allen Einzelheiten behandelt. In einem Ablaufplan sind die wichtigsten System-Operationen verdeutlicht.

### 3-1-1 Die Bildschirmanzeigen

In diesem System werden die Schnittbetriebs-Operationen mit Hilfe von Bildschirmanzeigen in Form von Schnittdatenseiten ausgeführt. Jede Schnittdatenseite enthält die Informationen für einen einzelnen Schnittvorgang. Die Schnittdatenseiten werden in einer Schnittliste (EDL = Edit Decision List) zusammengefaßt und gespeichert.

*Einzelheiten über die Schnittliste entnehmen Sie bitte Kapitel 4 „Daten-Management“.*

Die folgende Abbildung zeigt, wie Schnittdatenseiten aufgebaut sind.

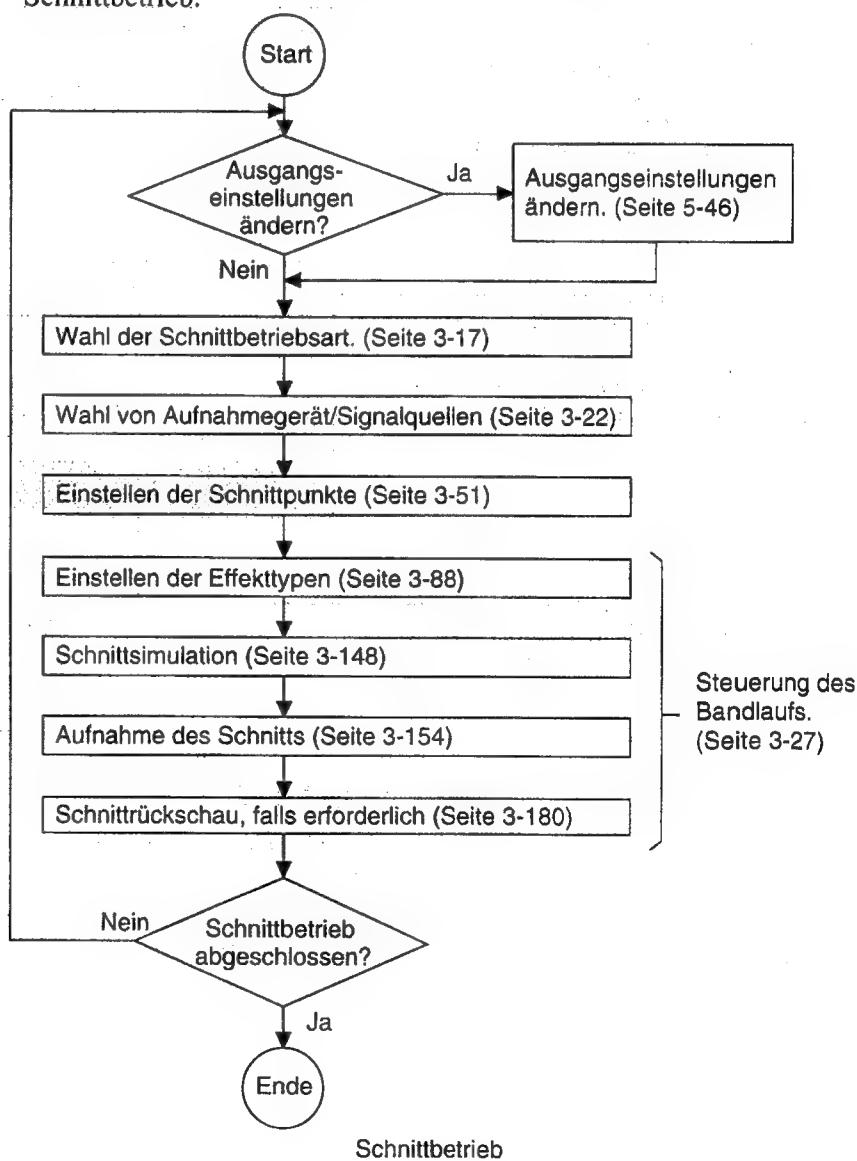


Aufbau von Schnittdatenseiten

Einzelheiten über die Konfiguration einer Schnittdatenseite entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-2 „Schnittdatenseiten-Konfiguration“.

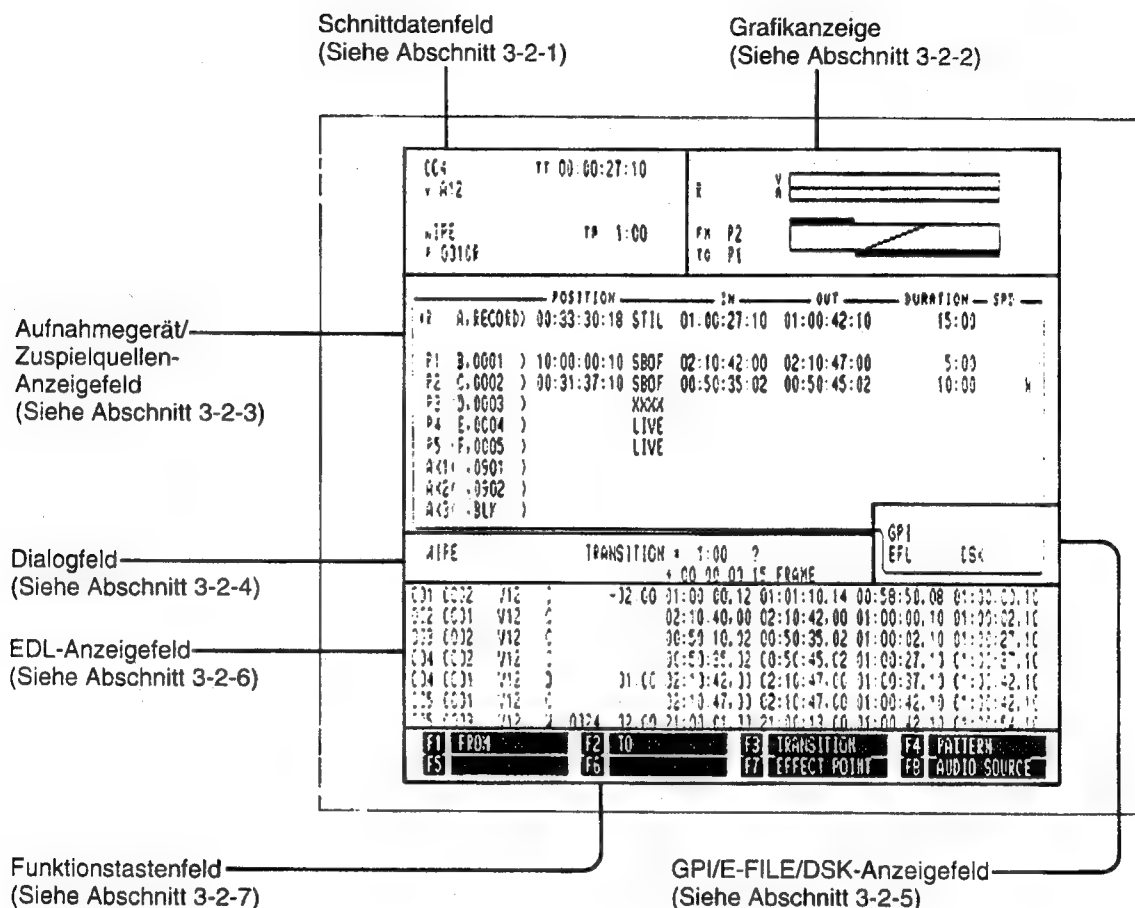
## 3-1-2 Zusammenfassung des Schnittbetriebs

Der folgende Ablaufplan gibt einen Überblick über den einfachen Schnittbetrieb.



## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

Die für einen Schnitt angezeigten Daten sind wie folgt:



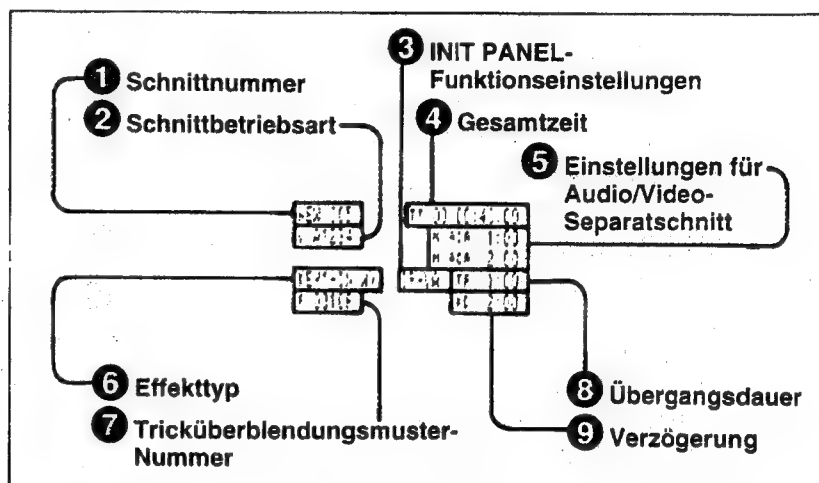
Schnittdatenseiten-Konfiguration

### Popup-Menü

Popup-Menüs erscheinen automatisch, um Hilfsinformationen, Fehlermeldungen usw. anzuzeigen, die während des Betriebs benötigt werden. Das Format eines Popup-Menüs ist abhängig von der jeweiligen Information, das es enthält.

*Einzelheiten über Popup-Menüs werden in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs gegeben.*

## 3-2-1 Schnittdatenfeld



Schnittdatenfeld

### ① Schnittnummer

Zeigt die Nummer der Schnittdatenseite an. Wenn es sich um eine neue, noch nicht in der Schnittliste (EDL) gespeicherte Schnittdatenseite handelt, erscheint die Anzeige „NEW“. Eine Anzeige „R“ links von der Schnittnummer bedeutet, daß es sich um eine Schnittdatenseite handelt, die aus der Schnittdatenliste (EDL) abgerufen wurde und für die betriebs eine Aufnahme erfolgt ist.

### ② Schnittbetriebsart

Zeigt die gegenwärtig angewählte Schnittbetriebsart:

**V A1234:** Insert-Schnittbetrieb mit den gewählten Kanälen (V: Video, A1234: Audiokanäle 1 bis 4)

**ASMBL:** Assemble-Schnittbetrieb

**1ST EDIT:** Erst-Schnittbetrieb

### ③ INIT PANEL-Funktionseinstellungen

Zeigt an, ob die INIT PANEL-Funktion (Snapshot) im Zusammenhang mit der Video-Schaltseinheit (V) und dem Audio-Mischer (A) aktiviert ist.

*Einzelheiten zur INIT PANEL-Funktion entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-7-9 „Automatisches Sichern und Abrufen von Bedienfeld-Snapshots externer Schalts- und Mischereinheiten (INIT PANEL-Funktion)“.*

### ④ Gesamtzeit

Zeigt die Gesamtzeit vom Anfang der Schnittliste (EDL) bis zum IN-Punkt des angezeigten Schnitts als Zeitcodewert (Stunden:Minuten:Sekunden:Vollbilder) an.

## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

---

### ⑤ Einstellungen für separaten Audio/Video-Schnitt

Zeigt die Einstellungen für einen separaten Audio/Video-Schnitt an.

*Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einzelheiten der Split-Einstellungen“ auf Seite 3-82.*

### ⑥ Effektyp

Der jeweilige Effektyp wird wie folgt angezeigt:

**CUT:** Harter Schnitt

**DISS:** Weiche Überblendung

**WIPE:** Tricküberblendung

**KEY:** Key-Effekt

**MAN:** Manuell

*Zur „KEY“-Anzeige wird gleichzeitig auch der Key-Typ angezeigt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Schirmanzeige des Key-Typs“ auf Seite 3-117.*

### ⑦ Tricküberblendungsmuster-Nummer

Ein „R“ rechts neben der Schnittnummer weist auf ein negatives Muster hin.

### ⑧ Übergangsdauer

Zeigt die Zeit vom Anfang des Effekts bis zum Ende in Sekunden und Vollbildern an.

### ⑨ Verzögerung

Zeigt die Zeit vom IN-Punkt des Schnitts bis zum Anfang des Effekts in Sekunden und Vollbildern an.

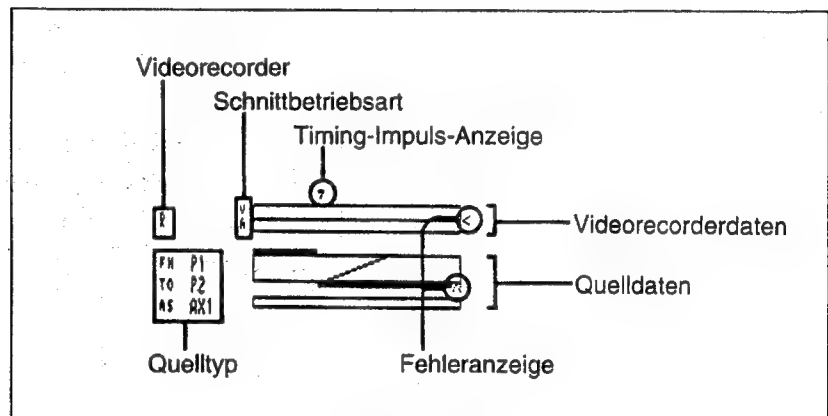
**KD:** Verzögerung bei einem Key-Schnitt

**MD:** Verzögerung bei manuellem Schnitt



### 3-2-2 Grafikanzeige

Die Grafikanzeige gibt Auskunft über den Schnittstatus.

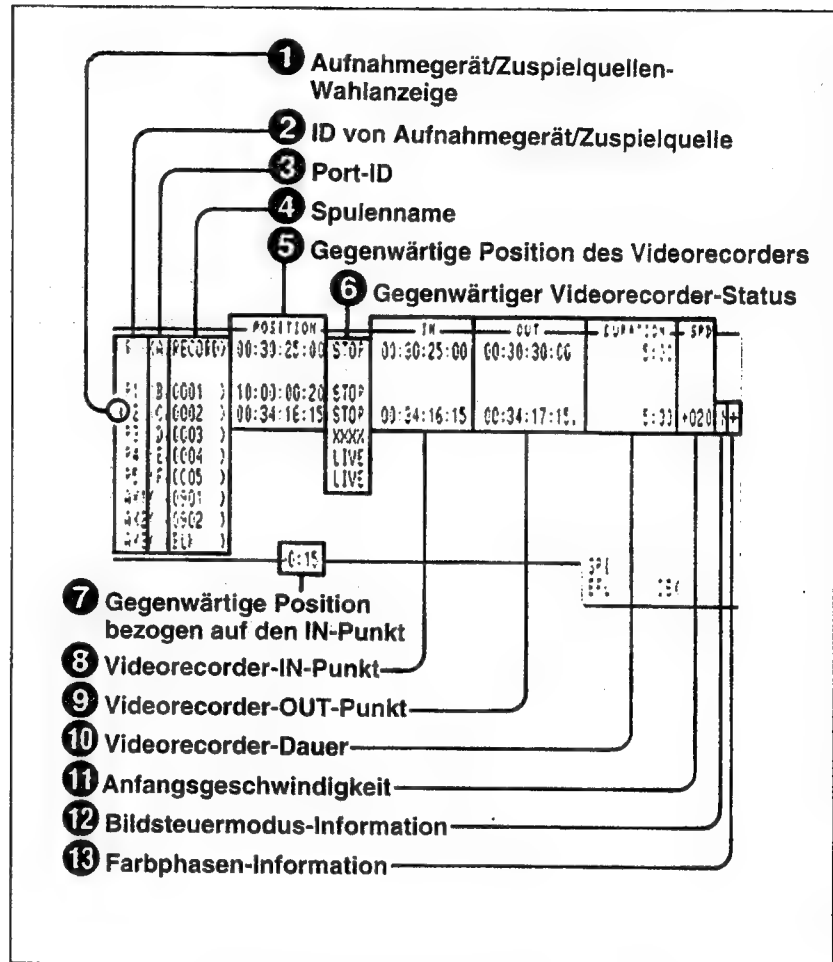


## Grafikanzeige

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 3-7-2 „Grafikanzeige“.

## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

### 3-2-3 Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld



Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld

#### ① Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Wahlanzeige

Die Markierung zeigt an, welche Aufnahmegerät/Zuspielquelle gegenwärtig angewählt ist.

#### ② ID von Aufnahmegerät/Zuspielquelle

R: Erstes Aufnahmegerät  
R2: Zweites Aufnahmegerät  
P1 – P5: Zuspielgerät 1 bis 5

#### AX1 – AX3: Zusätzliche Zuspielquellen (AUX) 1 bis 3

Ist ein zweites Videorecorder einem Port zugewiesen, werden zusätzlich zur Anzeige R2 die gegenwärtige Position ⑤ und der gegenwärtige Status ⑥ angezeigt. Sofern als Aufnahmegerät mit der R-Taste definiert, werden zusätzlich der IN-Punkt ⑧, der OUT-Punkt ⑨ und die Dauer ⑩ angezeigt.

### **③ Port-IDs**

Zeigt die zugewiesenen Port-IDs an.

### **④ Spulennamen**

Zeigt die Spulennamen der Bänder der Videorecorder an.

*Einzelheiten über Spulennamen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 5-3-9 „Einstellen der Spulenummer des Bandes“.*

### **⑤ Gegenwärtige Position des Videorecorders**

Zeigt die gegenwärtigen Zeitcode-Werte für die gegenwärtigen Positionen der Videorecorder an.

Die Anzeige „C“ rechts vom Wert bedeutet, daß es sich um einen CTL-Wert handelt. Ein Punkt („ .“) bedeutet, daß es sich um einen CTL-interpolierten Zeitcode handelt.

### **⑥ Gegenwärtige Videorecorder-Status**

Zeigen den gegenwärtigen Status der Videorecorder an.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Videorecorder-Statusanzeigen“ auf Seite 3-29.*

### **⑦ Gegenwärtige Position bezogen auf den IN-Punkt**

Während des automatischen Betriebs (Aufnahme, Preview oder synchronisierte Wiedergabe), wird die gegenwärtige Position bezogen auf den IN-Punkt des Aufnahmegeräts in Sekunden und Vollbildern angezeigt.

### **⑧ Videorecorder-IN-Punkte**

Zeigen den Zeitcode-Wert für den Schnitt-IN-Punkt der einzelnen Videorecorder an. Wenn der Schnitt-OUT-Punkt und die Schnittdauer eingestellt wurden, wird der IN-Punkt automatisch berechnet und mit einem Punkt („ .“) rechts vom Zeitcode angezeigt.

Wenn die Zeitcodes aus der Vollbild-Anpassungs-Funktion erhalten werden, erscheint ein blinkender Punkt („ .“) rechts vom Zeitcode.

*Einzelheiten über die automatische Berechnung des OUT-Punkts, basierend auf dem Zusammenhang zwischen IN-Punkt, OUT-Punkt und Schnittdauer, entnehmen Sie bitte Abschnitt „Zusammenhang zwischen IN/OUT-Punkten und Zeitdauer“ auf Seite 3-56. Einzelheiten zur Vollbild-Anpassungs-Funktion entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-6-6 „Einstellen der IN-Punkte an definierten Videorecordern bezüglich des Referenz-IN-Punkts mit der Vollbild-Anpassungs-Funktion“.*

### **⑨ Videorecorder-OUT-Punkte**

Zeigen die Zeitcode-Werte für den Schnitt-OUT-Punkt der einzelnen Videorecorder an.

Wenn der Schnitt-IN-Punkt und die Schnittdauer eingestellt wurden, wird der OUT-Punkt automatisch berechnet und mit einem Punkt („ .“) rechts vom Zeitcode angezeigt.

### **⑩ Videorecorder-Dauer**

Zeigt den gegenwärtigen Zeitcode-Wert für die Dauer der einzelnen Videorecorder an.

## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

### 11 Anfangsgeschwindigkeit

Zeigt die eingestellte  
Bandgeschwindigkeit (%) an.

*Einzelheiten zur Anfangsgeschwindigkeit  
entnehmen Sie bitte dem Abschnitt 3-5-4  
„Einstellen und Ändern der  
Anfangsgeschwindigkeit“.*

### 12 Bildsteuermodus-Information (nur NTSC)

Zeigt an, ob der Videorecorder auf Drop-  
Frame- oder Non-Drop-Frame-Betrieb  
geschaltet ist. Diese Anzeige erfolgt nur,  
wenn die Einstellung des Videorecorders  
nicht mit der der Schnitt-Steuereinheit  
übereinstimmt.

**D:** Drop-Frame

**N:** Non-Drop-Frame

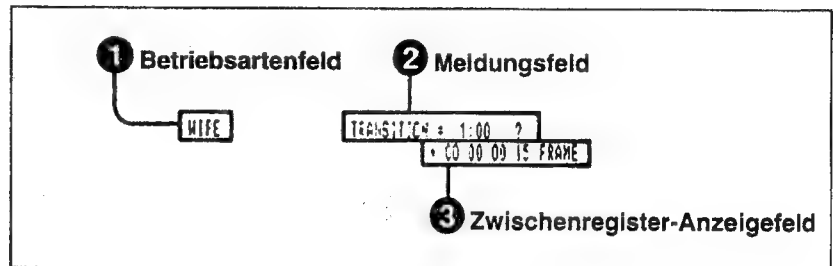
### 13 Farbphasen-Information

Zeigt den IN-Punkt-Bildversatzwert für  
das Wiedergabegerät während der  
Aufnahme oder der Schnittsimulation  
(Preview) an.

Farbphasen-Information

Fernsehnorm	Anzeige	Bedeutung
NTSC	+	Plus ein Vollbild
	Keine	Versatzwert 0
	@	Undefinierter Versatzwert
PAL	#	Plus zwei Vollbilder
	+	Plus ein Vollbild
	-	Minus ein Vollbild
	Keine	Versatzwert 0
	@	Undefinierter Versatzwert

### 3-2-4 Dialogfeld



Dialogfeld

**① Betriebsart**

Zeigt die aktuelle Betriebsart an.

**② Meldung**

Hier erscheinen Meldungen beim System-Setup oder bei Effekt-Operationen.

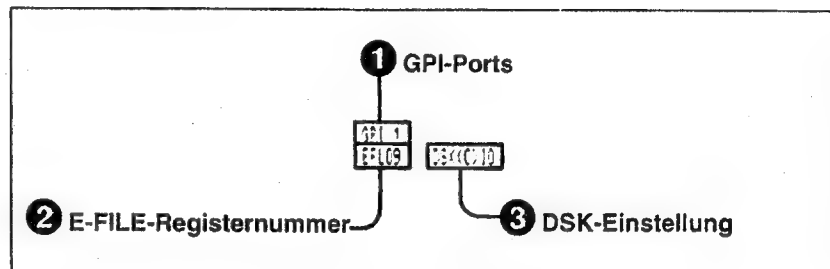
**③ Zwischenregister**

Zeigt über das Keyboard eingegebene Daten an.

Wird für das Setzen von Schnittpunkten Vollbild-Anzeige gewählt, erscheint rechts vom Ziffernwert die Anzeige „FRAME“. Im Falle eines nicht akzeptablen Eingabewerts erscheint die Anzeige „ERROR“ (z.B., wenn der Zeitcode-Wert größer als 24 Stunden ist).

## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

### 3-2-5 GPI/E-FILE/DSK-Anzeigefeld



GPI/E-FILE/DSK-Anzeigefeld

#### ❶ GPI-Ports

Zeigt an, welche der GPI-Schnittstellen aktiviert sind.

*Einzelheiten zur Aktivierung und Deaktivierung der GPI-Schnittstellen entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-4-2 „Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte“.*

#### ❷ E-FILE-Registernummer

Zeigt die E-FILE-Registernummer, wenn das Lese-Timing des E-FILE-Registers eingestellt wurde.

*Einzelheiten zu E-FILE-Einstellungen entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-7-10 „Steuern der E-FILE-Operationen der externen Video-Schaltseinheit“.*

#### ❸ DSK-Einstellung

Zeigt den Typ des Downstream-Keys an, sofern ein solcher gesetzt wurde.

*Einzelheiten zur Einstellung der Downstream-Keys entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-7-8 „Downstream-Key“.*

### 3-2-6 EDL-Anzeigefeld

Zeigt ein Verzeichnis (bis zu 7 Zeilen) mit dem gegenwärtig angezeigten Schnitt und den davor und danach liegenden Schnitten, sofern EDL DISPLAY im Setup-Menü auf EDL gestellt wurde.

Einzelheiten zu den EDL DISPLAY-Einstellungen entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.

001	0002	V12	C	-32:00	01:00:00.12	01:01:10.14	00:58:50.08	01:00:00.10
002	0001	V12	C		32:19:40.00	02:10:42.00	01:00:00.10	01:00:02.10
003	0002	V12	C		00:53:10.02	00:50:35.02	01:00:02.10	01:00:27.10
004	0002	V12	C		00:53:35.02	00:50:45.02	01:00:27.10	01:00:37.10
004	0001	V12	D	01:00	32:19:42.00	02:10:47.00	01:00:37.10	01:00:42.10
005	0001	V12	C		32:19:47.00	02:10:47.00	01:00:42.10	01:00:42.10
005	0003	V12	M	0024	02:00	21:00:01.00	21:00:13.00	01:00:42.10

Hervorgehoben

EDL-Anzeigefeld

### EDL-Scroll-Anzeigefeld

Unabhängig von der Einstellung für das EDL-Anzeigefeld kann durch Drücken der SCROL-Taste (SHIFT + 9) jederzeit auf Scroll-Betrieb geschaltet werden.

Einzelheiten zum EDL-Scroll-Anzeigefeld entnehmen Sie Abschnitt 4-1-7 „Rollen des EDL-Datenfelds (Scroll)“.

001	0002	V12	C	-32:00	01:00:00.12	01:01:10.14	00:58:50.08	01:00:00.10
002	0001	V12	C		32:19:40.00	02:10:42.00	01:00:00.10	01:00:02.10
003	0002	V12	C		00:53:10.02	00:50:35.02	01:00:02.10	01:00:27.10
004	0002	V12	C		00:53:35.02	00:50:45.02	01:00:27.10	01:00:37.10
004	0001	V12	D	01:00	32:19:42.00	02:10:47.00	01:00:37.10	01:00:42.10
005	0001	V12	C		32:19:47.00	02:10:47.00	01:00:42.10	01:00:42.10
005	0003	V12	M	0024	02:00	21:00:01.00	21:00:13.00	01:00:42.10

Cursor

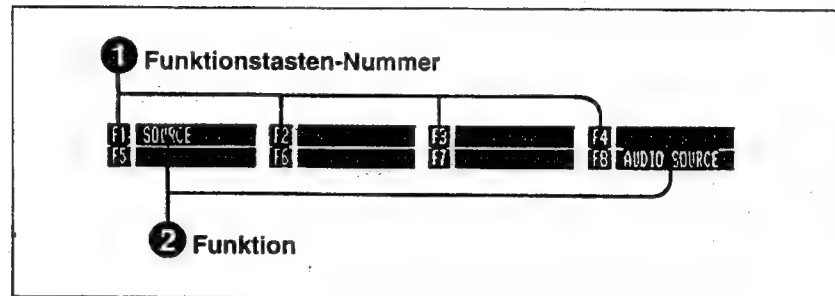
Hervorgehoben

EDL-Scroll-Anzeigefeld

## 3-2 Schnittdatenseiten-Konfiguration

### 3-2-7 Funktionstasten-Anzeigefeld

Zeigt die Funktionen, die über die Funktionstasten zur Verfügung stehen.



Funktionstasten-Anzeigefeld

#### ① Funktionstasten-Nummer

Bei Drücken der SHIFT-Taste entsprechen die Funktionstasten **F5** bis **F8** den Funktionstasten **F1** bis **F4**.

#### ② Funktion

Zeigt, welche Funktion bei Drücken der betreffenden Taste ausgeführt oder welcher Parameter angewählt wird. Die jeweiligen Funktionen sind abhängig vom gegenwärtigen Stadium der Schnitt-Operation.



## 3-3 Wahl der Schnittbetriebsart

---

Dieser Abschnitt beschreibt die Bedienungsverfahren für die Anwahl der einzelnen Schnittbetriebsarten. Die folgenden Schnittbetriebsarten stehen zur Verfügung.

- **Insert-Schnittbetrieb**  
Wählen Sie diese Betriebsart für das Ausführen eines Insert-Schnitts. Diese Betriebsart wird automatisch bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit angewählt.
- **Assemble-/Erstschnittbetrieb**  
Wählen Sie diese Betriebsart für das Ausführen eines Assemble-Schnitts.

### Insert-Schnitt

In dieser Betriebsart werden gewünschte Video- und Audio-Programmabschnitte zwischen vorher gesetzte Punkte auf ein Master-Band eingefügt, auf dem ein kontinuierliches CTL-Signal und Zeitcode vorliegt. Es ist üblich, daß das Master-Band ein vorher aufgezeichnetes Schwarzsinal aufweist. Der Insert-Schnittbetrieb eignet sich für Änderungen oder Korrekturen innerhalb eines bereits aufgezeichneten Programms.

*Einzelheiten über die Aufzeichnung eines Schwarzsinal auf ein Master-Band entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-9-11 „Aufzeichnung eines Schwarzsinal auf ein Master-Band“.*

### Assemble-Schnitt

In dieser Betriebsart werden gewünschte Signale (Video, Audio, CTL und Zeitcode) nacheinander auf ein unbespieltes Master-Band aufgenommen.

Am Bandanfang müssen ein Referenz-CTL-Signal und ein Zeitcode aufgezeichnet werden, bevor mit dem Assemble-Schnittbetrieb begonnen wird. Sollte kein CTL-Signal und Zeitcode auf dem Band vorliegen, muß für den ersten Schnitt auf Erst-Schnittbetrieb geschaltet werden.

### Beibehaltung der Schnittbetriebsart

Die aktuelle Schnittbetriebsart wird auf der neuen Schnittdatenseite beibehalten, nachdem der Schnitt ausgeführt oder die Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gesichert wurden.

## 3-3 Wahl der Schnittbetriebsart

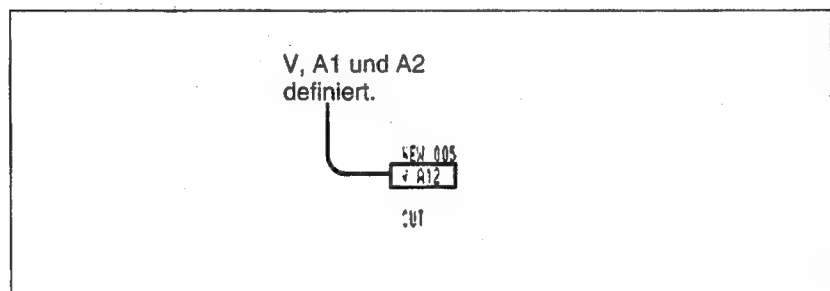
### 3-3-1 Anwählen des Insert-Schnittbetriebs

Bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit wird automatisch der Insert-Schnittbetrieb gewählt.

Wählen Sie mit den Tasten V, A1, A2, A3 und A4 die Kanäle an, die für den Schnitt verwendet werden sollen. Jede beliebige Tasten- bzw. Kanalkombination ist möglich. Bei jedem Drücken der Taste wird der entsprechende Kanal ein- bzw. ausgeschaltet. Die Zusammenhänge zwischen den Tasten und den Kanälen sind wie folgt:

- V: Video
- A1: Audiokanal 1
- A2: Audiokanal 2
- A3: Audiokanal 3
- A4: Audiokanal 4

Der angewählte Kanal bzw. die angewählten Kanäle wird/werden im Schnittdatenfeld angezeigt.



Kanaldefinierung für Insert-Schnittbetrieb

#### Abwahl eines eingeschalteten Kanals

Die entsprechende Taste ein zweites Mal drücken, und die Anzeige für diesen Kanal erlischt.

#### Zur Beachtung

Beim Arbeiten mit einem Videorecorder der BVW-Serie ist es nicht möglich, nur die Audiokanäle 3 und 4 für einen Insert-Schnitt zu definieren. Diese beiden Kanäle werden zusammen mit dem Videokanal aufgezeichnet.

---

### 3-3-2 Anwählen des Assemble-/Erstschnittbetriebs

Welche dieser beiden Betriebsarten gewählt wird ist abhängig davon, ob auf dem Master-Band ein CTL-Signal und Zeitcode vorliegt.

Anwählen des Assemble- oder Erstschnittbetriebs

Band	Zu wählende Schnittbetriebsart
Auf dem Band liegt ein CTL-Signal und Zeitcode vor.	Assemble-Schnittbetrieb
Auf dem Band liegt kein CTL-Signal und Zeitcode vor.	Erstschnittbetrieb

Die Anwahl der Schnittbetriebsart erfolgt über das Dialogfeld.

#### **Zur Beachtung**

Der Assemble-Modus wird normalerweise für Schnittbetrieb am Anfang eines leeren Bandes verwendet. Wenn ein Assemble-Schnitt in der Mitte eines bespielten Bandes durchgeführt wird, gehen die Video- und Audio-Wiedergabesignale hinter dem OUT-Punkt für ca. 2 Sekunden verloren.

#### **Erst-Schnittbetrieb**

Im Erst-Schnittbetrieb werden der Zeitcode und das Schwarzsinal über den IN-Punkt aufgezeichnet. Die Länge dieser Signalaufzeichnung setzt sich zusammen aus der Länge der definierten Schnittvorlaufzeit vor dem IN-Punkt plus 10 Sekunden, plus weitere 2 Sekunden nach dem IN-Punkt. In jedem Falle ist die Länge der Aufzeichnung von Zeitcode und Schwarzsinal so ausgelegt, daß sie für eine einwandfreie Synchronisierung ausreicht.

Nach erfolgtem ersten Schnitt wird automatisch auf Assemble-Schnittbetrieb geschaltet. Die Synchronisierung erfolgt dann auf den Zeitcode des ersten Schnitts.

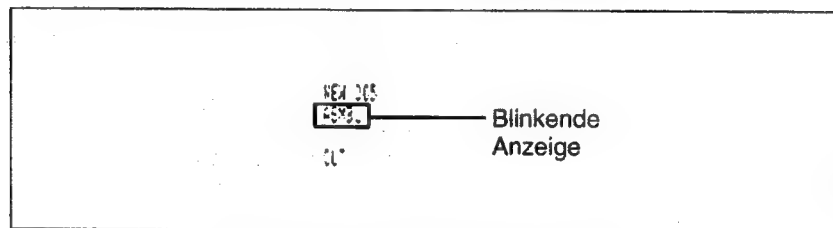
### 3-3 Wahl der Schnittbetriebsart

---

#### Wahl des Assemble-Schnittbetriebs

Drücken Sie die ASMBL-Taste (SHIFT + V).

Der Assemble-Schnittbetrieb ist daraufhin aktiviert und wird durch eine entsprechende Anzeige im Bildschirm bestätigt.



Wahl des Assemble-Schnittbetriebs

#### Verlassen des Assemble-Schnittbetriebs

Wählen Sie einfach eine andere Betriebsart.

### Wahl der Erstschnittbetriebsart

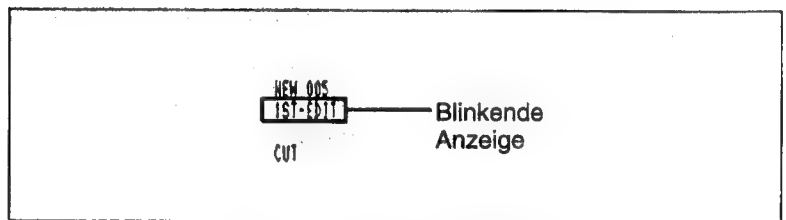
- 1 Drücken Sie die 1ST-ED-Taste (CTRL + V).

Daraufhin erfolgt die folgende Meldung im Dialogfeld:

"1ST-EDIT OK?"

- 2 Drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Erstschnittbetrieb ist daraufhin aktiviert und wird durch eine entsprechende Anzeige im Bildschirm bestätigt.



Wahl des Erstschnittbetriebs

### Abbrechen der Einstellung der Erstschnittbetriebsart

Drücken Sie als Antwort auf die Frage im Dialogfeld die NO-Taste anstelle der ENTER-Taste.

### Verlassen des Erstschnittbetriebs

Wählen Sie einfach eine andere Betriebsart.

## 3-4 Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen

---

Eine Voraussetzung für den Schnittbetrieb ist die Definierung der gewünschten Aufnahmegeräte und Signalquellen. Jeweils eines oder mehrere der folgenden Geräte und Quellen können gewählt werden:

- Aufnahmegerät (R, R2)
- Zuspielgerät (P1 bis P5)
- Zusätzliche Zuspielquelle (AX1 bis AX3)

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Zuordnung einer Live-Videosignalquelle ohne Zeitcode, wie z.B. ein Kamerasignal, ein Farbbalkensignal oder ein Schwarzsingal.

### Zuordnen von Aufnahme- und Zuspielgeräten

Wenn nur ein Aufnahmegerät (R) definiert wurde, lassen sich bis zu fünf Zuspielgeräte zuordnen.

Wenn zwei Aufnahmegeräte (R und R2) definiert wurden, lassen sich bis zu vier Zuspielgerät zuordnen. In einem solchen Fall werden die beiden Aufnahmegeräte während Aufnahme- und Preview-Betrieb simultan gesteuert.

*Einzelheiten über die Gerätezuordnung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.*

### Zusammenhang zwischen R und R2

Bei Zuordnung von zwei Aufnahmegeräten arbeitet R2 als Reserve-Aufnahmegerät von R. Der Zeitcode von R wird dabei um einen vorher eingestellten Betrag versetzt auf R2 aufgezeichnet. Eine alleinige Aufnahme auf R2 ist nicht möglich. Manuelle Steuerung von R2 ist jedoch möglich.

*Einzelheiten über den Versatzwert für R2 entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.*

## 3-4-1 Wahl der Aufnahmegeräte

### Wahl eines einzelnen Aufnahmegeräts

Bei Zuordnung von zwei Aufnahmegeräten besteht die Möglichkeit, eines der beiden für die Aufnahme zu wählen. Abhängig vom gewünschten Aufnahmegerät befolgen Sie bitte eines der folgenden Bedienungsverfahren:

Zu wählendes Aufnahmegerät	Bedienung
R (erstes Aufnahmegerät)	Die R-Taste drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, und links von der ID des Aufnahmegeräts „R“ erscheint ein Sternchen (*) im Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld.
R2 (zweites Aufnahmegerät)	Die R-Taste zweimal drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, und links von der ID des Aufnahmegeräts „R2“ erscheint ein Sternchen (*) im Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld. Gleichzeitig werden die IN-, OUT- und Zeitdauerdaten für R2 angezeigt.

### Erneutes Drücken der R-Taste

Bei jedem Drücken der R-Taste wird zwischen R und R2 hin- und hergeschaltet, vorausgesetzt, daß zwischendurch keine anderen Tasten gedrückt wurden.

Wahl von R				
	POSITION	IN	OUT	DURATION — SPD
R (A.RECORD)	00:02:12:05	STOP		
P1 (B.0001)	00:00:56:13	STOP		
P2 (C.0002)	10:00:28:01	STOP		
P3 (D.0003)		STOP		
P4 (E.0004)		LIVE		
P5 (F.0005)		LIVE		
AX1 (G.0001)				
AX2 (H.0002)				
AX3 (I.0003)				

Wahl des Aufnahmegeräts

## **3-4 Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen**

---

### **Wahl von zwei Aufnahmegeräten**

Bei Zuordnung von zwei Aufnahmegeräten besteht die Möglichkeit, beide für die Aufnahme zu wählen. Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, und drücken Sie zweimal die R-Taste, um sowohl R als auch R2 zu wählen.

### **Anullieren der Wahl von zwei Aufnahmegeräten**

Drücken Sie die R-Taste erneut, diesmal ohne die SHIFT-Taste.



## 3-4-2 Wahl der Zuspelgeräte und Zusatzquellen

### Wahl einer einzelnen Zuspelquelle

Drücken Sie die Wahl taste, die dem gewünschten Zuspelgerät (P1 bis P5) oder der zusätzlichen Zuspelquelle (AUX1 bis AUX3) entspricht.

Die LED in der entsprechenden Taste leuchtet auf, und links von der ID der Zuspelquelle erscheint ein Sternchen (\*) im Aufnahmegerät/Zuspelquellen-Anzeigefeld.

Wahl von P1

	POSITION	IN	CUT	DURATION	SPD
R (A, RECORD)	00:03:00:02	STOP	00:03:00:02		4:00
*P1 (B, 0001 )	00:01:05:00	JOG	00:01:01:00	00:01:05:00	4:00
P2 (C, 0002 )	10:00:08:01	STOP			
P3 (D, 0003 )		XXXX			
P4 (E, 0004 )		LIVE			
P5 (F, 0005 )		LIVE			
AX1 ( , 0901 )					
AX2 ( , 0902 )					
AX3 ( , BLK )					

Wahl einer einzelnen Zuspelquelle

### 3-4 Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen

#### Wahl von mehr als einer Zuspielduelle

Halten Sie die SHIFT-Taste gedrückt, und drücken Sie die Wahlkosten, die den gewünschten Zuspielduellen entsprechen. Sie können gleichzeitig auch das/die Aufnahmegerät(e) wählen.

Links neben der ID jeder gewählten Zuspielduelle erscheint daraufhin ein Sternchen (\*) im Aufnahmegerät/Zuspielduellen-Anzeigefeld. Alle gewählten Zuspielduellen erhalten von nun an alle Befehle gleichzeitig.

Wahl von P1 und AX1

	POSITION	IN	OUT	DURATION	SPD
1 (A, RECOPD)	00:03:00:02 STOP	03:03:00:02			4:37
*P1 (B, 0001)	00:01:01:00 STOP	03:01:01:00	00:01:05:00		4:37
*2 (C, 0002)	XXXX				
*3 (D, 0003)	XXXX				
*4 (E, 0004)	LIVE				
*5 (F, 0005)	LIVE				
AX1 (G, 0901)					
AX2 (H, 0902)					
AX3 (I, 0903)					

Wahl von mehr als einer Zuspielduelle

#### Anullieren der Wahl von mehreren Zuspielduellen

Wählen Sie eine einzelne Zuspielduelle, diesmal ohne die SHIFT-Taste.

#### Zur Beachtung

Wenn im Dialogfeld eine Meldung erscheint, die die Wahl einer einzelnen Zuspielduelle anfordert, können nicht mehrere Zuspielduellen gewählt werden. Dies gilt beispielsweise für die Einstellung des Effekt-Typs oder der AUX-Betriebsart.

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

---

Dieser Abschnitt beschreibt die Steuerung des Bandlaufs. Das System steuert den Bandlauf durch Übertragung von Befehlen zu den zugeordneten Videorecordern. Bei Zuordnung von mehr als einem Videorecorder erhalten alle Videorecorder die gleichen Befehle.

*Einzelheiten zur Wahl der Videorecorder entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-4 „Wahl von Aufnahmegeräten und Signalquellen“.*

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### 3-5-1 Kurzbeschreibung

In diesem Abschnitt werden die Videorecorder-Statusanzeigen und die Funktionselemente zum Steuern des Bandlaufs beschrieben.

#### Videorecorder-Statusanzeigen

Diese Anzeigen geben Auskunft über die jeweiligen Betriebszustände der Videorecorder.

Videorecorder-Statusanzeigen						
		POSITION		IN	OUT	DURATION - SPD
R (A, RECORD)		00:02:12:05	STOP	00:02:12:05	00:02:14:05	2:00
P1 (B, 0001)		00:00:56:18	STOP	00:00:56:18	00:00:58:18	2:00
P2 (C, 0002)		10:00:08:01	STOP			
P3 (D, 0003)			XXXX			
P4 (E, 0004)			LIVE			
P5 (F, 0005)			LIVE			
AX1 ( , 0901)						
AX2 ( , 0902)						
AX3 ( , 0903)						

Videorecorder-Statusanzeigen

### Videorecorder-Statusanzeigen

Anzeige	Bedeutung
CFLN	Farbphasen-Lernen (Recorder-Test für Schnittbetrieb mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung)
COD >	Vorwärtssuchlauf für den nächsten Stop-Code
COD <	Rückwärtssuchlauf für den nächsten Stop-Code
CUE >	Vorwärts-Cuing
CUE <	Rückwärts-Cuing
FWD	Schnelles Vorspulen
JOG	Jog-Betrieb
LIVE	Die Geräte-Name-Einstellung ist „LIVE“
LOCK	Signalüberwachung nach erfolgter Synchronisierung
LOCL	Der VTR REMOTE/LOCAL-Schalter steht auf LOCAL
MJOG	Memory-Jog-Betrieb (Steuerung über den Suchlaufknopf)
MPLY	Memory-Probe
MRDY	Daten werden in das Sound-Memory eines digitalen Audio-Recorders PCM-7050/7030 eingelesen.
PLAY	Wiedergabe
REC	Aufnahme
REV	Rückspulen
SBOF	Standby-Off-Betrieb (Das Band ist von der Kopftrommel abgezogen und die Kopftrommeldrehung gestoppt.)
SHTL	Shuttle-Wiedergabe
STILL	Standbild
STOP	Bandstopp
SYC1 bis SYC3	Synchronisierung (1 = genau, 2 = $\pm 1$ Vollbild, 3 = grob)
TOUT	Kein Band (Cassette) geladen
XXXX	Keine Signalübertragung <ul style="list-style-type: none"> <li>• VTR nicht angeschlossen</li> <li>• VTR nicht eingeschaltet</li> <li>• VTR-Interface nicht angeschlossen</li> </ul>
-100 bis +300	DMC-Betrieb (+100 = normale Bandgeschwindigkeit)

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### Tasten zur Bandlaufsteuerung

Die folgende Tabelle zeigt die Tasten zur Bandlaufsteuerung und ihre Funktionen.

Tasten zur Bandlaufsteuerung

Taste	Funktion
PLAY	Wiedergabe
STILL	Das Band stoppt und es wird ein Standbild ausgegeben.
REW	Rückspulen
FF	Schnelles Vorspulen
STBOF (SHIFT + PLAY)	Schaltet den/die zugeordneten Videorecorder auf Standby-Off-Betrieb. Die Kopftrommeldrehung stoppt und das Band wird von der Kopftrommel abgezogen. Diese Betriebsart zur Bandschonung bei längeren Pausen verwenden.
ALL STB OFF (CTRL+ALL STOP)	Schaltet alle Videorecorder auf Standby-Off-Betrieb.
SHTL	Schaltet den/die zugeordneten Videorecorder auf Shuttle-Betrieb. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-2 „Shuttle- und Jog-Betrieb“.</i>
JOG	Schaltet den/die zugeordneten Videorecorder auf Jog-Betrieb. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-2 „Shuttle- und Jog-Betrieb“.</i>
DMC	Schaltet auf DMC-Betrieb für dynamische Bewegungssteuerung. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-3 „DMC-Betrieb“.</i>
PLAY+ (SHIFT + FF)	Vorsetzen um ein Vollbild während der Wiedergabe. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-6 „Synchronisierung“.</i>

Tasten zur Bandlaufsteuerung (Fortsetzung)

Taste	Funktion
PLAY- (SHIFT + REW)	Zurücksetzen um ein Vollbild während der Wiedergabe. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-6 „Synchronisierung“.</i>
ALL STOP	Stoppt den Bandlauf aller angeschlossenen Videorecorder. Dies gilt auch für den automatischen Betrieb; gleichzeitig wird die gegenwärtige Betriebsart verlassen.
EJECT <sup>a)</sup> (SHIFT + STILL)	Zum Auswerfen der Cassette(n) aus dem/den zugeordneten Videorecorder(n). Nach Drücken dieser Taste erscheint die Meldung: EJECT CASSETTE OK? Zum Cassettenauswurf nun die ENTER-Taste drücken, andernfalls die NO-Taste.
Suchlaufknopf	Dient zur individuellen Bandlaufsteuerung für Jog-, Shuttle- und DMC-Betrieb. <i>Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-2 „Shuttle- und Jog-Betrieb“ und Abschnitt 3-5-3 „DMC-Betrieb“.</i>

a) Diese Funktion ist nicht bei 1-Zoll-Videorecordern der BVH-Serie wirksam.

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### Zusammenhänge zwischen Videorecorder-Status, Bandlaufeinstellungen und Bandlaufsteuerung

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenhänge zwischen dem Videorecorder-Status, den Bandlaufeinstellungen und der Bandlaufsteuerung.

Zusammenhänge zwischen Videorecorder-Status, Bandlaufeinstellungen und Bandlaufsteuerung

Videorecorder-Status und Bandlaufeinstellungen		Bandlaufsteuerung
Wenn am definierten Videorecorder gegenwärtig keine Synchronisierung, Schnittsimulation oder Aufnahme erfolgt.	An den anderen Videorecordern erfolgt ebenfalls keine Synchronisierung, Schnittsimulation oder Aufnahme.	Bandlaufsteuerung möglich.
	An den anderen Videorecordern erfolgt eine Synchronisierung, Schnittsimulation oder Aufnahme.	Bandlaufsteuerung möglich, aber die folgenden Tasten sind unwirksam: <ul style="list-style-type: none"> <li>• STBOF (SHIFT + PLAY)</li> <li>• ALL STB OFF (CTRL + ALL STOP)</li> <li>• EJECT (SHIFT + STILL)</li> </ul>
Wenn am definierten Videorecorder gegenwärtig eine Synchronisierung, Schnittsimulation oder Aufnahme erfolgt.	Das Band im definierten Videorecorder läuft nicht mit der vorgeschriebenen Anfangsgeschwindigkeit.	Bandlaufsteuerung nicht möglich.
	Das Band im definierten Videorecorder läuft mit der vorgeschriebenen Anfangsgeschwindigkeit.	Hinter dem IN-Punkt ist Bandlaufsteuerung mit den Tasten PLAY, STILL und DMC sowie mit dem Suchlaufknopf möglich.



### 3-5-2 Shuttle- und Jog-Betrieb

Bandlaufrichtung und Bandgeschwindigkeit eines oder mehrerer definierter Videorecorder können mit dem Suchlaufknopf gesteuert werden. Die entsprechende Bandgeschwindigkeit, die sowohl im Shuttle- als auch im Jog-Betrieb gesteuert wird, hängt vom verwendeten Videorecorder ab.

Shuttle- und Jog-Betrieb

Betriebsart	Funktion
Shuttle	Bandgeschwindigkeit und Bandlaufrichtung werden vom Drehwinkel des Suchlaufkopfs bestimmt.
Jog	Bandgeschwindigkeit und Bandlaufrichtung werden von der Geschwindigkeit und Richtung bestimmt, mit der und in die der Suchlaufkopf gedreht wird.

#### Das Arbeiten im Shuttle-Betrieb

Drücken Sie die SHTL-Taste, und drehen Sie den Suchlaufknopf in die gewünschte Richtung. Die Bandwiedergabe erfolgt mit der Geschwindigkeit, die dem Drehwinkel des Suchlaufkopfs entspricht.

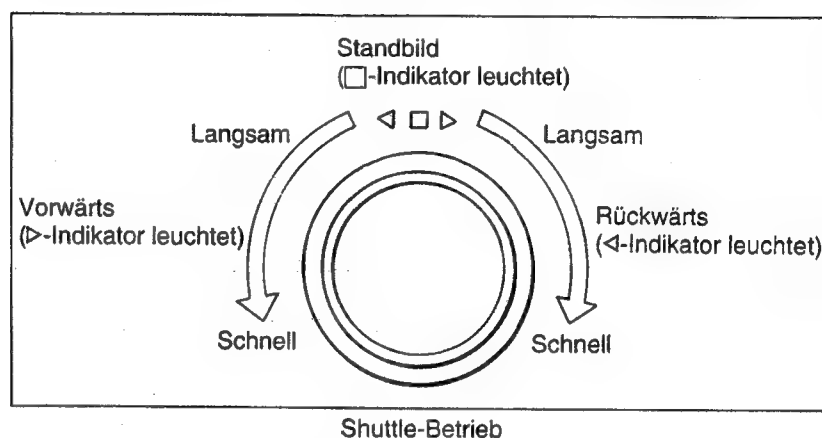
Es besteht die Möglichkeit, das System so einzustellen, daß bei Drehen des Suchlaufkopfs automatisch auf Shuttle-Betrieb geschaltet wird, ohne daß dazu das Drücken der SHTL-Taste erforderlich ist (Suchlaufknopf-Direktsteuerung).

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-3 „Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität bei Audio-Split-Schnittbetrieb“.*

### 3-5 Steuern des Bandlaufs

#### Standbildwiedergabe

Drehen Sie den Suchlaufknopf in seine mittlere Raststellung.



#### Verlassen des Shuttle-Betriebs

Drücken Sie eine der Tasten PLAY, REW, STILL oder ALL STOP. Der Shuttle-Betrieb wird daraufhin verlassen, und der Videorecorder schaltet auf die Betriebsart, die der gedrückten Taste entspricht.

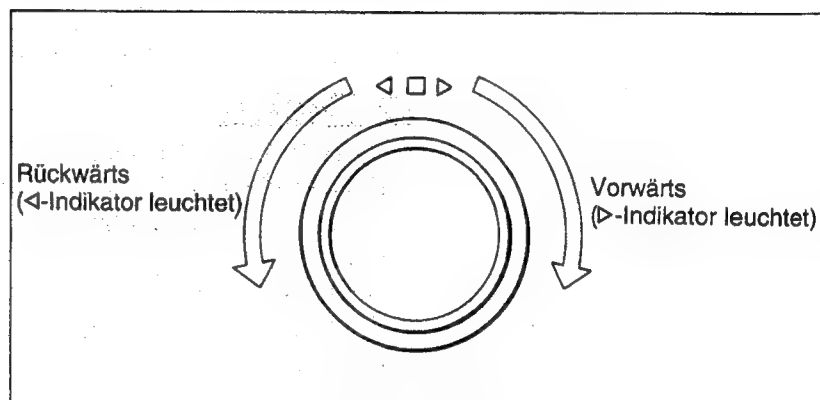
#### Das Arbeiten im Jog-Betrieb

Drücken Sie die JOG-Taste, und drehen Sie den Suchlaufknopf mit der gewünschten Geschwindigkeit in die gewünschte Richtung. Die Bandwiedergabe erfolgt mit der Geschwindigkeit, die der Drehung des Suchlaufknopfs entspricht.

Es besteht die Möglichkeit, das System so einzustellen, daß bei Drehen des Suchlaufknopfs automatisch auf Jog-Betrieb geschaltet wird, ohne daß dazu das Drücken der JOG-Taste erforderlich ist (Suchlaufknopf-Direktsteuerung).

## Standbildwiedergabe

Es wird immer dann ein Standbild wiedergegeben, wenn die Drehung des Suchlaufknopfs im Jog-Betrieb stoppt.



Jog-Betrieb

## Verlassen des Jog-Betriebs

Drücken Sie eine der Tasten PLAY, REW, STILL oder ALL STOP. Der Jog-Betrieb wird daraufhin verlassen und der Videorecorder schaltet auf die Betriebsart, die der gedrückten Taste entspricht.

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### 3-5-3 DMC-Betrieb

Der Betrieb mit dynamischer Bewegungssteuerung (DMC) erlaubt die Steuerung der Bandgeschwindigkeit in einem DT-Videorecorder (DT = Dynamic Tracking) innerhalb eines Bereichs von -1 bis +3facher Normalgeschwindigkeit.

#### Zur Beachtung

- Im DMC-Betrieb kann mit dem Suchlaufknopf keine Bandgeschwindigkeit außerhalb des Bereichs von -1- bis +3facher Normalgeschwindigkeit eingestellt werden.
- Für Videorecorder der BVW-Serie ist der DMC-Bereich von -1- auf +2fache Normalgeschwindigkeit beschränkt.
- Die tatsächlich erzeugte Bandgeschwindigkeit ist abhängig vom jeweiligen Videorecorder.

#### Das Arbeiten mit dynamischer Bewegungssteuerung

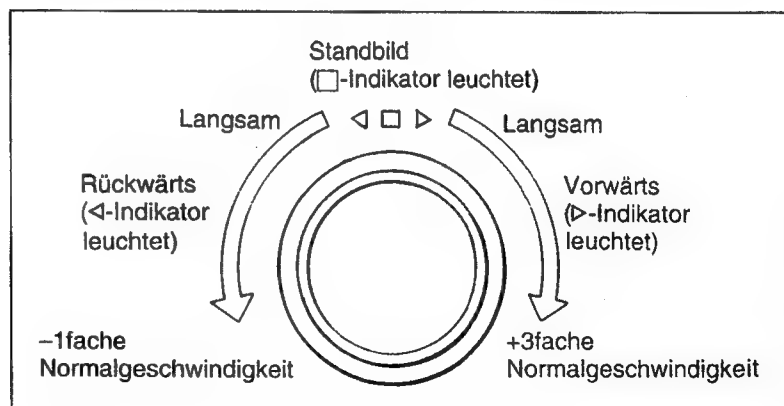
##### 1 Drücken Sie die DMC-Taste.

Der/Die definierte(n) Videorecorder (am Sternchen (\*) zu erkennen) wird/werden daraufhin auf DMC-Betrieb geschaltet.

##### 2 Drehen Sie den Suchlaufknopf.

Je nach Drehung des Suchlaufknopfs wird nun der Bandlauf der definierten Videorecorder dynamisch gesteuert.

Für die Mittenposition (Standbild) und die Normalgeschwindigkeit (+1) sind Raststellungen vorgesehen.



Dynamische Bewegungssteuerung

Die Bandgeschwindigkeit im DMC-Betrieb wird als Prozentsatz der Normalgeschwindigkeit angezeigt.

R mit einem Fünftel der Normalgeschwindigkeit in Rückwärtsrichtung (-20 %)  
P1 mit doppelter Normalgeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung (+200 %)

	POSITION	IN	OUT	DURATION	SPD
F (A.RECORD)	10:03:00:24	-020	00:03:00:02	00:03:04:02	4:00
P1 (B.0001)	10:01:22:15	+200	00:01:01:00	00:01:05:00	4:00
P2 (C.0002)		XXXX			
P3 (D.0003)		XXXX			
P4 (E.0004)		LTVE			
P5 (F.0005)		LTVE			
AN1 (G.0001)					
AN2 (H.0002)					

Anzeige der Bandgeschwindigkeit im DMC-Betrieb

Es besteht die Möglichkeit, das System so einzustellen, daß bei Drehen des Suchlaufknopfs automatisch auf DMC-Betrieb geschaltet wird, ohne daß dazu das Drücken der DMC-Taste erforderlich ist (Suchlaufknopf-Direktsteuerung).

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-3 „Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität bei Audio-Split-Schnittbetrieb“.*

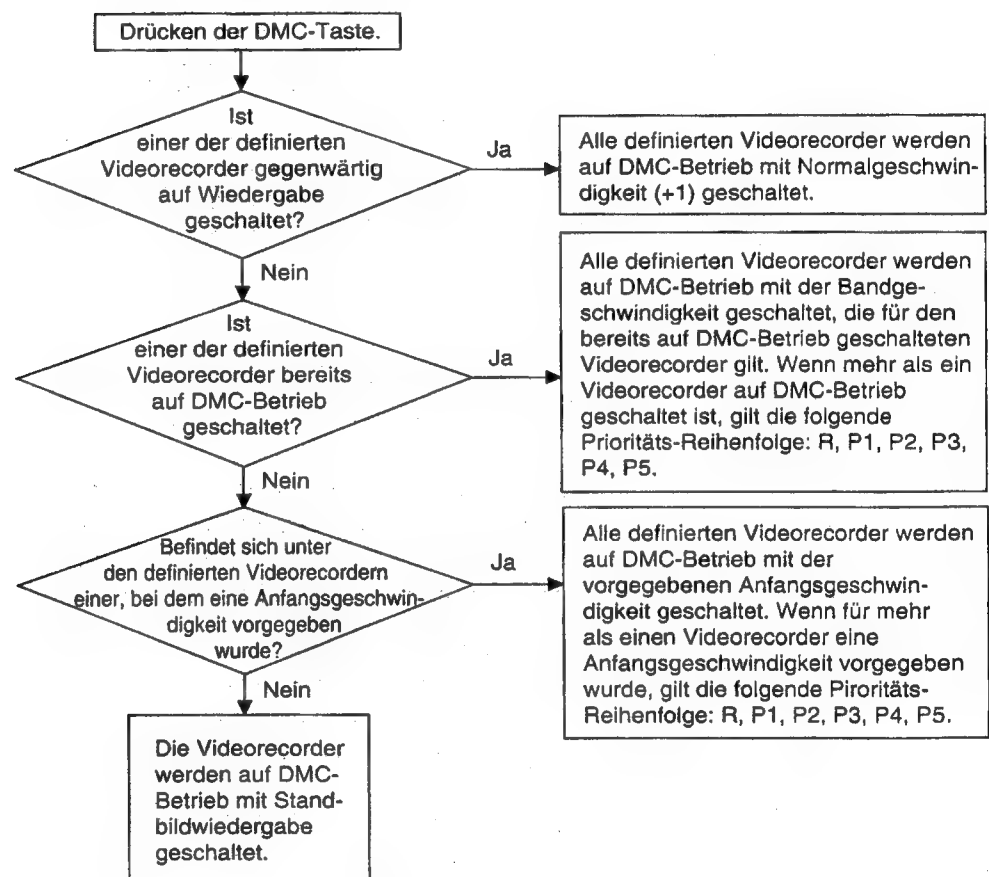
### Verlassen des DMC-Betriebs

Drücken Sie eine der Tasten PLAY, REW, STILL oder ALL STOP. Der DMC-Betrieb wird daraufhin verlassen, und der Videorecorder schaltet auf die Betriebsart, die der gedrückten Taste entspricht.

### 3-5 Steuern des Bandlaufs

#### Anfangsgeschwindigkeit im DMC-Betrieb

Die Anfangsgeschwindigkeit beim Drücken der DMC-Taste hängt von verschiedenen Bedingungen ab, die im folgenden Ablaufplan aufgeführt sind.



Anfangsgeschwindigkeit im DMC-Betrieb

### 3-5-4 Einstellen und Ändern der Anfangsgeschwindigkeit

Bei Einstellung der Anfangsgeschwindigkeit an einem Videorecorder mit DT-Funktion (Dynamic Tracking) startet das System bei automatischem Betrieb (Aufnahme, Preview oder synchronisierte Wiedergabe) mit der vorgegebenen Geschwindigkeit. Nach dem IN-Punkt kann die Geschwindigkeit manuell geändert werden.

Die Anfangsgeschwindigkeit lässt sich auf drei verschiedene Arten einstellen:

- Direkte Eingabe numerischer Daten.
- Lesen der Bandgeschwindigkeit beim Abspielen eines Bands.
- Berechnen der geeigneten Anfangsgeschwindigkeit mit der FIT-Funktion.

Bei Videorecordern, für die keine Anfangsgeschwindigkeit gesetzt worden ist, beginnt der automatische Betrieb mit normaler Wiedergabegeschwindigkeit (+1).

#### Anzeige der Anfangsgeschwindigkeit

Die Anfangsgeschwindigkeit wird als Prozentsatz der Normalgeschwindigkeit angezeigt.

P1 ein Fünftel der Normalgeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung (+20 %)

	POSITION	IN	OUT	DURATION	SPD
R (A, RECORD)	00:02:59:02 STOP	03:03:00:02	00:03:04:02	4:00	
*P1 (B, 0001 )	00:01:38:24 STOP	03:01:31:00	00:01:01:24	4:00	+020
P2 (C, 0002 )	XXXX				
P3 (D, 0003 )	XXXX				
P4 (E, 0004 )	LIVE				
P5 (F, 0005 )	LIVE				
AX1 ( , 0901 )					
AX2 ( , 0902 )					
AX3 ( , BLK )					

Anzeige der Anfangsgeschwindigkeit

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

---

### Einstellen der Anfangsgeschwindigkeit durch Eingabe numerischer Daten

- 1** Definieren Sie das Zuspielgerät durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspielquelle ist zulässig.)
- 2** Drücken Sie die SPEED-Taste (SHIFT + GPI).  
In der SPD-Spalte erscheint ein Cursor.
- 3** Geben Sie über das Keyboard einen Ziffernwert ein. Für Anfangsgeschwindigkeiten in Rückwärtsrichtung muß ein Minuszeichen „-“ vorangestellt werden.  
Der eingegebene Wert erscheint im Zwischenregister.
- 4** Drücken Sie die ENTER-Taste.  
Der im Zwischenregister befindliche Wert wird daraufhin an das System übergeben, und die Anfangsgeschwindigkeit wird in der SDP-Spalte angezeigt.

### Abgekürztes Eingabeverfahren


Nach Definierung des Zuspielgeräts können Sie den Ziffernwert auch sofort über das Keyboard eingeben, und dann die SPEED-Taste (SHIFT + GPI) drücken.

Der Wert für die Anfangsgeschwindigkeit wird daraufhin sofort an das System übergeben und in der SDP-Spalte angezeigt.

### Abbrechen der Einstellung der Anfangsgeschwindigkeit

Vergewissern Sie sich davon, daß das Zwischenregister leer ist, und drücken Sie die ENTER-Taste.

### Verlassen des Dialogbetriebs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

Daraufhin wird auf den Status zurückgeschaltet, der vorher gültig war.



## Einlesen der gegenwärtigen Bandgeschwindigkeit während der Wiedergabe

- 1** Definieren Sie das Zuspielgerät durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspielquelle ist zulässig.)
- 2** Geben Sie das Band im DMC-Betrieb wieder.
- 3** Drehen Sie den Suchlaufknopf zur Einstellung der Bandgeschwindigkeit, und drücken Sie die MRK SPD-Taste (CTRL + MARK CNST), wenn die gewünschte Bandgeschwindigkeit erreicht ist.

Diese Bandgeschwindigkeit wird daraufhin vom System eingelesen und als Anfangsgeschwindigkeit in der SPD-Spalte angezeigt.

## Automatische Berechnung der Anfangsgeschwindigkeit

Die FIT-Funktion vergleicht die Zeitdauer von Zuspielgerät und Aufnahmegerät, und berechnet automatisch die Geschwindigkeit, die eine Anpassung dieser beiden Zeiten erreicht.

- 1** Definieren Sie ein einzelnes Wiedergabegerät durch Drücken der entsprechenden Zuspielquellen-Wahl tasten.
- 2** Drücken Sie die SPEED-Taste (SHIFT + GPI).

Daraufhin wird die gegenwärtig gültige Anfangsgeschwindigkeit im Dialogfeld angezeigt, und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich wie folgt:

<b>F1</b> FIT	<b>F2</b>	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

- 3** Drücken Sie die **F1** -Taste (FIT).

Daraufhin wird die Anfangsgeschwindigkeit für das Zuspielgerät berechnet und in der SPD-Spalte angezeigt.

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

---

### Ein Warnton nach Drücken der **F1**-Taste (FIT)

Das bedeutet, daß bei den gegenwärtigen Einstellungen keine Berechnung möglich ist, oder daß die berechnete Anfangsgeschwindigkeit außerhalb des Bereichs -1- bis +3facher Normalgeschwindigkeit liegt. In einem solchen Fall muß einer der Schnittpunkte geändert werden.

### Verlassen des Dialogbetriebs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**).

Daraufhin wird auf den Status zurückgeschaltet, der vorher gültig war.

### Manuelles Ändern der Geschwindigkeit nach dem IN-Punkt

Bei Aufnahme oder Schnittsimulation mit Videorecordern mit definierter Anfangsgeschwindigkeit, läßt sich nach dem IN-Punkt die Geschwindigkeit manuell ändern.

Die folgende Tabelle zeigt die Tasten, die verschiedene Geschwindigkeiten hinter dem IN-Punkt zur Verfügung stellen.

Manuelles Ändern der Geschwindigkeit nach dem IN-Punkt

Gewünschte Geschwindigkeit	Zu drückende Taste
Normal (+1)	PLAY
Standbild	STILL
Steuerung über den Suchlaufknopf	DMC

Manuelle Geschwindigkeitsänderungen hinter dem IN-Punkt werden nicht in der Schnittliste (EDL) gespeichert. Die EDL speichert lediglich die Anfangsgeschwindigkeit.

### 3-5-5 Cuing bis zu einem gewünschten Punkt

In diesem Abschnitt wird das Suchverfahren zu einem Cue-Punkt für den Schnittbetrieb beschrieben. Neben dem üblichen Cuing mit Hilfe des Zeitcodes läßt sich bei Anschluß eines Digital-Audio-Recorders PCM-7030/7050 das Sound-Memory zum Cuing verwenden (Memory-Jog-Funktion).

Die folgenden Punkte lassen sich ansteuern:

- IN-Punkt
- OUT-Punkt
- Effektstartpunkt
- Der der Zeitcodeeingabe im Zwischenregister entsprechende Punkt.

#### Ausführen eines Cue-Vorgangs

- 1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)
- 2** Schalten Sie je nach gewünschtem Cue-Punkt die OUT- und SCRPD-Tasten ein oder aus. Siehe folgende Tabelle:

Cue-Punkt	OUT-Taste <sup>a)</sup>	SCRPD-Taste <sup>a)</sup>
IN-Punkt	Aus	Aus
OUT-Punkt	Ein	Aus
Effektstartpunkt	Ein	Ein
Beliebiger Punkt (in Zwischenregister eingegebener Zeitcodewert)	Aus	Ein

a) Bei einmaligem Drücken leuchtet die LED auf, bei erneutem Drücken erlischt sie.  
Bei Drücken der EFF-Taste (SHIFT + SCRPD) leuchten oder erlöschen die LEDs sowohl der OUT- als auch der SCRPD-Taste.

- 3** Wenn Sie in Schritt 2 einen „beliebigen Punkt“ definiert haben, geben Sie den Zeitcodewert in das Zwischenregister ein. Ansonsten gehen Sie weiter auf Schritt 4.

(bitte wenden)

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### 4 Drücken Sie die GOTO-Taste.

In einer Meldung im Dialogfeld wird der Cue-Punkt angezeigt (siehe unten), und der Cue-Punkt wird angefahren.

Cue-Punkt	Meldung
IN-Punkt	GO TO
OUT-Punkt	GO TO (OUT)
Effektstartpunkt	GO TO (EFF)
Zwischenregister-Zeitcodewert	GO TO (SCR-PAD)

### Wenn eine Meldung „DEFINE ....“ erscheint

Nicht alle für den Cue-Vorgang benötigten Daten wurden definiert. In der Meldung hinter „DEFINE“ wird angezeigt, welcher Parameter zu definieren ist.

### Verlassen des Cue-Betriebs

Drücken Sie eine der Tasten PLAY, STILL, REW oder ALL STOP. Der Cue-Betrieb wird daraufhin verlassen, und der Videorecorder schaltet auf die Betriebsart, die der gedrückten Taste entspricht.

## Cuing mit der Memory-Jog-Funktion

Beim Arbeiten mit einem Digital-Audio-Recorder PCM-7030/7050 können Sie mit dem Suchlaufknopf der BVE-2000 den gewünschten Cue-Punkt anfahren, indem Sie den Ton im Sound-Memory des PCM-7030/7050 mithören.

### Zur Beachtung

Im Falle des PCM-7030 (ausgenommen sind die ROM-Versionen ab 3.0) wird für das Aufsuchen eines Cue-Punkts mit der Memory-Jog-Funktion eine Zusatzleiterplatte DABK-7032 benötigt.

Das Bedienungsverfahren ist wie folgt:

- 1 Definieren Sie das gewünschte Aufnahmegerät/Zuspielgerät durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

**2** Drücken Sie die CTRL-Taste gemeinsam mit der JOG-Taste.  
Dies schaltet das System auf Memory-Jog-Betrieb.

**3** Gehen Sie je nach gewünschtem Cue-Punkt nach der folgenden Tabelle vor:

Gewünschte Bandposition	Bedienung
Nahe der gegenwärtigen Position	Die JOG-Taste drücken.
Nahe am IN-Punkt	Die GOTO-Taste drücken.
Nahe am OUT-Punkt	Die OUT-Taste drücken, dann die GOTO-Taste drücken.
Nahe dem Effektstartpunkt	Die EFF-Taste (SHIFT + SCRPD) drücken, dann die GOTO-Taste drücken.
Nahe dem Punkt, dessen Zeitcodewert im Zwischenregister angezeigt wird	Die SCRPD-Taste drücken, dann die GOTO-Taste drücken.

Nach dem Starten der Bandlauffunktion wird der Sound des definierten Punkts in das Sound-Memory des PCM-7030/7050 gelesen.

Der Betriebsstatus des definierten Aufnahmegeräts/ Zuspieldgeräts wechselt von „CUE“ auf „MRDY“, und wechselt nach Stoppen des Bandes auf „MJOG“.

#### **Zur Beachtung**

Während des Bandlaufs sind alle Tasten mit Ausnahme der ALL STOP-Taste funktionslos.

**4** Drehen Sie den Suchlaufknopf zum Überwachen des Tons im Sound-Memory, und drücken Sie an der gewünschten Position die MARK IN-Taste oder die MARK OUT-Taste.

Der Zeitcode dieser Position wird daraufhin als IN-Punkt bzw. OUT-Punkt abgespeichert.

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

---

### Ausführen einer Memory-Probe

Mit dem im Sound-Memory des PCM-7030/7050 gespeicherten Sound für Memory-Jog-Cuing läßt sich der Sound hinter dem Cue-Punkt ohne zusätzliche Bandlaufsteuerung am Videorecorder wiedergeben.

Für eine Memory-Probe im Memory-Jog-Betrieb drücken Sie die CTRL-Taste gemeinsam mit der PLAY-Taste.

Während der Memory-Probe wechselt die Betriebsstatus-Anzeige des definierten Aufnahmegeräts/Zuspielgeräts auf „MPLY“.

Um den Schnittpunkt nach erfolgter Memory-Probe zu ändern, wiederholen Sie bitte Schritt 4 auf der vorigen Seite.

### Verlassen des Memory-Jog-Betriebs

Drücken Sie eine der Tasten PLAY, REW, SHTL oder ALL STOP. Der Memory-Jog-Betrieb wird daraufhin verlassen, und der Videorecorder schaltet auf die Betriebsart, die der gedrückten Taste entspricht.

### Memory-Start

Nach dem Anfahren eines Cue-Punkts mit der Memory-Jog-Funktion wird bei Drücken der PLAY-Taste, während sich das System immer noch im Memory-Jog-Betrieb befindet, der Sound aus dem Sound-Memory des PCM-7030/7050 sofort wiedergegeben, gefolgt vom Sound auf dem Band.

Für den normalen Wiedergabestart ohne Memory-Start muß der Memory-Jog-Betrieb verlassen werden, bevor die PLAY-Taste gedrückt wird.

---

### 3-5-6 Synchronisierung

Dieser Abschnitt beschreibt das Bedienungsverfahren für die synchronisierte Wiedergabe beliebiger Punkte auf den Bändern von zwei oder mehr definierten Videorecordern.

Die folgenden Punkte lassen sich für die Synchronisierung verwenden:

- IN-Punkt
- OUT-Punkt
- Effektstartpunkt
- Der der Zeitcodeeingabe im Zwischenregister entsprechende Punkt.

Ebenfalls beschrieben wird die Frame-Bump-Funktion zur manuellen, vollbildgenauen Synchronisierung der Videorecorder. Die Synchronisierung erfolgt basierend auf der Einstellung der Synchronisationsgenauigkeit. Wenn die Synchronisierung nach einer bestimmten Anzahl von Versuchen nicht mit der vorgeschriebenen Genauigkeit gelingt, wird die Synchronisationsgenauigkeit automatisch um eine Stufe herabgesetzt. In einem solchen Fall erscheint nach erfolgter Synchronisierung die Fehlermeldung „CANNOT SYNCHRONIZE“, um anzudeuten, daß die Synchronisierung nicht mit der ursprünglichen Genauigkeit ausgeführt wurde.

*Einzelheiten über die Synchronisationsgenauigkeit entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-3 „Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit“. Einzelheiten über die Maßnahmen bei Fehlermeldungen entnehmen Sie bitte der Liste der Fehlermeldungen im Anhang.*

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

### Synchronisierte Wiedergabe

- 1** Definieren Sie mehrere Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahlkosten.
- 2** Abhängig vom gewünschten Wiedergabe-Startpunkt schalten Sie die LEDs der OUT- und SCRPD-Tasten gemäß der Tabelle ein oder aus.

Wiedergabe-Startpunkt	OUT-Taste <sup>a)</sup>	SCRPD-Taste <sup>a)</sup>
IN-Punkt	Aus	Aus
OUT-Punkt	Ein	Aus
Effektstartpunkt	Ein	Ein
Beliebiger Punkt (in Zwischenregister eingegebener Zeitcodewert)	Aus	Ein

a) Bei einmaligem Drücken leuchtet die LED auf, bei erneutem Drücken erlischt sie.  
Bei Drücken der EFF-Taste (SHIFT + SCRPD) leuchten oder erlöschen die LEDs sowohl der OUT- als auch der SCRPD-Taste.

- 3** Wenn Sie in Schritt 2 einen „beliebigen Punkt“ definiert haben, geben Sie den Zeitcodewert in das Zwischenregister ein. Ansonsten gehen Sie weiter auf Schritt 4.
- 4** Drücken Sie die SY-PLAY-Taste.

In einer Meldung im Dialogfeld wird der Wiedergabe-Startpunkt angezeigt (siehe unten), die Videorecorder synchronisieren auf den Wiedergabe-Startpunkt, und die Wiedergabe startet.

Wiedergabe-Startpunkt	Meldung
IN-Punkt	SYNC PLAY
OUT-Punkt	SYNC PLAY (OUT)
Effektstartpunkt	SYNC PLAY (EFF)
Zwischenregister-Zeitcodewert	SYNC PLAY (SCR-PAD)



### **Wenn eine Meldung „DEFINE ....“ erscheint**

Nicht alle für die synchronisierte Wiedergabe benötigten Daten wurden definiert. In der Meldung hinter „DEFINE“ wird angezeigt, welcher Parameter zu definieren ist.

### **Verlassen des Synchronisationsbetriebs**

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

### **Betriebsstatus-Anzeigen der Videorecorder während der Synchronisierung**

Während der Synchronisierung wechseln die Betriebsstatus-Anzeigen der Videorecorder (siehe Seite 3-28) in der folgenden Sequenz:

SYC1/2/3 (während Synchronisierung) → LOCK  
(Synchronisierung, Überwachung) → PLAY (Wiedergabe, Überwachung beendet)

#### **Zur Beachtung**

- Wenn die Zeitanzeige des Aufnahmegeräts mit der CTL/TC-Taste (SHIFT + F/TC) auf CTL gestellt wurde, erscheinen keine SYC1/2/3- und LOCK-Anzeigen.
- Wenn das Aufnahmegerät als Detektionspunkt zur halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung für das System-Referenzsignal definiert wurde, erscheint als Betriebsstatus-Anzeige des Aufnahmegeräts „CFLN“, wenn die erste Synchronisierung nach Einschalten oder eine Initialisierung erfolgt. Diese Anzeige bedeutet, daß das Aufnahmegerät gegenwärtig auf Schnittbetrieb mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung getestet wird.

*Der Detektionspunkt zur halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung wird mit dem Parameter SYSTEM CF REF auf der ersten Seite im INIT PARAMETER-Menü eingestellt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

## 3-5 Steuern des Bandlaufs

---

### Die Frame-Bump-Funktion

Diese Funktion ermöglicht manuelle, vollbildgenaue Synchronisierung zwischen Videorecordern. Während normaler Wiedergabe (PLAY) oder synchronisierter Wiedergabe (SY-PLAY) drücken Sie die folgenden Tasten zur Phasensynchronisierung unter Beobachtung des Monitorbilds:

Einstellung	Zu drückende Taste
Zur Vorstellung der Synchronisierung des definierten Videorecorders um ein Vollbild	PLAY+ (SHIFT + FF)
Zur Verzögerung der Synchronisierung des definierten Videorecorders um ein Vollbild	PLAY- (SHIFT + REW)

Diese Funktion ermöglicht Einstellung der Lippensynchronisierung, wenn die gleiche Szene mit verschiedenen Kameraeinstellungen aufgenommen wurde. In Kombination mit synchronisierter Wiedergabe wird die Synchronisierung wesentlich erleichtert.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

Dieser Abschnitt erklärt die Eingabe und Revidierung von Schnitt-IN- und -OUT-Punkten sowie der Schnittdauer. Sobald zwei der drei Werte (IN-Punkt, OUT-Punkt, Zeitdauer) vorliegen, wird der dritte Wert automatisch berechnet.

Darüber hinaus werden in diesem Abschnitt die Einstellungen für den separaten Audio/Video-Schnittbetrieb beschrieben.

### Umschalten zwischen Zeitcode-Eingabe und Vollbild-Eingabe

Für die Eingabe und Revidierung von Schnittpunkten mit Hilfe des Zwischenregisters zur Eingabe numerischer Werte können Sie entweder mit Zeitcode- oder mit Vollbildzählungen arbeiten.

Mit der F/TC-Taste können Sie zwischen Zeitcode- und Vollbildmodus hin- und herschalten. Im Vollbildmodus erscheint die Anzeige "FRAME" rechts vom Wert. Ein Wert von 150 Vollbildern wird z.B. wie folgt im Zwischenregister angezeigt:

+00 00 01 50 FRAME

### 3-6-1 Anzeige-Konfiguration

Beim Setzen von IN/OUT-Punkten oder einer Zeitdauer zeigt das System die IN/OUT-Punkte bzw. die Zeitdauer an den folgenden Stellen am Schirm an:

			IN-Punkt	OUT-Punkt	Zeitdauer	
POSITION			IN	OUT	DURATION	SPD
P (A-RECORD)	00:02:59:02	STOP	00:03:00:02	00:03:04:02	4:00	
P1 (B-0001)	00:01:38:24	STOP	00:01:39:00	00:01:41:24	4:00	320
P2 (C-0002)		XXXX				
P3 (D-0003)		XXXX				
P4 (E-0004)		LIVE				
P5 (F-0005)		LIVE				
AX1 (0901)						
AX2 (0902)						
AX3 (BLT)						

Anzeige von IN/OUT-Punkten und Zeitdauer

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

---

### 3-6-2 Einstellen von Schnittpunkten

Zum Einstellen von Schnittpunkten gibt es zwei Möglichkeiten:

- Einlesen des Zeitcodes eines gewünschten Punkts auf dem Band während der Wiedergabe.
- Numerische Eingabe des Zeitcodewerts des gewünschten Punkts über das Keyboard.

#### Einlesen eines Zeitcodes vom Band

- 1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)
- 2** Spielen Sie das Band ab.
- 3** Drücken Sie an der gewünschten Position je nach Art des gewünschten Schnittpunkts die entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Zu setzender Schnittpunkt	Zu drückende Taste
IN-Punkt	MARK IN
OUT-Punkt	MARK OUT

Der Zeitcode des/der definierten Videorecorder wird am betreffenden Punkt eingelesen und im Aufnahmegerät/ Zuspielduellen-Anzeigefeld angezeigt. Ein evtl. vorher gültiger Wert wird automatisch überschrieben.

#### Setzen von Schnittpunkten während einer Schnittsimulation

Die Schnittsimulation selbst wird davon nicht beeinflusst. Am Ende des Preview-Betriebs wird jedoch der neue Zeitcode angezeigt.

#### Setzen von Schnittpunkten während einer Aufnahme

Dies ist nur für Zuspieldgeräte möglich.

---

## Numerische Eingabe des Zeitcodewerts des Schnittpunkts über das Keyboard

- 1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)
- 2** Geben Sie über die Zifferntasten den Zeitcodewert in das Zwischenregister ein.
- 3** Drücken Sie die entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Einzustellender Wert	Zu drückende Taste
IN-Punkt	SET IN
OUT-Punkt	SET OUT
Zeitdauer	SET DUR

Der in Schritt 2 eingegebene Zeitcodewert erscheint daraufhin im Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld.

Man kann auch erst eine der Tasten SET IN, SET OUT oder SET DUR drücken und dann erst den Zeitcodewert in das Zwischenregister eingeben. In einem solchen Fall erscheint ein Cursor „>“ vor dem Zeitcode der gedrückten Taste. Nach der Eingabe des Zeitcodes müssen Sie die ENTER-Taste drücken. Daraufhin verschwindet der Cursor, und der Wert erscheint im Anzeigefeld.

### Wirkung der Tasten SET IN, SET OUT und SET DUR, wenn eine Live-Zuspielquelle (kein Videorecorder) definiert wurde

Die Funktion hängt davon ab, ob es sich bei der Live-Zuspielquelle um ein Schwarzsingal handelt (siehe Tabelle):

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

Live-Zuspielquelle	Wirkung der Tasten SET IN, SET OUT und SET DUR
Schwarzsingal	Die SET IN-Taste ist funktionslos. Die SET OUT-Taste hat die gleiche Wirkung wie die SET DUR-Taste: Sie dient zur Einstellung der Schnittdauer.
Ein anderes Singal	Alle drei Tasten SET IN, SET OUT und SET DUR haben die gleiche Funktion als wenn es sich um eine Videorecorder-Zuspielquelle handelt. Der IN-Punkt wird jedoch automatisch als 00:00:00:00 eingestellt und braucht normalerweise nicht gesetzt zu werden.

### Wenn am Wiedergabegerät und Aufnahmegerät unterschiedliche Zeitdauern eingestellt werden

In einem solchen Fall hat die am Aufnahmegerät eingestellte Schnittdauer Vorrang.

### Einstellen des IN-Punkts mit Zeit-Tracking (Vollbild-Anpassungs-Funktion)

#### Automatisches Zeit-Tracking

Beim Sichern einer neuen Schnittdatenseite in die Schnittliste (EDL) erscheint die nächste (neue) Seite auf dem Schirm, und die Aufnahme- und Zuspielgeräte-OUT-Punkte der vorigen Seite werden als IN-Punkte in die neue Seite kopiert. Gleichfalls bewirkt eine Änderung des IN-Punkts des Aufnahmegeräts auf der neuen Schnittdatenseite automatisch die entsprechende Aktualisierung des IN-Punkts des Zuspielgeräts. Ein auf solche Weise automatisch gesetzter Zeitcode wird durch einen blinkenden Punkt angezeigt.

Beispiel:

01:03:21:24.

↑  
Blinkt

Wird daraufhin der automatisch gesetzte Zuspielgerät-IN-Punkt manuell revidiert, das verläßt Zuspielgerät die automatische Zeit-Tracking-Funktion.

Eine aus der Schnittliste (EDL) abgerufene Schnittdatenseite unterliegt ebenfalls keinem automatischen Zeit-Tracking.

---

## Manuelles Zeit-Tracking

In den folgenden Fällen läßt sich zur Revidierung des Zuspielgerät-IN-Punkts ein manuelles Zeit-Tracking vornehmen.

- In einer neuen Schnittdatenseite, wenn das Zuspielgerät die automatische Zeit-Tracking-Funktion verlassen hat, und über Zeit-Tracking eine Revidierung des IN-Punkts veranlaßt werden soll.
- In einer abgerufenen Schnittdatenseite, wenn nach einer Revidierung des Aufnahmegerät-IN-Punkts der IN-Punkt des Zuspielgeräts entsprechend aktualisiert werden soll.

### Zur Beachtung

Wenn in der vorigen Schnittdatenseite nicht die gleichen Zuspielquellen definiert wurden, sucht das System weiter zurückliegende Seiten nach der gleichen Zuspielquelle ab und basiert das Zeit-Tracking auf den OUT-Punkt dieser Zuspielquelle.

Verfahren Sie wie folgt:

**1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)

**2** Drücken Sie die TIME TRACK-Taste.

Der Zuspielgerät-IN-Punkt wird daraufhin auf den Aufnahmegerät-IN-Punkt aktualisiert.

### Wenn kein Aufnahmegerät-IN-Punkt gesetzt wurde

In einem solchen Fall wird der Aufnahmegerät-IN-Punkt des vorigen Schnitts sowohl als neuer Aufnahmegerät- als auch Zuspielgerät-IN-Punkt genommen.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Abgekürzte Verfahren für die Eingabe von Zeitcodewerten in das Zwischenregister

Neben der numerischen Eingabe stehen weitere Eingabemöglichkeiten zur Verfügung (siehe Tabelle):

Abgekürzte Verfahren für die Eingabe von Zeitcodewerten in das Zwischenregister

Funktion	Bedienung
Auslesen eines Zeitcodes vom Band in das Zwischenregister	Einen Videorecorder definieren, und das Band abspielen. Am gewünschten Punkt die MARK CNST-Taste drücken.
Auslesen eines Werts aus den Benutzerbitdaten vom Band in das Zwischenregister	Einen Videorecorder definieren, und das Band abspielen. Am gewünschten Punkt die MARK USER-Taste (SHIFT + MARK CNST) drücken.
Übertragung des für einen Videorecorder eingestellten IN- oder OUT-Punkts oder der Zeitdauer	Einen Videorecorder definieren, und die BACK IN-Taste (SHIFT + SET IN), BACK OUT-Taste (SHIFT + SET OUT) oder BACK DUR-Taste (SHIFT + SET DUR) drücken.

### Zusammenhang zwischen IN/OUT-Punkten und Zeitdauer

Wenn zwei der drei Werte (IN-Punkt, OUT-Punkt, Zeitdauer) vorliegen, wird der dritte Wert automatisch berechnet und angezeigt. Einem solchermaßen berechneten IN- oder OUT-Punkt wird in der Anzeige ein Punkt nachgestellt.

Wenn anschließend einer der drei Einstellungen (IN-Punkt, OUT-Punkt, Zeitdauer) geändert wird, wird die jeweils ranghöchste Einstellung der folgenden Liste neu berechnet:

- 1 Der automatisch gesetzte OUT-Punkt
- 2 Der automatisch gesetzte OUT-Punkt
- 3 Die Zeitdauer
- 4 Der manuell gesetzte OUT-Punkt



Wenn zum Beispiel nach Einstellung der IN- und OUT-Punkte eine neue Zeitdauer mit der SET DUR-Taste vorgegeben wird, ändern sich die OUT-Punkt-Daten, während die ursprünglichen IN-Punkt-Daten erhalten bleiben.

#### Beispiel

IN	OUT	DURATION
01:02:03:04	01:02:03:06	0:02
Zeitdauer = OUT-Wert - IN-Wert		

In einem solchen Fall ändern sich bei Revidierung der Zeitdauer von 0:02 auf 0:05 die Einstellungen wie folgt:

IN	OUT	DURATION
01:02:03:04	01:02:03:09	0:05
OUT-Wert = IN-Wert + Zeitdauer		

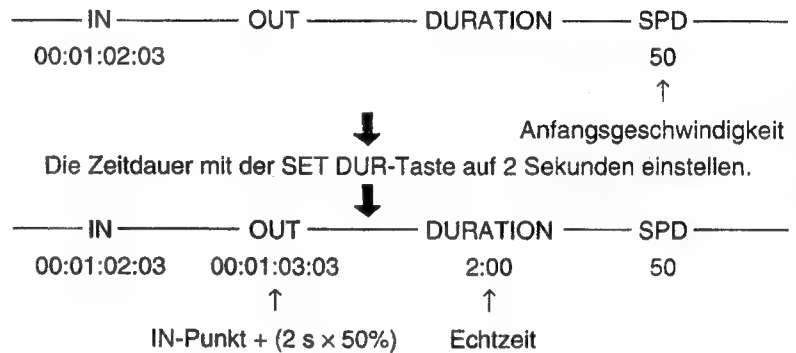
### Einstellung der Zeitdauer, wenn eine Anfangsgeschwindigkeit vorgegeben wurde

Wenn eine andere Anfangsgeschwindigkeit als die Normalgeschwindigkeit (100 %) vorgegeben wurde, stimmt die Differenz zwischen den Zeitcodewerten für die IN- und OUT-Punkte nicht mehr mit der Zeitdauer überein, die für die real verstrichene Wiedergabezeit zwischen IN- und OUT-Punkt steht.

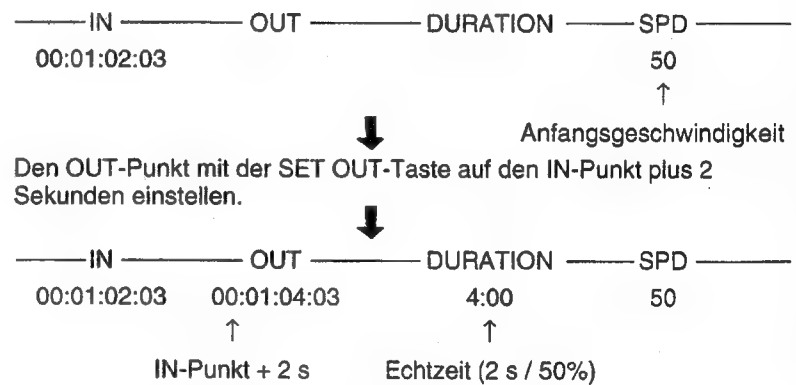
*Einzelheiten über die Einstellung der Anfangsgeschwindigkeit entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-5-4 „Einstellen und Ändern der Anfangsgeschwindigkeit“.*

### 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

**Beispiel 1: Die Anfangsgeschwindigkeit beträgt die Hälfte der Normalgeschwindigkeit (50 %) und die Zeitdauer wird mit der SET DUR-Taste eingestellt.**



**Beispiel 2: Die Anfangsgeschwindigkeit beträgt die Hälfte der Normalgeschwindigkeit (50 %) und die Zeitdauer wird mit der SET OUT-Taste eingestellt.**



Einstellung der Zeitdauer, wenn eine Anfangsgeschwindigkeit vorgegeben wurde

## Speichern und Abrufen von im Zwischenregister angezeigten Zeitcodewerten

Im Zwischenregister angezeigte numerische Daten können gemeinsam mit einer Videorecorder-ID in das Konstantregister geladen und später wieder von diesem Register abgerufen werden.

### Speichern eines Zeitcodes in ein Konstantregister

**1** Drücken Sie die CNS-R-Taste (SHIFT + 0).

Daraufhin erscheint das folgende Popup-Menü:

Konstantregisternummer	
Cursor	Definierter Videorecorder Zeitcode
> 1: 01 03 00 00 (P1)	6: UNDEFIEND
2: 00 10 02 03 (P2)	7: UNDEFIEND
3: UNDEFIEND	8: UNDEFIEND
4: UNDEFIEND	9: UNDEFIEND
5: 00 09 01 02 (R)	0: UNDEFIEND

**2** Verwenden Sie eines der folgenden Verfahren zur Vorgabe eines Konstantregisters:

- Stellen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\uparrow$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\downarrow$ ) auf die gewünschte Konstantregisternummer.
- Halten Sie die CTRL-Taste gedrückt, und drücken Sie eine Zifferntaste 0 bis 9 für ein Konstantregister. Der Cursor wird daraufhin auf die entsprechende Konstantregisternummer gesetzt.

**3** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

(bitte wenden)

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

- 4** Drücken Sie entsprechend dem jeweiligen Zeitcode, der gespeichert werden soll, eine Taste gemäß folgender Tabelle:

Zu sichernder Zeitcode	Zu drückende Taste
Zeitcode an der gegenwärtigen Bandposition des definierten Videorecorders	MARK CNST
Zeitcode am IN-Punkt des definierten Videorecorders	BACK IN (SHIFT + SET IN)
Zeitcode am OUT-Punkt des definierten Videorecorders	BACK OUT (SHIFT + SET OUT)

Der der gedrückten Taste entsprechende Zeitcode wird daraufhin gemeinsam mit der definierten Videorecorder-ID in das vorgegebene Konstantregister gespeichert und im Popup-Menü bestätigt.

Nach der Vorgabe eines Konstantregisters in Schritt **2** können Sie die ENTER-Taste drücken, um den im Zwischenregister angezeigten Zeitcode sofort (ohne Videorecorder-ID) im Konstantregister zu speichern.

### Abrufen eines Zeitcodewerts aus einem Konstantregister

Verfahren Sie wie für die Schritte **1** und **2** weiter oben beschrieben. Sobald der Wert im Konstantregister angezeigt wird, können Sie ihn genau wie einen Zwischenregisterwert verwenden. Wenn Sie zum Beispiel die SET IN-Taste drücken, wird der im Konstantregister angezeigte Wert als IN-Punkt des/der definierten Videorecorder (solche, die mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet sind) gesetzt.

### Löschen eines Konstantregisters

Wählen Sie das betreffende Konstantregister an, und drücken Sie die CLEAR-Taste.

Die entsprechende Anzeige im Popup-Menü wechselt daraufhin auf „UNDEFINED“.

#### Zur Beachtung

Beim Abspeichern eines Werts in ein Konstantregister wird ein evtl. vorher gültiger Wert dieses Registers überschrieben.

---

### **Verlassen der Konstantregister-Operation und Rückkehr auf die vorige Schirmanzeige**

Drücken Sie die CNS-R-Taste (SHIFT + 0).

---

### **3-6-3 Revidieren von Schnittpunkten**

Bereits gesetzte Schnitt-IN- und -OUT-Punkte sowie die eingestellten Schnittzeiten können nachträglich geändert oder gelöscht werden.

Dieser Abschnitt beschreibt die folgenden Verfahren:

- Korrigieren der Daten im Zwischenregister.
- Löschen des Zeitcodes eines bereits gesetzten Schnittpunkts.
- Feinrevision (Trimming) eines Zeitcodewerts.

Zum Löschen der Schnittpunkte aller Aufnahmegeräte/ Zuspieldgeräte drücken Sie die CLR DM-Taste (CTRL + CLEAR). Sie können die gelöschten Daten retten, wenn Sie anschließend sofort die LAST X-Taste drücken.

#### **Zur Beachtung**

- Wenn eine der drei Einstellungen revidiert oder gelöscht wird, wird die verbleibende Einstellung, die im „Zusammenhang zwischen IN/OUT-Punkten und Zeitdauer“ auf Seite 3-56 am ranghöchsten ist, neu berechnet oder gelöscht.
- Wenn zwei der drei Einstellungen gelöscht wurden, erfolgt bei Einstellung einer dieser zwei der dritte Wert berechnet und automatisch berechnet.

#### **Korrigieren des Zeitcodewerts im Zwischenregister**

- 1** Drücken Sie die CLEAR-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcodewert aus dem Zwischenregister gelöscht.

- 2** Geben Sie den neuen Wert ein.

#### **Löschen des Zeitcodes eines bereits gesetzten Schnittpunkts**

- 1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)

(bitte wenden)

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### 2 Drücken Sie die CLEAR-Taste.

Daraufhin wird der Zeitcodewert aus dem Zwischenregister gelöscht.

### 3 Abhängig vom zu löschenden Zeitcode drücken Sie die entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Zu löschender Wert	Zu drückende Taste
IN-Punkt	SET IN
OUT-Punkt	SET OUT
Zeitdauer	SET DUR

### 4 Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der betreffende Zeitcodewert für den/die in Schritt 1 definierten Videorecorder gelöscht.

## Feinrevision (Trimming) eines Zeitcodewerts

Sie können einen bereits gesetzten IN- oder OUT-Punkt oder eine eingestellte Zeitdauer durch Hinzufügung eines positiven oder negativen Korrekturwerts (Trim-Werts) korrigieren, ohne den Wert vollständig neu eingeben zu müssen.

### 1 Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einem Videorecorder ist zulässig.)

### 2 Geben Sie einen positiven oder negativen Korrekturwert in das Zwischenregister ein. (Es spielt hierbei keine Rolle, ob Sie das Vorzeichen $\boxed{+}$ oder $\boxed{-}$ vor oder nach der Eingabe des Korrekturwerts setzen.)

### 3 Abhängig vom zu korrigierenden Zeitcode drücken Sie die entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Zu korrigierender Wert	Zu drückende Taste
IN-Punkt	SET IN
OUT-Punkt	SET OUT
Zeitdauer	SET DUR

---

Daraufhin wird der in Schritt 2 eingegebene Korrekturwert auf den IN- oder OUT-Punkt oder auf die Zeitdauer des/der definierten Videorecorder addiert.

Eine andere Möglichkeit ist, die SET IN-, SET OUT- oder SET DUR-Taste zu drücken und dann einen positiven oder negativen Wert in das Zwischenregister einzugeben. In einem solchen Fall müssen Sie anschließend die ENTER-Taste drücken, um die Korrektur an das System zu übergeben.

### **Wenn kein Zeitcodewert für den zu korrigierenden IN- oder OUT-Punkt eingegeben wurde**

In einem solchen Fall hängt das Ergebnis wie folgt von der Trim-Operation ab:

<b>Trim-Operation</b>	<b>Ergebnis</b>
Wenn nur der IN-Punkt nicht eingestellt wurde, und der Korrekturwert mit der SET IN-Taste eingegeben wurde	Der Korrekturwert wird auf den OUT-Punkt addiert, und das Ergebnis wird als IN-Punkt genommen.
Wenn nur der OUT-Punkt nicht eingestellt wurde, und der Korrekturwert mit der SET OUT-Taste eingegeben wurde	Der Korrekturwert wird auf den IN-Punkt addiert, und das Ergebnis wird als OUT-Punkt genommen.
Wenn weder der IN- noch der OUT-Punkt eingestellt wurden, und mit der SET IN- oder SET OUT-Taste ein positiver Korrekturwert eingegeben wurde	Der eingegebene Wert wird als IN- bzw. OUT-Punkt genommen.
Wenn weder der IN- noch der OUT-Punkt eingestellt wurden, und mit der SET IN- oder SET OUT-Taste ein negativer Korrekturwert eingegeben wurde	Der eingegebene Wert wird auf 24:00:00:00 addiert und als IN- bzw. OUT-Punkt genommen.

### **Anullieren der zuletzt vorgenommenen Korrektur**

Drücken Sie die LAST X-Taste.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

---

### 3-6-4 Automatisches Berechnen der Schnittpunktwerte eines Videorecorders aus den Schnittpunktwerten eines anderen Videorecorders (FIT-Funktion)

Nach dem folgenden Verfahren können Sie automatisch die Schnittpunktwerte eines Videorecorders aus den Schnittpunktwerten eines anderen Videorecorders berechnen lassen.

- 1** Definieren Sie einen einzelnen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.
- 2** Je nach Art des zu berechnenden Zeitcodes drücken Sie die entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Zu berechnender Wert	Zu drückende Taste
IN-Punkt	SET IN
OUT-Punkt	SET OUT
Zeitdauer	SET DUR

Ein Cursor (>) erscheint in der Spalte für den definierten Schnittpunktwert, und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich wie folgt:

<b>F1</b> FIT	<b>F2</b>	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>



### 3 Drücken Sie die **[F1]**-Taste (FIT).

Der vom Cursor angezeigte Wert wird daraufhin aus den anderen Videorecorder-Daten berechnet.

Beispiel: In Schritt 1 wird P1 definiert, und in Schritt 2 wird die SET IN-Taste (harter Schnitt) gedrückt.

	IN	OUT	DURATION
R	00:00:01:00	00:00:05:00	4:00
P1	>00:00:08:00	00:00:10:00	2:00
↓			
	IN	OUT	DURATION
R	00:00:01:00	00:00:05:00	4:00
P1	00:00:06:00	00:00:10:00	4:00

Der IN-Punkt des Zuspieldgeräts (P1) wird aus der Zeitdauer des Aufnahmegeräts berechnet. Gleichzeitig wird die Zeitdauer für P1 entsprechend geändert.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### 3-6-5 Einstellen eines IN-Punkts basierend auf dem Timing-Zusammenhang zwischen den Videorecordern (Synchronzeit)

Wenn der Timing-Zusammenhang zwischen den Videorecordern (Synchronzeit) im AUX-Modus gespeichert wurde, können Sie nach dem Setzen eines IN-Punktes an einem Videorecorder, den/ die IN-Punkt(e) des/der anderen Videorecorder, basierend auf dem Synchronzusammenhang, automatisch setzen lassen. Diese Funktion erweist sich als hilfreich, wenn die gleiche Szene mit verschiedenen Kameraeinstellungen auf verschiedenen Bändern aufgenommen wurde.

*Einzelheiten über die Einstellung der Synchronzeit entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-7 „Einstellen der Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder“.*

**1** Setzen Sie den IN-Punkt an einem der Videorecorder mit gespeicherter Synchronzeit, der als Referenzgerät arbeiten soll.

**2** Drücken Sie die SY-TIME-Taste (CTRL + SET IN).  
Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

RECOVER SYNC-TIME OK?

Ausgenommen für das Referenzgerät erscheint ein blinkender Cursor in der IN-Punkt-Spalte für die einzelnen Videorecorder mit der gespeicherten Synchronzeit.

**3** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Darufhin werden die IN-Punkte der Videorecorder, die durch den blinkenden Cursor in Schritt 2 angezeigt wurden, eingestellt, und der blinkende Cursor verschwindet.

Beispiel für das automatische Setzen eines IN-Punkts basierend auf der Synchronzeit:

**IN-Punkte, die als  
Synchronzeiteinstellung  
gespeichert sind**

R = 00:12:05:00 →

P1 = 00:12:10:00 →

P2 = 00:12:13:00 →

**IN-Punkte, die aus den  
relativen Synchronzeiten  
(für R und P2) berechnet  
wurden**

00:12:45:00

IN-Punkt von P1 als Referenz

00:12:53:00

---

### **3-6-6 Einstellen der IN-Punkte an definierten Videorecordern bezüglich des Referenz-IN-Punkts mit der Vollbild-Anpassungs-Funktion**

Dieser Abschnitt beschreibt die Frame-Anpassungs-Funktion (ohne den Zeit-Track-Modus), mit deren Hilfe sich der/die IN-Punkt(e) für einen oder mehrere definierte Videorecorder basierend auf dem IN-Punkt eines Referenz-Videorecorders setzen lassen.

*Einzelheiten über den Zeit-Track-Modus entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Einstellen des IN-Punkts mit Zeit-Tracking (Vollbild-Anpassungs-Funktion)“ auf Seite 3-54.*

#### **Kurzbeschreibung der Vollbild-Anpassungs-Funktion**

Die Vollbild-Anpassungs-Funktion läßt sich in den folgenden fünf Track-Modi einsetzen:

- Action-Track
- Auto-Track
- Recorder-Track
- Player-Track
- Scroll-Track

In allen Fällen werden die IN-Punkte automatisch unter Berücksichtigung der DMC~-Bandgeschwindigkeitsvariation und der für den Effekt erforderlichen Zeit berechnet.

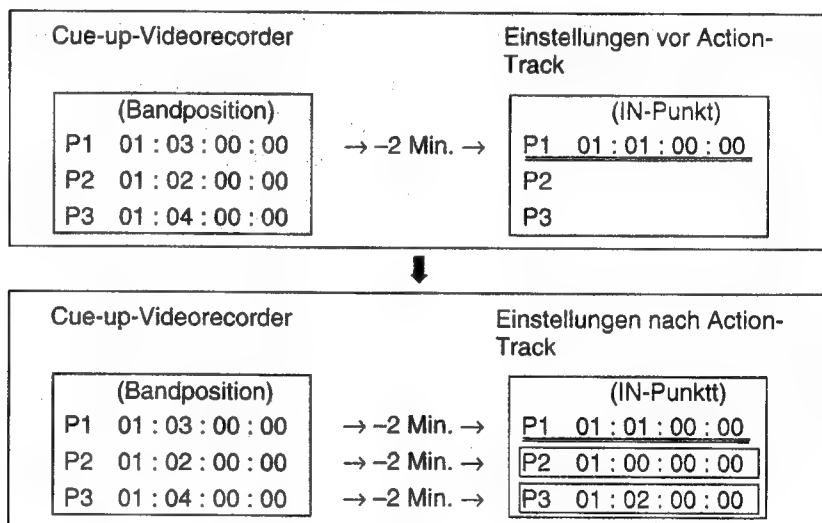
## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Action-Track

Um beim Schnittbetrieb sicherzustellen, daß das Timing der definierten Videorecorder an der gegenwärtigen Cue-Position übereinstimmt, wird nach Setzen des IN-Punkts am Referenz-Videorecorder der IN-Punkt der anderen Videorecorder unter Berücksichtigung der Differenz zwischen IN-Punkt und Cue-Punkt des Referenz-Videorecorders eingestellt.

**Beispiel: Nach Anfahren der Cue-Punkte an P1, P2 und P3 werden die IN-Punkte von P2 und P3 aus dem IN-Punkt von P1 berechnet.**

(       kennzeichnet den Referenz-IN-Punkt,   kennzeichnet die berechneten IN-Punkte.)



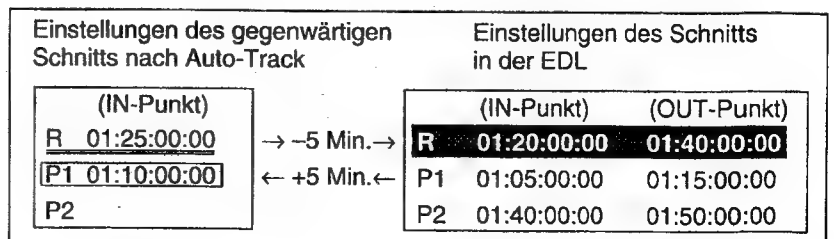
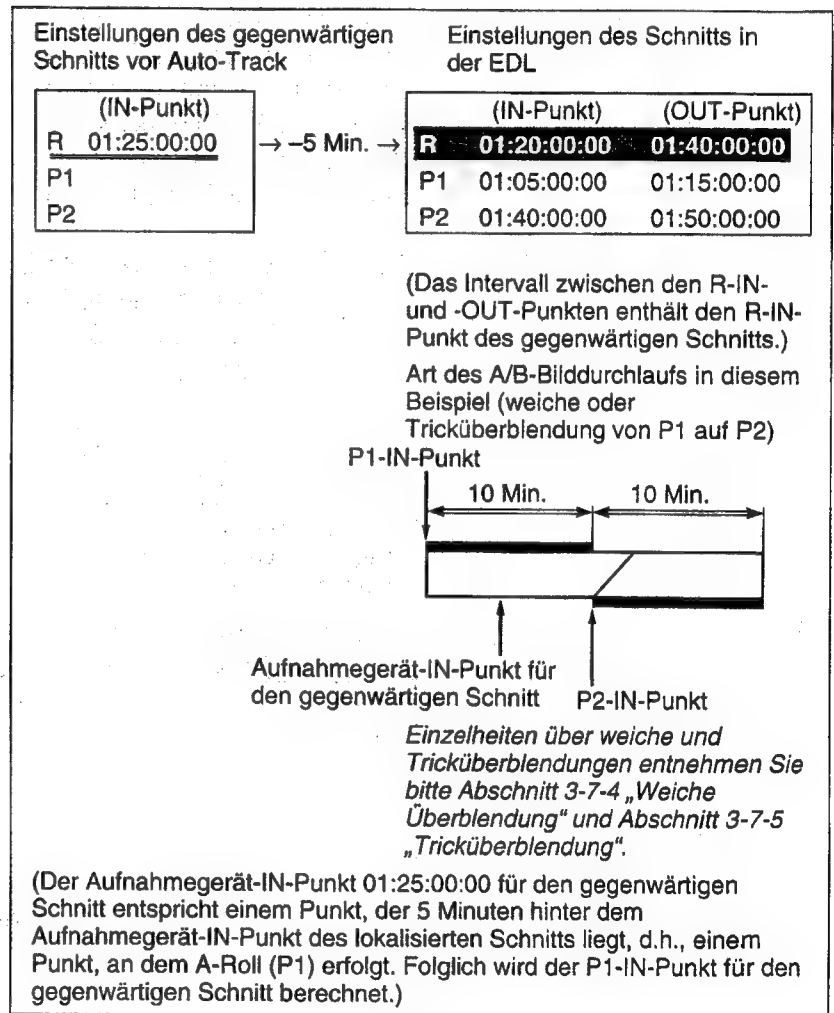
### Auto-Track

Zurückliegende Schnitte werden auf das Aufnahmegerät abgesucht, das für den gegenwärtigen Schnitt in der gleichen Schnittbetriebsart definiert wurde und den Zeitcode des Aufnahmegerät-IN-Punkts des gegenwärtigen Schnitts enthält. Der IN-Punkt des Zuspelgeräts wird daraufhin basierend auf dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet.

Wenn der lokalisierte Schnitt einen A/B-Bilddurchlauf enthält, wird der IN-Punkt des Zuspelgeräts, das auf den Zeitcode des Aufnahmegerät-IN-Punkts synchronisiert ist, für den gegenwärtigen Schnitt berechnet.

**Beispiel: Der P1-IN-Punkt wird aus dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet, wenn der lokalisierte Schnitt einen A/B-Bilddurchlauf enthält.**

(       kennzeichnet den Referenz-IN-Punkt,    kennzeichnet den berechneten IN-Punkt.)



## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

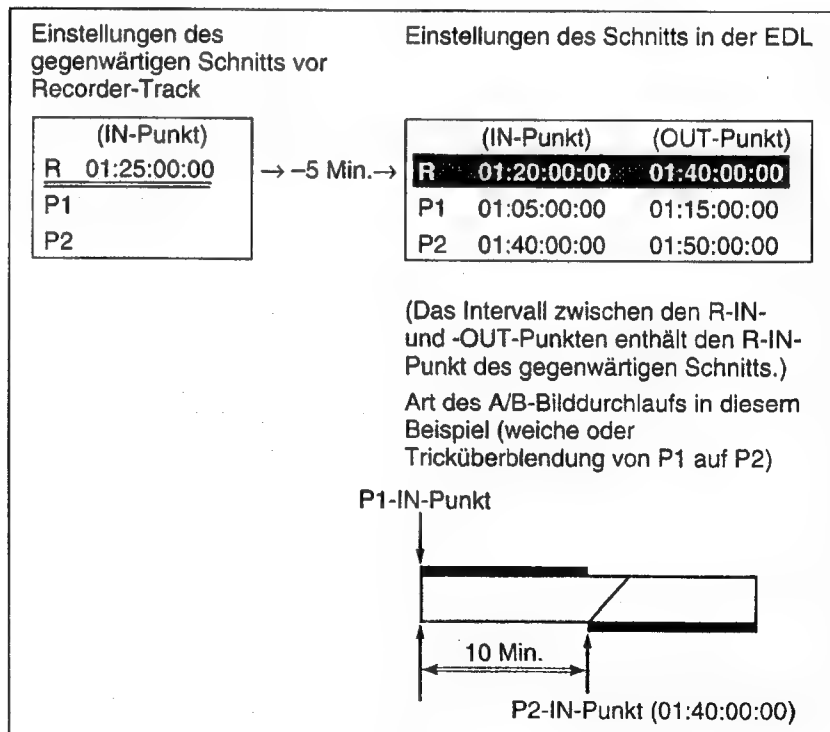
### Recorder-Track

Zurückliegende Schnitte werden auf das Aufnahmegerät abgesucht, das für den gegenwärtigen Schnitt definiert wurde und den Zeitcode des Aufnahmegerät-IN-Punkts des gegenwärtigen Schnitts enthält. Der IN-Punkt des Zuspielderäts wird daraufhin basierend auf dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet.

Wenn der lokalisierte Schnitt einen A/B-Bilddurchlauf enthält, wird zunächst der IN-Punkt des Zuspielderäts, das den B-Roll im lokalisierten Schnitt enthält (das neue Videobild bzw. die Vordergrundquelle), berechnet. Bei Fortsetzung der Suche wird der IN-Punkt des Zuspielderäts, das den A-Roll lokalisierten Schnitt enthält (das alte Videobild bzw. die Hintergrundquelle), berechnet.

**Beispiel: Der P1- oder P2-IN-Punkt wird aus dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet, wenn der lokalisierte Schnitt einen A/B-Bilddurchlauf enthält.**

(        kennzeichnet den Referenz-IN-Punkt,    kennzeichnet den berechneten IN-Punkt.)



**Einstellungen des gegenwärtigen Schnitts nach Recorder-Track**

(IN-Punkt)	
R	01:25:00:00
P1	
P2	01:35:00:00

→ -5 Min. →  
← +5-10 Min. ←

**Einstellungen des Schnitts in der EDL**

	(IN-Punkt)	(OUT-Punkt)
R	01:20:00:00	01:40:00:00
P1	01:05:00:00	01:15:00:00
P2	01:40:00:00	01:50:00:00

(Als erstes wird der IN-Punkt von P2, das für das neue Videobild im lokalisierten Schnitt verwendet wird, für den gegenwärtigen Schnitt berechnet. Bei Fortsetzung der Suche wird der IN-Punkt von P1, das für das alte Videobild im lokalisierten Schnitt verwendet wird, für den gegenwärtigen Schnitt berechnet. Die Suche nach einem weiteren Schnitt gesucht, der die Anforderungen erfüllt, kann veranlaßt werden.)

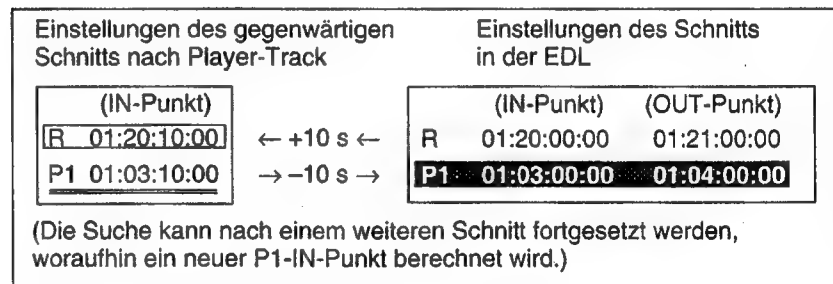
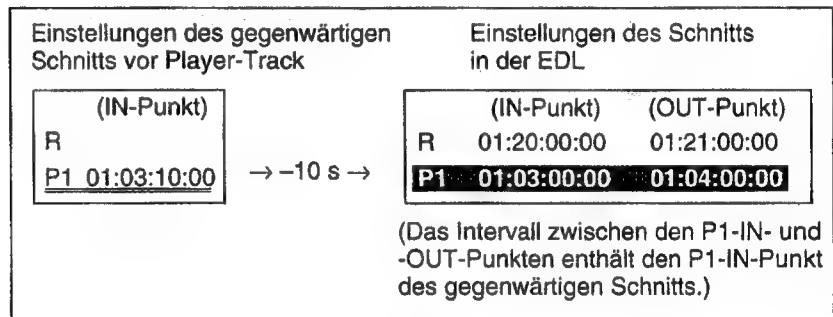
## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Player-Track

Zurückliegende Schnitte werden auf das Zuspielgerät abgesucht, das den Zeitcode des Zuspielgerät-IN-Punkts des gegenwärtigen Schnitts enthält. Der IN-Punkt des Aufnahmegeräts wird daraufhin basierend auf dem Zuspielgerät-IN-Punkt berechnet.

**Beispiel: Der Aufnahmegerät-IN-Punkt wird aus dem P1-IN-Punkt berechnet.**

(       kennzeichnet den Referenz-IN-Punkt,   kennzeichnet den berechneten IN-Punkt.)





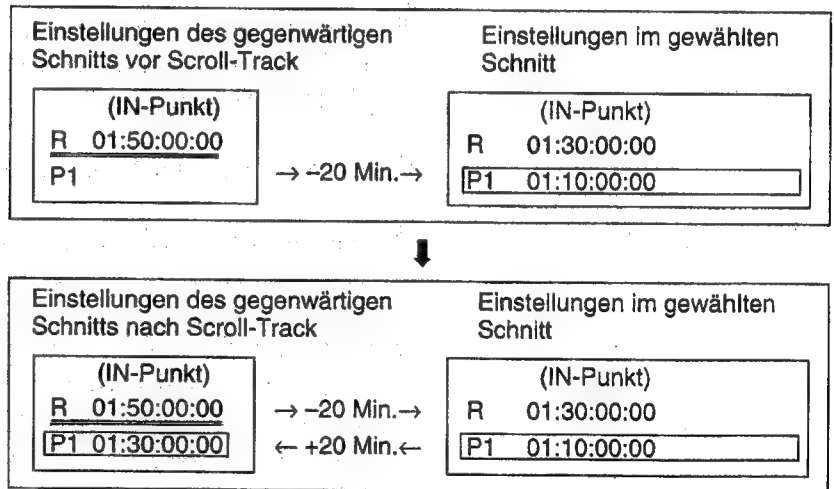
## Scroll-Track

Definieren Sie das Zuspieldgerät, dessen IN-Punkt festgelegt werden soll, und rollen Sie die EDL-Scroll-Anzeige, um einen beliebigen Schnitt für das definierte Zuspieldgerät auszuwählen. Daraufhin läßt sich der Zuspieldgerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt basierend auf dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnen.

Wenn versehentlich ein Schnitt gewählt wurde, der nicht im definierten Zuspieldgerät enthalten ist, werden die zurückliegenden Schnitte nach einem Schnitt abgesucht, der die Voraussetzungen am ehesten erfüllt.

**Beispiel: Der P1-IN-Punkt wird aus dem Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet.**

( ——— kennzeichnet den Referenz-IN-Punkt,  kennzeichnet den berechneten IN-Punkt.)



## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

---

### Aufrufen des Funktionstasten-Menüs zwecks Wahl eines Track-Modus

Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „SELECT FUNCTION“, und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich wie folgt:

<b>[F1]</b> ACTION TRK	<b>[F2]</b> AUTO TRK	<b>[F3]</b> RECORDER TRK	<b>[F4]</b> PLAYER TRK
<b>[F5]</b> SCROLL TRK	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### Rückkehr auf das vorige Menü

Drücken Sie die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**) oder die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER).

### Das Arbeiten mit dem Action-Track-Modus

- 1** Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK), um das Funktionstasten-Menü zur Wahl eines Track-Modus aufzurufen.
- 2** Setzen Sie den IN-Punkt am Referenz-Zuspielgerät.
- 3** Synchronisieren Sie das Referenz-Zuspielgerät mit dem/den Zuspielgerät(en), für das/die der IN-Punkt gesetzt werden soll.
- 4** Definieren Sie das Referenz-Zuspielgerät und ein oder mehrere Zuspielgerät(e), dessen/deren IN-Punkt(e) gesetzt werden soll(en), indem Sie die entsprechende(n) Wahl taste(n) drücken. Links von der ID jedes definierten Zuspielgeräts erscheint ein Sternchen (\*).

#### **Zur Beachtung**

Wenn der IN-Punkt an einem Zuspielgerät gesetzt wird, das nicht das Referenz-Zuspielgerät ist, ist kein Arbeiten mit dem Action-Track-Modus möglich.

---

## **5** Drücken Sie die **[F1]**-Taste (ACTION TRK).

Daraufhin wird der IN-Punkt für alle in Schritt 4 definierten Zuspielgeräte (außer dem Referenz-Zuspielgerät) gesetzt und im Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld angezeigt. Wenn sich unter den Zuspielgeräten eines befindet, das für das neue Videobild einer weichen oder Tricküberblendung definiert wurde, wird dessen IN-Punkt so festgelegt, daß dieser mit dem OUT-Punkt des alten Videobilds synchronisiert.

### **Das Arbeiten mit dem Auto-Track-Modus**

**1** Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK), um das Funktionstasten-Menü zur Wahl eines Track-Modus aufzurufen.

**2** Setzen Sie den IN-Punkt am Aufnahmegerät.

**3** Drücken Sie die **[F2]**-Taste (AUTO TRK).

Daraufhin werden die zurückliegenden Schnittdatenseiten auf den nächsten Schnitt abgesucht, der den Zeitcode des in Schritt 2 gesetzten Aufnahmegerät-IN-Punkts enthält und dessen Schnittbetriebsart die gleiche ist. Der Zuspielgerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt, wird dann für den Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet. Unmittelbar danach wird der Zuspielgerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt auf den berechneten Wert eingestellt, ohne daß eine entsprechende Meldung im Dialogfeld erscheint.

#### **Wenn sich kein geeigneter Schnitt aus den vorigen Schnittdatenseiten lokalisieren läßt**

In einem solchen Fall erscheint die Fehlermeldung „EDIT NOT FOUND“.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

---

### Das Arbeiten mit dem Recorder-Track-Modus

**1** Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK), um das Funktionstasten-Menü zur Wahl eines Track-Modus aufzurufen.

**2** Setzen Sie den IN-Punkt am Aufnahmegerät.

**3** Drücken Sie die **[F3]**-Taste (RECORDER TRK).

Daraufhin werden die zurückliegenden Schnittdatenseiten auf den nächsten Schnitt abgesucht, der den Zeitcode des in Schritt **2** gesetzten Aufnahmegerät-IN-Punkts enthält. Der Zuspiegelgerät-IN-Punkt (bzw. B-Roll-Zuspiegelgerät-IN-Punkt, wenn A/B-Roll-Schnittbetrieb definiert wurde) für den gegenwärtigen Schnitt, wird dann für den Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet.

Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

(Pn) hh : mm : ss : ff (EDIT#=nnn) SET OK?

Pn = Zuspiegelgerät-ID

hh : mm : ss : ff = Berechneter Zeitcode des Zuspiegelgerät-IN-Punkts

nnn = Nummer des gefundenen Schnitts

### Wenn sich kein geeigneter Schnitt aus den vorigen Schnittdatenseiten lokalisieren läßt

In einem solchen Fall erscheint die Fehlermeldung „EDIT NOT FOUND“.

**4** Befolgen Sie je nach erforderlicher Einstellung das in der folgenden Tabelle gezeigte Bedienungsverfahren:

Erforderliche Einstellung	Bedienung
Um den als Zuspielgerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt angezeigten Wert zu bestätigen	Die ENTER-Taste drücken. Daraufhin wird der Zuspielgerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt auf den angezeigten Wert eingestellt.
Um den IN-Punkt aus dem A-Roll-Zuspielgerät des gleichen Schnitts zu berechnen, oder einen anderen, geeigneten Schnitt zu lokalisieren	<p><b>1</b> Die NO-Taste drücken. Die Meldung „REPEAT SEARCH OK?“ erscheint.</p> <p><b>2</b> Die ENTER-Taste drücken. Die Suche wird fortgesetzt, und eine weitere Meldung erscheint im Dialogfeld.</p>

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

---

### Das Arbeiten mit dem Player-Track-Modus

**1** Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK), um das Funktionstasten-Menü zur Wahl eines Track-Modus aufzurufen.

**2** Setzen Sie den IN-Punkt am Referenz-Zuspielgerät.

**3** Drücken Sie die **[F4]**-Taste (PLAYER TRK).

Daraufhin werden die zurückliegenden Schnittdatenseiten auf den nächsten Schnitt abgesucht, der den Zeitcode des in Schritt **2** gesetzten Referenz-IN-Punkts enthält. Der Aufnahmegerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt, wird dann für den definierten Zuspielgerät-IN-Punkt berechnet.

Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

(R) hh : mm : ss : ff (EDIT#=nnn) SET OK?

<p>R = Aufnahmegerät-ID hh : mm : ss : ff = Berechneter Zeitcode des Aufnahmegerät-IN-Punkts nnn = Nummer des gefundenen Schnitts</p>
---

### Wenn sich kein geeigneter Schnitt aus den vorigen Schnittdatenseiten lokalisieren läßt

In einem solchen Fall erscheint die Fehlermeldung „EDIT NOT FOUND“.

**4** Befolgen Sie je nach erforderlicher Einstellung das in der folgenden Tabelle gezeigte Bedienungsverfahren:

<b>Erforderliche Einstellung</b>	<b>Bedienung</b>
Um den als Aufnahmegerät-IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt angezeigten Wert zu akzeptieren	Die ENTER-Taste drücken. Daraufhin wird der Aufnahmegerät- IN-Punkt für den gegenwärtigen Schnitt auf den angezeigten Wert eingestellt.
Zur Lokalisierung eines anderen, geeigneten Schnitts	<b>1</b> Die NO-Taste drücken. Die Meldung „REPEAT SEARCH OK?“ erscheint.  <b>2</b> Die ENTER-Taste drücken. Die Suche wird fortgesetzt, und eine weitere Meldung erscheint im Dialogfeld.

\_\_\_\_\_

- 1** Drücken Sie die TRACK MENU-Taste (SHIFT + TIME TRACK), um das Funktionstasten-Menü zur Wahl eines Track-Modus aufzurufen.
- 2** Setzen Sie den IN-Punkt am Aufnahmegerät.
- 3** Definieren Sie den Videorecorder, für den der IN-Punkt eingestellt werden soll, durch Drücken der entsprechenden Wahl taste.
- 4** Drücken Sie die **[F5]**-Taste (SCROLL TRK).

Daraufhin wird die Schnittliste (EDL) angezeigt, die sich rollen lässt.

# EDL-Scroll-Anzeige

001	0002	V12	C	-32:00	01:03:00,12	01:01:10,14	00:58:50,08	01:00:00,16
002	0001	V12	C		02:13:46,00	02:10:42,00	01:00:00,10	01:00:02,16
003	0002	V12	C		06:51:16,02	00:58:35,02	01:00:02,10	01:00:27,16
004	0002	V12	C		00:50:55,02	00:50:45,02	01:00:27,10	01:00:27,16
005	0001	V12	D		01:00:02,13	02:10:42,00	01:00:37,10	01:00:42,16
006	0001	V12	C		02:10:42,00	02:10:47,00	01:00:42,10	01:00:42,16
007	0003	V12	M	00:24	02:00:21,03	00:21:00,13	01:00:42,10	01:00:54,16
F1	FROM	F2	TO	F3	TRANSITION	F4	PATTERN	
F5		F6		F7	EFFECT POINT	F8	AUDIO SOURCE	





Cursor

Hervorgehoben

## EDL-Scroll-Anzeige

Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

SELECT EDIT AND PRESS ENTER

- 5** Setzen Sie den Cursor mit dem Suchlaufknopf oder den Tasten  (CTRL + ) und  (CTRL + ) auf einen beliebigen Schnitt, der den in Schritt 3 definierten Videorecorder verwendet.

Daraufhin wird der Zuspiegelgerät-IN-Punkt des gegenwärtigen Schnitts, für den Aufnahmegerät-IN-Punkt berechnet und unmittelbar eingestellt.



---

### 3-6-7 Separater Audio/Video-Schnitt

Bei einem separaten Audio/Video-Schnitt werden die Video- und Audio-Schnittpunkte unabhängig voneinander eingestellt. Im folgenden werden die Verfahren für den separaten Audio/Video-Schnitt behandelt.

Zwei Funktionen stehen für den separaten Audio/Video-Schnitt zur Verfügung, die jeweils von der Art des verwendeten Referenzsignals abhängen: Audio-Basis und Video-Basis.

- **Audio-Basis**

Die Audio-IN- und -OUT-Punkte werden als Referenz verwendet, und die Video-IN- und OUT-Punkte werden bezüglich der Audio-Schnittpunkte um einen bestimmten Versatzwert entweder vorgestellt oder verzögert.

- **Video-Basis**

Die Video-IN- und -OUT-Punkte werden als Referenz verwendet, und die Audio-IN- und OUT-Punkte werden bezüglich der Video-Schnittpunkte um einen bestimmten Versatzwert entweder vorgestellt oder verzögert.

Das Referenzsignal für den separaten Audio/Video-Schnitt wird im Initialisierungsmenü eingestellt, lässt sich aber auch während des separaten Audio/Video-Schnittbetriebs ändern.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

Die Differenz zwischen den Referenz-IN- und -OUT-Punkten und den anderen IN- und OUT-Punkten wird als Split-Versatzwert bezeichnet. Dieser Wert lässt sich auf folgende Weisen einstellen:

- Durch Einlesen des Zeitcodewerts eines gewünschten Bandpunkts (Mark-Split-Funktion).
- Durch Einstellen eines einzelnen Split-Versatzwerts für den Videokanal oder für alle Audiokanäle gemeinsam über das Dialogfeld.
- Durch Einstellen unterschiedlicher Split-Versatzwerte für die einzelnen Audiokanäle (Multi-Audio-Split-Funktion).

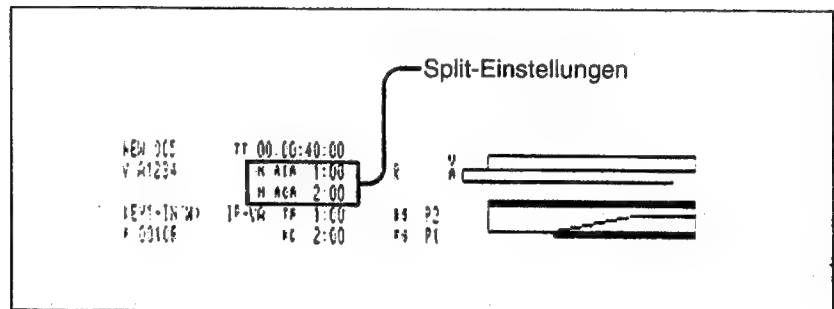
**Zur Beachtung**

Split-Einstellungen im Effekt-Abschnitt eines Schnitts können nicht gesetzt werden.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Anzeige-Konfiguration

Split-Einstellungen werden in den Schnittdaten wie folgt angezeigt:



Split-Anzeige

### Einzelheiten der Split-Einstellungen

M AIA 1:00  
M AOA 2:00 (P1)

Definiertes Zuspielderät (wenn nur der Split-Versatzwert mit der Mark-Split-Funktion gesetzt wird; erscheint auf einer neuen Schnittdatenseite)

Split-Versatzwert (bei Multi-Audio-Split der Versatzwert für den frühesten Split-IN-Punkt oder den letzten Split-OUT-Punkt)

NTSC: Die größtmögliche Einstellung ist 59:29 (59 s 29 Vollbilder)

PAL: Die größtmögliche Einstellung ist 59:24 (59 s 24 Vollbilder)

#### Split-Typ

AIA: Vorstellen des Audio-IN-Punkts

AID: Verzögern des Audio-IN-Punkts

AOA: Vorstellen des Audio-OUT-Punkts

AOD: Verzögern des Audio-OUT-Punkts

VIA: Vorstellen des Video-IN-Punkts

VID: Verzögern des Video-IN-Punkts

VOA: Vorstellen des Video-OUT-Punkts

VOD: Verzögern des Video-OUT-Punkts

Anzeige von Multi-Audio-Split

## Einlesen des Zeitcodewerts eines gewünschten Bandpunkts

Ein Zeitcodewert eines gewünschten Bandpunkts lässt sich zur Einstellung eines Split-Versatzwerts vom Band auslesen. Diese Technik wird als Mark-Split-Funktion bezeichnet.

### Zur Beachtung

Die Mark-Split-Funktion lässt sich während einer Schnittsimulation (Preview) anwenden. Allerdings wird der Split-Versatzwert dann erst nach dem Ende der Schnittsimulation aktualisiert. Für den Aufnahmebetrieb steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

- 1 Definieren Sie einen einzelnen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste.
- 2 Schalten Sie auf Wiedergabe und drücken Sie an der gewünschten Bandstelle die dem Split-Schnittpunkt entsprechende Taste (siehe Tabelle):

Zu setzender Split-Schnittpunkt	Zu drückende Taste
Split-IN-Punkt	MSPLT IN
Split-OUT-Punkt	MSPLT OUT (SHIFT + MSPLT IN)

Daraufhin wird der Zeitcode eingelesen, der Split-Schnittpunkt eingestellt und der aus dem Video- bzw. Audio-IN/OUT-Punkt berechnete Split-Versatzwert angezeigt.

## Ändern des Referenz-IN/OUT-Punkts

Wenn der Referenz-IN/OUT-Punkt am definierten Videorecorder geändert wird, bleibt der Split-IN/OUT-Punkt unverändert, und es ändert sich der Split-Versatzwert.

## Wenn kein Referenz-IN/OUT-Punkt eingestellt wird

Beim Verwenden der Mark-Split-Funktion wird der Split-Versatzwert nicht angezeigt, der Zeitcode aber trotzdem eingelesen. Der Split-Versatzwert wird erst angezeigt, nachdem der Referenz-IN/OUT-Punkt eingestellt wurde.

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Einstellen eines einzelnen Split-Versatzwerts über das Dialogfeld

- 1 Drücken Sie die Taste, die dem zu setzenden Split-Schnittpunkt entspricht (siehe Tabelle):

Zu setzender Split-Schnittpunkt	Zu drückende Taste
Split-IN-Punkt	SPLIT IN
Split-OUT-Punkt	SPLIT OUT (SHIFT + SPLIT IN)

Abhängig von den Einstellungen bei Drücken der Taste erscheint eine Meldung oder ein Popup-Menü wie folgt:

Einstellungen		Meldung oder Popup-Menü
Video-Basis	Vorstellen des Audio-Schnittpunkts	AUDIO ADVANCE=ss:ff <sup>a)</sup> ?
	Verzögern des Audio-Schnittpunkts	AUDIO DELAY=ss:ff <sup>a)</sup> ?
	Multi-Audio-Split	Die beiden folgenden Anzeigen erscheinen: <ul style="list-style-type: none"><li>• An<sup>b)</sup> ADVANCE=ss:ff<sup>a)</sup>? oder An<sup>b)</sup> DELAY=ss:ff<sup>a)</sup>?</li><li>• Multi-Audio-Split-Popup-Menü</li></ul>
Audio-Basis	Vorstellen des Video-Schnittpunkts	VIDEO ADVANCE=ss:ff <sup>a)</sup> ?
	Verzögern des Video-Schnittpunkts	VIDEO DELAY=ss:ff <sup>a)</sup> ?

- a) ss:ff = gegenwärtige Einstellung (Sekunden:Vollbilder)  
b) n = gegenwärtig definierter Audiokanal  
c) Siehe Abbildung für Schritt 2 des Verfahrens unter „Einstellen mehrerer Split-Versatzwerte über das Dialogfeld“ auf Seite 3-86.

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] ADV/DLY [F2] CONVERT BASE [F3] MULTI/ALL<sup>1)</sup> [F4] OFF  
[F5]<sup>2)</sup> [F6]<sup>2)</sup> [F7]<sup>2)</sup> [F8]<sup>2)</sup>

1) Keine Anzeige bei Split-Modus auf Audio-Basis.

2) Bei Anzeige des Multi-Audio-Split-Popup-Menüs werden die Audiokanäle angezeigt.

**2** Zur Änderung von Einstellungen befolgen Sie bitte die entsprechenden Schritte aus der Tabelle weiter unten.

Wenn gegenwärtig der Multi-Audio-Split-Betrieb angewählt ist (das Popup-Menü erscheint), drücken Sie z.B. die [F3]-Taste (MULTI/ALL) zur Umschaltung auf den Betrieb mit individuellem Split-Versatzwert.

Zu ändernde Einstellung	Bedienung
Split-Referenzsignal	Die [F2]-Taste (CONVERT BASE) drücken.
Vorstellen/Verzögern	Die [F1]-Taste (ADV/DLY) drücken.
Multi-Audio-Split-Betrieb	Die [F3]-Taste (MULTI/ALL) drücken.

Bei Betätigung einer der Tasten [F1] bis [F3] zur Änderung einer Einstellung, ändert sich die Anzeige im Dialogfeld entsprechend.

**3** Geben Sie den Split-Versatzwert über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der eingegebene Split-Versatzwert im Schnittdatenfeld angezeigt.

### Anullieren der Einstellung des Split-Versatzwerts

Drücken Sie die [F4]-Taste (OFF).

### Verlassen des Split-Einstellbetriebs

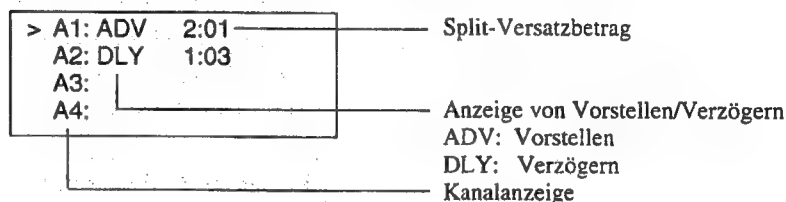
Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + [+]).

## 3-6 Einstellen der Schnittpunkte

### Einstellen mehrerer Split-Versatzbeträge über das Dialogfeld

Für den separaten Audio/Video-Schnittbetrieb auf Video-Basis können Sie für jeden einzelnen Audiokanal einen anderen Split-Versatzbetrag einstellen.

- 1 Befolgen Sie das Bedienungsverfahren für Schritt 1 aus dem vorigen Abschnitt „Einstellen eines einzelnen Split-Versatzwerts über das Dialogfeld“.
- 2 Wenn der Multi-Audio-Split-Betrieb bereits angewählt ist, erscheint ein Popup-Menü wie folgt:



Wenn dieses Popup-Menü nicht erscheint, gehen Sie weiter auf Schritt 3. Andernfalls springen Sie auf Schritt 4.

- 3 Schalten Sie auf Split-Schnittbetrieb auf Video-Basis durch entsprechende Bedienung gemäß folgender Tabelle:

Einstellung	Bedienung
Auf Split-Schnittbetrieb auf Video-Basis schalten	Die <b>F2</b> -Taste (CONVERT BASE) drücken.
Auf Multi-Audio-Split-Betrieb schalten	Die <b>F3</b> -Taste (MULTI/ALL) drücken.

Wenn das Multi-Audio-Split-Popup-Menü erscheint, steht im Dialogfeld eine Meldung wie folgt:

An ADVANCE=ss:ff? oder An DELAY=ss:ff?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**F1** ADV/DLY    **F2** CONVERT BASE    **F3** MULTI/ALL    **F4** OFF  
**F5** A1 SPLIT SET    **F6** A2 SPLIT SET    **F7** A3 SPLIT SET    **F8** A4 SPLIT SET

#### 4 Wählen Sie einen Audiokanal.

Zu wählender Kanal	Bedienung
A1	Die <b>[F5]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F1]</b> ) drücken.
A2	Die <b>[F6]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F2]</b> ) drücken.
A3	Die <b>[F7]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F3]</b> ) drücken.
A4	Die <b>[F8]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F4]</b> ) drücken.

#### 5 Drücken Sie die **[F1]**-Taste (ADV/DLY), um Vorstellen oder Verzögern zu wählen.

Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen beiden Parametern hin- und hergeschaltet.

#### 6 Stellen Sie nach einem der folgenden Verfahren den Split-Versatzwert ein:

- Drücken Sie während der Wiedergabe am gewünschten Bandpunkt die MSPLT IN-Taste oder MSPLT OUT-Taste (SHIFT + MSPLT IN), um den IN-Punkt- bzw. den OUT-Punkt-Versatzwert einzustellen.
- Geben Sie den Split-Versatzbetrag über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der eingestellte Split-Versatzwert angezeigt.

#### 7 Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 zum Einstellen der Split-Versatzwerte der anderen Kanäle.

#### Anullieren der Multi-Audio-Split-Einstellung

Drücken Sie die **[F4]**-Taste (OFF).

#### Verlassen des Split-Einstellbetriebs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

Im folgenden wird die Einstellung von Effekttypen für den Schnittbetrieb beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt, welche Effekttypen zur Verfügung stehen.

Zur Verfügung stehende Effekttypen

Bezeichnung	Effektyp	Abschnitt
Harter Schnitt	Augenblickliches Umschalten von einem alten auf ein neues Videobild.	3-7-3 „Harter Schnitt“
Weiche Überblendung	Im A/B-Roll-Schnittbetrieb wird ein altes in ein neues Videobild übergeblendet.	3-7-4 „Weiche Überblendung“
Tricküberblendung	Im A/B-Roll-Schnittbetrieb wird mit einem geometrischen Muster ein altes in ein neues Videobild übergeblendet.	3-7-5 „Tricküberblendung“
Key-Effekt	Im A/B-Roll-Schnittbetrieb wird ein bestimmter Teil aus Bild B ausgestanzt und in Bild A eingefügt.	3-7-6 „Key-Effekte“
Manuelle Effektsteuerung	Bei Aufnahme oder Schnittsimulation (Preview) erfolgt die Steuerung des Schnitteffekts manuell an der externen Schalt- oder Mischereinheit.	3-7-7 „Manuelle Effektsteuerung“
Downstream-Key	Der Downstream-Keyer ermöglicht die Einblendung von Text oder Grafik auf das Videobild durch Mischen.	3-7-8 „Downstream-Key“

Bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit gilt automatisch die Einstellung „Harter Schnitt“.

### Zur Beachtung

- Es lassen sich ausschließlich solche Effekte verwenden, die an der angeschlossenen Schalteinheit zur Verfügung stehen.
- Je nach verwendeter Schalteinheit sind für bestimmte Effekte einige Punkte besonders zu beachten.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-7-11 „Hinweise zum Betrieb der externen Schalteinheit“.*

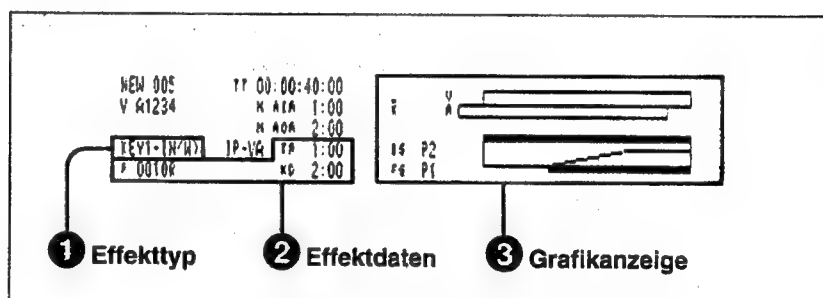


### Verlassen des Dialogbetriebs während einer Effekt-Ausführung

- Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**). Alle Einstellungen, die vor dem Drücken dieser Tasten vorgenommen wurden, bleiben erhalten.
- Veranlassen Sie eine Schnittsimulation oder Aufnahme. (Dies ist nur möglich, wenn der erzeugte Schnitt auch ausführbarer ist.)

## 3-7-1 Schirmanzeige

Die Schirmanzeige ist je nach Schnittbetriebsart und Effektyp verschieden.



Anzeige der Effekt-Einstellung

### 1 Effektyp

Der jeweilige Effektyp wird wie folgt angezeigt:

**CUT:** Harter Schnitt

**DISS:** Weiche Überblendung

**WIPE:** Tricküberblendung

**KEY:** Key-Effekt

**MAN:** Manuelle Effektsteuerung

*Zur „KEY“-Anzeige wird gleichzeitig auch der Key-Typ angezeigt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Schirmanzeige des Key-Typs“ auf Seite 3-117.*

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### ② Effektdaten

Verschiedene Einzelheiten zum jeweiligen Effekt werden wie folgt angezeigt:

- Tricküberblendungsmuster-Nummer
- Übergangsdauer
- Verzögerung

An dem Punkt, wo der Effekttyp definiert wurde, nehmen die Effektdatenwerte entweder ihre letzten Einstellungen oder ihre Vorgabewerte (1 Sekunde für Übergangsdauer, 0 für andere Werte) an.

### ③ Grafikanzeige

Die Grafikanzeige gibt Auskunft über den Schnittstatus und erlaubt somit die Überwachung des Schnittverlaufs.

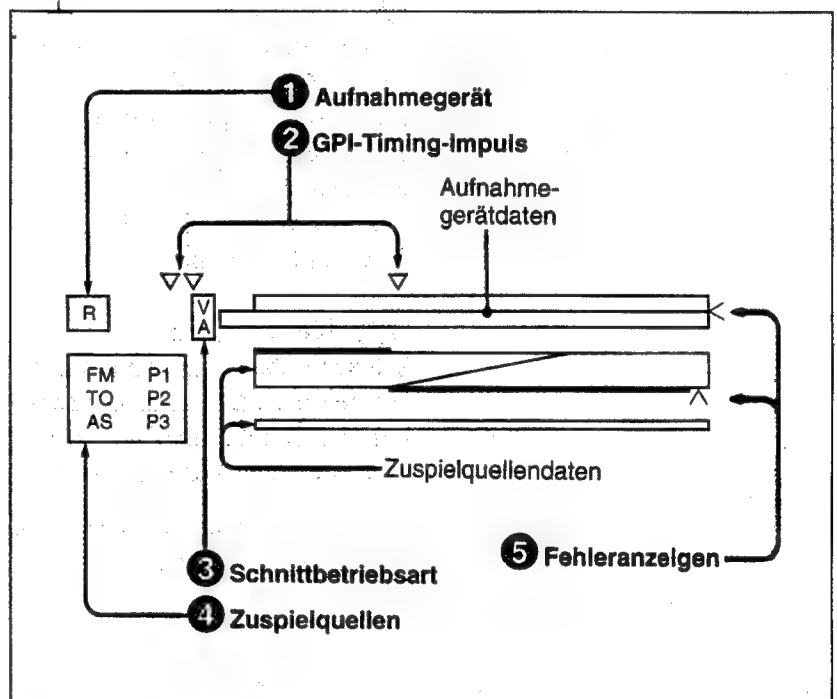
*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-7-2 „Grafikanzeige“ auf der nächsten Seite.*

### 3-7-2 Grafikanzeige

Die Grafikanzeige erscheint, sobald die IN- und OUT-Punkte festgelegt wurden.

Im folgenden wird zunächst der Aufbau der Grafikanzeige beschrieben, gefolgt von Erklärungen über die Aufnahme- und Zuspieldgeräte-Anzeigen.

## Aufbau der Grafikanzeige



## Grafikanzeige

## 1 Aufnahmegerät

Zeigt das gewählte Aufnahmegerät.

**R:** Erstes Aufnahmegerät

**Pn:** Temporäres Aufnahmegerät

## 2 GPI-Timing-Impuls

Zeigt die allgemeinen Positionen der am GPI-Anschluß ausgegebenen Timing-Impulse. Wenn zwei Impulse überlappen, werden sie mit einem einzelnen Dreieckssymbol angezeigt.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### ③ Schnittbetriebsart

Zeigt die gewählte Schnittbetriebsart.

**V:** Video

**A:** Audio

Für einen separaten Audio/Video-Schnitt wird das Split-Referenzsignal oben gezeigt. Für den Schnitt-IN-Punkt eines Multi-Audio-Split-Betriebs wird das früheste Timing angezeigt. Für den Schnitt-OUT-Punkt eines Multi-Audio-Split-Betriebs wird das späteste Timing angezeigt.

### ④ Zuspieldquellen

Zeigen die gewählten Zuspieldquellen.

**SRC:** Zuspieldquelle

**FM:** Alte Zuspieldquelle („von“ Quelle)

**TO:** Neue Zuspieldquelle („zu“ Quelle)

**BG:** Hintergrundquelle

**FG:** Vordergrundquelle

**AS:** Audio-Quelle

### ⑤ Fehleranzeigen

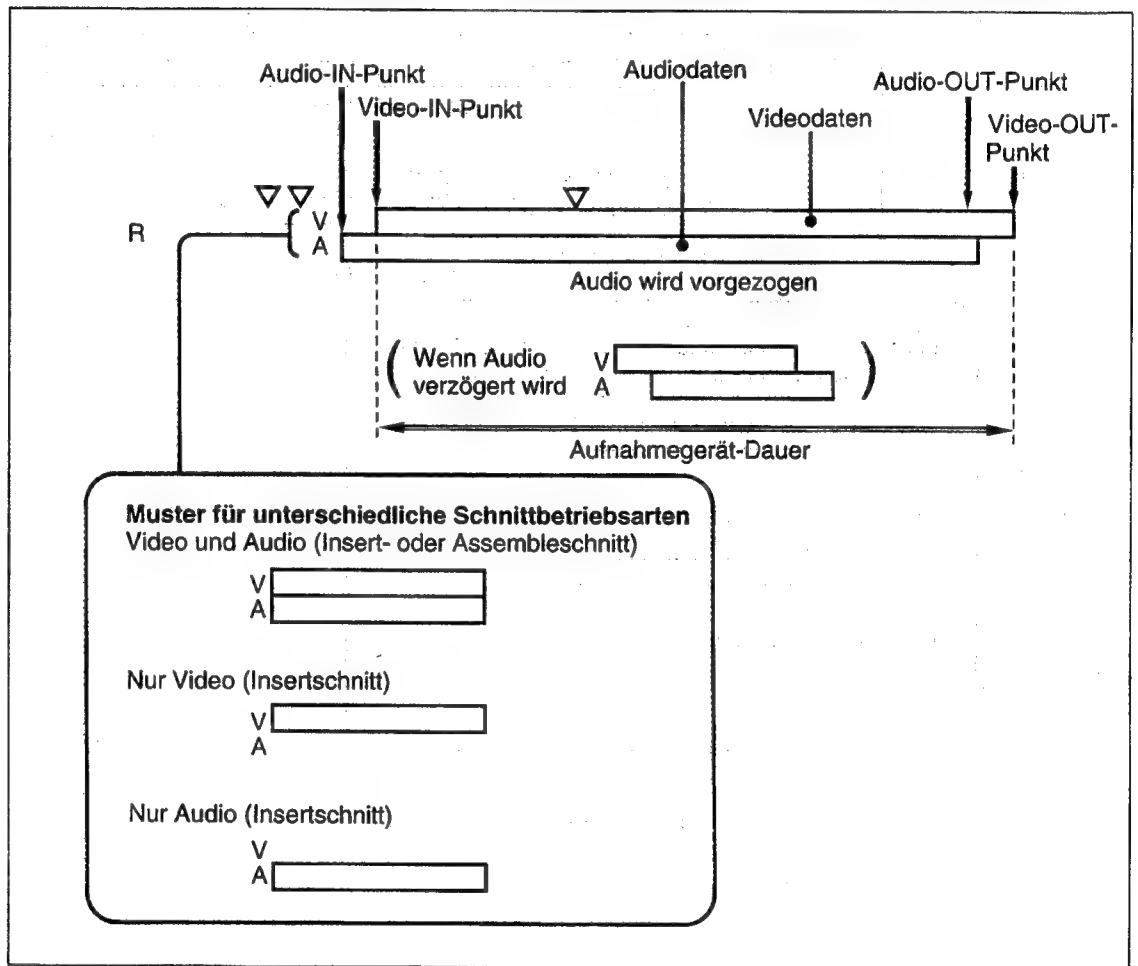
Weisen darauf hin, daß ein unlogischer OUT-Punkt eingestellt wurde oder die Zeitdauer (zwischen den IN- und OUT-Punkten) zu kurz ist. Bei automatischem Schnittbetrieb erscheinen darüber hinaus Fehlermeldungen in einem Popup-Menü.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Fehlermeldungen“ im Anhang auf Seite A-2.*

## Aufnahmegerät-Datenanzeigen

Die folgenden Beispiele zeigen die Anzeigen für separaten Audio/Video-Schnittbetrieb sowohl auf Video- als auch auf Audio-Basis.

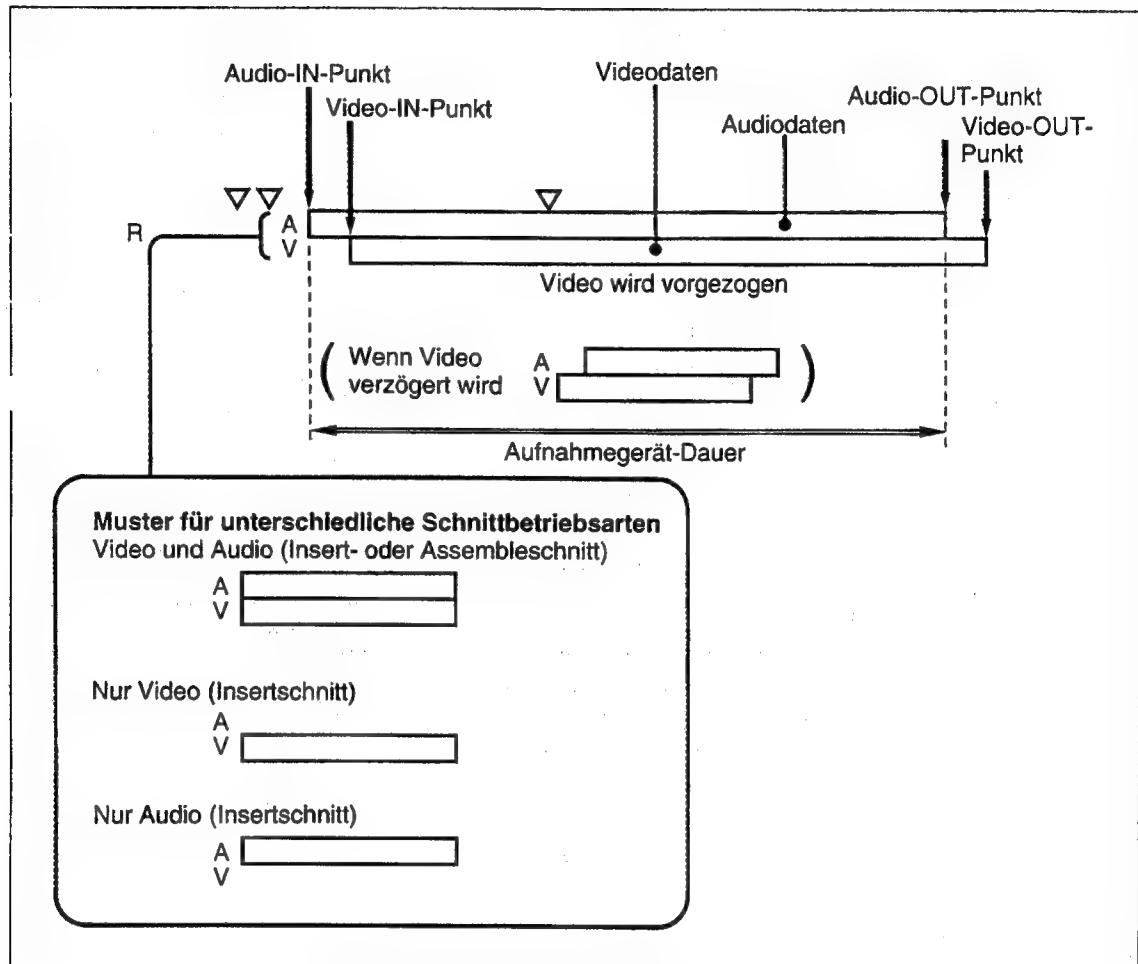
## Separater Audio/Video-Schnittbetrieb auf Video-Basis



### Beispiel einer Aufnahmegerät-Anzeige (1)

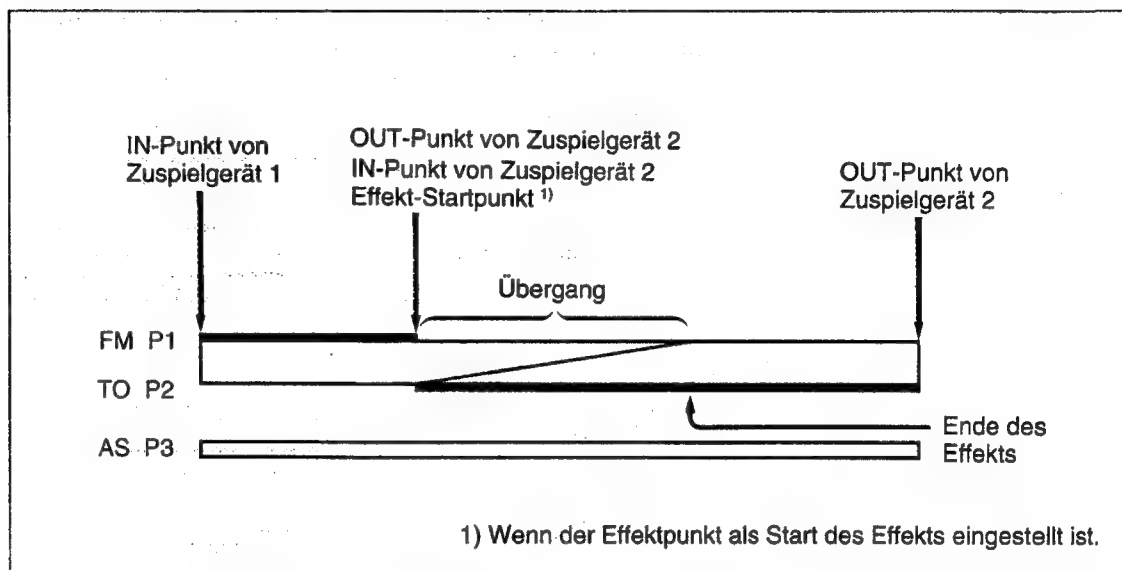
### 3-7 Einstellen der Effektypen

#### Separater Audio/Video-Schnittbetrieb auf Audio-Basis



Beispiel einer Aufnahmegerät-Anzeige (2)

## Zuspielquellen-Datenanzeigen



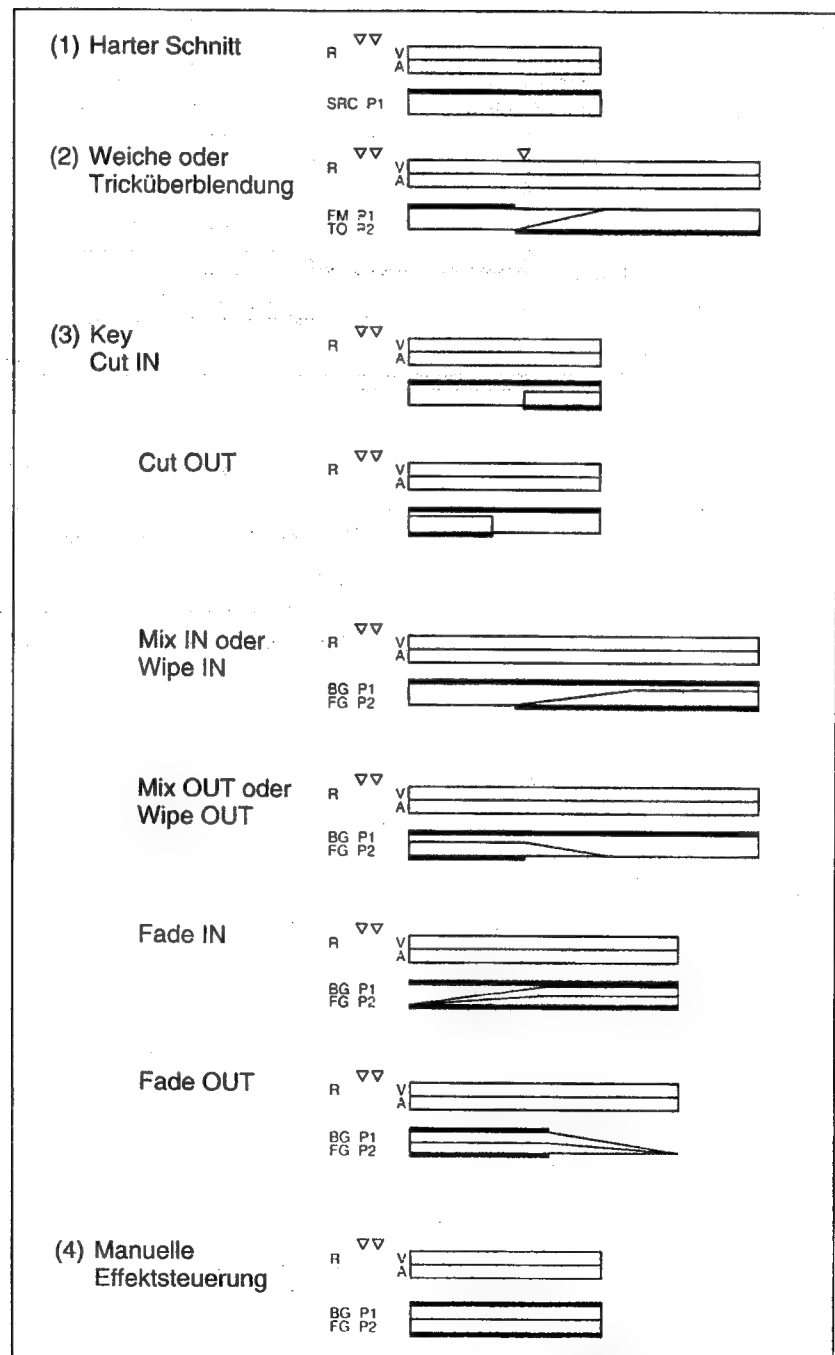
Beispiel einer Zuspielquellen-Anzeige

*Einzelheiten über die Einstellung des Effektpunkts entnehmen Sie bitte Abschnitt „Ändern des Effektpunkts“ auf Seite 3-103.*

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Grafikanzeigen für unterschiedliche Effekttypen

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegenden Grafikanzeigen für unterschiedliche Effekttypen.

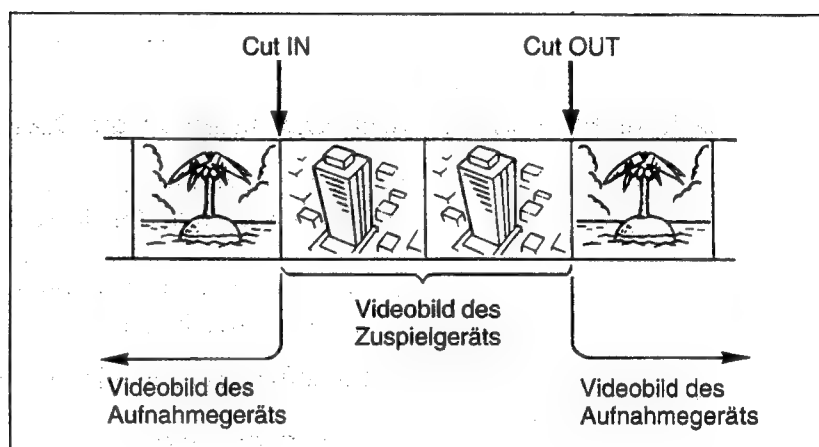


Grundlegende Grafikanzeigen für unterschiedliche Effekttypen



### 3-7-3 Harter Schnitt

Ein harter Schnitt ist ein augenblickliches Umschalten von einem alten auf ein neues Videobild. Gleichzeitig wird dieser Ausdruck zur Beschreibung des gesamten Segments (vom Cut-IN-Punkt bis zum Cut-OUT-Punkt) verwendet, das von einem Zuspielderät in ein Aufnahmegerät eingefügt wird.



Beispiel eines harten Schnitts

Benutzen Sie das folgende Bedienungsverfahren zur Ausführung eines harten Schnitts:

- 1 Drücken Sie die CUT-Taste.

Das System schaltet auf den Cut-Modus und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

SOURCE=nnn?

(nnn = gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] SOURCE

[F2]

[F3]

[F4]

[F5]

[F6]

[F7]

[F8] AUDIO SOURCE

(bitte wenden)

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### 2 Definieren Sie die gewünschte Zuspieldquelle.

Gewünschte Zuspieldquelle	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Zuspieldquelle	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Zuspieldquelle	Die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste definieren.

### Definieren einer für Audio und Video unterschiedlichen Zuspieldquelle

Für die Verwendung einer von der Video-Zuspieldquelle verschiedenen Audio-Quelle (z.B. DAT) verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie im Cut-Modus die [F8]-Taste (SHIFT + [F4]) (AUDIO SOURCE).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUDIO SOURCE=?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] UNDEFINED	[F2]	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

#### 2 Definieren Sie die gewünschte Audio-Quelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

Daraufhin erscheint in der Grafikanzeige die Anzeige für die Audio-Quelle, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt zurück auf den ursprünglichen Status vor Schritt 1.

#### Abbrechen der Wahl einer anderen Audio-Quelle

Drücken Sie die [F1]-Taste (UNDEFINED).

Die gewählte Audio-Quelle bleibt bis zum nächsten Schnitt (neue Schnittdateiseite) gültig.

---

## Durchführen aufeinanderfolgender harter Schnitte

In einer neuen Schnittdatenseite wird für den Effekttyp automatisch „harter Schnitt“ eingestellt. Um einen weiteren harten Schnitt vorzunehmen, braucht deshalb lediglich die Zuspieldquelle gewählt und der IN-Punkt eingestellt zu werden.

Wenn Sie keinen IN-Punkt setzen, wird dieser von der automatischen Zeit-Tracking-Funktion in der neuen Schnittdatenseite auf den OUT-Punkt der vorigen Seite gesetzt.

## Eingeben weiterer Zuspieldquellen

Neben den Zuspieldquellen für Aufnahme und Preview lassen sich weitere Zuspieldquellen definieren, und zwar entweder vor der Ausführung von Aufnahme und Preview oder vor dem Sichern der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL). Die zusätzlich definierten Zuspieldquellen werden bei der Ausführung von Aufnahme und Preview synchronisiert.

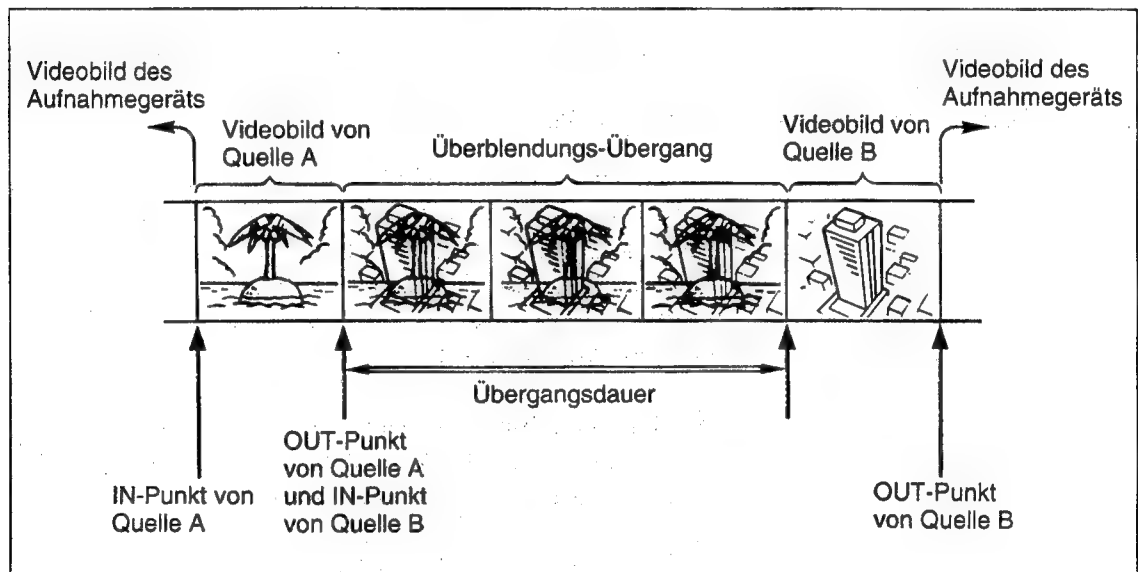
- 1** Definieren Sie die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspieldquelle ist zulässig.)
- 2** Setzen Sie den IN-Punkt (und ggf. die Anfangsgeschwindigkeit) für die zusätzlichen Zuspieldquellen.

Der IN-Punkt und die Anfangsgeschwindigkeit der zusätzlichen Zuspieldquellen werden gemeinsam mit den anderen Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### 3-7-4 Weiche Überblendung

Eine weiche Überblendung ist ein Effekt im A/B-Roll-Schnittbetrieb, bei dem ein altes Videobild (Quelle A) ausgeblendet wird, während ein neues Videobild (Quelle B) eingeblendet wird.



Beispiel einer weichen Überblendung

Für die Ausführung einer weichen Überblendung verfahren Sie wie folgt:

**1** Drücken Sie die DISS-Taste.

Das System schaltet auf den Dissolve-Modus, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

FROM=nnn?

(nnn = gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] FROM

[F2] TO

[F3] TRANSITION

[F4]

[F5]

[F6]

[F7] EFFECT POINT

[F8] AUDIO SOURCE

## 2 Definieren Sie die alte Videobildquelle (Quelle A).

Gewünschte Zuspelquelle	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Zuspelquelle	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Zuspelquelle	Die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste definieren.

Zuspelquelle A ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

TO=nnn?

## 3 Definieren Sie die neue Videobildquelle (Quelle B).

Gewünschte Zuspelquelle	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Zuspelquelle	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Zuspelquelle	Die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste definieren.

Zuspelquelle B ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

TRANSITION=ss:ff?

(ss:ff = gegenwärtige Einstellung)

## 4 Definieren Sie die Effektlänge bzw. die Übergangsdauer.

Gewünschte Übergangsdauer	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Übergangsdauer	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Übergangsdauer	Die gewünschte Übergangsdauer über die Zifferntasten als Zeitcode oder als Anzahl von Vollbildern eingeben, und die ENTER-Taste drücken. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> <b>NTSC:</b> 59:29 (59 s 29 Vollbilder) <b>PAL:</b> 59:24 (59 s 24 Vollbilder)

Die Übergangsdauer ist somit definiert.

## 3-7 Einstellen der Effektypen

---

### Definieren einer für Audio und Video unterschiedlichen Zuspieldquelle

Für die Verwendung einer von der Video-Zuspieldquelle verschiedenen Audio-Quelle (z.B. DAT) verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie im Dissolve-Modus die **[F8]**-Taste (SHIFT + **[F4]**) (AUDIO SOURCE).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUDIO SOURCE=?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Definieren Sie die gewünschte Audio-Quelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

Daraufhin erscheint in der Grafikanzeige die Anzeige für die Audio-Quelle, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt zurück auf den ursprünglichen Status vor Schritt 1.

#### Abbrechen der Wahl einer anderen Audio-Quelle

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Die gewählte Audio-Quelle bleibt bis zum nächsten Schnitt (neue Schnittdatenseite) gültig.

---

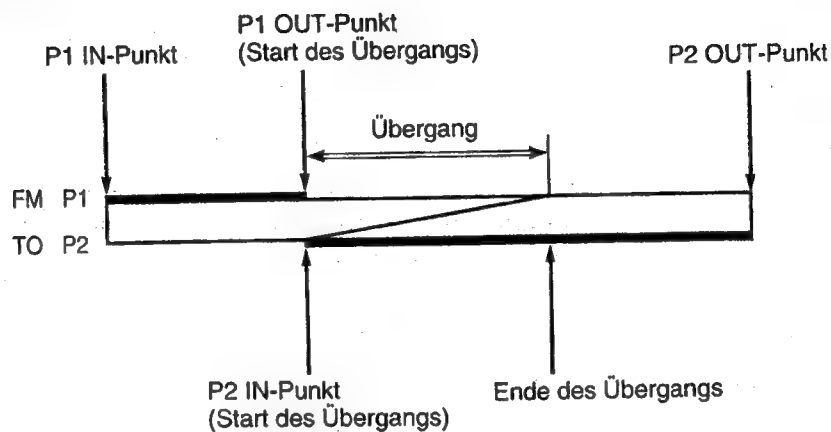
## Ändern des Effektpunkts

Der Effektpunkt ist die Position, die innerhalb eines Übergangs als Schnittpunkt definiert ist. Unabhängig von der Einstellung im Initialisierungs-Menü (Start oder Mitte), können Sie den Effektpunkt für den gegenwärtigen Schnitt als Start, Mitte oder Ende des Übergangs einstellen.

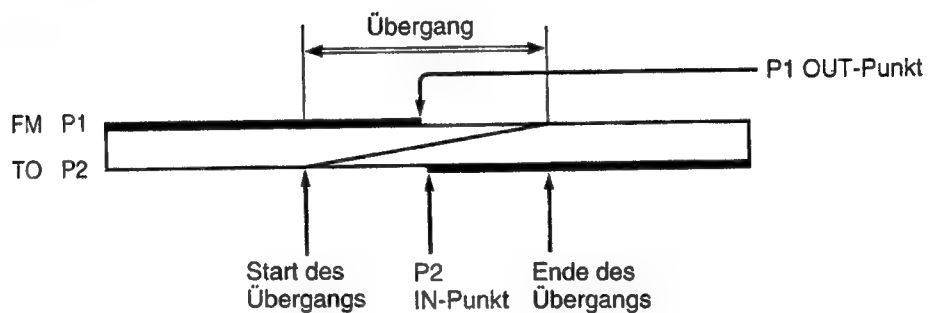
*Einzelheiten über die Einstellung des Effektpunkts im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

### 3-7 Einstellen der Effektypen

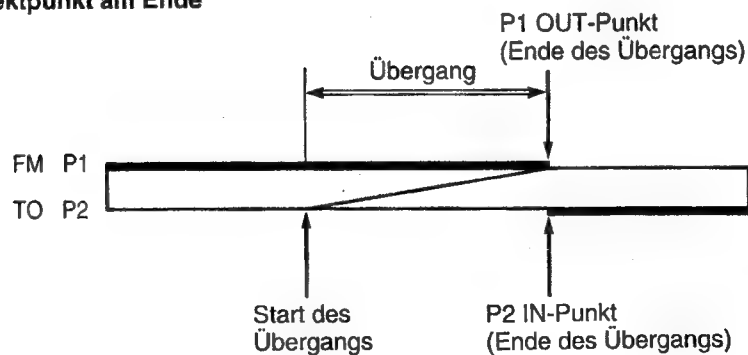
#### Effektpunkt am Start



#### Effektpunkt in der Mitte



#### Effektpunkt am Ende



Effektpunkt-Einstellungen



---

Zum Ändern der Effektpunkt-Einstellung verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie im Dissolve-Modus die **F7**-Taste (SHIFT + **F3**) (EFFECT POINT).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

EFFECT POINT=START?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> START	<b>F2</b> CENTER	<b>F3</b> END	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

- 2 Drücken Sie die für die gewünschte Effektpunkt-Einstellung benötigte Taste (siehe Tabelle):

Effektpunkt-Einstellung	Taste
Start	<b>F1</b> (START)
Mitte	<b>F2</b> (CENTER)
Ende	<b>F3</b> (END)

Der Effektpunkt ist somit definiert.

**Zur Beachtung**

- Das Ändern der Effektpunkt-Einstellung bewirkt eine entsprechende Änderung der Grafikanzeige, hat jedoch keinen Einfluß auf die in der Schnittdatenliste (EDL) gespeicherten Daten.
- Bei der Ausgabe von Schnittdaten auf eine Diskette oder eine andere Peripherieausrüstung wird der stets als angenommen.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### Ändern früherer Einstellungen

- 1** Drücken Sie die Funktionstaste, die dem zu ändernden Posten entspricht.

Daraufhin erscheint eine entsprechende Aufforderung im Dialogfeld.

- 2** Ändern Sie den Wert der Einstellung.

Die Aufforderung im Dialogfeld wechselt daraufhin auf den nächsten Posten. Nach dem letzten Posten wird der Dissolve-Modus automatisch verlassen.

### Ändern eines harten Schnitts in eine weiche Überblendung

Wenn der Effekttyp auf zwei aufeinanderfolgenden Seiten, n-1 und n, ein harter Schnitt ist, werden bei Ändern des Effektyps für Seite n in eine weiche Überblendung die Schnittdaten (die Schnittpunkte für die Quellen A und B) automatisch für Seite n eingestellt. Das setzt voraus, daß der Aufnahmegerät-IN-Punkt für Seite n innerhalb der Aufnahmegerät-IN- und -OUT-Punkte für Seite n-1 liegt.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Ändern eines harten Schnitts in eine weiche Überblendung oder Tricküberblendung“ auf Seite 3-112.*

### Eingeben weiterer Zuspelquellen

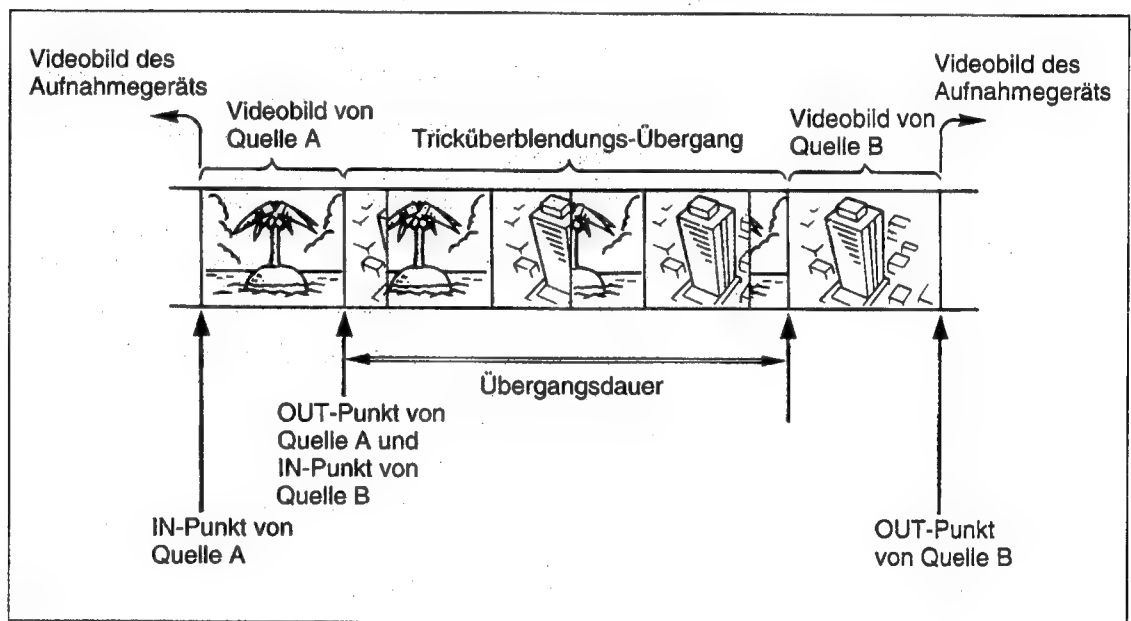
Neben den Zuspelquellen für Aufnahme und Preview lassen sich weitere Zuspelquellen definieren, und zwar entweder vor der Ausführung von Aufnahme und Preview oder vor dem Sichern der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL). Die zusätzlich definierten Zuspelquellen werden bei der Ausführung von Aufnahme und Preview synchronisiert.

- 1** Definieren Sie die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspelquelle ist zulässig.)
- 2** Setzen Sie den IN-Punkt (und ggf. die Anfangsgeschwindigkeit) für die zusätzlichen Zuspelquellen.

Der IN-Punkt und die Anfangsgeschwindigkeit der zusätzlichen Zuspelquellen werden gemeinsam mit den anderen Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

### 3-7-5 Tricküberblendung

Eine Tricküberblendung ist ein Effekt im A/B-Roll-Schnittbetrieb, bei dem mit einem geometrischen Muster ein altes Videobild (Quelle A) durch ein neues Videobild (Quelle B) ersetzt wird. Beim Arbeiten mit einem Audio-Mischer wird vom System auch der Ton für die Dauer der Tricküberblendung übergeblendet.



Beispiel einer Tricküberblendung

Für die Ausführung einer Tricküberblendung verfahren Sie wie folgt:

(bitte wenden)

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### 1 Drücken Sie die WIPE-Taste.

Das System schaltet auf den Wipe-Modus, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

FROM=nnn?

(nnn = gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] FROM      [F2] TO      [F3] TRANSITION      [F4] PATTERN  
[F5]      [F6]      [F7] EFFECT POINT      [F8] AUDIO SOURCE

### 2 Definieren Sie die alte Videobildquelle (Quelle A).

Gewünschte Zuspelquelle	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Zuspelquelle	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Zuspelquelle	Die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste definieren.

Zuspelquelle A ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

TO=nnn?

### 3 Definieren Sie die neue Videobildquelle (Quelle B).

Gewünschte Zuspelquelle	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Zuspelquelle	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Zuspelquelle	Die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste definieren.

Zuspelquelle B ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

TRANSITION=ss:ff?

(ss:ff = gegenwärtige Einstellung)

#### 4 Definieren Sie die Effektlänge bzw. die Übergangsdauer.

Gewünschte Übergangsdauer	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Übergangsdauer	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Übergangsdauer	Die gewünschte Übergangsdauer über die Zifferntasten als Zeitcode oder als Anzahl von Vollbildern eingeben, und die ENTER-Taste drücken. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> <b>NTSC:</b> 59:29 (59 s 29 Vollbilder) <b>PAL:</b> 59:24 (59 s 24 Vollbilder)

Die Übergangsdauer ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

PATTERN=nnnn?  
(nnnn = gegenwärtige Einstellung)

#### 5 Definieren Sie eine Tricküberblendmuster-Nummer.

Gewünschtes Tricküberblendmuster	Bedienung
Gegenwärtig angezeigtes Tricküberblendmuster	Die ENTER-Taste drücken.
Ein anderes Tricküberblendmuster	Die gewünschte Tricküberblendmuster-Nummer <sup>a)</sup> (max. vierstellig) über die Zifferntasten eingeben, und die ENTER-Taste drücken. <b>Definieren eines umgekehrten Tricküberblendmusters</b> Ein Minuszeichen (–) vor die Tricküberblendmuster-Nummer setzen.

a) Die zur Verfügung stehenden Tricküberblendmuster sind abhängig von der verwendeten Schalteinheit.

Das Tricküberblendmuster ist somit definiert.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### Definieren einer für Audio und Video unterschiedlichen Zuspieldquelle

Für die Verwendung einer von der Video-Zuspieldquelle verschiedenen Audio-Quelle (z.B. DAT) verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie die **[F8]**-Taste (SHIFT + **[F4]**) (AUDIO SOURCE).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUDIO SOURCE=?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Definieren Sie die gewünschte Audio-Quelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

Daraufhin erscheint in der Grafikanzeige die Anzeige für die Audio-Quelle, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt zurück auf den ursprünglichen Status vor Schritt 1.

**Abbrechen der Wahl einer anderen Audio-Quelle**  
Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Die gewählte Audio-Quelle bleibt bis zum nächsten Schnitt (neue Schnittdateiseite) gültig.

## Ändern des Effektpunkts

Der Effektpunkt ist die Position, die innerhalb eines Übergangs als Schnittpunkt definiert ist. Unabhängig von der Einstellung im Initialisierungs-Menü (Start oder Mitte), können Sie den Effektpunkt für den gegenwärtigen Schnitt als Start, Mitte oder Ende des Übergangs einstellen.

*Einzelheiten über die Unterschiede zwischen den drei Effektpunkt-Einstellungen entnehmen Sie bitte den Erklärungen unter „Ändern des Effektpunkts“ auf Seite 3-103.*

- 1 Drücken Sie im Wipe-Modus die **[F7]**-Taste (SHIFT + **[F3]**) (EFFECT POINT).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

**EFFECT POINT=START?**

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> CENTER	<b>[F3]</b> END	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die für die gewünschte Effektpunkt-Einstellung benötigte Taste (siehe Tabelle):

Effektpunkt-Einstellung	Taste
Start	<b>[F1]</b> (START)
Mitte	<b>[F2]</b> (CENTER)
Ende	<b>[F3]</b> (END)

Der Effektpunkt ist somit definiert.

### Zur Beachtung

- Das Ändern der Effektpunkt-Einstellung bewirkt eine entsprechende Änderung der Grafikanzeige, hat jedoch keinen Einfluß auf die in der Schnittdatenliste (EDL) gespeicherten Daten.
- Bei der Ausgabe von Schnittdaten auf eine Diskette oder eine andere Peripherieausrüstung wird der Effektpunkt stets als Startpunkt angenommen.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Ändern früherer Einstellungen

- 1 Drücken Sie die Funktionstaste, die dem zu ändernden Posten entspricht.

Daraufhin erscheint eine entsprechende Aufforderung im Dialogfeld.

- 2 Ändern Sie den Wert der Einstellung.

Die Aufforderung im Dialogfeld wechselt daraufhin auf den nächsten Posten. Nach dem letzten Posten wird der Wipe-Modus automatisch verlassen.

### Ändern eines harten Schnitts in eine weiche Überblendung oder Tricküberblendung

Wenn der Effekttyp auf zwei aufeinanderfolgenden Seiten, n-1 und n, ein harter Schnitt ist, werden bei Ändern des Effektyps für Seite n in eine weiche Überblendung oder Tricküberblendung die Schnittdaten (die Schnittpunkte für die Quellen A und B) automatisch für Seite n eingestellt. Das setzt voraus, daß der Aufnahmegerät-IN-Punkt für Seite n innerhalb der Aufnahmegerät-IN- und -OUT-Punkte für Seite n-1 liegt.

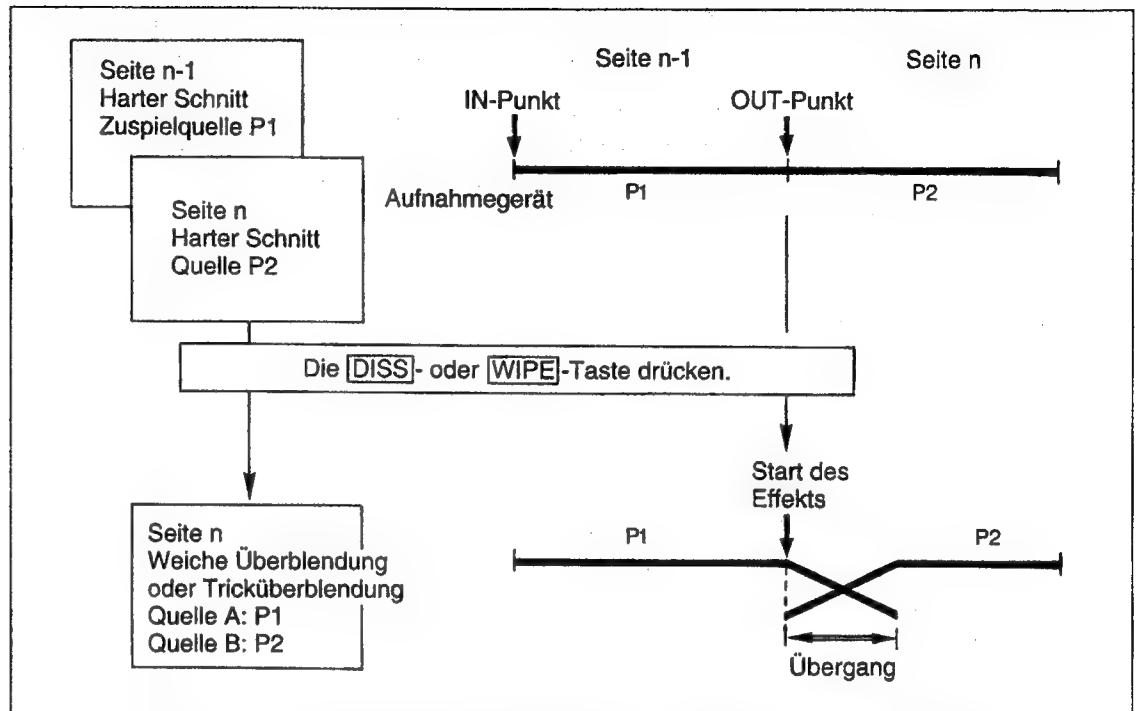
Verfahren Sie wie folgt:

- 1 Bringen Sie Seite n auf den Schirm.
- 2 Drücken Sie die DISS- oder WIPE-Taste.

Dies ändert den Effekttyp von einem harten Schnitt in eine weiche Überblendung bzw. Tricküberblendung. Gleichzeitig ändern sich die Schnittdaten gemäß folgender Tabelle:

Schnittdaten vor dem Ändern des Effektyps	Schnittdaten für Seite n nach dem Ändern des Effektyps
Quelle für n-1	Quelle A
Schnittpunkte für Seite n-1	Schnittpunkte für Quelle A
Quelle für Seite n	Quelle B
Schnittpunkte für Seite n	Schnittpunkte für Quelle B





Automatische Einstellung der Schnittdaten beim Ändern eines harten Schnitts in eine weiche Überblendung oder Tricküberblendung

### Sonstige erforderliche Einstellungen

Alle sonstigen Einstellungen werden automatisch aus den vorigen Werten oder aus den Vorgabewerten genommen. Darüber hinaus können gewünschte Einstellungen manuell vorgenommen werden.

### Eingeben weiterer Zuspelquellen

Neben den Zuspelquellen für Aufnahme oder Preview lassen sich weitere Zuspelquellen definieren, und zwar entweder vor der Ausführung von Aufnahme oder Preview oder vor dem Sichern der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL). Die zusätzlich definierten Zuspelquellen werden bei der Ausführung von Aufnahme oder Preview synchronisiert.

- 1 Definieren Sie die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahltaste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspelquelle ist zulässig.)

(bitte wenden)

## 3-7 Einstellen der Effektypen

---

**2** Setzen Sie den IN-Punkt (und ggf. die Anfangsgeschwindigkeit) für die zusätzlichen Zuspelquellen.

Der IN-Punkt und die Anfangsgeschwindigkeit der zusätzlichen Zuspelquellen werden gemeinsam mit den anderen Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

## 3-7-6 Key-Effekte

Bei einem Key-Effekt wird im A/B-Roll-Schnittbetrieb ein bestimmter Teil aus Bild A ausgestanzt und Bild B eingefügt. Bild A wird auch als Hintergrundbild und Bild B als Vordergrundbild bezeichnet. Der aus dem Hintergrundbild ausgestanzte Teil wird durch ein externes Key-Signal (Schaltsignal), das dem System von der angeschlossenen Schalteinheit zugeleitet wird, festgelegt. Unabhängig davon erhält man stets den Ton der Hintergrundquelle.

### Key-Effekttypen

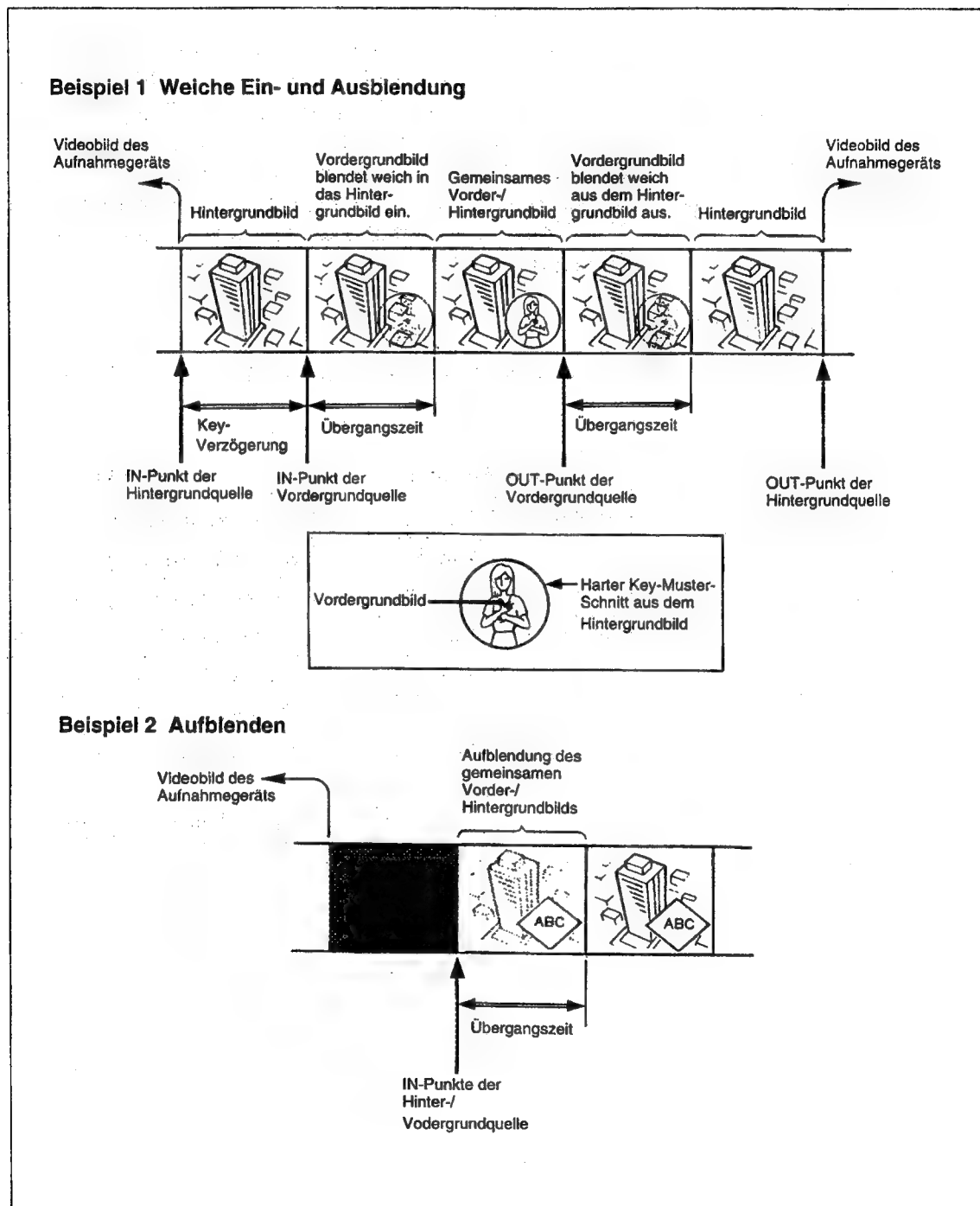
Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Key-Effekttypen:

Key-Effekttypen

Key-Effekttyp		Video-Effekt
KEY-IN	CUT IN	Einblendung durch harten Schnitt
	MIX IN	Weiche Einblendung
	WIPE IN	Weiche Einblendung mit Trickmuster
KEY-OUT	CUT OUT	Ausblendung durch harten Schnitt
	MIX OUT	Weiche Ausblendung
	WIPE OUT	Weiche Ausblendung mit Trickmuster
KEY-FADE	FADE IN	Aufblendung des gemeinsamen Vorder-/Hintergrundbilds von Schwarz
	FADE OUT	Abblendung des gemeinsamen Vorder-/Hintergrundbilds in Schwarz

### 3-7 Einstellen der Effekttypen

Die folgende Abbildung zeigt Beispiele von Key-Effekten.



Beispiele von Key-Effekten

### Schirmanzeige des Key-Typs

In der Effekt-Typ-Spalte im Sucherschirm werden die folgenden Key-Typen angezeigt:

Schirmanzeige des Key-Typs

Key-Typ	Schirmanzeige
CUT IN	KEY-IN<C>
MIX IN	KEY-IN<M>
WIPE IN	KEY-IN<W>
FADE IN	KEY-IN<F>
CUT OUT	KEY-OUT<C>
MIX OUT	KEY-OUT<M>
WIPE OUT	KEY-OUT<W>
FADE OUT	KEY-OUT<F>

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Einstellen der Key-Typen

#### 1 Drücken Sie die KEY-Taste.

Das System schaltet auf den Key-Modus, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

KEY-IN<C> ?



Dies ist der Key-Typ, der bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit automatisch vorgegeben wird, oder der zuletzt eingestellt wurde.

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] CUT IN	[F2] MIX IN	[F3] WIPE IN	[F4] FADE IN
[F5] CUT OUT	[F6] MIX OUT	[F7] WIPE OUT	[F8] FADE OUT

#### 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschter Key-Typ	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Key-Typ	Die ENTER-Taste drücken.
Ein anderer Key-Typ	Den gewünschten Key-Typ durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste definieren.

Die Funktionstasten-Anzeige ändert sich je nach gewähltem Key-Typ, und eine Folge von Meldungen erscheint im Dialogfeld, um auf weitere Einstellungen hinzuweisen. Diese Meldungen und Funktionstasten-Anzeige werden nachfolgend für die unterschiedlichen Key-Typen gezeigt. (Anzeigen wie „nn“, „nnnn“ oder „ss:ff“ zeigen die gegenwärtigen Einstellungen.)

#### Wenn [F1] (CUT IN) definiert wurde

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

KEY DELAY=ss:ff?

[F1] BACKGROUND	[F2] FOREGROUND	[F3]	[F4]
[F5] KEY DELAY	[F6] KEY SELECT	[F7]	[F8] AUDIO SOURCE

---

**Wenn [F2] (MIX IN) definiert wurde**

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

KEY DELAY=ss:ff?

[F1] BACKGROUND [F2] FOREGROUND [F3] TRANSITION [F4]

[F5] KEY DELAY [F6] KEY SELECT [F7] EFFECT POINT [F8] AUDIO SOURCE

**Wenn [F3] (WIPE IN) definiert wurde**

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

PATTERN=nnnn?

KEY DELAY=ss:ff?

[F1] BACKGROUND [F2] FOREGROUND [F3] TRANSITION [F4] PATTERN

[F5] KEY DELAY [F6] KEY SELECT [F7] EFFECT POINT [F8] AUDIO SOURCE

**Wenn [F4] (FADE IN) definiert wurde**

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

KEY DELAY=ss:ff?

[F1] BACKGROUND [F2] FOREGROUND [F3] TRANSITION [F4]

[F5] [F6] KEY SELECT [F7] EFFECT POINT [F8] AUDIO SOURCE

### 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

Wenn **[F5] (SHIFT + [F1]) (CUT OUT)** definiert wurde

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

<b>[F1]</b> BACKGROUND	<b>[F2]</b> FOREGROUND	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b> KEY SELECT	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b> AUDIO SOURCE

Wenn **[F6] (SHIFT + [F2]) (MIX OUT)** definiert wurde

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

<b>[F1]</b> BACKGROUND	<b>[F2]</b> FOREGROUND	<b>[F3]</b> TRANSITION	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b> KEY SELECT	<b>[F7]</b> EFFECT POINT	<b>[F8]</b> AUDIO SOURCE

Wenn **[F7] (SHIFT + [F3]) (WIPE OUT)** definiert wurde

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

PATTERN=nnnn?

<b>[F1]</b> BACKGROUND	<b>[F2]</b> FOREGROUND	<b>[F3]</b> TRANSITION	<b>[F4]</b> PATTERN
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b> KEY SELECT	<b>[F7]</b> EFFECT POINT	<b>[F8]</b> AUDIO SOURCE

Wenn **[F8] (SHIFT + [F4]) (FADE OUT)** definiert wurde

BACKGROUND=nnn?

FOREGROUND=nnn?

TRANSITION=ss:ff?

<b>[F1]</b> BACKGROUND	<b>[F2]</b> FOREGROUND	<b>[F3]</b> TRANSITION	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b> KEY SELECT	<b>[F7]</b> EFFECT POINT	<b>[F8]</b> AUDIO SOURCE



### 3 Gehen Sie der Reihe nach auf die Meldungen ein.

Wenn Sie mit der gegenwärtig angezeigten Einstellung zufrieden sind, drücken Sie einfach die ENTER-Taste.

Meldung	Bedeutung	Bedienung
BACKGROUND=nnn?	Die Zuspieldquelle für das Hintergrundbild	Die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste definieren.
FOREGROUND=nnn?	Die einzustanzende Zuspieldquelle	Die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste definieren.
TRANSITION=ss:ff?	Die Übergangszeit	Mit den Zifferntasten die gewünschte Übergangszeit in Zeitcode- oder Vollbild-Einheiten eingeben, und die ENTER-Taste drücken. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> <b>NTSC:</b> 59:29 (59 s 29 Vollbilder) <b>PAL:</b> 59:24 (59 s 24 Vollbilder) Der angezeigte Wert läßt sich durch Eingabe eines positiven oder negativen Werts korrigieren (Trim).
PATTERN=nnnn?	Das Tricküberblend-Muster für den Key-Effekt	Die gewünschte Tricküberblendmuster-Nummer an der Schalteinheit mit den Zifferntasten eingeben (max. vier Stellen), und die ENTER-Taste drücken. <b>Definieren eines umgekehrten Tricküberblendmusters</b> Ein Minuszeichen vor die Tricküberblendmuster-Nummer setzen.

(bitte wenden)

### 3-7 Einstellen der Effekttypen

Meldung	Bedeutung	Bedienung
KEY DELAY=ss:ff? <sup>a)</sup>	Verzögerung vom Schnitt-IN-Punkt bis zum Effektstart	Die gewünschte Key-Verzögerung in Zeitcode- oder Vollbild-Einheiten mit den Zifferntasten eingeben, und die ENTER-Taste drücken. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> <b>NTSC:</b> 59:29 (59 s 29 Vollbilder) <b>PAL:</b> 59:24 (59 s 24 Vollbilder) Der angezeigte Wert läßt sich durch Eingabe eines positiven oder negativen Werts korrigieren (Trim).

a) Die Definierung mit der Taste MRK DLY (CTRL + MSPLT IN) ist ebenfalls möglich.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte „Einstellen der Key-Verzögerung mit der Taste MRK DLY (CTRL + MSPLT IN)“ auf Seite 3-125.*

#### Wahl der Keys (KEY1 oder KEY2)

Sie können Key 1, Key 2 oder beide Keys wählen. Die Keys entsprechen denen an der Schalteinheit.

##### **Zur Beachtung**

Bei gemeinsamer Wahl beider Keys (KEY1+KEY2) ist es nicht möglich, unterschiedliche Übergangszeiten für die beiden Keys einzustellen. Die zuletzt definierte Übergangszeit gilt sowohl für Key 1 als auch Key 2.

- 1 Drücken Sie im Key-Modus die **[F6]**-Taste (SHIFT + **[F2]**) (KEY SELECT).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

KEY=KEY1? (gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> KEY1	<b>[F2]</b> KEY2	<b>[F3]</b> KEY1 + KEY2	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

## 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschter Key	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Key	Die ENTER-Taste drücken.
Ein anderer Key	Den gewünschten Key durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste definieren.

### Definieren einer für Audio und Video unterschiedlichen Zuspielquelle

Für die Verwendung einer von der Video-Zuspielquelle verschiedenen Audio-Quelle (z.B. DAT) verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie im Key-Modus die **[F8]**-Taste (SHIFT + **[F4]**) (AUDIO SOURCE).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUDIO SOURCE=?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

#### 2 Definieren Sie die gewünschte Audio-Quelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

Daraufhin erscheint in der Grafikanzeige die Anzeige für die Audio-Quelle, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt zurück auf den ursprünglichen Status vor Schritt 1.

### Abbrechen der Wahl einer anderen Audio-Quelle

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Die gewählte Audio-Quelle bleibt bis zum nächsten Schnitt (neue Schnittdatenseite) gültig.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Ändern des Effektpunkts

Der Effektpunkt ist die Position, die innerhalb eines Übergangs als Schnittpunkt definiert ist. Unabhängig von der Einstellung im Initialisierungs-Menü (Start oder Mitte), können Sie den Effektpunkt für den gegenwärtigen Schnitt als Start, Mitte oder Ende des Übergangs einstellen.

*Einzelheiten über die Unterschiede zwischen den drei Effektpunkt-Einstellungen entnehmen Sie bitte den Erklärungen unter „Ändern des Effektpunkts“ auf Seite 3-103.*

- 1 Drücken Sie im Key-Modus (außer für CUT IN und CUT OUT) die **[F7]**-Taste (SHIFT + **[F3]**) (EFFECT POINT).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

EFFECT POINT=START?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> CENTER	<b>[F3]</b> END	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die für die gewünschte Effektpunkt-Einstellung benötigte Taste (siehe Tabelle):

Gewünschte Effektpunkt-Einstellung	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Effektpunkt-Einstellung	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Effektpunkt-Einstellung	Die betreffende Funktionstaste drücken.

Der Effektpunkt ist somit definiert.

---

#### **Zur Beachtung**

- Das Ändern der Effektpunkt-Einstellung bewirkt eine entsprechende Änderung der Grafikanzeige, hat jedoch keinen Einfluß auf die in der Schnittliste (EDL) gespeicherten Daten.
- Bei der Ausgabe von Schnittdaten auf eine Diskette oder eine andere Peripherieausrüstung wird der Effektpunkt stets als Startpunkt angenommen.

#### **Ändern früherer Einstellungen**

- 1** Drücken Sie die Funktionstaste, die dem zu ändernden Posten entspricht.

Daraufhin erscheint eine entsprechende Aufforderung im Dialogfeld.

- 2** Ändern Sie den Wert der Einstellung.

Die Aufforderung im Dialogfeld wechselt daraufhin auf den nächsten Posten. Nach dem letzten Posten wird der Key-Modus automatisch verlassen.

#### **Einstellen der Key-Verzögerung mit der Taste MRK DLY (CTRL + MSPLT IN)**

Neben der Eingabe als numerischer Wert läßt sich die Übergangszeit auch mit der Taste MRK DLY (CTRL + MSPLT IN) einstellen. Mit dieser Taste wird ein gewünschter Effektstartpunkt für die Hintergrundquelle für einen einzelnen Schnitt gesetzt.

- 1** Definieren Sie einen einzelnen Videorecorder als Hintergrundquelle.
- 2** Setzen Sie den Schnitt-IN-Punkt für den in Schritt 1 definierten Videorecorder.

*(bitte wenden)*

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

- 3** Drücken Sie während der Bandwiedergabe am gewünschten Punkt die Taste MRK DLY (CTRL + MSPLT IN).

Daraufhin wird der Zeitcode des definierten Punkts eingelesen und die Key-Verzögerung als die Differenz zwischen diesem Zeitcode und dem in Schritt 2 gesetzten IN-Punkt eingestellt. Der Wert dieser Verzögerung wird in den Schnittdaten angezeigt.

Beispiel: KD 03:00

### Im Falle eines unlogischen Key-Verzögerungswerts

Bei einem negativen Wert der Key-Verzögerung, oder wenn der größtzulässige Wert überschritten wird, wird die Einstellung ignoriert und es erfolgt keine Anzeige des Werts.

### Ändern des IN-Punkts am definierten Videorecorder

Der Effekt-Startpunkt bleibt unverändert, aber der Wert der Key-Verzögerung ändert sich entsprechend.

## Eingeben weiterer Zuspelquellen

Neben den Zuspelquellen für Aufnahme und Preview lassen sich weitere Zuspelquellen definieren, und zwar entweder vor der Ausführung von Aufnahme und Preview oder vor dem Sichern der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL). Die zusätzlich definierten Zuspelquellen werden bei der Ausführung von Aufnahme und Preview synchronisiert.

- 1** Definieren Sie die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspelquelle ist zulässig.)

- 2** Setzen Sie den IN-Punkt (und ggf. die Anfangsgeschwindigkeit) für die zusätzlichen Zuspelquellen.

Der IN-Punkt und die Anfangsgeschwindigkeit der zusätzlichen Zuspelquellen werden gemeinsam mit den anderen Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

### 3-7-7 Manuelle Effektsteuerung

In dieser Betriebsart erfolgt die Steuerung des Effekttyps beim Aufnahme- und Preview-Betrieb manuell an der externen Schalt- oder Mischereinheit. Die Schnittsteuereinheit wird lediglich zur Synchronisierung des definierten Videorecorders, zur Definierung der Hinter- und Vordergrundquellen, zur Einstellung der Übergangszeit und der Key-Verzögerung sowie für die Ausführung des CUT IN/OUT-Effekts am Aufnahmegerät verwendet.

#### 1 Drücken Sie die MAN-Taste.

Das System schaltet auf manuelle Effektsteuerung, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

BACKGROUND=nnn?  
(nnn = gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** BACKGROUND **[F2]** FOREGROUND **[F3]** TRANSITION **[F4]** MIXER REMOTE <sup>1)</sup>  
**[F5]** DELAY **[F6]** **[F7]** EFFECT POINT **[F8]** MIXER LOCAL <sup>1)</sup>

1) Diese Optionen erscheinen nicht, wenn mit einer seriellen Mischereinheit gearbeitet wird.

*Einzelheiten zur Einstellung des Audio-Mischer-Typs entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-6 „Einstellen der Audiomischer-Betriebsbedingungen“.*

*(bitte wenden)*

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### 2 Stellen Sie die zu ändernden Posten gemäß folgender Tabelle ein:

Einzustellender Posten	Bedienung
Hinter- Vordergrundquelle <sup>a)</sup>	<p>1 Die gewünschte Hintergrundquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste vorgeben. (Für die gegenwärtig angezeigte Hintergrundquelle einfach die ENTER-Taste drücken.) Die Meldung im Dialogfeld wechselt auf: FOREGROUND=nnn?</p> <p>2 Die gewünschte Vordergrundquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste vorgeben. (Für die gegenwärtig angezeigte Vordergrundquelle einfach die ENTER-Taste drücken.)</p>
Übergangszeit	<p>1 Die [F3]-Taste (TRANSITION) drücken.</p> <p>2 Mit den Zifferntasten die gewünschte Übergangszeit in Zeitcode- oder Vollbild-Einheiten eingeben. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> NTSC: 59:29 (59 s 29 Vollbilder) PAL: 59:24 (59 s 24 Vollbilder)</p> <p>3 Die ENTER-Taste drücken.</p>
Mixer Remote <sup>b)</sup> (Fernsteuerbetrieb für Audio-Mischer)	Die [F4]-Taste (MIXER REMOTE) drücken.
Verzögerung (vom IN-Punkt zum Effekt-Startpunkt)	<p>1 Die [F5]-Taste (SHIFT + [F1]) (DELAY) drücken.</p> <p>2 Mit den Zifferntasten die gewünschte Verzögerung in Zeitcode- oder Vollbild-Einheiten eingeben. <b>Die größtmöglichen Einstellungen sind wie folgt:</b> NTSC: 59:29 (59 s 29 Vollbilder) PAL: 59:24 (59 s 24 Vollbilder)</p> <p>3 Die ENTER-Taste drücken.</p>

- a) Wenn nach Einstellung eines anderen Postens zwischen Vorder- und Hintergrundquelle umgeschaltet werden muß, zuerst die [F1]-Taste (BACKGROUND) oder die [F2]-Taste \*FOREGROUND) drücken.
- b) Diese Einstellung wird bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit automatisch auf Fernsteuerbetrieb gesetzt.  
Eine Wahl zwischen Fernsteuer- und Lokalbetrieb ist nur beim Arbeiten mit einer parallelen Mischereinheit möglich.



Einzustellender Posten	Bedienung
Effektpunkt	<p><b>1</b> Die <b>[F7]</b>-Taste (SHIFT + <b>[F3]</b>) (EFFECT POINT) drücken. Im Dialogfeld erscheint eine Meldung mit der gegenwärtigen Effektpunkt-Einstellung, und die Funktionstasten-Anzeige ändert. Beispiel einer Meldung: EFFECT POINT=START?</p> <p><b>2</b> Die Funktionstaste drücken, die dem gewünschten Effektpunkt entspricht (<b>[F1]</b> (START), <b>[F2]</b> (CENTER), <b>[F3]</b> (END)).</p>
Mixer Local <sup>b)</sup> (Lokalbetrieb für Audio-Mischer)	Die <b>[F8]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F4]</b> ) (MIXER LOCAL) drücken.

- b) Diese Einstellung wird bei Einschalten der Schnitt-Steuereinheit automatisch auf Fernsteuerbetrieb gesetzt.  
Eine Wahl zwischen Fernsteuer- und Lokalbetrieb ist nur beim Arbeiten mit einer parallelen Mischereinheit möglich.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### Eingeben weiterer Zuspelquellen

Neben den Zuspelquellen für den Aufnahme und Preview lassen sich weitere Zuspelquellen definieren, und zwar entweder vor der Ausführung von Aufnahme und Preview oder vor dem Sichern der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL). Die zusätzlich definierten Zuspelquellen werden bei der Ausführung von Aufnahme und Preview synchronisiert.

- 1** Definieren Sie die gewünschte Zuspelquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste. (Die Zuordnung von mehr als einer Zuspelquelle ist zulässig.)
- 2** Setzen Sie den IN-Punkt (und ggf. die Anfangsgeschwindigkeit) für die zusätzlichen Zuspelquellen.

Der IN-Punkt und die Anfangsgeschwindigkeit der zusätzlichen Zuspelquellen werden gemeinsam mit den anderen Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

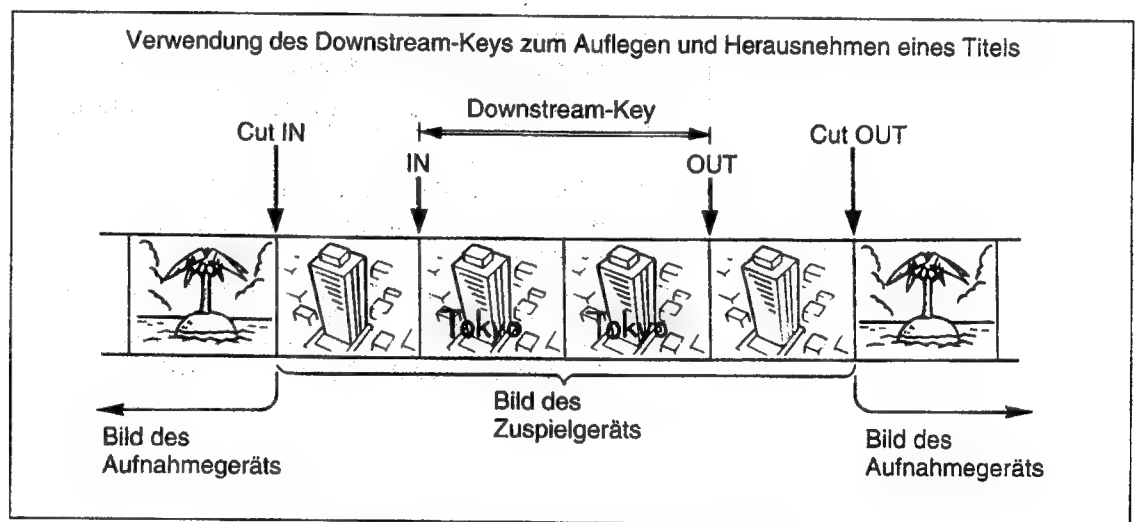
### 3-7-8 Downstream-Key

Der Downstream-Key erlaubt das Auflegen von Texten und Grafiken in ein zusammengesetztes Bild, das durch einen Effekt oder eine Reihe von Effekten erzeugt wurde. Die aufzulegenden Texte oder Grafiken werden mit dem Downstream-Key der Schalteinheit eingegeben.

#### Effekttypen des Downstream-Keys

Mit dem Downstream-Key sind mehrere Effekte möglich. Der Downstream-Key kann mit einem harten Schnitt oder einer weichen Überblendung (Mix) ein- oder ausgebracht werden, und das Bild kann mit dem Downstream-Key ein- oder ausgeblendet werden.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel eines Downstream-Key-Effekts:

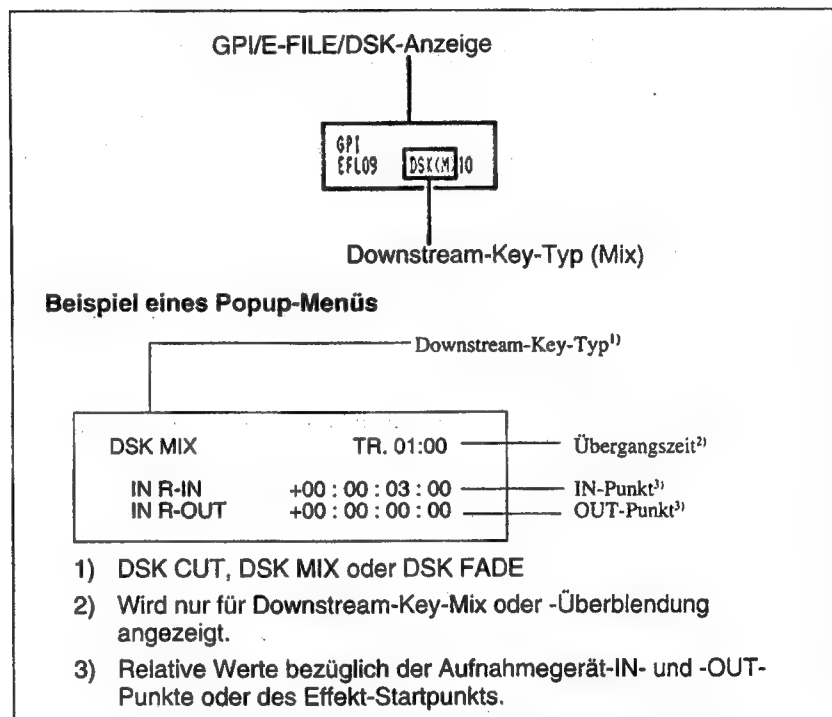


Beispiel eines Downstream-Key-Effekts

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Schirmanzeige im Downstream-Key-Modus

Im Downstream-Key-Modus erscheint der Typ im GPI/E-FILE-DSK-Anzeigefeld. Darüber hinaus werden bei Drücken der DSK-Taste (SHIFT + KEY) die gegenwärtigen Einstellungen des Downstream-Key-Typs, die Übergangszeit sowie die IN- und OUT-Punkte in einem Popup-Menü angezeigt.



Schirmanzeige der Downstream-Key-Einstellungen

## Einstellen des Downstream-Key-Effekttyps

- 1 Drücken Sie die DSK-Taste (SHIFT + KEY).

Das System schaltet auf den Downstream-Key-Modus, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

### SELECT FUNCTION

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt, und ein Popup-Menü zeigt die Einstellungen:

<b>[F1]</b> DSK TYPE	<b>[F2]</b> DSK IN	<b>[F3]</b> DSK OUT	<b>[F4]</b> TRANSITION
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die **[F1]** -Taste (DSK TYPE).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

DSK TYPE=nnn?  
(nnn = gegenwärtige Einstellung)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> CUT	<b>[F2]</b> MIX	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b> FADE
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 3 Drücken Sie eine Taste zur Wahl des Downstream-Key-Typs (siehe Tabelle):

Gewünschter Downstream-Key-Typ	Zu drückende Taste
Angezeigter Typ	ENTER
CUT	<b>[F1]</b> (CUT)
MIX	<b>[F2]</b> (MIX)
FADE	<b>[F4]</b> (FADE)

Der definierte Downstream-Key-Typ ist damit eingestellt, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt zurück auf den Status von Schritt 1.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### Wenn kein Downstream-Key-Typ definiert wird

In einem solchen Fall gilt automatisch ein harter Schnitt.

### Setzen der Downstream-Key-IN- und OUT-Punkte

- 1 Drücken Sie im Downstream-Key-Modus die Taste für die gewünschte Einstellung.

Gewünschte Einstellung	Zu drückende Taste
IN-Punkt	<b>F2</b> (DSK IN)
OUT-Punkt	<b>F3</b> (DSK OUT)

Je nach gedrückter Taste erscheint eine der folgenden Meldungen im Dialogfeld:

DSK IN=UNDEFINED? oder DSK OUT=UNDEFINED?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> REC IN	<b>F2</b> EFFECT	<b>F3</b> REC OUT	<b>F4</b> TIME CODE
<b>F5</b> UNDEFINED	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

**2** Verfahren Sie abhängig von der Position des gewünschten IN- oder OUT-Punkts gemäß folgender Tabelle:

Position des gewünschten IN- oder OUT-Punkts	Bedienung
Aufnahme-Startpunkt oder Umgebung	1) Die <b>[F1]</b> -Taste (REC IN) drücken. 2) Die Position des IN-Punkts relativ zum Aufnahme-Startpunkt als positiven oder negativen Wert eingeben. 3) Die ENTER-Taste drücken.
Effekt-Startpunkt oder Umgebung	1) Die <b>[F2]</b> -Taste (EFFECT) drücken. 2) Die Position des IN- oder OUT-Punkts relativ zum Effekt-Startpunkt als positiven oder negativen Wert eingeben. 3) Die ENTER-Taste drücken.
Aufnahme-Endpunkt oder Umgebung	1) Die <b>[F3]</b> -Taste (REC OUT) drücken. 2) Die Position des OUT-Punkts relativ zum Aufnahme-Endpunkt als positiven oder negativen Wert eingeben. 3) Die ENTER-Taste drücken.
Mit Zeitcode zu definierende Position	1) Die <b>[F4]</b> -Taste (TIME CODE) drücken. 2) Die Position des IN- oder OUT-Punkts als Zeitcodewert eingeben. 3) Die ENTER-Taste drücken.

Der definierte Wert erscheint dann jeweils im Popup-Menü, und die Funktionstasten-Anzeige wechselt auf den Status wie unmittelbar nach dem Drücken der DSK-Taste.

**Anullieren der Einstellung**

Drücken Sie die **[F6]**-Taste (SHIFT + **[F2]**) (UNDEFINED).

**3** Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER).

**Verlassen des Downstream-Key-Modus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

**Zur Beachtung**

- Der Downstream-Key-Effekt kann nur dann erfolgreich ausgeführt werden, wenn mindestens einer der Downstream-Key-IN- und -OUT-Punkte gesetzt wurde.
- Wenn kein IN-Punkt gesetzt wird, gilt der Aufnahme-Startpunkt als IN-Punkt.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### Einstellen der Downstream-Key-Übergangszeit

Wenn der Downstream-Key-Effekt eine weiche Einblendung (Mix) oder eine Überblendung (Fade) ist, muß die Übergangszeit in Zeitcode- oder Vollbild-Einheiten (max. vierstellig) eingegeben werden. Wenn keine Definierung erfolgt, gilt eine Übergangszeit von einer Sekunde.

- 1** Drücken Sie im Downstream-Key-Modus die **[F4]**-Taste (TRANSITION).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

TRANSITION=ss:ff?  
(ss:ff = gegenwärtige Einstellung)

- 2** Geben Sie die gewünschte Übergangszeit ein.

- 3** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin erscheint der definierte Wert im Popup-Menü.



---

### 3-7-9 Automatisches Sichern und Abrufen von Bedienfeld-Snapshots externer Schalt- und Mischereinheiten (INIT PANEL-Funktion)

In einem System mit Schalteinheit (z.B. BVS-3000) und Audio-Mischer die über E-FILE-Funktionen verfügen, lassen sich die Bedienfeld-Einstellungen der Schalteinheit und die INIT PANEL-Registernummer des Audio-Mischers als Snapshots in der Schnittliste (EDL) abspeichern und während des Schnittbetriebs an die Schalt- oder Mischereinheit zurück übertragen. Dies wird als INIT PANEL-Funktion bezeichnet.

Diese Funktion wird über die Register in den Schalt- und Mischereinheiten ausgeführt und setzt eine entsprechende Einstellung der Register voraus.

*Einzelheiten über die Register-Spezifikationen für die Schalt- und Mischereinheiten zur Ausführung der INIT PANEL-Funktion entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-5 „Einstellen der Video-Schalteinheit-Betriebsbedingungen“ sowie Abschnitt 5-1-6 „Einstellen der Audiomischer-Betriebsbedingungen“.*

#### **Zur Beachtung**

Wenn die INIT PANEL-Funktion für einen Audio-Mischer verwendet wird, wird nur die Nummer des verwendeten INIT PANEL-Registers in der EDL gespeichert, nicht jedoch die Bedienfeldeinstellungen.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

Das Einstellverfahren zur Definierung der INIT PANEL-Funktion ist wie folgt:

### 1 Drücken Sie die IP-Taste (SHIFT + MAN).

Das System schaltet auf den Einstellmodus für die INIT PANEL-Funktion, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

#### SELECT FUNCTION

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt, und ein Popup-Menü zeigt die Einstellungen:

<b>[F1]</b> SW'ER IP ON	<b>[F2]</b> MIXER IP ON	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b> SW'ER IP OFF	<b>[F6]</b> MIXER IP OFF	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### 2 Nehmen Sie die Einstellungen gemäß der Tabelle vor:

Gewünschte Einstellung	Bedienung
Einschalten der INIT PANEL-Funktion für die Schalteinheit.	Die <b>[F1]</b> -Taste (SW'ER IP ON) drücken.
Einschalten der INIT PANEL-Funktion für den Mischer.	Die <b>[F2]</b> -Taste (MIXER IP ON) drücken.
Ausschalten der INIT PANEL-Funktion für die Schalteinheit.	Die <b>[F5]</b> -Taste (SW'ER IP OFF) drücken.
Ausschalten der INIT PANEL-Funktion für den Mischer.	Die <b>[F6]</b> -Taste (MIXER IP OFF) drücken.

Wenn eine geeignete Registernummer zu definieren ist, erscheint im Dialogfeld eine Meldung wie folgt:

SW'ER REGISTER #=nn?  
(nn = gegenwärtige Einstellung)

**3** Definieren Sie die erforderliche INIT PANEL-Registernummer gemäß folgender Tabelle:

Erforderliche INIT PANEL-Registernummer	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Registernummer	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Nummer	<b>1</b> Die Registernummer über die Zifferntastatur eingeben. <b>2</b> Die ENTER-Taste drücken. Die Meldung im Dialogfeld kehrt auf die vorige Meldung zurück, zeigt diesmal aber die soeben eingegebene Registernummer.

Nach erfolgter Einstellung wird der Einstellmodus für die INIT PANEL-Funktion automatisch verlassen.

Wenn Sie Einstellungen sowohl für die Schalt- als auch die Mischereinheit vornehmen wollen, wiederholen Sie bitte das Verfahren für die zweite Einheit.

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### Ändern der gesicherten Bedienfeld-Einstellungen

- 1 Drücken Sie die RECAL-Taste (SHIFT + 8), und rufen Sie die gewünschte Schnittdatenseite aus der EDL ab.

*Einzelheiten über das Abrufen einer Schnittdatenseite aus der EDL entnehmen Sie bitte Abschnitt 4-1-8 „Abrufen eines Schnitts“.*

Die abgerufene Schnittdatenseite erscheint daraufhin auf dem Schirm.

- 2 Ändern Sie wunschgemäß die Bedienfeld-Einstellungen der Schalt- bzw. Mischereinheit.

- 3 Drücken Sie die REC-Taste, um die Aufnahme zu starten, oder drücken Sie die CRCT-Taste (SHIFT + 7).

Die in Schritt 2 geänderten Einstellungen werden daraufhin gemeinsam mit den Schnittdaten in der EDL gespeichert.

### Löschen gesicherter Bedienfeld-Einstellungen

- 1 Drücken Sie die RECAL-Taste (SHIFT + 8), und rufen Sie die gewünschte Schnittdatenseite aus der EDL ab.

Die abgerufene Schnittdatenseite erscheint daraufhin auf dem Schirm.

- 2 Schalten Sie die INIT PANEL-Funktion für die Schalt- oder die Mischereinheit aus.

- 3 Drücken Sie die REC-Taste, um die Aufnahme zu starten, oder drücken Sie die CRCT-Taste (SHIFT + 7).

Die in der Schnittdatenseite, die in Schritt 1 abgerufen wurde, gesicherten Bedienfeldeinstellungen werden daraufhin gelöscht.

#### **Zur Beachtung**

Wenn die am BVE-2000 vorgenommenen Einstellungen mit den Daten der INIT PANEL-Funktion in Konflikt treten, haben die Einstellungen der Schnitt-Steuereinheit Priorität.

---

### 3-7-10 Steuern von E-FILE-Operationen der externen Video-Schalteinheit

In einem System mit einer Video-Schalteinheit mit E-FILE-Funktion (z.B. BVS-3000), lassen sich die E-FILE-Operationen der Schalteinheit von der Schnitt-Steuereinheit aus steuern. Darüber hinaus lassen sich die Einstellungen am Bedienfeld der Schalteinheit in der BVE-2000 abspeichern und zu einem festgelegten Zeitpunkt während des Aufnahme- oder Preview-Betriebs automatisch abrufen.

Verfahren Sie wie folgt:

- 1** Drücken Sie die EFILE-Taste (SHIFT + WIPE).

Das System schaltet auf den E-FILE-Modus, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

#### SELECT FUNCTION

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> E-FILE→PANEL	<b>[F2]</b> RECOVER IP	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b> SET TIMING
<b>[F5]</b> PANEL→E-FILE	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b> EDITOR→E-FILE

*(bitte wenden)*

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

**2** Verfahren Sie je nach E-FILE-Operation gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte E-FILE-Operation	Bedienung
Laden des Inhalts des definierten E-FILE-Registers in das Bedienfeld der Schalteinheit	<ol style="list-style-type: none"><li>1 Mit den Zifferntasten die Nummer des E-FILE-Registers eingeben.</li><li>2 Die ENTER-Taste drücken. Wenn die Meldung „E-FILE TO PANEL REGISTER #=?“ nicht erscheint, ist vor der Eingabe der Registernummer die <b>[F1]</b>-Taste (E-FILE→PANEL) zu drücken.</li></ol>
Wiederherstellen von Bedienfeld-Einstellungen der Schalteinheit für die INIT PANEL-Funktion, die während einer E-FILE-Operation verstümmelt wurden <sup>a)</sup>	Die <b>[F2]</b> -Taste (RECOVER IP) drücken.
Laden der Bedienfeld-Einstellungen der Schalteinheit in ein definiertes E-FILE-Register	<ol style="list-style-type: none"><li>1 Die <b>[F5]</b>-Taste (SHIFT + <b>[F1]</b>) (PANEL→E-FILE) drücken. Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung: PANEL TO E-FILE REGISTER #=?</li><li>2 Mit den Zifferntasten die Nummer des E-FILE-Registers eingeben.</li><li>3 Die ENTER-Taste drücken.</li></ol>
Übertragen der in einer Schnittdatenseite gesicherten INIT PANEL-Einstellungen an ein definiertes E-FILE-Register der Schalteinheit	Die <b>[F8]</b> -Taste (SHIFT + <b>[F4]</b> ) (EDITOR→E-FILE) drücken.

a) Nach dem Ändern des E-FILE-Inhalts für einen Schnitt, für den bereits die INIT PANEL-Funktion eingestellt wurde, werden bei der anschließenden Aufnahme oder dem Sichern in der EDL die geänderten Bedienfeld-Einstellungen als INIT PANEL-Einstellungen genommen. Es ist deshalb in einem solchen Falle notwendig, vor der Aufnahme oder dem Sichern in der EDL die ursprünglichen INIT PANEL-Einstellungen wiederherzustellen.

### Verlassen des E-FILE-Modus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

## Laden der Einstellungen eines definierten E-FILE-Registers in das Bedienfeld der Schalteinheit zu einem festgelegten Zeitpunkt während Aufnahme- oder Preview-Betrieb

**1** Drücken Sie die EFILE-Taste (SHIFT + WIPE).

Das System schaltet auf den E-FILE-Modus.

**2** Drücken Sie die **[F4]**-Taste (SET TIMING).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

E-FILE nn=REC IN?

(nn = E-FILE-Registernummer)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** REC IN

**[F2]** EFFECT

**[F3]** REC OUT

**[F4]** TIME CODE

**[F5]** REGISTER #

**[F6]**

**[F7]**

**[F8]** CLEAR EVENT

**3** Definieren Sie die gewünschte E-FILE-Registernummer.

Gewünschte E-FILE-Registernummer	Bedienung
Gegenwärtige Registernummer	Auf Schritt 4 weitergehen.
Eine andere Nummer	<p><b>1</b> Die <b>[F5]</b>-Taste (SHIFT + <b>[F1]</b>) (REGISTER #) drücken. Die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld: E-FILE REGISTER #=nn? (nn = gegenwärtige Einstellung)</p> <p><b>2</b> Mit den Zifferntasten die gewünschte Registernummer eingeben.</p> <p><b>3</b> Die ENTER-Taste drücken. Es wird wieder auf die in Schritt 2 gezeigte Meldung zurückgeschaltet, diesmal mit der soeben definierten Registernummer.</p>

### Zur Beachtung

Ein bereits für die INIT PANEL-Funktion verwendetes Register kann nicht definiert werden.

(bitte wenden)

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

### 4 Definieren Sie das Timing zum Lesen des E-FILE-Registers.

Gewünschtes Timing zum Lesen	Bedienung
Aufnahmegerät- IN-Punkt oder Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Definierung des IN-Punkts die ENTER-Taste drücken.</li> <li>• Zur Definierung eines Punktes in der Nähe des IN-Punkts einen positiven oder negativen Versatzwert mit den Zifferntasten eingeben, und die ENTER-Taste drücken.</li> </ul> <p>Wenn die Meldung „E-FILE nn=REC IN?“ nicht angezeigt wird, muß vorher die <b>[F1]</b>-Taste (REC IN) gedrückt werden.</p>
Effekt- Startpunkt oder Umgebung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die <b>[F2]</b>-Taste (EFFECT) drücken. Die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld: E-FILE nn=EFFECT?</li> <li>2 • Zur Definierung des Effekt-Startpunkts die ENTER-Taste drücken.</li> <li>• Zur Definierung eines Punktes in der Nähe des Effekt-Startpunkts einen positiven oder negativen Versatzwert mit den Zifferntasten eingeben, und die ENTER-Taste drücken.</li> </ol>
Aufnahmegerät- OUT-Punkt oder Umgebung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die <b>[F3]</b>-Taste (REC OUT) drücken. Die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld: E-FILE nn=REC OUT?</li> <li>2 • Zur Definierung des OUT-Punkts die ENTER-Taste drücken.</li> <li>• Zur Definierung eines Punktes in der Nähe des OUT-Punkts einen positiven oder negativen Versatzwert mit den Zifferntasten eingeben, und die ENTER-Taste drücken.</li> </ol>
Mit Zeitcode definierte, beliebige Position	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Die <b>[F4]</b>-Taste (TIME CODE) drücken. Die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld: E-FILE nn= ?</li> <li>2 Das gewünschte Timing als Zeitcodewert eingeben, und die ENTER-Taste drücken.</li> </ol>

Das definierte Timing wird im Popup-Menü angezeigt und es wird auf die Funktionstasten-Anzeige des E-FILE-Modus zurückgeschaltet.



---

### **Anullieren des definierten Lese-Timings**

Drücken Sie die **[F8]**-Taste (SHIFT + **[F4]**) (CLEAR EVENT). Daraufhin werden die Registernummer und das definierte Timing gelöscht, und es erscheint wieder die ursprüngliche Funktionstasten-Anzeige des E-FILE-Modus.

#### **Zur Beachtung**

Vor der Ausführung eines Schnitts, in dem sowohl die INIT PANEL- als auch die E-FILE-Funktion verwendet wird, oder vor dem Sichern solch eines Schnitts in der EDL muß die F2-Taste (RECOVER IP) gedrückt werden.

Nach dem Ändern des E-FILE-Inhalts eines Schnitts, für den die INIT PANEL-Funktion bereits gesetzt wurde, werden nämlich beim Abspeichern oder Ausführen des Schnitts die geänderten Bedienfeldeinstellungen als die INIT PANEL-Einstellungen genommen. Folglich müssen die ursprünglichen INIT PANEL-Einstellungen vor dem Abspeichern oder Ausführen des Schnitts zurückgeholt werden.

### **Verlassen des E-FILE-Modus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

## 3-7 Einstellen der Effekttypen

---

### 3-7-11 Hinweise zum Betrieb der externen Schalteinheit

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf die Besonderheiten und Unterschiede beim Arbeiten mit verschiedenen Schalteinheiten.

#### **Das Arbeiten mit einer Video-Schalteinheit SEG-2550/2550A**

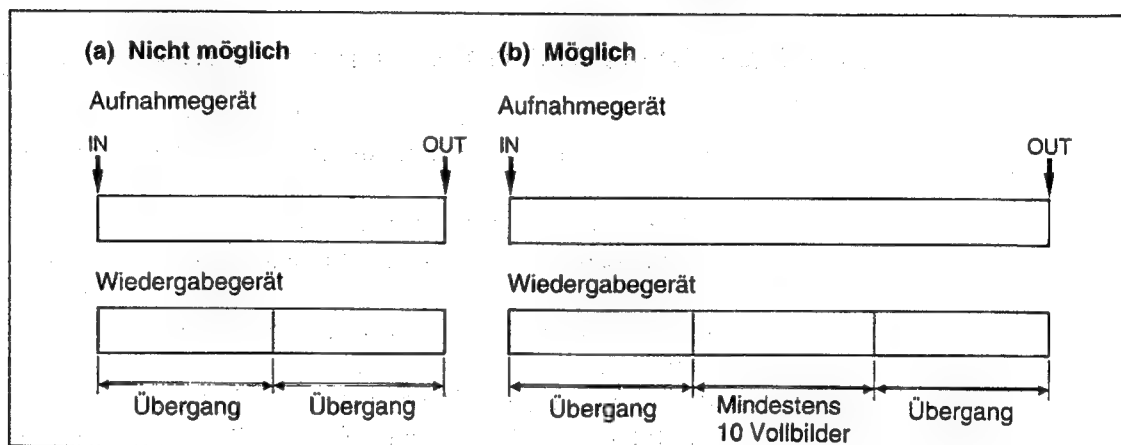
- Als Key-Effekte stehen nur Ein- und Ausblendung durch harten Schnitt (CUT IN und CUT OUT) zur Verfügung. Die Effekte Mix, Wipe, Fade, Pattern-Key und Downstream-Key stehen nicht zur Verfügung.
- Wenn die SEG-2550/2550A auf Fernsteuerbetrieb geschaltet ist (die REM-Taste im E-FILE-Bedienfeld ist eingeschaltet), sind die Regler POSITION, KEY LEVEL, BORDER, COLOR MATTE und BACKGROUND funktionslos. Um die Einstellungen dieser Regler zu überprüfen, drücken Sie die C-Taste im E-FILE-Bedienfeld der SEG-2550/2550A, um wieder auf Lokalbetrieb zurückzukehren. Wenn Sie diese Regler im Fernsteuerbetrieb der SEG-2550/2550A betätigen und anschließend mit diesem System einen Aufnahme- oder Preview-Betrieb ausführen, haben die Tastenstellungen Priorität.
- Es ist möglich, daß eine Diskrepanz zwischen der für eine Trick- oder weiche Überblendung eingestellten Übergangszeit und der tatsächlichen Übergangszeit auftritt.
- Der größtmöglich einstellbare Wert für die Übergangszeit ist 1023 Vollbilder (NTSC: 34 Sekunden und 3 Vollbilder, PAL: 40 Sekunden und 23 Vollbilder).
- Die INIT PANEL-Funktion und die E-FILE-Funktion können nicht verwendet werden.

#### **Das Arbeiten mit einer direkt angeschlossenen Video-Schalteinheit DFS-500**

- Die DFS-500 verfügt über einen eingebauten Vollbild-Synchronisator. Das bedeutet, daß ein an der BVE-2000 eingestellter IN- oder OUT-Punkt am tatsächlichen Schnittpunkt um ein Vollbild verzögert wird. (Die IN- und OUT-Punkte des Aufnahmegeräts bleiben davon unbeeinflusst.

Beispiel: Bei einem Zuspiegelgerät-IN-Punkt von 00:00:10:10 startet die Aufnahme bei 00:00:10:09.

- Effekte mit unmittelbar nebeneinanderliegenden Übergängen sind nicht möglich (siehe (a) weiter unten). Für die erfolgreiche Effekt-Ausführung müssen zwischen zwei Übergängen mindestens 10 Vollbilder liegen.



Mindestabstände zwischen zwei Übergängen bei der DFS-500

- Stellen Sie PVW-MODE (Preview-Modus) im Einstellmenü auf EE.

*Einzelheiten über die Einstellung von PVW-MODE entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-5 „Einstellen der Video-Schalteneinheit-Betriebsbedingungen“.*

### Das Arbeiten mit einer direkt angeschlossenen Video-Schalteneinheit der BVS-3000-Serie, an die ein DFS-500 angeschlossen ist

- Stellen Sie die aktive Bank (ACTIVE BANK) im Einstellmenu auf ME1 + ME3.

*Einzelheiten über die Einstellung der aktiven Banken entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-1-5 „Einstellen der Video-Schalteneinheit-Betriebsbedingungen“.*

- Von den an der DFS-500 zur Verfügung stehenden Tricküberblendmuster-Nummern können nur solche zwischen 300 und 2999 sowie 9000 und 9499 verwendet werden. Wenn Sie eine Nummer außerhalb dieser Bereiche definieren, wird der Effekt an der Video-Schalteneinheit der BVS-3000-Serie gewählt.
- Stellen Sie die Titelfunktion der DFS-500 direkt an der DFS-500 ein.

## 3-8 Schnittsimulation (Preview)

In dieser Betriebsart kann der Schnitt simuliert werden, d.h., er kann auf dem Monitor überprüft werden, ohne daß die Aufnahme ausgeführt wird.

### 3-8-1 Preview-Funktionstypen und Voraussetzungen

Es lassen sich drei verschiedene Preview-Arten unterscheiden:

- Master-Preview: Schnittsimulation von Aufnahme- und Zuspelgerät
- Player-Preview: Schnittsimulation nur am Zuspelgerät
- Recorder-Preview: Schnittsimulation nur am Aufnahmegerät

In allen drei Fällen ist sowohl eine Simulation des gesamten Schnitts als auch eine teilweise Schnittsimulation möglich — z.B. durch Vorgabe der Umgebung des OUT-Punkts oder vom Effekt-Startpunkt zum OUT-Punkt. Welche Preview-Arten wann zur Verfügung stehen hängt von der jeweiligen Schnittbetriebsart ab (siehe Tabelle):

Preview-Arten in den einzelnen Schnittbetriebsarten

Preview-Art		Erst-Schnittbetrieb	Assemble-Schnittbetrieb	Insert-Schnittbetrieb
Master-Preview	Gesamter Schnitt	Nein	Ja	Ja
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	Nein	Nur Zuspelgerät	Ja
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	Nein	Nur Zuspelgerät	Ja
Player-Preview	Gesamter Schnitt	Ja	Ja	Ja
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	Ja	Ja	Ja
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	Ja	Ja	Ja
Recorder-Preview	Gesamter Schnitt	Nein	Ja	Ja
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	Nein	Nein	Ja
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	Nein	Nein	Ja

## 3-8-2 Ausführen einer Schnittsimulation

Zur Ausführung eines Preview-Betriebs verfahren Sie wie folgt:

- 1 Schalten Sie die OUT- und SCRDP-Tasten in Abhängigkeit von dem Abschnitt, den Sie einer Schnittsimulation unterziehen wollen, ein oder aus (siehe Tabelle):

Preview-Abschnitt	OUT-Taste <sup>a)</sup>	SCRDP-Taste <sup>a)</sup>
Gesamter Schnitt	Aus	Aus
Nur Umgebung des OUT-Punkts	Ein	Aus
Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	Ein	Ein

- a) Bei Drücken dieser Tasten werden die LEDs abwechselnd ein- oder ausgeschaltet.  
Bei Drücken der EFF-Taste (SHIFT + SCRDP) werden beide LEDs gleichzeitig ein- oder ausgeschaltet.

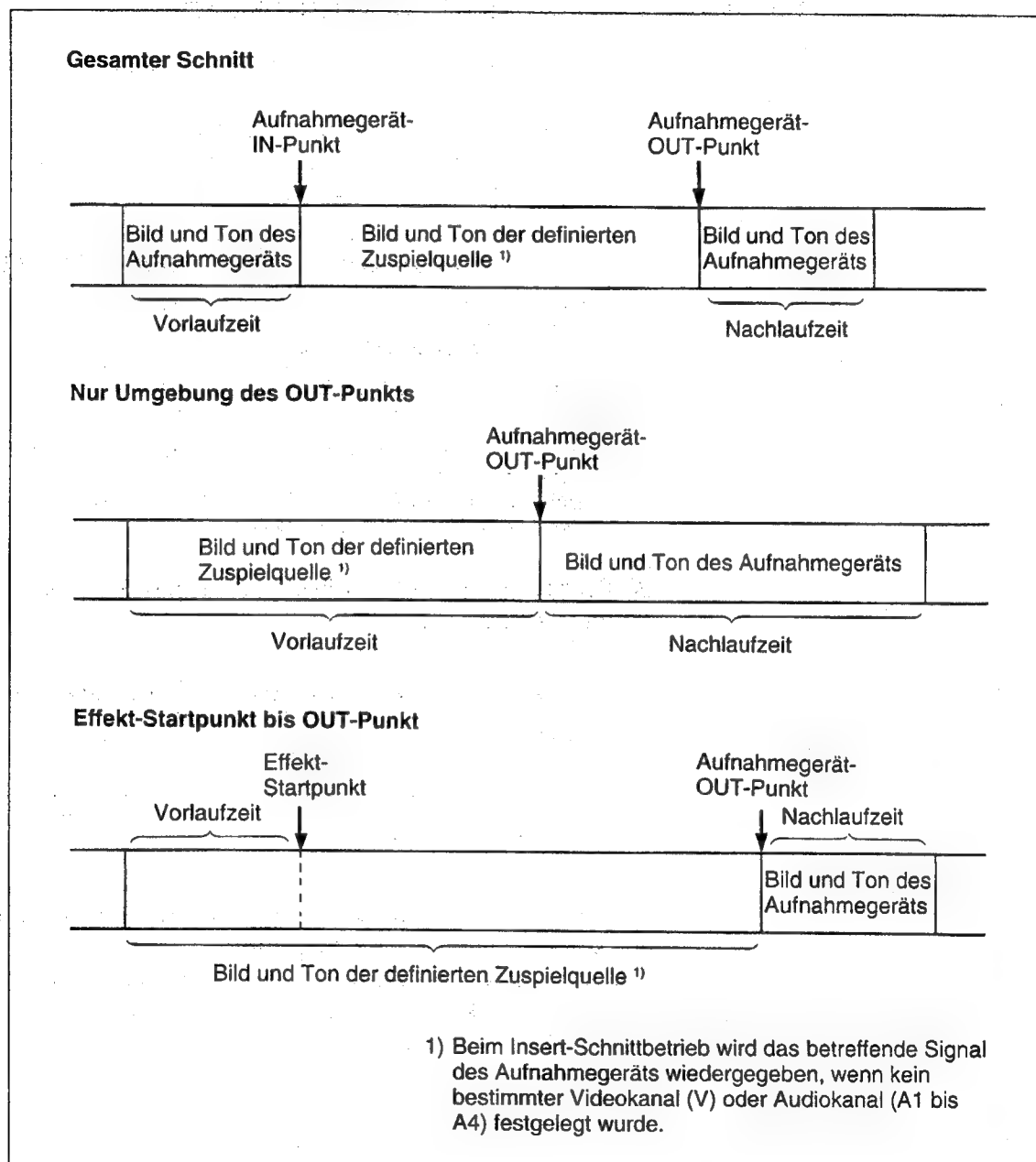
- 2 Drücken Sie je nach gewünschter Preview-Art eine der folgenden Tasten:

Auszuführende Schnittsimulation	Zu drückende Taste
Master-Preview	PREVIEW
Player-Preview	P-PVW
Recorder-Preview	R-PVW (SHIFT + P-PVW)

Daraufhin wird die Schnittsimulation gemäß der in den Schritten 1 und 2 gewählten Vorgaben ausgeführt.  
(Gleichzeitig werden alle nicht definierten Videorecorder, für die aber ein IN-Punkt gesetzt wurde, synchronisiert.)

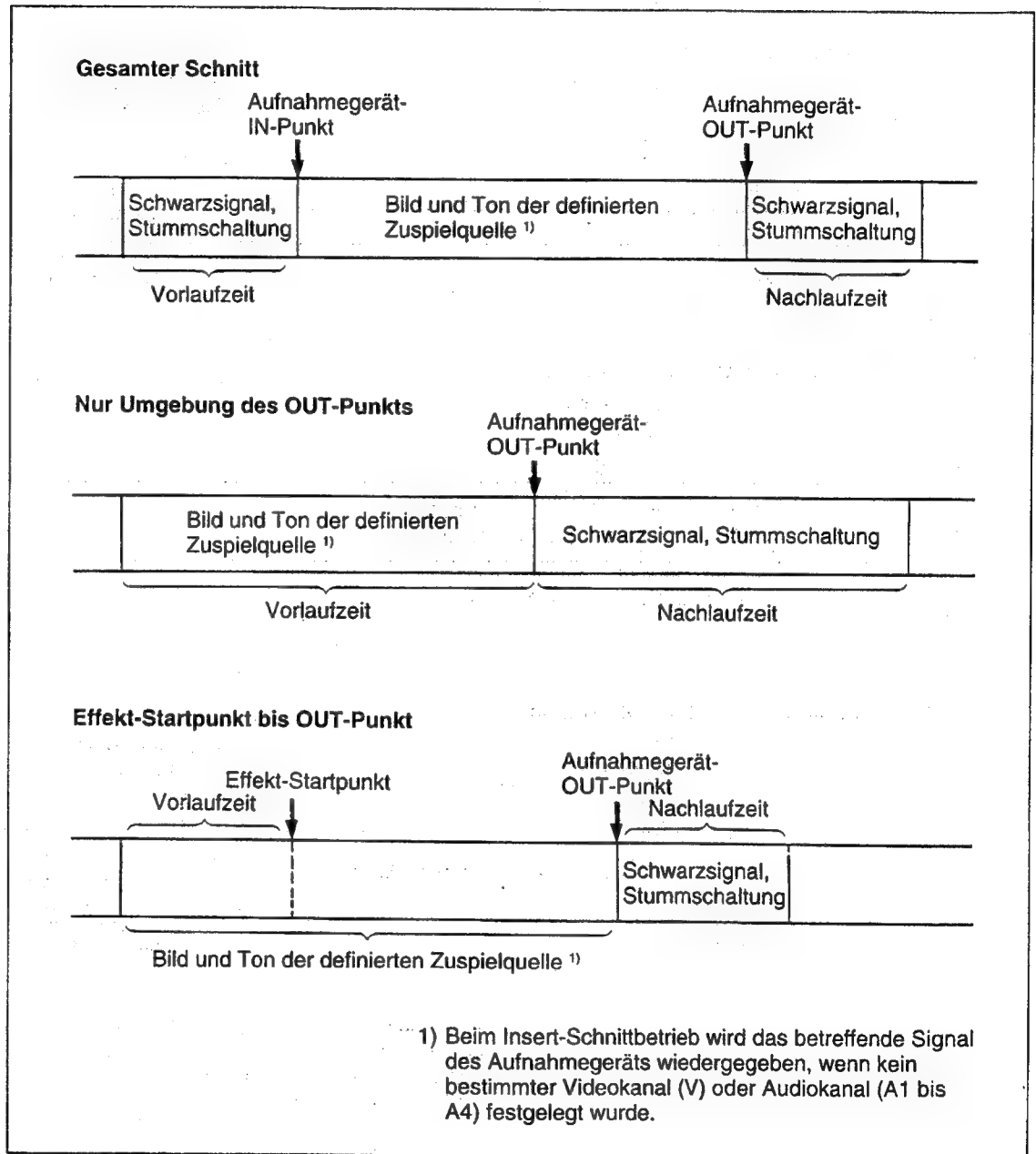
### 3-8 Schnittsimulation (Preview)

#### • Master-Preview



Master-Preview

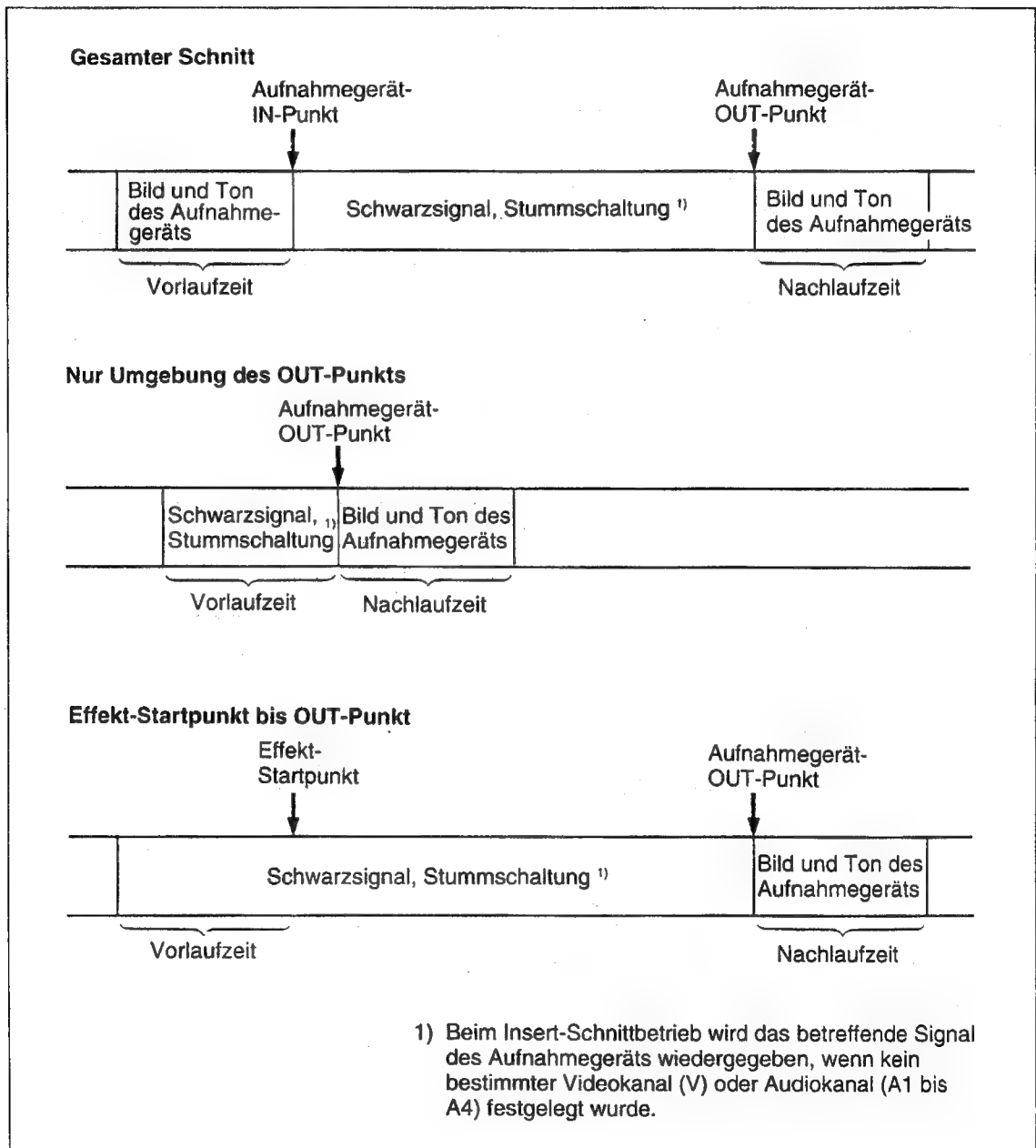
## • Player-Preview



Player-Preview

## 3-8 Schnittsimulation (Preview)

### • Recorder-Preview



Recorder-Preview



### Anzeigen während des Preview-Betriebs

Während des Preview-Betriebs erscheinen im Dialogfeld die folgenden Anzeigen und Meldungen:

Anzeigen während des Preview-Betriebs

Preview-Art		Anzeige
Master-Preview	Gesamter Schnitt	PVW
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	PVW (OUT)
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	PVW (EFF)
Player-Preview	Gesamter Schnitt	P_PVW
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	P_PVW (OUT)
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	P_PVW (EFF)
Recorder-Preview	Gesamter Schnitt	R_PVW
	Nur Umgebung des OUT-Punkts	R_PVW (OUT)
	Effekt-Startpunkt bis OUT-Punkt	R_PVW (EFF)

### Schnittsimulation nur der Umgebung der IN- und OUT-Punkte bei einem Schnitt großer Länge (Jump-Funktion)

Drücken Sie während der Schnittsimulation der Umgebung des IN-Punkts die OUT-Taste. Daraufhin erfolgt Schnittsimulation der OUT-Punkt-Umgebung unmittelbar nach der IN-Punkt-Schnittsimulation.

### Fliegender Schnittbetrieb

Während des fliegenden Schnittbetriebs können Sie mehrere Zuspelgeräte gleichzeitig bedienen und durch Umschalten zwischen den Zuspelgeräten einen Master-Preview ausführen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-9-5 „Fliegender Schnitt“.*

### Butt-Schnittbetrieb

Die Butt-Schnittbetriebsart erlaubt automatische Aufnahme ohne manuell gesetzte Schnittpunkte und ermöglicht die Schnittsimulation der Umgebung des automatisch berechneten IN-Punkts.

*Einzelheiten zur Butt-Schnittfunktion entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-9-7 „Betrieb ohne Setzen des IN-Punkts“.*

### Verlassen einer Schnittsimulation

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

## 3-9 Aufnahme

---

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Aufnahmen basierend auf den Schnittdaten ausgeführt werden.

Darüber hinaus werden weitere hilfreiche Funktionen für den Aufnahmebetrieb erklärt: fliegender Schnitt, fliegendes Setzen des OUT-Punkts, Butt-Schnitt, Advance-Playback-Schnitt und Verwendung eines Zuspielgeräts als temporäres Aufnahmegerät.

---

### 3-9-1 Kurzbeschreibung

#### Aufnahmearten

Die folgenden vier Aufnahmefunktionen stehen zur Verfügung:

- **Automatische Aufnahme:** Aufnahme des gegenwärtig angezeigten Schnitts.
- **Automatik-Assembly-Aufnahme:** Automatische Aufnahme einer Sequenz von Schnitten, die in der Schnittliste (EDL) gespeichert sind.
- **Manuelle Aufnahme:** Aufnahme nach dem manuellen Setzen von IN- und OUT-Punkten.
- **Fliegender Schnitt:** Gleichzeitiger Betrieb und Umschalten zwischen mehreren Zuspielgeräten, mit gleichzeitiger Speicherung der Schnittdaten in der Schnittliste (EDL) und Durchführung der Aufnahme (Synchron-Roll-Schnitt).

---

## 3-9-2 Automatische Aufnahme

Automatische Aufnahme ist die Aufzeichnung der gegenwärtig angezeigten Schnittdaten.

Wenn es sich bei der gegenwärtig angezeigten Schnittdatenseite um eine „neue“ Seite handelt, werden die Schnittdaten dieser Seite in der Schnittliste (EDL) gespeichert, woraufhin die nächste („neue“) Seite erscheint.

### Ausführen einer automatischen Aufnahme

Drücken Sie die REC-Taste.

Wenn der angezeigte Schnitt aus der EDL abgerufen wurde, erscheint im Dialogfeld die Meldung „EXECUTE REC OK“. Drücken Sie daraufhin die ENTER-Taste.

### Wenn die Aufnahme nicht starten kann

In einem solchen Fall erscheint ein Popup-Menü mit einer entsprechenden Fehlermeldung. Korrigieren Sie die Schnittdaten und starten Sie die Aufnahme erneut.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Anhang „Fehlermeldungen“ auf Seite A-2.*

### Wenn ein Warnsignal ertönt und der Schnitt abgebrochen wird

In einem solchen Fall verläßt das System den Aufnahmebetrieb und die Schnittdaten werden nicht in der Schnittliste (EDL) gespeichert. Beseitigen Sie die Ursache, und starten Sie die Aufnahme erneut.

- Das Band im Aufnahmegerät enthält keinen Zeitcode oder CTL-Signal.
- Die angeschlossenen Geräte lassen sich nicht steuern.
- Die gesetzten IN/OUT-Punkte lassen sich nicht auf dem Band lokalisieren.

### Verlassen der automatischen Aufnahme

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

Daraufhin werden alle Videorecorder gestoppt. Die Schnittdatenseite bleibt weiterhin angezeigt, wird jedoch nicht in der Schnittliste (EDL) gespeichert.

## 3-9 Aufnahme

---

### **Ändern des OUT-Punkts während einer Aufnahme zwecks Beenden der Aufnahme**

Drücken Sie die REC-Taste ein zweites Mal.

Die Aufnahme wird gestoppt, und der Zeitcode des Aufnahmegeräts an dieser Position wird zum OUT-Punkt. (Dies ist sozusagen das Setzen des OUT-Punkts aus dem Stegreif bzw. das „fliegende“ Setzen des OUT-Punkts.)

*Einzelheiten über das „fliegende“ Setzen des OUT-Punkts entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-9-6 „Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme“.*

Wenn Sie nach der Aufnahme des Schnitts die Schnittdaten aus der Schnittliste (EDL) abrufen, steht links vor der Schnittnummer ein „R“ in der Anzeige.

Beispiel: „R005“

### **Anfangs-Einstellungen einer neuen Schnittdatenseite nach einer Aufnahme**

Nach Beendigung einer automatischen Aufnahme (oder Auto-Assembly-Aufnahme) erscheint die nächste Seite als neue Schnittdatenseite auf dem Schirm. Die Anfangs-Einstellungen einer solchen neuen Schnittdatenseite werden in der folgenden Tabelle gezeigt:

### Anfangs-Einstellungen einer neuen Schnittdatenseite

Posten	Automatische Anfangs-Einstellung	
Schnittbetriebsart	Die für den vorigen Schnitt definierte (in der EDL gespeicherte) Betriebsart. Ausnahme: Bei Erst-Schnittbetriebsart wird der nächste Schnitt auf Assemble-Schnittbetrieb geschaltet.	
Effekt	Harter Schnitt	
Zuspielquelle	Abhängig vom Effekttyp, der für den vorigen Schnitt definiert wurde.	
	<b>Effekttyp für vorigen Schnitt</b>	<b>Zuspielquelle für neue Schnittdatenseite</b>
	Harter Schnitt	Wie für vorigen Schnitt
	Weiche oder Tricküberblendung	Quelle B (neues Bild) für vorigen Schnitt
	Key- oder manueller Effekt	Hintergrundquelle für vorigen Schnitt
Schnittnummer	Vorige Schnittnummer plus 1	
Aufnahmegerät-IN-Punkt	Aufnahmegerät-OUT-Punkt des vorigen Schnitts	
Zuspielgerät-IN-Punkt	Zuspielgerät-OUT-Punkt des vorigen Schnitts	
Gesamtzeit (Show-Dauer)	Wenn im Anfangsmenü eine Show-Startzeit eingestellt wurde:	Zeit von der Show-Startzeit bis zum Aufnahmegerät-IN-Punkt der neuen Schnittdatenseite
	Wenn keine Show-Startzeit im Anfangsmenü eingestellt wurde:	Zeit von der frühesten Zeit der in der EDL gespeicherten Schnitte bis zum Aufnahmegerät-IN-Punkt der neuen Schnittdatenseite
Geschwindigkeit	Wenn für den vorigen Schnitt dynamische Bewegungssteuerung eingestellt wurde, wird die Anfangsgeschwindigkeit auf die am OUT-Punkt eingestellt.	

*Einzelheiten über die Einstellung der Show-Startzeit entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

## 3-9 Aufnahme

---

### 3-9-3 Auto-Assembly-Aufnahme

Auto-Assembly-Aufnahme bedeutet die automatische Aufnahme mehrerer Schnitte, die in der Schnittliste (EDL) gespeichert sind. Es läßt sich eine beliebige Anzahl von Schnitten durch Definierung eines beliebigen Bereichs von Schnitten vorgeben. Wenn für eine solche Schnittsequenz mehr Bänder vorgegeben wurden als Zuspelgeräte zur Verfügung stehen, läßt sich automatische Aufnahme für das/die gegenwärtig eingelegte(n) Band/Bänder befehlen (Skip-Aufnahme) und anschließend nach dem Einlegen neuer Bänder die automatische Aufnahme für die verbleibenden Schnitte fortführen.

#### **Zur Beachtung**

Die Auto-Assembly-Funktion läßt sich nicht auf bereits aufgenommene Schnitte anwenden (an einem „R“ links von der Schnittnummer zu erkennen). Um solche Schnitte (erneut) mit der Auto-Assembly-Funktion aufnehmen zu können, löschen Sie das „R“.

*Einzelheiten über das Löschen der „R“-Kennung aus bereits aufgenommenen Schnitten entnehmen Sie bitte Abschnitt 4-1-10 „Ändern eines Datenpostens für eine Schnittsequenz“.*

#### Ausführen einer Auto-Assembly-Aufnahme

- 1 Drücken Sie die AUTO-Taste (SHIFT + REC).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUTO REC START AT EDIT# = aaa?  
(aaa = Nummer des angezeigten Schnitts)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> SKIP	<b>F2</b> CONTINUE	<b>F3</b> TOP	<b>F4</b> BOTTOM
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

## 2 Definieren Sie den Schnitt, der zuerst ausgeführt werden soll.

Erster Schnitt	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Schnitt	Die ENTER-Taste drücken.
Erster, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F3</b> -Taste (TOP) drücken.
Letzter, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F4</b> -Taste (BOTTOM) drücken.
Ein beliebiger Schnitt	Über die Zifferntasten die Schnittnummer eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die Nummer des zuerst auszuführenden Schnitts ist somit definiert, und im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt:

AUTO REC    END AT EDIT# = bbb?

(bbb = Nummer des letzten, in der EDL gespeicherten Schnitts)

## 3 Definieren Sie den zuletzt auszuführenden Schnitt.

Zuletzt auszuführender Schnitt	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Schnitt	Die ENTER-Taste drücken.
Erster, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F3</b> -Taste (TOP) drücken.
Letzter, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F4</b> -Taste (BOTTOM) drücken.
Ein beliebiger Schnitt	Über die Zifferntasten die Schnittnummer eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die in den Schritten 2 und 3 vorgegebene Schnittsequenz wird nun ausgeführt, und die jeweiligen Schnittdatenseiten werden nacheinander angezeigt.

Die Meldung im Dialogfeld ändert sich wie folgt:

AUTO REC    (EDIT# = ccc - - - ddd)

[ ccc = Nummer des ersten Schnitts der Schnittsequenz  
[ ddd = Nummer des letzten Schnitts der Schnittsequenz ]

## 3-9 Aufnahme

---

### Wenn das folgende Popup-Menü erscheint

UNMOUNTED REEL NAME CBA236
-------------------------------

Ein Schnitt in der vorgegebenen Schnittsequenz erfordert ein Band, das nicht im Zuspielgerät eingelegt ist. Die Aufnahme wird unmittelbar gestoppt.

Legen Sie das erforderliche Band in das Zuspielgerät ein, gehen Sie zurück auf Schritt 1 und versuchen Sie die Aufnahme erneut.

*Einzelheiten über die Einstellung von Spulennamen entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-9 „Einstellen der Spulenummer des Bands“.*

### Verlassen der Auto-Assembly-Aufnahme

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

Der Auto-Assembly-Aufnahmemodus wird daraufhin verlassen. Dies hat keine Auswirkungen auf die Schnittdaten, und die zuletzt angezeigte Schnittdatenseite bleibt weiterhin angezeigt.

### Pause-Funktion für Auto-Assembly-Aufnahme

Am Anfang des Kommentarfelds eines Schnitts läßt sich ein PAUSE-Befehl eingeben. Der Aufnahmebetrieb wird dann an dieser Stelle unterbrochen, so daß Zeit für Einstellungen an der Kamera oder an der Schalteinheit bleibt, wenn z.B. mit manuellem Schnittbetrieb oder mit einer Live-Zuspielquelle gearbeitet wird.

*Einzelheiten über die Kommentar-Funktion entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-4-4 „Hinzufügen von Kommentaren zu einem Schnitt“.*

### Auto-Assembly-Aufnahme, wenn die Anzahl der Bänder die Anzahl der Zuspielgeräte überschreitet (Skip-Aufnahme)

Wenn für eine Schnittsequenz mehr Bänder vorgegeben wurden als Zuspielgeräte zur Verfügung stehen, läßt sich Auto-Assembly-Aufnahme zunächst für das/die gegenwärtig eingelegte(n) Band/Bänder befehlen (Skip-Aufnahme) und anschließend nach dem Einlegen neuer Bänder für die verbleibenden Schnitte fortführen.



Verfahren Sie wie folgt:

**1** Drücken Sie die AUTO-Taste (SHIFT + REC).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

AUTO REC START AT EDIT# = aaa?  
(aaa = Nummer des angezeigten Schnitts)

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> SKIP	<b>F2</b> CONTINUE	<b>F3</b> TOP	<b>F4</b> BOTTOM
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

**2** Drücken Sie die **F1** -Taste (SKIP).

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

SKIP REC START AT EDIT# = aaa?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b>	<b>F2</b>	<b>F3</b> TOP	<b>F4</b> BOTTOM
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

**3** Definieren Sie den Schnitt, der zuerst ausgeführt werden soll.

Erster Schnitt	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Schnitt	Die ENTER-Taste drücken.
Erster, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F3</b> -Taste (TOP) drücken.
Letzter, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F4</b> -Taste (BOTTOM) drücken.
Ein beliebiger Schnitt	Über die Zifferntasten die Schnittnummer eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die Nummer des zuerst auszuführenden Schnitts ist somit definiert, und die folgende Meldung erscheint im Dialogfeld:

SKIP REC END AT EDIT# = bbb?

(bbb = Nummer des letzten, in der EDL gespeicherten Schnitts)

(bitte wenden)

## 3-9 Aufnahme

### 4 Definieren Sie den zuletzt auszuführenden Schnitt.

Zuletzt auszuführender Schnitt	Bedienung
Gegenwärtig angezeigter Schnitt	Die ENTER-Taste drücken.
Erster, in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F3</b> -Taste (TOP) drücken.
Letzter in der EDL gespeicherter Schnitt	Die <b>F4</b> -Taste (BOTTOM) drücken.
Ein beliebiger Schnitt	Über die Zifferntasten die Schnittnummer eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die in den Schritten **3** und **4** vorgegebene Schnittsequenz wird nun für die Bänder ausgeführt, die gegenwärtig in Zuspelgeräten eingelegt sind. Dabei werden nacheinander die jeweiligen Schnittdatenseiten angezeigt.

Die Meldung im Dialogfeld ändert sich wie folgt:

SKIP REC (EDIT#=ccc - - - ddd)

[ ccc = Nummer des ersten Schnitts der Schnittsequenz ]  
[ ddd = Nummer des letzten Schnitts der Schnittsequenz ]

Nach erfolgter Aufnahme werden in einem Popup-Menü die Namen aller derjenigen Spulen angezeigt, die zur Vervollständigung der Schnittsequenz noch fehlen.

Beispiel

UNMOUNTED REEL NAME CBA236 CBB240 CBB300
---

### 5 Legen Sie die Bänder in die entsprechenden Zuspelgeräte ein, und stellen Sie die Spulennamen ein.

*Einzelheiten über die Einstellung von Spulennamen entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-9 „Einstellen der Spulenummer des Bands“.*

---

**6** Drücken Sie die AUTO-Taste (SHIFT + REC).

**7** Drücken Sie die **[F2]**-Taste (CONTINUE).

Daraufhin werden die nächsten Schnitte der Schnittsequenz entsprechend der vorhandenen Bänder ausgeführt. Dabei werden nacheinander die jeweiligen Schnittdatenseiten angezeigt.

Die Meldung im Dialogfeld ändert sich wie folgt:

CONTINUE REC (EDIT#=ccc - - - ddd)

Nach erfolgter Aufnahme werden in einem Popup-Menü die Namen aller derjenigen Spulen angezeigt, die zur Vervollständigung der Schnittsequenz noch fehlen.

Wiederholen Sie die Schritte **5** bis **7**, bis alle Schnitte der vorgegebenen Schnittsequenz ausgeführt sind.

### **Verlassen der Aufnahme**

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

## 3-9 Aufnahme

---

### 3-9-4 Manuelle Aufnahme

Diese Betriebsart dient zur Aufnahme der Schnittdaten ohne Voreinstellung der Schnittpunkte. Die IN- und OUT-Punkte werden stattdessen an den jeweils gewünschten Stellen manuell eingegeben. Während des manuellen Aufnahmebetriebs lassen sich die Schnittbetriebsarten ändern.

#### **Zur Beachtung**

- Im manuellen Schnittbetrieb werden die Schnittdaten nicht in der Schnittliste (EDL) gespeichert.
- Mit einem Band ohne aufgezeichnetes CTL-Signal ist kein manueller Schnittbetrieb möglich. Folglich ist auch kein Erst-Schnittbetrieb möglich.
- Während des manuellen Schnittbetriebs kann nicht vom Assemble- auf den Insert-Schnittbetrieb umgeschaltet werden.
- Wenn ein Assemble-Schnitt in der Mitte eines bespielten Bandes durchgeführt wird, gehen die Video- und Audio-Wiedergabesignale hinter dem OUT-Punkt verloren.

Verfahren Sie wie folgt:

- 1** Wählen Sie die Schnittbetriebsart.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-3 „Wahl der Schnittbetriebsart“.*

- 2** Drücken Sie die MAN REC-Taste (CTRL + REC).

Das System schaltet auf manuellen Aufnahmebetrieb und das Aufnahmegerät schaltet auf Wiedergabebetrieb.  
Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

MAN REC

- 3** Definieren Sie die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste (P1 bis P5 und AX1 bis AX3).

Das Signal der gewählten Zuspieldquelle wird daraufhin am Haupt-Videomonitor ausgegeben.

- 
- 4** Wenn es sich bei der gewählten Zuspieldquelle um einen Videorecorder handelt, schalten Sie diesen auf Wiedergabe.
  - 5** Beobachten Sie das Bild am Haupt-Videomonitor, und drücken Sie an der gewünschten IN-Position die REC-Taste.  
Die Aufnahme wird gestartet (CUT IN).
  - 6** Drücken Sie an der gewünschten OUT-Position erneut die REC-Taste.  
Die Aufnahme wird gestoppt (CUT OUT).

Wiederholen Sie die Schritte **4** bis **6** für weitere Schnitte, und schalten Sie wunschgemäß die Signale (V, A1-A4) oder Zuspieldquellen um.

#### **Verlassen des manuellen Schnittbetriebs**

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

Daraufhin werden alle Videorecorder gestoppt und der manuelle Schnittbetrieb beendet.

#### **Auf dem Master-Band aufgezeichneter Zeitcode**

Während des manuellen Schnittbetriebs wird der Zeitcodegenerator des Aufnahmegeräts auf den Zeitcode des Master-Bands synchronisiert. Ein Master-Band mit korruptierten Zeitcodedaten ist deshalb unzulässig.

## 3-9 Aufnahme

---

### 3-9-5 Fliegender Schnitt

In dieser Betriebsart können mehrere Zuspelgeräte gleichzeitig betrieben und die Schnittdaten für jedes Zuspelgerät einfach durch Umschalten der betreffenden Wahlkosten aufgenommen werden. Das System speichert die Schnittdaten während der Aufnahme in der Schnittliste (EDL). Dieses Verfahren eignet sich besonders für das Schneiden von Szenen, die gleichzeitig von verschiedenen Kameras unter verschiedenen Winkeln aufgenommen wurden.

Die gleiche Technik steht auch für die Schnittsimulation (Preview) zur Verfügung.

#### **Zur Beachtung**

Während eines fliegenden Schnitts ist kein Umschalten der Audio-Quellen möglich.

#### **Voraussetzungen für einen fliegenden Schnitt**

- Der Modus für fliegenden Schnitt muß über das Initialisierungs-Menü aktiviert werden.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

- Es muß eine neue Schnittdatenseite im Schirm angezeigt sein, und als Effektyp muß ein harter Schnitt (Cut) oder eine weiche Überblendung (Dissolve) definiert sein.

#### **Zur Beachtung**

Während eines fliegenden Schnitts lassen sich als Effektypen nur harter Schnitt (Cut) oder weiche Überblendung (Dissolve) definieren.

Verfahren Sie wie folgt:

- 1** Definieren Sie alle zu verwendenden Videorecorder, und stellen Sie die IN-Punkte ein.
- 2** Drücken Sie die REC-Taste (oder PREVIEW-Taste).

Die Aufnahme (oder Schnittsimulation) startet mit der Zuspelquelle, die in Schritt **1** zuerst definiert wurde.

- 
- 3** Wenn der nächste Schnitt eine weiche Überblendung ist, drücken Sie die DISS-Taste.

Wenn der nächste Schnitt ein harter Schnitt ist, lassen Sie diesen Schritt aus.

- 4** Wenn Sie auf eine andere Zuspelquelle umschalten möchten, tun Sie dies durch Drücken der entsprechenden Wahl taste.

Die Positionen, an denen sich auf eine andere Zuspelquelle umschalten läßt, sind abhängig vom Effekttyp, der in der neuen Schnitt datenseite zu Beginn dieses Verfahrens eingestellt wurde (siehe Tabelle):

Effekttyp der neuen Schnitt datenseite	Positionen, die ein Umschalten der Zuspelquelle zulassen
Harter Schnitt (Cut)	Nach dem Überschreiten des IN-Punkts. Für separaten Audio/Video-Schnitt jedoch erst, nachdem die IN-Punkte sowohl der Audio- als auch der Video-Zuspelquelle überschritten wurden.
Weiche Überblendung (Dissolve)	Nach dem Ende des Effekts.

Die Zuspelquelle wird unmittelbar nach Drücken der entsprechenden Wahl taste umgeschaltet. Gleichzeitig wird die Schnitt nummer um 1 erhöht.

- 5** Wiederholen Sie die Schritte **3** und **4**, und schalten Sie wunschgemäß die Zuspelquellen um.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Erklärungen unter „Schnitt-Umschaltung“ auf Seite 3-169.*

## 3-9 Aufnahme

---

### Beenden eines fliegenden Schnitts

Es gibt drei Möglichkeiten, den Modus für fliegenden Schnitt zu beenden:

Beenden eines fliegenden Schnitts

Beenden eines fliegenden Schnitts	Bedienungsverfahren
Einstellen des Aufnahmegerät-OUT-Punkts im voraus	Bei Erreichen des Aufnahmegerät-OUT-Punkts wird der Betrieb automatisch gestoppt.
Drücken der REC-Taste an der gewünschten Position	Der Betrieb wird gestoppt und der Zeitcode für diese Position in der EDL als OUT-Punkt gesichert.
Drücken der ALL STOP-Taste an der gewünschten Position	Der Betrieb wird gestoppt, ohne daß der OUT-Punkt in der EDL gesichert wird.

### Übergangszeiten für fliegenden Schnitt

Für eine weiche Überblendung wird die Übergangszeit automatisch auf die zuletzt für eine weiche Überblendung eingestellte Übergangszeit eingestellt. (Der Vorgabewert ist 1 Sekunde.)

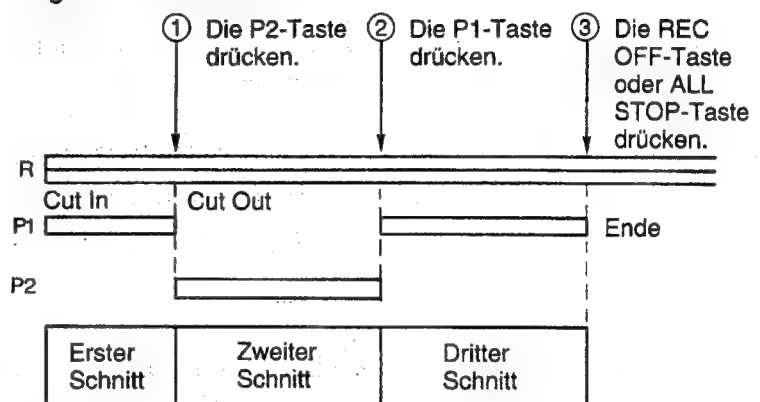


## Schnitt-Umschaltung

Im Modus für fliegenden Schnitt lassen sich die Schnitte wie folgt umschalten:

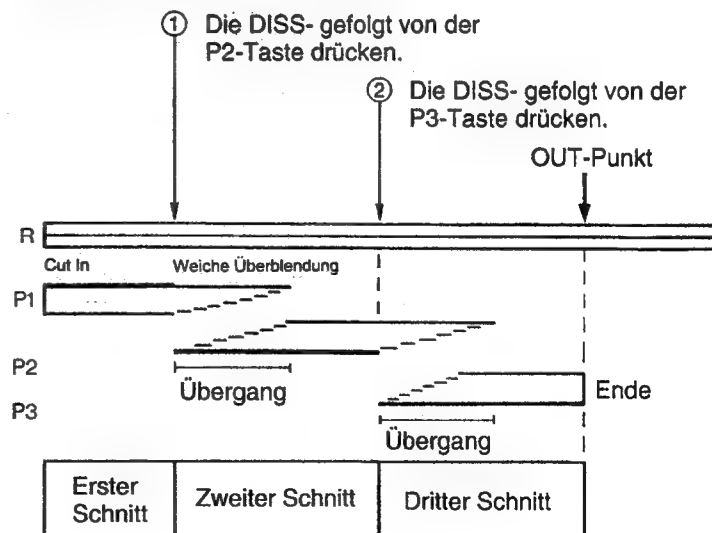
### Beispiel 1:

Das Aufnahmegerät (ohne definierten OUT-Punkt) und die Zuspielderäte P1 und P2 gleichzeitig für eine CUT IN-Operation betreiben, dann die Zuspielderäte „fliegend“ umschalten.



### Beispiel 2:

Das Aufnahmegerät (mit definiertem OUT-Punkt) und die Zuspielderäte P1, P2 und P3 gleichzeitig für eine CUT IN-Operation betreiben, dann die Zuspielderäte „fliegend“ mit weicher Überblendung umschalten.



Schnitt-Umschaltung beim fliegenden Schnitt

## 3-9 Aufnahme

### 3-9-6 Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme

Nach dem Starten des Schnittbetriebs ohne gesetzten Aufnahmegerät-OUT-Punkt („Schneiden mit offenem Ende“), oder wenn der gesetzte OUT-Punkt vorgezogen werden soll, läßt sich der OUT-Punkt einstellen oder revidieren und damit gleichzeitig die Aufnahme beenden.

- 1** Starten Sie die Aufnahme unter Beachtung der folgenden Tabelle:

Schnittdatenseite	Bedienung
Neue Schnittdatenseite	Die REC-Taste drücken.
Abgerufene Schnittdatenseite	Die REC- gefolgt von der ENTER-Taste drücken.

- 2** Drücken Sie die REC-Taste am gewünschten OUT-Punkt ein zweites Mal.

Das Ergebnis der Operation ist von der Art der verwendeten Schnittdatenseite abhängig (siehe Tabelle):

Schnittdatenseite	Ergebnis der Operation
Neue Schnittdatenseite	Die Aufnahme stoppt. Der Zeitcode des Aufnahmegeräts an dieser Position wird zum OUT-Punkt, und die Schnittdaten werden in der EDL gesichert. Auf dem Schirm wird die nächste (neue) Schnittdatenseite angezeigt.
Abgerufene Schnittdatenseite	Die Aufnahme stoppt. Der Zeitcode des Aufnahmegeräts an dieser Position wird zum OUT-Punkt, und die angezeigten Schnittdaten werden in der EDL gesichert.

---

### 3-9-7 Betrieb ohne Setzen des IN-Punkts

Normale Schnitt-Operationen erfordern das Setzen von Schnittpunkten an den Aufnahme- und Zuspieldgeräten. Die Butt-Schnittbetriebsart erlaubt Schnittsimulation oder automatische Aufnahme, ohne daß Schnittpunkte gesetzt werden.

#### Voraussetzungen für die Butt-Schnittbetriebsart

- Die Butt-Schnittbetriebsart muß über das Anfangsmenü aktiviert werden.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.*

- Nach einer Aufnahme muß eine neue Schnittdatenseite im Schirm angezeigt sein.
- Es dürfen keine IN-Punktdateien für die definierte(n) Videorecorder vorliegen. (Andernfalls wird ein blinkender Punkt rechts unten in der IN-Punkt-Spalte angezeigt.)

Verfahren Sie wie folgt:

- 1** Definieren Sie alle zu verwendenden Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste(n).
- 2** Steuern Sie mit dem Suchlaufknopf die gewünschten IN-Punkte der Videorecorder an.

*(bitte wenden)*

## 3-9 Aufnahme

### Arbeiten ohne Suchlaufknopf

Die IN-Punkte werden gemäß folgender Tabelle bestimmt:

Videorecorder		IN-Punkt-Einstellung
Aufnahmegerät		Der OUT-Punkt des vorigen Schnitts wird zum IN-Punkt.
Zuspielgerät	Wenn dieses für den vorigen Schnitt verwendet wurde	Der Zuspielgerät-IN-Punkt wird automatisch aus den Zuspielgerät- und Aufnahmegerät-IN-Punkten des vorigen Schnitts und dem Aufnahmegerät-IN-Punkt des gegenwärtigen Schnitts berechnet.
	Wenn dieses nicht für den vorigen Schnitt verwendet wurde	Die gegenwärtige Position des Zuspielgeräts wird als IN-Punkt genommen.

- 3** Drücken Sie die REC-Taste (oder die PREVIEW/P-PVW/R-PVW-Taste (SHIFT + P-PVW)).

Die Aufnahme (oder die Master/Player/Recorder-Schnittsimulation) beginnt am IN-Punkt, der sich aus Schritt 2 ergibt.

- 4** Zum Stoppen der Aufnahme (oder der Schnittsimulation) drücken Sie erneut die REC-Taste (oder die ALL STOP-Taste).

Der Punkt, an dem die Taste gedrückt wurde, wird zum OUT-Punkt, und die Aufnahme oder die Schnittsimulation ist beendet.

- 5** Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für weitere Schnitte.

---

### 3-9-8 Aufnahme des Wiedergabesignals von einem Aufnahmegerät mit Advance-Playback-Kopf (Pre-Read-Schnittbetrieb)

Beim Arbeiten mit einem Aufnahmegerät, das über eine Advance-Wiedergabe-Funktion verfügt, läßt sich das Wiedergabesignal des Advance-Playback-Kopfes als Zuspieldquelle (AX1 bis AX3) für den Insert-Schnittbetrieb verwenden und auf das gleiche Aufnahmegerät aufnehmen.

- 1** Aktivieren Sie im AUX-Modus den Advance-Playback-Kopf des Aufnahmegeräts.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-8 "Aktivieren/Deaktivieren der Advance-Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders".*

- 2** Definieren Sie über das Zuordnungs-Menü für die gewünschte Zuspieldquelle (AX1 bis AX3) die gleichen Kreuzpunkt-Nummern wie für das Aufnahmegerät.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 "Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten".*

- 3** Führen Sie den Pre-Read-Schnittbetrieb mit der Zuspieldquelle aus.

Beispiel: Zur Definierung der Zuspieldquelle AX1 als altes Videobild (Quelle A) für eine Tricküberblendung im Pre-Read-Schnittbetrieb drücken Sie die AUX1-Taste, wenn im Dialogfeld bei der Einstellung der Tricküberblend-Parameter die Meldung "FROM=nnn?" erscheint. (Siehe Seite 3-108.)

#### **Zur Beachtung**

Eine direkte Zuordnung des Aufnahmegeräts (R) als Zuspieldquelle für einen Pre-Read-Schnitt ist nicht möglich.

Die Einstellungen für den Pre-Read-Schnitt werden als Schnittdaten in der EDL gespeichert.

## 3-9 Aufnahme

### 3-9-9 Gebrauch eines Zuspieldgeräts als temporäres Aufnahmegerät

Ein Zuspieldgerät läßt sich für einen Schnitt vorübergehend als Aufnahmegerät verwenden. Diese Funktion kann zur Erzeugung eines Schnitts verwendet werden, der zwei oder mehrere Effekte gleichzeitig erfordert oder der einen Effekt unter Verwendung verschiedener Bändeile enthält. Darüber hinaus läßt sich auch der Master-Recorder in eine temporäre Zuspieldquelle umfunktionieren.

Verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie die TMP-R-Taste (SHIFT + 1).

Das System schaltet auf den Modus zur Einstellung eines temporären Aufnahmegeräts, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

TEMPORARY RECORDER = Pn OK?

[ Pn = Gegenwärtig definierte Zuspieldquelle  
Wenn nicht definiert, erscheint „UNDEFINED“. ]

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] UNDEFINED	[F2]	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

#### 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Wahl	Bedienung
Gegenwärtig angezeigte Einstellung	Die ENTER-Taste drücken.
Eine andere Einstellung	Die gewünschte Zuspieldquelle durch Drücken der entsprechenden Wahl taste definieren.

Die ID des als temporäres Aufnahmegerät definierten Zuspieldgeräts erscheint in der Grafikanzeige als Aufnahmegerät, und das System verläßt den Modus zur Einstellung eines temporären Aufnahmegeräts.

---

### **Anullieren der Einstellung eines temporären Aufnahmegeräts**

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Der Spulename des als temporäres Aufnahmegerät definierten Zuspielgeräts wird in der Schnittliste (EDL) gespeichert. Folglich läßt sich auch Material verwenden, das im temporären Aufnahmegerät im Auto-Assembly-Betrieb aufgenommen wurde.

### **Definieren des Master-Recorders als Zuspielquelle**

Nach der Einstellung eines temporären Aufnahmegeräts drücken Sie bei der Definierung der Zuspielquelle die R-Taste.

### **Anwendungsbeispiel**

Zur Erzeugung eines Schnitts mit zwei Effekten A und B verfahren Sie wie folgt:

- 1** Nehmen Sie Effekt A mit dem temporären Aufnahmegerät auf.  
Die Einstellung des temporären Aufnahmegeräts wird nach Aufnahmeende automatisch zurückgestellt.
- 2** Spielen Sie die in Schritt 1 erstellte Aufnahme mit demselben Videorecorder als Zuspielgerät ab.
- 3** Führen Sie den Schnittbetrieb mit anderer Zuspielquelle und Effekt B durch.

## 3-9 Aufnahme

---

### 3-9-10 Schreiben eines Stopcodes (mit D2-Videorecorder)

Beim Arbeiten mit einem D2-Videorecorder lässt sich ein Stopcode in die Benutzerbitdaten schreiben und anschließend für Suchlauf-Operationen verwenden.

#### Schreiben, Suchen und Löschen eines Stopcodes

- 1 Drücken Sie die Tasten CTRL, SHIFT und MAN gleichzeitig.

Daraufhin erscheint die folgende Meldung im Dialogfeld:

STOPCODE REC DEPRESS REC

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> REC	<b>[F2]</b> SEARCH <<<	<b>[F3]</b> SEARCH >	<b>[F4]</b> ERASE
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>



## 2 Verfahren Sie je nach gewünschter Funktion wie in der Tabelle beschrieben:

Gewünschte Funktion	Bedienung
Schreiben eines Stopcodes	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Das Band an die Stelle spulen, an der der Stopcode geschrieben werden soll.</li> <li>2 Die <b>[F1]</b>-Taste (REC) drücken. Während des Schreibvorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „IN PROGRESS“; anschließend erscheint wieder die vorige Anzeige.</li> </ol>
Suchen nach einem Stopcode	<p>Die <b>[F3]</b>-Taste (SEARCH &gt;) für Suchlauf in Vorwärtsrichtung drücken, die <b>[F2]</b>-Taste (SEARCH &lt;&lt;&lt;) für Rückwärtsrichtung. Je nach Suchlaufrichtung wird der entsprechende Videorecorder-Status „COD &gt;“ oder „COD &lt;“, angezeigt. Nach Ende des Suchlaufs wird das Band gestoppt und die Statusanzeige wechselt auf „STOP“.</p>
Löschen eines Stopcodes	<ol style="list-style-type: none"> <li>1 Den zu löschenden Stopcode wie oben beschrieben suchen. <b>Zur Beachtung</b> Nach der Lokalisierung eines Stopcodes mit Suchlauf in Rückwärtsrichtung muß der gleiche Stopcode noch einmal in Vorwärtsrichtung gesucht werden. Ein rückwärts gesuchter Stopcode kann nicht gelöscht werden.</li> <li>2 Die <b>[F4]</b>-Taste (ERASE) drücken. Das System schaltet auf Stopcode-Löschmodus und im Dialogfeld erscheint folgende Meldung:  STOPCODE ERASE DEPRESS REC</li> <li>3 Die <b>[F1]</b>-Taste (REC) drücken. Während des Löschvorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „IN PROGRESS“; anschließend erscheint wieder die vorige Anzeige. <b>Rückkehr auf den Stopcode-Schreibmodus</b> Erneut die <b>[F1]</b>-Taste (REC) drücken.</li> </ol>

### Verlassen einer Schreib-, Such- oder Löschoption

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

### Verlassen des Dialogbetriebs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

## 3-9 Aufnahme

---

### 3-9-11 Aufzeichnung eines Schwarzssignals auf ein Master-Band

Vor der Verwendung eines unbespielten Master-Bands für einen Insert-Schnittbetrieb müssen ein Schwarzs signal und ein Zeitcode auf das Band aufgezeichnet werden.

- 1** Drücken Sie die 1ST-EDIT-Taste (CTRL + V).

Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:  
1ST-EDIT OK?

- 2** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Erst-Schnittbetrieb ist eingestellt, und im Schnittdatenfeld blinkt die Anzeige "1ST-EDIT".

- 3** Drücken Sie die CUT-Taste.

Im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:  
SOURCE=?

- 4** Wählen Sie die Zuspelquelle für das Schwarzs signal durch Drücken der entsprechenden Wahl taste.

*Zur Zuordnung eines Schwarzs signals auf eine Zuspelquelle stellen Sie den Spulennamen für die Zuspelquelle auf "BLK". Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-9 "Einstellen der Spulenummer des Bands".*

- 5** Geben Sie den Zeitcode, mit dem die Aufzeichnung des Schwarzs signals beginnen soll, über die Zifferntastatur in das Zwischenregister ein.

- 6** Definieren Sie den Videorecorder, in den das Master-Band eingelegt wurde, durch Drücken der entsprechenden Wahl taste.

- 7** Drücken Sie die SET IN-Taste.

Daraufhin wird der in das Zwischenregister eingegebene Aufnahme-Startpunkt (Zeitcode) für das Aufnahmegerät gesetzt.

---

**8** Drücken Sie die REC-Taste.

Die Aufzeichnung des Schwarzsingals und des Zeitcodes auf das Master-Band beginnt.

**9** Bei Erreichen des Bandendes drücken Sie die ALL STOP-Taste.

Die Aufzeichnung des Schwarzsingals und des Zeitcodes ist damit abgeschlossen.

## 3-10 Schnittkontrolle

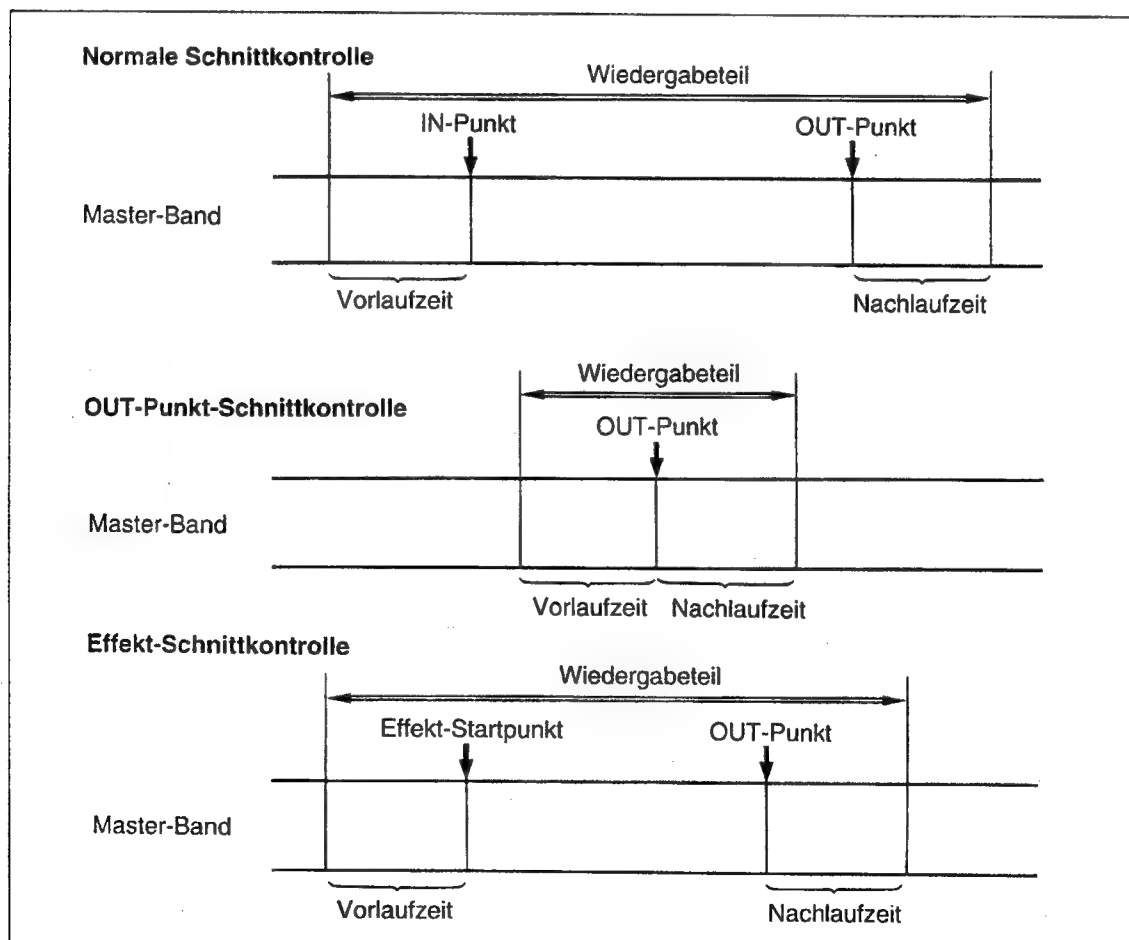
Dieser Abschnitt beschreibt die Verfahren zur Kontrolle bzw. Rückschau von Schnittresultaten.

### 3-10-1 Schnittkontroll-Arten

Es stehen drei Arten von Schnittkontrollen zur Verfügung:

Schnittkontroll-Arten

Art der Schnittkontrolle	Zu kontrollierender Abschnitt
Normale Schnittkontrolle	Gesamter Schnitt
OUT-Punkt-Schnittkontrolle	Umgebung des OUT-Punkts
Effekt-Schnittkontrolle	Vom Effekt-Startpunkt bis zur Umgebung des OUT-Punkts



---

### Die Schnitte innerhalb einer Schnittkontrolle

Welche Schnitte für die Schnittkontrolle herangezogen werden hängt davon ab, ob die aktuelle Schnittdatenseite eine neue oder eine abgerufene Seite ist.

Die Schnitte innerhalb einer Schnittkontrolle

Art der Schnittdatenseite vor der Schnittkontrolle	Verwendete Schnitte
Neue Schnittdatenseite	Die letzte Seite der EDL wird auf den Schirm gerufen, und die Schnittkontrolle wird gemäß dieser Daten ausgeführt. Nach erfolgter Schnittkontrolle wird wieder eine neue Schnittdatenseite angezeigt.
Abgerufene Schnittdatenseite	Die Schnittkontrolle wird mit den Daten der abgerufenen Schnittdatenseite ausgeführt.

## 3-10 Schnittkontrolle

### 3-10-2 Ausführen einer Schnittkontrolle

Verfahren Sie wie folgt:

- 1 Schalten Sie die OUT- und SCRPD-Tasten in Abhängigkeit von dem Abschnitt, den Sie einer Schnittkontrolle unterziehen wollen, ein oder aus (siehe Tabelle):

Zu kontrollierender Abschnitt	OUT-Taste <sup>a)</sup>	SCRPD-Taste <sup>a)</sup>
Gesamter Schnitt (normale Schnittkontrolle)	Aus	Aus
Nur die Umgebung des OUT-Punkts (OUT-Punkt-Schnittkontrolle)	Ein	Aus
Vom Effekt-Startpunkt bis zur Umgebung des OUT-Punkts	Ein	Ein

- a) Bei Drücken dieser Tasten werden die LEDs abwechselnd ein- oder ausgeschaltet.  
Bei Drücken der EFF-Taste (SHIFT + SCRPD) werden beide LEDs gleichzeitig ein- oder ausgeschaltet.

- 2 Drücken Sie die RE-PLAY-Taste.

Daraufhin wird die Schnittkontrolle gemäß der in Schritt 1 gewählten Vorgabe ausgeführt.

#### Anzeigen während einer Schnittkontrolle

Während einer Schnittkontrolle erscheinen im Dialogfeld die folgenden Anzeigen:

Anzeigen während einer Schnittkontrolle

Art der Schnittkontrolle	Anzeige
Normale Schnittkontrolle	REPLAY
OUT-Punkt-Schnittkontrolle	REPLAY (OUT)
Effekt-Schnittkontrolle	REPLAY (EFF)

---

### **Schnittkontrolle nur der IN- und OUT-Punkte bei einem langen Schnitt (Jump-Funktion)**

Drücken Sie während der Schnittkontrolle der IN-Punkt-Umgebung die OUT-Taste. Daraufhin erfolgt nach der Schnittkontrolle des IN-Punkts unmittelbar die Schnittkontrolle der OUT-Punkt-Umgebung.

### **Verlassen einer Schnittkontrolle**

Drücken Sie die ALL STOP-Taste.

# Kapitel 4

## Daten-Management

---

Dieses Kapitel beschreibt das Daten-Management mit dem BVE-2000-System. Es werden drei Arten von Daten-Management unterschieden: Schnittlisten-Management (EDL-Management), INIT/AUX-Daten-Management und Disketten-Management.

<b>4-1</b>	<b>Schnittlisten-Management (EDL-Management)</b>	<b>4-3</b>
4-1-1	Kurzüberblick	4-3
4-1-2	Zeitcode-Puffer (LAST X)	4-9
4-1-3	Schnitt-Puffer (LAST EDIT)	4-10
4-1-4	Schnittseiten-Puffer (EDIT PAGE)	4-11
4-1-5	Definieren von Bereichen	4-12
4-1-6	Abspeichern eines Schnitts in der EDL	4-17
4-1-7	Rollen des EDL-Datenfelds (Scroll)	4-18
4-1-8	Abrufen eines Schnitts	4-19
4-1-9	Ändern von Schnittdaten	4-24
4-1-10	Ändern eines Datenpostens für eine Schnittsequenz	4-25
4-1-11	Löschen von Schnitten aus der EDL	4-35
4-1-12	Einfügen eines Schnitts in der EDL	4-38
4-1-13	Bewegen von Schnitten	4-41
4-1-14	Kopieren von Schnitten	4-45
4-1-15	Neunummerierung von Schnitten	4-49
4-1-16	Sortieren von Schnitten	4-52
4-1-17	Beseitigen von Überschneidungen (Bereinigung)	4-54
4-1-18	Ausgabe von Schnittdaten (Dump)	4-57
4-1-19	Laden von Schnittdaten	4-66



<b>4-2</b>	<b>INIT/AUX-Daten-Management .....</b>	<b>4-71</b>
4-2-1	Ausgabe von INIT/AUX-Daten (Dump) .....	4-71
4-2-2	Laden von INIT/AUX-Daten von Diskette .....	4-76
<b>4-3</b>	<b>Disketten-Management .....</b>	<b>4-79</b>
4-3-1	Formatieren einer Diskette .....	4-79
4-3-2	Kopieren einer Diskette (Disk Copy) .....	4-82
4-3-3	Kopieren einer Datei .....	4-86
4-3-4	Löschen einer Datei .....	4-90

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-1 Kurzübersicht

EDL-Management setzt sich zusammen aus den folgenden zwei Hauptfunktionen:

- **Datenpufferung:** Verhindert Datenverluste bei versehentlichem Löschen oder sonstigem Fehlbetrieb. Mit dem Datenpuffer läßt sich darüber hinaus zwischen zwei Bildschirmen umschalten, um Schnitte zu vergleichen.
- **Listen-Management:** Speichern und Abrufen von Schnitten in die bzw. aus der EDL, Ändern von Daten, Löschen, Bewegen, Kopieren und Sortieren von Daten sowie Ausgabe und Laden von Daten an bzw. von Diskettenlaufwerken oder externen Geräten. Mit diesen Funktionen lassen sich erstellte Daten ändern oder neue Schnitte durch Ändern gespeicherter Schnitte erstellen.

#### Datenpufferung

Das System verfügt über die folgenden drei Pufferspeicher zur Sicherung von Schnittdaten:

##### **Zeitcode-Puffer (LAST X)**

In diesem Puffer werden die Zeitcodedaten vor den aktuellen Daten abgelegt. Bei einer versehentlichen Änderung der Daten lassen sich die vorigen (gepufferten) Zeitcodedaten dann mühelos zurückholen.

##### **Schnitt-Puffer (LAST EDIT)**

In diesem Puffer wird der Schnitt vor dem aktuellenn Preview- oder Bandschnitt abgelegt. Der gepufferte Schnitt läßt sich dann bei Bedarf zurückholen. Auch läßt sich von einer neuen Schnittdatenseite ohne weiteres wieder auf die zuletzt gepufferte Seite zurückschalten.

##### **Schnittseiten-Puffer (EDIT PAGE)**

In diesem Puffer wird eine beliebige, definierte Schnittdatenseite abgelegt. Man kann zwischen dem gegenwärtig angezeigten Schnitt und dem gepufferten Schnitt hin- und herschalten, um die Schnitte zu vergleichen oder die (gepufferten) Schnittdaten zu kopieren.

*(bitte wenden)*

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### **Zur Beachtung**

Die EDL-Daten werden von einer Pufferbatterie für drei weitere Tage nach Ausschalten der Hauptstromversorgung des Systems gespeichert. Um solche Daten länger als drei Tage zur Verfügung zu haben, müssen sie auf Diskette gespeichert oder an ein externes Gerät ausgegeben werden.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 4-1-18 „Ausgabe von Schnittdaten (Dump)“.*

### **Listen-Management**

Hierunter fallen die folgenden Funktionen:

- Abspeichern eines Schnitts
- Abrufen eines Schnitts
- Ändern von Schnittdaten
- Editieren von Schnitten in der EDL
- Ausgabe von Schnittdaten (Dump)
- Laden von Schnittdaten

#### **Abspeichern eines Schnitts**

Erstellte Schnittdaten lassen sich in Einheiten von einer Schnittdatenseite in der EDL speichern.

#### **Abrufen eines Schnitts**

Schnitte lassen sich anhand bestimmter Datenposten wie Zeitcodewert oder Schnittnummer abrufen. Darüber hinaus läßt sich ein Schnitt abrufen, der direkt vor oder hinter dem gegenwärtig angezeigten Schnitt liegt.

#### **Ändern von Schnittdaten**

Es werden zwei Arten von Änderungen unterschieden:

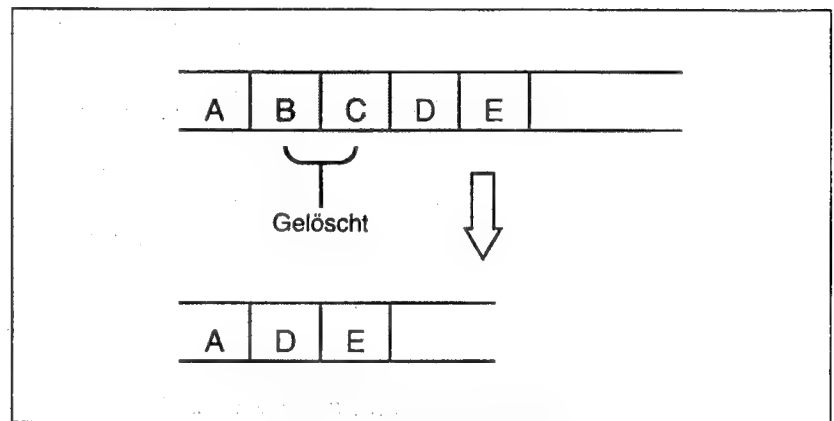
- Ändern von Daten innerhalb einer Schnittdatenseite.
- Ändern bestimmter Datenposten (Spulename, Schnitt-Modus, Aufnahmegerät-Zeitcodewert, Zuspieldat-Zeitcodewert oder „R“-Anzeige für aufgezeichnete Schnitte) für eine Sequenz von Schnitten.

## Editieren von Schnitten in der EDL

Darunter fallen folgende Funktionen:

### Löschen von Schnitten

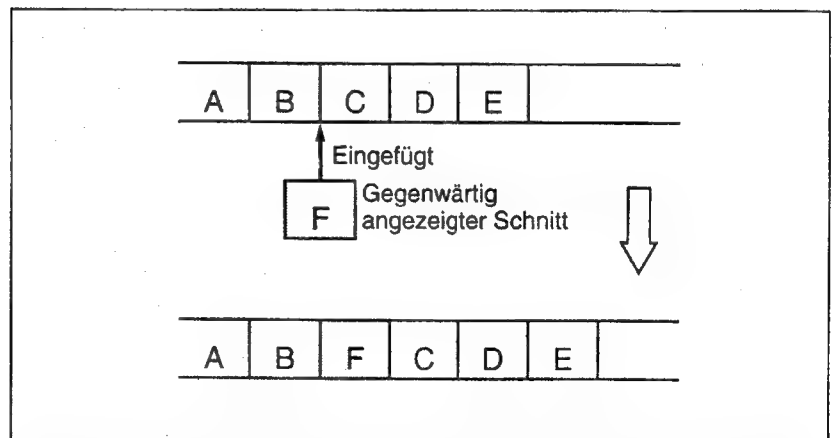
Sowohl einzelne als auch Sequenzen von Schnitten können gelöscht werden.



Löschen von Schnitten

### Einfügen eines Schnitts

Ein gegenwärtig angezeigter Schnitt lässt sich an eine beliebige Position in der EDL einfügen.

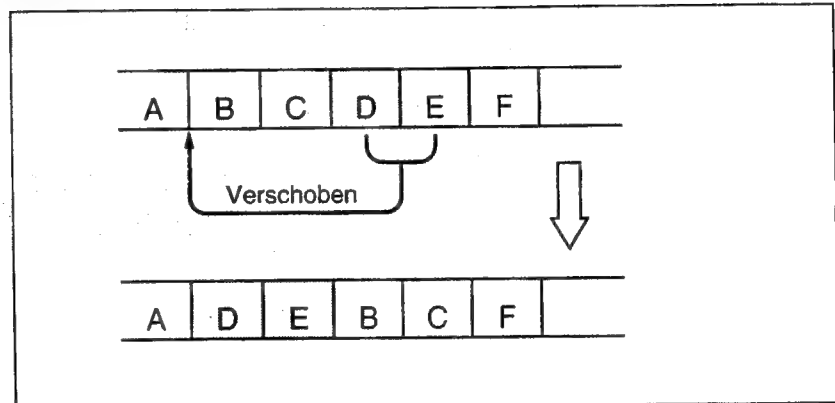


Einfügen eines Schnitts

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

### Bewegen von Schnitten

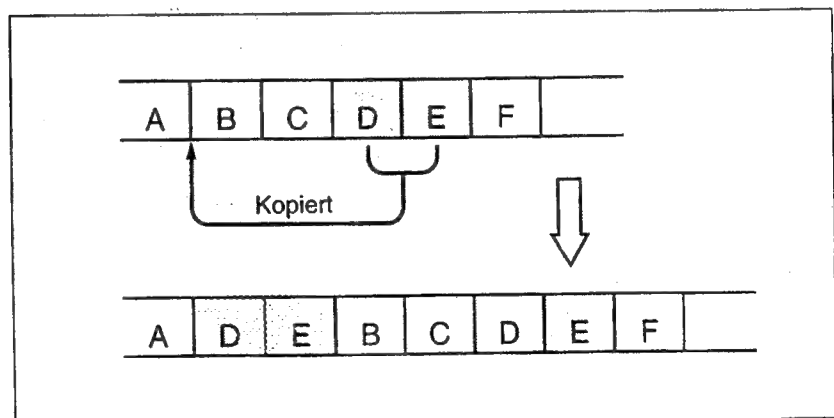
Ein Schnitt oder eine Sequenz von Schnitten lässt sich von der gegenwärtigen Position auf eine beliebige Position in der EDL bewegen.



Bewegen von Schnitten

### Kopieren von Schnitten

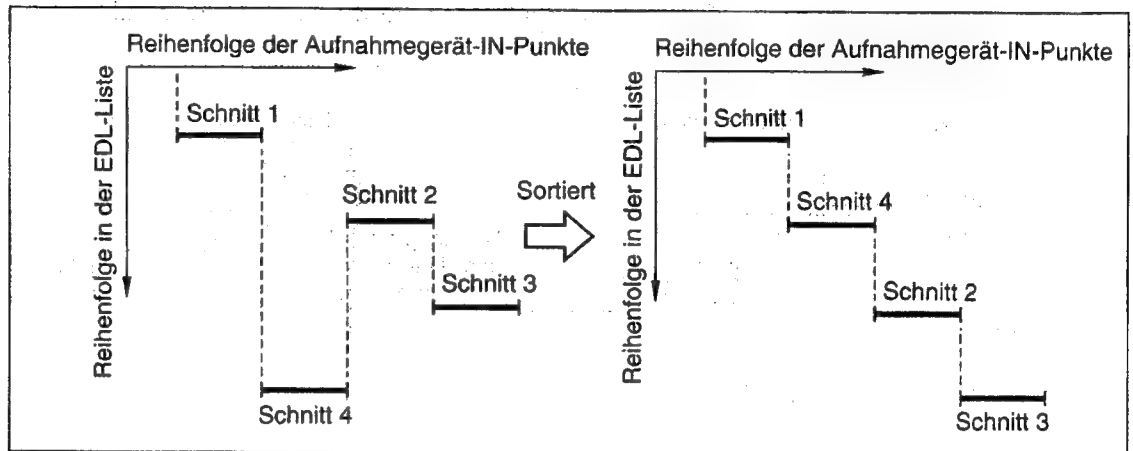
Ein Schnitt oder eine Sequenz von Schnitten lässt sich von einer beliebigen Position in der EDL auf eine beliebige andere Position in der EDL kopieren.



Kopieren von Schnitten

## Sortieren von Schnitten

Schnitte lassen sich anhand ihrer Schnittnummern oder Aufnahmegerät-IN-Punkte in aufsteigender Folge sortieren.



Sortieren von Schnitten anhand der Aufnahmegerät-IN-Punkte

## Neunumerierung von Schnitten

Schnitte, deren Nummern aufgrund von Lösch-, Einfüg-, Bewege-, Kopier- oder Sortier-Operationen nicht mehr kontinuierlich sind, lassen sich neu nummerieren, um wieder eine Kontinuität der Schnittnummern zu erhalten.

Dies kann auch automatisch erfolgen, wenn die EDL AUTO RENUMBER-Funktion im Initialisierungs-Menü aktiviert ist.

Vor der Neunumerierung

Schnitt 1	Schnitt 4	Schnitt 5	Schnitt 2	Schnitt 3	Schnitt 6	
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	--

Nach der Neunumerierung

Schnitt 1	Schnitt 2	Schnitt 3	Schnitt 4	Schnitt 5	Schnitt 6	
-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	--

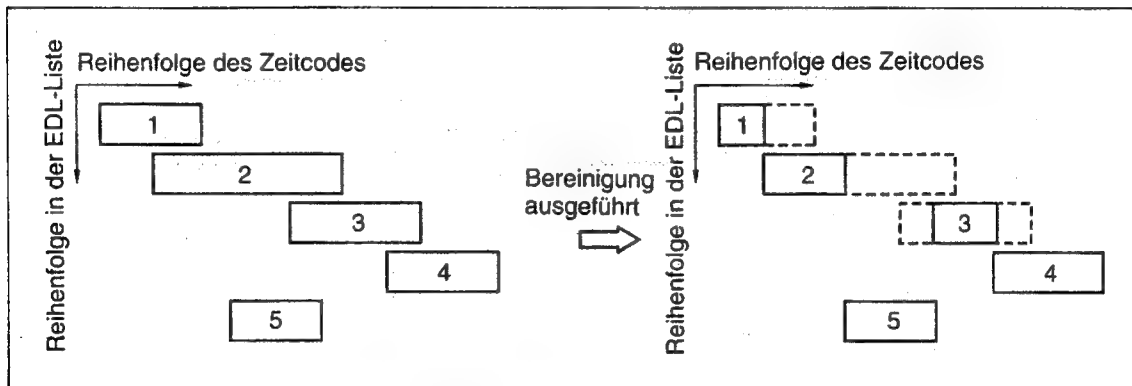
Neunumerierung von Schnitten

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

### Beseitigen von Überschneidungen (Bereinigung)

Überschneidungen der Aufnahmegerät-Zeitcodewerten zwischen zwei Schnittdatenseiten lassen sich beseitigen.

Dies kann auch automatisch erfolgen, wenn die EDL AUTO CLEANUP-Funktion im Initialisierungs-Menü aktiviert ist.

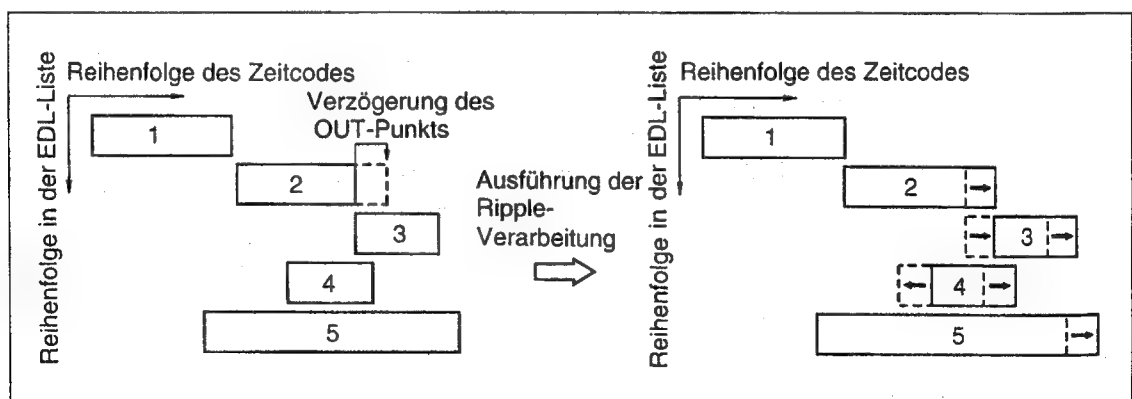


Beseitigen von Überschneidungen

### Ripple-Verarbeitung

Wenn die Kontinuität von Schnitten aufgrund der Änderung des Aufnahmegerät-OUT-Punkts, eines Einfüg- oder Löschvorgangs unterbrochen wird, lassen sich die Zeitcodewerte aller betroffenen Schnitte korrigieren, um die Kontinuität wiederherzustellen.

Dies kann auch automatisch erfolgen, wenn die EDL RIPPLE MODE-Funktion im Initialisierungs-Menü aktiviert ist.



Ripple-Verarbeitung bei Verzögerung des OUT-Punkts

---

### **Ausgabe von Schnittdaten (Dump)**

Schnittdaten lassen sich zur Zwischenspeicherung an ein eingebautes Diskettenlaufwerk oder externes Gerät ausgeben.

### **Laden von Schnittdaten**

Schnittdaten lassen sich von einem eingebauten Diskettenlaufwerk oder externen Gerät laden.

---

## **4-1-2 Zeitcode-Puffer (LAST X)**

Der Zeitcode-Puffer erfüllt die folgenden Zwecke:

- Abrufen des zuletzt gültigen Zeitcodewerts nach dessen Änderung.
- Zurückholen von Daten, die durch Drücken der Taste CLR DM (CTRL + CLEAR) gelöscht wurden.

### **Abrufen von Daten aus dem Zeitcode-Puffer**

Drücken Sie die Taste LAST X.

### **Zurückschalten auf die aktuellen Daten**

Drücken Sie die Taste LAST X erneut. Mit der Taste LAST X wird jeweils zwischen den aktuellen und den zuletzt gültigen (gepufferten) Zeitcodewerten hin- und hergeschaltet.



## **4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)**

---

### **4-1-3 Schnitt-Puffer (LAST EDIT)**

Der Schnitt-Puffer erfüllt die folgenden Zwecke:

#### **Wiederherstellen des ursprünglichen Schnitzzustands nach einer Änderung**

Angenommen Sie haben nach einer Schnittsimulation der Schnittdaten „data a1“ diese geändert und in „data a2“ umbenannt. Wenn Sie nun bei der Schnittsimulation von „data2“ feststellen, daß Sie doch „data a1“ vorziehen, können Sie „data a1“ aus dem Schnitt-Puffer ziehen.

#### **Zurückholen der zuletzt geänderten Schnittdatenseite**

Beim Abrufen und Ändern eines Schnitts und anschließendem Drücken der CRCT-Taste (SHIFT + 7) wird der geänderte Schnitt sowohl in der EDL als auch im Schnitt-Puffer gespeichert. Anschließend läßt sich die zuletzt geänderte Schnittdatenseite unverzüglich aus dem Schnitt-Puffer zurückholen.

#### **Abrufen der Daten aus dem Schnitt-Puffer**

Drücken Sie die Taste LAST EDIT (SHIFT + LAST X).

#### **Wenn nach dem Abrufen und Ändern eines Schnitts die Taste LAST EDIT vor der CRCT-Taste gedrückt wird**

Es wird ein Warnton gegeben, und die folgende Fehlermeldung erscheint:

LAST EDIT DATA FOR PAGE nnn  
(nnn = Nummer des Schnitts im Schnitt-Puffer)

---

## 4-1-4 Schnittseiten-Puffer (EDIT PAGE)

Dank dieses Puffers kann man den gegenwärtig angezeigten Schnitt mit dem gepufferten Schnitt vergleichen, während Schnittdaten erstellt oder geändert werden. Darüber hinaus lassen sich die gepufferten Schnittdaten in die andere Schnittdatenseite kopieren.

### **Speichern der gegenwärtig angezeigten Schnittdaten in den EDIT PAGE-Puffer**

Drücken Sie die SAVE-Taste (SHIFT + 4).

### **Vergleichen der gegenwärtig angezeigten Schnittdatenseite mit der gepufferten Schnittdatenseite**

Drücken Sie die XCHG-Taste (SHIFT + 5). Mit dieser Taste wird zwischen beiden Seiten hin- und hergeschaltet.

### **Kopieren von Schnittdaten auf die andere Schnittdatenseite**

- 1** Rufen Sie den Schnitt ab, dessen Daten Sie kopieren wollen, und drücken Sie die SAVE-Taste (SHIFT + 4).

Der abgerufene Schnitt wird daraufhin in den EDIT PAGE-Puffer abgelegt.

- 2** Rufen Sie den Schnitt ab, in den die Daten kopiert werden sollen, und drücken Sie die XCHG-Taste (SHIFT + 5).

Die Daten des Zielschnitts werden daraufhin mit den Daten des gepufferten Schnitts überschrieben.

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-5 Definieren von Bereichen

Die folgenden Verfahren zum Definieren von Bereichen sind für zahlreiche EDL-Management-Operationen die gleichen.

- Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen
- Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung

#### Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen

An dem Punkt einer Operation, wo ein Bereich von Schnitten definiert werden muß, ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

.... (EDIT # XXX..YYY) OK?

(XXX = erste Schnittnummer, YYY = letzte Schnittnummer)

<input type="button" value="F1"/> START	<input type="button" value="F2"/> END	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

Verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Akzeptieren des gegenwärtig angezeigten Bereichs

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der angezeigte Bereich als der zu verwendende Bereich akzeptiert, und es wird auf den jeweils nächsten Schritt weitergeschaltet.

#### Ändern der ersten Schnittnummer

Drücken Sie die  -Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

.....START AT EDIT # = XXX?

<input type="button" value="F1"/> TOP	<input type="button" value="F2"/> BOTTOM	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

Gehen Sie weiter auf Schritt 2.

### Ändern der letzten Schnittnummer

Drücken Sie die **[F2]**-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

.....END AT EDIT # = YYY?

<b>[F1]</b> TOP	<b>[F2]</b> BOTTOM	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b> E	<b>[F6]</b> F	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Gehen Sie weiter auf Schritt 3.

## 2 Definieren Sie die erste Schnittnummer wie folgt:

- Geben Sie die Nummer über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die **[F1]**-Taste, wenn Sie den ersten Schnitt in der EDL definieren möchten.
- Drücken Sie die **[F2]**-Taste, wenn Sie den letzten Schnitt in der EDL definieren möchten.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln daraufhin auf den Zustand vor Schritt 1 zurück.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 1.

## 3 Definieren Sie die letzte Schnittnummer wie folgt:

- Geben Sie die Nummer über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die **[F1]**-Taste, wenn Sie den ersten Schnitt in der EDL definieren möchten.
- Drücken Sie die **[F2]**-Taste, wenn Sie den letzten Schnitt in der EDL definieren möchten.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln daraufhin auf den Zustand vor Schritt 1.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 1.

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

**Wenn während der Anzeige der neuen Schnittdatenseite  
Schnitte gelöscht, kopiert oder bewegt werden**

Definieren Sie den Bereich der Schnittnummern wie folgt:

Meldung im Dialogfeld: START AT EDIT# = ?

↓ Definieren Sie die erste Schnittnummer.

Meldung im Dialogfeld: END AT EDIT# = ?

↓ Definieren Sie die letzte Schnittnummer.

Meldung im Dialogfeld: .....(EDIT # XXX..YYY)....OK?

↓ Gehen Sie auf Schritt 1 auf Seite 4-12.

### Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung

An dem Punkt einer Operation, wo ein Bereich von Schnitten für Ripple-Verarbeitung definiert werden muß (z.B. bei Einfügen, Löschen oder Speichern von Schnitten), ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**RIPPLE (EDIT # XXX..YYY) OK?**

(XXX = erste Schnittnummer, YYY = letzte Schnittnummer)

<b>F1</b> START	<b>F2</b> END	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

Verfahren Sie wie folgt:

- 1 Akzeptieren des gegenwärtig angezeigten Bereichs**  
Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die gegenwärtige Operation (z.B. Einfügen, Löschen oder Speichern von Schnitten) innerhalb des angezeigten Bereichs mit Ripple-Verarbeitung fortgesetzt.

### Ändern der ersten Schnittnummer

Drücken Sie die **[F1]**-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

.....START AT EDIT # = XXX?

<b>[F1]</b> TOP	<b>[F2]</b> BOTTOM	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Gehen Sie weiter auf Schritt 2.

### Ändern der letzten Schnittnummer

Drücken Sie die **[F2]**-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

.....END AT EDIT # = YYY?

<b>[F1]</b> TOP	<b>[F2]</b> BOTTOM	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Gehen Sie weiter auf Schritt 3.

### Verlassen der Ripple-Verarbeitung

Drücken Sie die NO-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „NO RIPPLE OK?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 4.

## 2 Definieren Sie die erste Schnittnummer wie folgt:

- Geben Sie die Nummer über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die **[F1]**-Taste, wenn Sie den ersten Schnitt in der EDL definieren möchten.
- Drücken Sie die **[F2]**-Taste, wenn Sie den letzten Schnitt in der EDL definieren möchten.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln daraufhin auf den Zustand vor Schritt 1 zurück.

Gehen Sie zurück auf Schritt 1.

(bitte wenden)

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

- 3** Definieren Sie die letzte Schnittnummer wie folgt:
- Geben Sie die Nummer über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
  - Drücken Sie die **[F1]**-Taste, wenn Sie den ersten Schnitt in der EDL definieren möchten.
  - Drücken Sie die **[F2]**-Taste, wenn Sie den letzten Schnitt in der EDL definieren möchten.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln daraufhin auf den Zustand vor Schritt 1.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 1.

- 4 Fortsetzen der Operation ohne Ripple-Verarbeitung**  
Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die gegenwärtige Operation (z.B. das Einfügen, Löschen oder Speichern von Schnitten) ohne Ripple-Verarbeitung fortgesetzt.

### **Verlassen der gegenwärtigen Operation**

Drücken Sie die NO-Taste.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln daraufhin auf den Zustand vor Schritt 1 zurück.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 1.

---

## 4-1-6 Abspeichern eines Schnitts in der EDL

### Speichern eines Schnitts nach erfolgter Aufnahme

Wenn Schnittdaten in einer neuen Schnittdatenseite mit anschließender Aufnahme erstellt werden, wird der Schnitt nach Ende der Aufnahme automatisch in der EDL gespeichert. Gleichzeitig wird die Schnittnummer um eins erhöht und die Schnittdatenseite aktualisiert. Bei Abrufen eines aufgezeichneten und gespeicherten Schnitts wird der Schnittnummer ein „R“ vorangestellt.

### Speichern eines Schnitts ohne Aufnahme

Schnitte lassen sich nacheinander erstellen und abspeichern, ohne daß deren Aufnahme erfolgen muß. Diese Schnitte lassen sich dann abrufen und ändern oder als Schnittsequenz aufnehmen (Auto-Assembly).

Zum Abspeichern eines Schnitts in der EDL verfahren Sie wie folgt:

- 1** Erstellen Sie Schnittdaten in einer neuen Schnittdatenseite.
- 2** Drücken Sie die FS-Taste.

Daraufhin wird der gegenwärtig angezeigte Schnitt in der EDL gespeichert, die Schnittnummer um eins erhöht und die Schnittdatenseite aktualisiert.

### Wenn die Meldung „MEMORY FULL“ erscheint

Der EDL-Speicher ist voll. Sichern Sie in einem solchen Fall die bereits in der EDL gespeicherten Schnitte zunächst auf Diskette. Löschen Sie dann die Schnitte aus der EDL, um anschließend den gegenwärtig angezeigten Schnitt abspeichern zu können.

*Einzelheiten über das Speichern von Schnitten auf Diskette entnehmen Sie bitte Abschnitt „Ausgabe von Schnittdaten an ein Diskettenlaufwerk“ auf Seite 4-61. Einzelheiten über das Löschen von Schnitten aus der EDL entnehmen Sie bitte Abschnitt 4-1-11 „Löschen von Schnitten aus der EDL“ auf Seite 4-35.*



## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-7 Rollen des EDL-Datenfelds (Scroll)

Im unteren Abschnitt der Schnittdatenseite lassen sich sieben Zeilen von EDL-Daten anzeigen und rollen. Der Zeitcodewert der EDL-Daten läßt sich in das Zwischenregister kopieren.

Zum Rollen des EDL-Datenfelds verfahren Sie wie folgt:







**1** Drücken Sie die SCROL-Taste (SHIFT + 9).

Daraufhin erscheint das EDL-Datenfeld. Die Zeile mit den Daten des gegenwärtigen Schnitt wird hervorgehoben angezeigt und links davon erscheint der Cursor (►).

**2** Vergewissern Sie sich davon, daß die JOG-, DMC- und SHTL-Tasten nicht leuchten, und drehen Sie den Suchlaufknopf, um die Anzeige zu rollen.

Zum Vorwärtsrollen der Liste drehen Sie den Suchlaufknopf im Uhrzeigersinn; zum Rückwärtsrollen im Gegenuhrzeigersinn.

#### Kopieren eines Zeitcodewerts aus den EDL-Daten in das Zwischenregister

Setzen Sie den Cursor (>) mit den Tasten  (CTRL + ) ,  
 (CTRL + ) ,  (CTRL + BS), und  (CTRL + FS)  
auf den Wert, der kopiert werden soll, und drücken Sie die BAK SCR-Taste (CTRL + SET DUR).

Werte, die sich mit diesem Verfahren kopieren lassen:

- Aufnahmegerät-IN/OUT-Punkte
- Zuspieldgerät-IN/OUT-Punkte

#### Verlassen des Scroll-Betriebs

Drücken Sie die SCROL-Taste ein zweites Mal.

---

## 4-1-8 Abrufen eines Schnitts

Ein in der EDL gespeicherter Schnitt läßt sich für Änderungen, Preview oder Aufnahme jederzeit abrufen.

Es stehen folgende zwei Verfahren zum Abrufen eines Schnitts zur Verfügung:

- Der Reihenfolge in der Liste nach.
- Durch Eingabe eines bestimmten Datenpostens für den gewünschten Schnitt.

### Zur besonderen Beachtung

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen gelten für beide Abrufverfahren:

- Ein abgerufener und geänderter Schnitt wird erst nach erfolgter Aufnahme oder nach durch Drücken der CRCT-Taste (SHIFT + 7) neu in der EDL gespeichert. Die geänderten Daten eines abgerufenen Schnitts gehen verloren, wenn vor dem Speichern ein weiterer Schnitt abgerufen wird.
- Wenn die Spulennamen eines abgerufenen Schnitts nicht unter den gegenwärtig eingelegten Aufnahmegerät/Zuspielgerät-Spulennamen vorkommen, erscheint ein Popup-Menü wie folgt:

UNMOUNTED REEL NAME		
AAAAAA	BBBBBB	CCCCCC
DDDDDD	EEEEEE	FFFFFF
GGGGGG	HHHHHH	IIIIII

(„REEL NAME“ bezeichnet den/die Spulennamen, die nicht zu den gegenwärtig eingelegten Spulen gehören. Im obigen Beispiel sind dies die Spulennamen „AAAAAA“, „BBBBBB“ usw.)

## **4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)**

---

**Abrufen eines Schnitts, der unmittelbar vor oder hinter dem gegenwärtig angezeigten Schnitt liegt**

Verfahren Sie wie folgt:

**Abrufen eines Schnitts, der unmittelbar vor dem gegenwärtig angezeigten Schnitt liegt**

Drücken Sie die BS-Taste.

**Abrufen eines Schnitts, der unmittelbar hinter dem gegenwärtig angezeigten Schnitt liegt**

Drücken Sie die FS-Taste.

Wenn während der Anzeige einer neuen Schnittdatenseite die FS-Taste gedrückt wird, wird diese Seite in der EDL gespeichert und die Schnittdatenseite aktualisiert.

**Rückkehr auf eine neue Schnittdatenseite von einer abgerufenen Seite**

Drücken Sie die FS-Taste entsprechend oft, oder drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ☐).

## Abrufen eines Schnitts durch Eingabe eines Datenpostens

Ein Schnitt lässt sich anhand folgender Datenposten abrufen:

- Schnittnummer
- Erster Schnitt in der EDL
- Letzter Schnitt in der EDL
- Zeitcodewert
- Gegenwärtige Bandposition des gewählten Videorecorders
- Anfangsbuchstaben eines Kommentars
- Im EDL-Scroll-Datenfeld angezeigter Schnitt

Zum Abrufen eines Schnitts durch Eingabe eines Datenpostens drücken Sie die RECAL-Taste (SHIFT + 8).

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

RECALL EDIT # = ?

<b>[F1]</b> TOP	<b>[F2]</b> BOTTOM	<b>[F3]</b> TIME CODE	<b>[F4]</b> ACT. SRCH
<b>[F5]</b> COMMENT	<b>[F6]</b> SCROLL	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Verfahren Sie je nach Datenposten wie folgt:

### Vorgeben einer Schnittnummer

Geben Sie die Schnittnummer ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Schnitt dieser Schnittnummer abgerufen.

### Vorgeben des ersten Schnitts in der EDL

Drücken Sie die **[F1]**-Taste.

Daraufhin wird der erste Schnitt in der EDL abgerufen.

### Vorgeben des letzten Schnitts in der EDL

Drücken Sie die **[F2]**-Taste.

Daraufhin wird der letzte Schnitt in der EDL abgerufen.

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### Vorgeben eines Zeitcodewerts

- 1 Drücken Sie die **[F3]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

Xn TIME CODE = ?

(Xn = gewünschtes Aufnahmegerät/Zuspielgerät)

- 2 Definieren Sie das Aufnahmegerät/Zuspielgerät durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.

- 3 Geben Sie über die Zifferntastatur den Zeitcodewert ein, der in dem abzurufenden Schnitt enthalten ist, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Schnitt abgerufen, der den vorgegebenen Zeitcodewert enthält.

### Vorgeben der gegenwärtigen Bandposition des gewählten Videorecorders

Drücken Sie die **[F4]**-Taste.

Daraufhin wird der Schnitt abgerufen, der den Zeitcodewert für die gegenwärtige Bandposition des gewählten Videorecorders enthält.

### Vorgeben der Anfangsbuchstaben eines Kommentars

- 1 Drücken Sie die **[F5]**-Taste (SHIFT + **[F1]**).

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

KEYWORD = [     ]?

**[F1]** CLEAR ALL   **[F2]** BACK SPACE   **[F3]**                      **[F4]**

**[F5]**                      **[F6]**                      **[F7]**                      **[F8]**

- 2 Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur bis zu acht Zeichen eines Kommentar-Anfangs ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Versehentliche Fehleingaben lassen sich mit der **[F1]**-Taste vollständig löschen oder mit der **[F2]**-Taste Zeichen für Zeichen löschen.

Daraufhin erscheint der Schnitt, dessen Kommentar mit den eingegebenen Zeichen beginnt.

### **Vorgeben eines Schnitts über das EDL-Scroll-Datenfeld**

**1** Drücken Sie die **[F6]**-Taste (SHIFT + **[F2]**).

Daraufhin werden die EDL-Daten im unteren Schirmbereich angezeigt. Gleichzeitig erscheint der Cursor (►) im EDL-Datenfeld.

**2** Setzen Sie den Cursor (►) durch entsprechendes Drehen des Suchlaufknopfs oder durch Drücken der Tasten (CTRL + **[+]**) oder (CTRL + **[-]**) auf die abzurufenden Schnittdaten, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der durch den Cursor angezeigte Schnitt abgerufen.

### **Wenn die Meldung „Xn REPEAT SEARCH OK ?“ (Xn = definiertes Aufnahmegerät/Zuspielgerät) im Dialogfeld erscheint**

Wenn dieser Fall nach dem Abrufen eines Schnitts mit den Tasten **[F3]** (TIME CODE), **[F4]** (ACT.SRCH) oder **[F5]** (COMMENT) eintritt, bedeutet dies, daß es weitere Schnitte gibt, die die vorgegebenen Bedingungen erfüllen. Verfahren Sie in einem solchen Fall wie folgt:

- Zum Suchen in Rückwärtsrichtung drücken Sie die ENTER-Taste oder die Taste (CTRL + BS).
- Zum Suchen in Vorwärtsrichtung drücken Sie die ENTER-Taste oder die Taste (CTRL + FS).
- Zum Verlassen des Suchmodus drücken Sie die NO-Taste.

### **Wenn die vorgegebenen Daten nicht in der EDL vorliegen**

In einem solchen Fall erscheint die Fehlermeldung „EDIT NOT FOUND“ im Popup-Menü.

### **Verlassen des Abrufmodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **[+]**).

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-9 Ändern von Schnittdaten

Die Daten eines Schnitts, der aus der EDL abgerufen wurde, lassen sich ändern, und der geänderte Schnitt läßt sich daraufhin wieder in der EDL speichern.

#### Speichern eines geänderten Schnitts

Drücken Sie die CRCT-Taste (SHIFT + 7).


Daraufhin wird der gegenwärtig in der EDL angezeigte Schnitt in der EDL gespeichert.

Wenn im Initialisierungs-Menü der EDL RIPPLE MODE auf QUERY eingestellt wurde, erscheint eine Aufforderung zur Definierung des Schnittnummernbereichs für Ripple-Verarbeitung.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung“ auf Seite 4-14.*

Nach erfolgter Definierung des Bereichs wird der gegenwärtige Schnitt in der EDL gespeichert.

#### Verlassen des Speichermodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

#### Wenn in den geänderten Schnittdaten ein E-FILE enthalten ist

In einem solchen Fall werden die letzten E-FILE-Daten der Schalteinheit vor dem Speichern in den geänderten Schnitt geschrieben.

#### **Zur Beachtung**

Ein abgerufenen und geänderter Schnitt wird erst nach erfolgter Aufnahme oder durch Drücken der CRCT-Taste (SHIFT + 7) neu in der EDL gespeichert. Die geänderten Daten eines abgerufenen Schnitts gehen verloren, wenn vor dem Speichern ein weiterer Schnitt abgerufen wird.

---

## 4-1-10 Ändern eines Datenpostens für eine Schnittsequenz

Die folgenden Datenposten lassen sich für eine Sequenz von Schnitten ändern:

- Spulename
- Schnittbetriebsart
- Aufnahmegerät-Zeitcodewert
- Zuspelgerät-Zeitcodewert
- „R“-Kennung des aufgenommenen Schnitts

Die ersten zwei Schritte sind für das Ändern aller Datenposten gleich:

**1** Drücken Sie die Taste EXT MNG (SHIFT + BASIC MNG).

Daraufhin erscheinen eine Meldung und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (EXTEND) SELECT FUNCTION

[F1] MODIFY	[F2] SORT	[F3] CLEAN UP	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

**2** Drücken Sie die [F1] -Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY EDL SELECT FUNCTION

[F1] REEL NAME	[F2] EDIT MODE	[F3] R-TIME	[F4] P-TIME
[F5] CLEAR REC	[F6] SET REC	[F7]	[F8]



## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

Verfahren Sie nun je nach Datenposten wie folgt:

### Ändern des Spulennamens

**1** Drücken Sie die **[F1]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY REEL NAME OLD REEL NAME = [AAAAAA]  
(AAAAAA = zu ändernder Spulename)

Als erstes erscheint stets der Spulename des gegenwärtig gewählten Aufnahme­geräts/Zuspielgeräts.

**2 Akzeptieren des angezeigten Spulennamens**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

#### Definieren eines anderen Spulennamens

Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den zu ändernden Spulennamen ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY REEL NAME NEW REEL NAME = [ ]?

**3** Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den neuen Spulennamen aus bis zu sechs Zeichen ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY REEL NAME (EDIT#XXX..YY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden Schnitts,  
YYY = Nummer des letzten, zu ändernden Schnitts)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> END	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü.

<table border="1"><tr><td>REEL NAME</td></tr><tr><td>0001 --&gt; 0011</td></tr></table>	REEL NAME	0001 --> 0011
REEL NAME		
0001 --> 0011		
(0001 = zu ändernder Spulename, 0011 = neuer Spulename)		

#### **4 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der zu ändernden Schnitte**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Spulename in den Schnitten geändert, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

#### **Ändern des Bereichs der zu ändernden Schnitte**

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

### **Ändern der Schnittbetriebsart**

#### **1 Drücken Sie die `[F2]`-Taste.**

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY EDIT MODE : OLD EDIT MODE = XXXX OK?  
(XXXX = zu ändernde Schnittbetriebsart)

#### **2 Akzeptieren der angezeigten Schnittbetriebsart**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

#### **Definieren einer anderen Schnittbetriebsart**

Wählen Sie die Schnittbetriebsart, die geändert werden soll, wie in Abschnitt 3-3 „Wahl der Schnittbetriebsart“ beschrieben, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY EDIT MODE NEW EDIT MODE = ?

*(bitte wenden)*

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

- 3** Wählen Sie die neue Schnittbetriebsart wie in Abschnitt 3-3 „Wahl der Schnittbetriebsart“ beschrieben, und drücken Sie die ENTER-Taste.

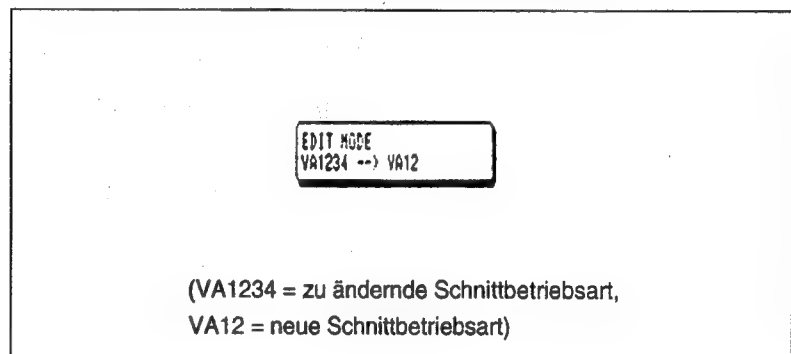
Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY EDIT MODE (EDIT#XXX..YY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden Schnitts,  
YYY = Nummer des letzten, zu ändernden Schnitts)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> END	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:



- 4 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der zu ändernden Schnitte**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die Schnittbetriebsart in den Schnitten geändert, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

### Ändern des Bereichs der zu ändernden Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

## Ändern des Aufnahmegerät-Zeitcodewerts

- 1 Drücken Sie die **[F3]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY R-TIME OLD R-TIME = nn:nn:nn:nn: OK?

(nn:nn:nn:nn = Aufnahmegerät-IN-Punkt, der im gegenwärtig angezeigten Schnitt definiert ist. Ist kein IN-Punkt definiert, erscheint „00:00:00:00“.)

- 2 Akzeptieren des angezeigten Zeitcodewerts

Drücken Sie die ENTER-Taste.

### Definieren eines anderen Zeitcodewerts

Geben Sie den Aufnahmegerät-Zeitcodewert, der geändert werden soll, über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY R-TIME NEW R-TIME = ?

- 3 Geben Sie den neuen Zeitcodewert nach einem der folgenden Verfahren ein:

- Geben Sie den neuen Zeitcode über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Geben Sie mit den Zifferntasten die Differenz zum gegenwärtigen Zeitcode als Wert mit Vorzeichen ( **[+]** oder **[-]** ) ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY R-TIME (EDIT#XXX..YY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden Schnitts,  
YYY = Nummer des letzten, zu ändernden Schnitts)

**[F1]** START

**[F2]** END

**[F3]**

**[F4]**

**[F5]**

**[F6]**

**[F7]**

**[F8]**

(bitte wenden)

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:

REORDER REC. NAME RECORD	
OLD TIME	NEW TIME
(0:00:12) --> 01:00:23:12 (+00:00:10:00)	

(Der Wert in Klammern ist die Differenz zwischen dem gegenwärtigen und dem neuen Zeitcode.)

### 4 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der zu ändernden Schnitte

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Aufnahmegerät-Zeitcodewert in den Schnitten geändert, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

### Ändern des Bereichs der zu ändernden Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

---

## Ändern des Zuspielgerät-Zeitcodewerts

### 1 Drücken Sie die **[F4]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY P-TIME REEL NAME = [AAAAAA] OK?

(AAAAAA = Spulename für den zu ändernden Zeitcode)

Als erstes erscheint stets der Spulename des gegenwärtig gewählten Zuspiequelle.

### 2 Akzeptieren des angezeigten Spulennamens

Drücken Sie die ENTER-Taste.

#### Definieren eines anderen Spulennamens

Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den zu ändernden Spulennamen ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY P-TIME OLD P-TIME = nn:nn:nn:nn: OK?

(nn:nn:nn:nn = Zuspielgerät-IN-Punkt, der im gegenwärtig angezeigten Schnitt definiert ist. Ist kein IN-Punkt definiert, erscheint „00:00:00:00“.)

### 3 Akzeptieren des angezeigten Zeitcodewerts

Drücken Sie die ENTER-Taste.

#### Definieren eines anderen Zeitcodewerts

Geben Sie den Zeitcodewert, der geändert werden soll, über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

MODIFY P-TIME NEW P-TIME = ?

*(bitte wenden)*

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

- 4** Geben Sie den neuen Zeitcodewert nach einem der folgenden Verfahren ein:
- Geben Sie den neuen Zeitcode über die Zifferntasten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.
  - Geben Sie mit den Zifferntasten die Differenz zum gegenwärtigen Zeitcode als Wert mit Vorzeichen (  oder  ) ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY P-TIME (EDIT#XXX..YY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden Schnitts, YYY = Nummer des letzten, zu ändernden Schnitts)

<input type="text" value="F1"/> START	<input type="text" value="F2"/> END	<input type="text" value="F3"/>	<input type="text" value="F4"/>
<input type="text" value="F5"/>	<input type="text" value="F6"/>	<input type="text" value="F7"/>	<input type="text" value="F8"/>

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:

PLAYER REEL NAME 0001  
OLD TIME NEW TIME  
00:00:10:12 --) 03:00:20:12 (+00:00:10:00)

(Der Wert in Klammern ist die Differenz zwischen dem gegenwärtigen und dem neuen Zeitcode.)

- 5 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der zu ändernden Schnitte**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Zuspielderät-Zeitcodewert in den Schnitten geändert, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

### Ändern des Bereichs der zu ändernden Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

---

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 4 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 5.

### **Löschen der „R“-Kennung in der Nummer des aufgenommenen Schnitts**

Beim Auto-Assembly-Betrieb werden Schnittnummern, die mit einem „R“ gekennzeichnet sind, automatisch übersprungen. Diese „R“-Kennung läßt sich löschen, um wunschgemäß solche Schnitte für den Auto-Assembly-Betrieb verwenden zu können. Verfahren Sie wie folgt:

- 1** Drücken Sie die **[F5]**-Taste (SHIFT + **[F1]**).

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY REC MARK OFF (EDIT#XXX...YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden Schnitts, YYY = Nummer des letzten, zu ändernden Schnitts)

**[F1]** START

**[F2]** END

**[F3]**

**[F4]**

**[F5]**

**[F6]**

**[F7]**

**[F8]**

- 2 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der Schnitte**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die „R“-Kennung von den aufgenommenen Schnitten gelöscht, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

### **Ändern des Bereichs der Schnitte**

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 1 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 2.



## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### Wiederherstellen der „R“-Kennung aufgenommener Schnitte“

Wenn Sie eine gelöschte „R“-Kennung wieder herstellen wollen, verfahren Sie wie folgt:

**1** Drücken Sie die **[F6]**-Taste (SHIFT + **[F2]**).

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MODIFY REC MARK ON (EDIT#XXX...YYY) OK?  
(XXX = Nummer des ersten, zu ändernden  
Schnitts, YYY = Nummer des letzten, zu  
ändernden Schnitts)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> END	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

**2 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der Schnitte**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die „R“-Kennung für die aufgenommenen Schnitte wiederhergestellt, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

#### Ändern des Bereichs der Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 1 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 2.

## 4-1-11 Löschen von Schnitten aus der EDL

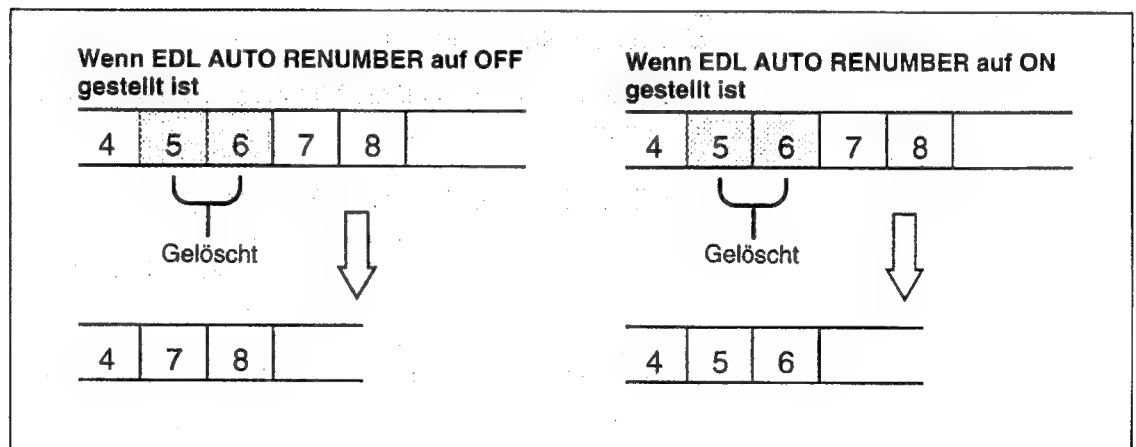
Es läßt sich eine definierte Sequenz von Schnitten aus der EDL löschen.

### Einstellung von EDL AUTO RENUMBER

Wie die Schnittnummern nach dem Löschen von Schnitten aus der EDL geordnet werden, hängt von der Einstellung von EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü ab.

- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf OFF gestellt ist: Die Schnittnummern bleiben unverändert.
- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf ON gestellt ist: Nach dem Löschen von Schnitten werden alle Schnitte neu und durchlaufend nummeriert.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*



Schnittnummern nach dem Löschen

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### Ripple-Verarbeitung

Es läßt sich befehlen, ob nach dem Löschen eine Ripple-Verarbeitung erfolgen soll.

*Einzelheiten über die Ripple-Verarbeitung entnehmen Sie bitte Seite 4-8.*

Für das Löschen bestimmter Schnitte aus der EDL verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie die Taste BASIC MNG.

Daraufhin erscheint eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (BASIC)    SELECT FUNCTION

[F1] DELETE	[F2] INSERT	[F3] MOVE	[F4] COPY
[F5]	[F6]	[F7]	[F8] RENUM EDL

#### 2 Drücken Sie die [F1]-Taste

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DELETE (EDIT#XXX..YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu löschenden Schnitts, YYY = Nummer des letzten, zu löschenden Schnitts)

[F1] START	[F2] END	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

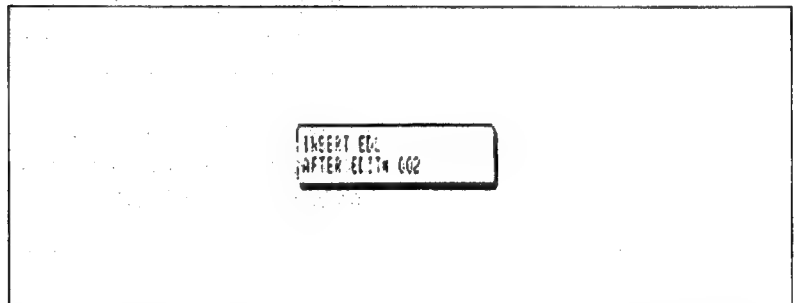
### 3 Akzeptieren des angezeigten Bereichs der Schnitte

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin werden die Schnitte gelöscht, die sich innerhalb des angezeigten Bereichs befinden.

Wenn im Initialisierungs-Menü der EDL RIPPLE MODE auf QUERY eingestellt wurde, erscheint eine Aufforderung zur Definierung des Schnittnummernbereichs für Ripple-Verarbeitung.

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:



*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung“ auf Seite 4-14.*

Nach erfolgter Definierung des Bereichs werden die Schnitte, die innerhalb dieses Bereichs liegen, gelöscht.


#### Ändern des Bereichs der Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

#### Verlassen des Löschmodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

### 4-1-12 Einfügen eines Schnitts in die EDL

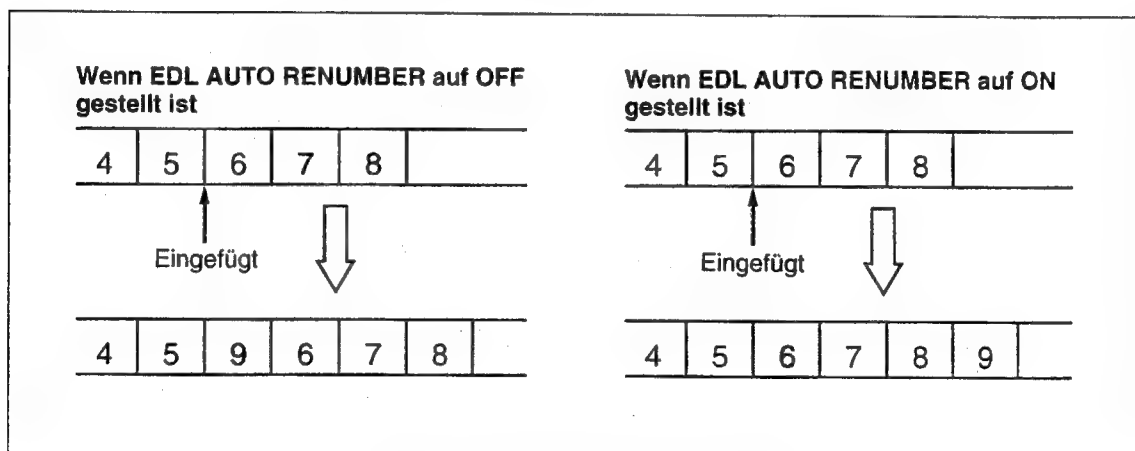
Ein gegenwärtig angezeigter Schnitt läßt sich in eine beliebige Position in der EDL einfügen.

#### Einstellung von EDL AUTO RENUMBER

Wie die Schnittnummern nach dem Einfügen des angezeigten Schnitts in der EDL geordnet werden, hängt von der Einstellung von EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü ab.

- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf OFF gestellt ist: Die Schnittnummern bleiben unverändert.
- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf ON gestellt ist: Nach dem Einfügen des Schnitts werden alle Schnitte neu und durchlaufend numeriert.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*



Schnittnummern nach dem Einfügen

## Ripple-Verarbeitung

Es läßt sich befehlen, ob nach dem Einfügen eine Ripple-Verarbeitung erfolgen soll.

*Einzelheiten über die Ripple-Verarbeitung entnehmen Sie bitte Seite 4-8.*

Für das Einfügen des gegenwärtig angezeigten Schnitts in eine bestimmte Position in der EDL verfahren Sie wie folgt:

### 1 Drücken Sie die Taste BASIC MNG.

Daraufhin erscheint eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (BASIC)    SELECT FUNCTION

[F1] DELETE	[F2] INSERT	[F3] MOVE	[F4] COPY
[F5]	[F6]	[F7]	[F8] RENUM EDL

### 2 Drücken Sie die [F2]-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

INSERT    AFTER EDIT#= ?

[F1] TOP	[F2] BOTTOM	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

### 3 Definieren Sie die Position, in die der Schnitt eingefügt werden soll, nach einem der folgenden drei Verfahren:

- Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des Schnitts ein, hinter den der angezeigte Schnitt eingefügt werden soll, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die [F1]-Taste, wenn Sie den angezeigten Schnitt vor den ersten Schnitt in der EDL einfügen wollen.
- Drücken Sie die [F2]-Taste, wenn Sie den angezeigten Schnitt hinter den letzten Schnitt in der EDL einfügen wollen.

Der gegenwärtig angezeigte Schnitt wird daraufhin in die definierte Position eingefügt.

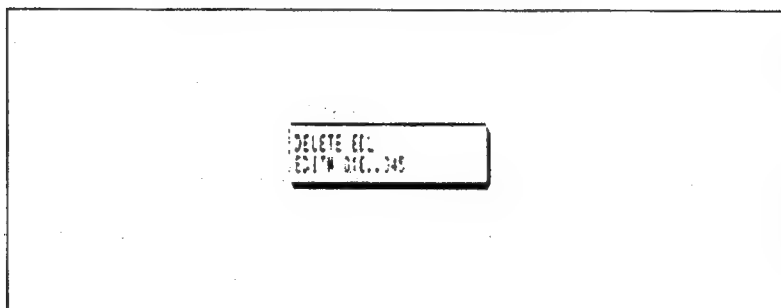
(bitte wenden)

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

Wenn im Initialisierungs-Menü der EDL RIPPLE MODE auf QUERY eingestellt wurde, erscheint eine Aufforderung zur Definierung des Schnittnummernbereichs für Ripple-Verarbeitung.


Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:



*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung“ auf Seite 4-14.*

Nach erfolgter Definierung des Bereichs wird dann der gegenwärtig angezeigte Schnitt in die definierte Position eingefügt.

### Verlassen des Einfügmodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

## 4-1-13 Bewegungen von Schnitten

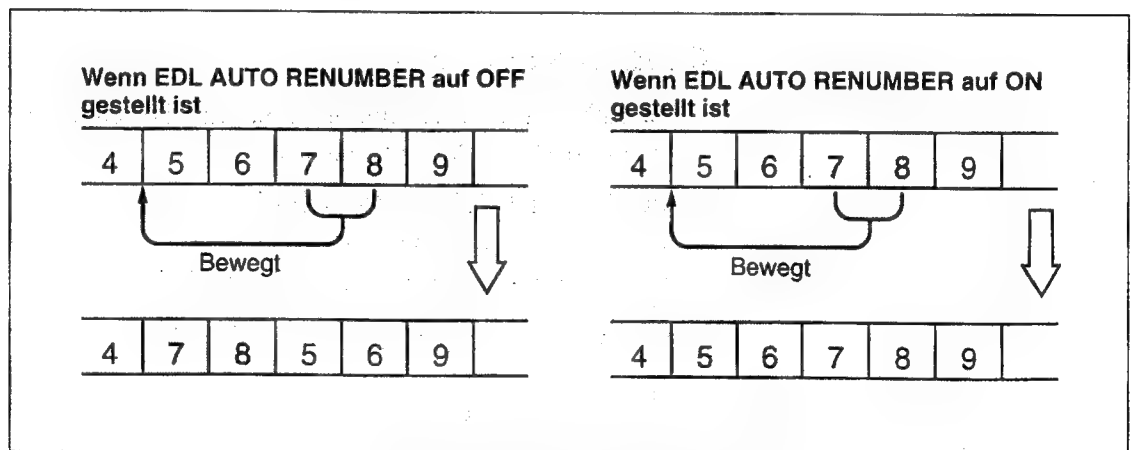
Ein Sequenz von Schnitten läßt sich von einer Position auf eine beliebige andere Position in der EDL bewegen.

### Einstellung von EDL AUTO RENUMBER

Wie die Schnittnummern nach dem Bewegen von Schnitten in der EDL geordnet werden, hängt von der Einstellung von EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü ab.

- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf OFF gestellt ist: Die Schnittnummern bleiben unverändert.
- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf ON gestellt ist: Nach dem Bewegen der Schnitte werden alle Schnitte neu und durchlaufend numeriert.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*



Schnittnummern nach dem Bewegen



## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### Ripple-Verarbeitung

Es läßt sich befehlen, ob nach dem Bewegen eine Ripple-Verarbeitung erfolgen soll.

*Einzelheiten über die Ripple-Verarbeitung entnehmen Sie bitte Seite 4-8.*

Für das Bewegen der definierten Schnitte auf eine bestimmte Position in der EDL verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie die Taste BASIC MNG.

Daraufhin erscheint eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (BASIC)    SELECT FUNCTION

[F1] DELETE	[F2] INSERT	[F3] MOVE	[F4] COPY
[F5]	[F6]	[F7]	[F8] RENUM EDL

#### 2 Drücken Sie die [F3]-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MOVE (EDIT#XXX..YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu bewegendenden Schnitts,  
YYY = Nummer des letzten, zu bewegendenden Schnitts)

[F1] START	[F2] END	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

### 3 Akzeptieren des angezeigten Bereichs

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MOVE AFTER EDIT#= ?

<input type="button" value="F1"/> TOP	<input type="button" value="F2"/> BOTTOM	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

### Ändern des Bereichs der Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

### 4 Definieren Sie die Position, an die die Schnitte bewegt werden sollen, nach einem der folgenden drei Verfahren:

- Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des Schnitts ein, hinter den die Schnitte bewegt werden sollen, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die  -Taste, wenn Sie die Schnitte vor den ersten Schnitt in der EDL bewegen wollen.
- Drücken Sie die  -Taste, wenn Sie die Schnitte hinter den letzten Schnitt in der EDL bewegen wollen.

Die vorher definierten Schnitte werden daraufhin an die definierte Position bewegt.

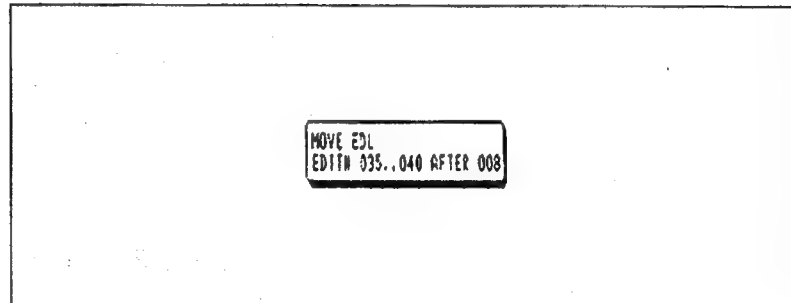
(bitte wenden)

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

Wenn im Initialisierungs-Menü der EDL RIPPLE MODE auf QUERY eingestellt wurde, erscheint eine Aufforderung zur Definierung des Schnittnummernbereichs für Ripple-Verarbeitung.

Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:



*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung“ auf Seite 4-14.*

Nach erfolgter Definierung des Bereichs werden dann die definierten Schnitte an die definierte Position bewegt.

### **Verlassen des Bewegmodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

## 4-1-14 Kopieren von Schnitten

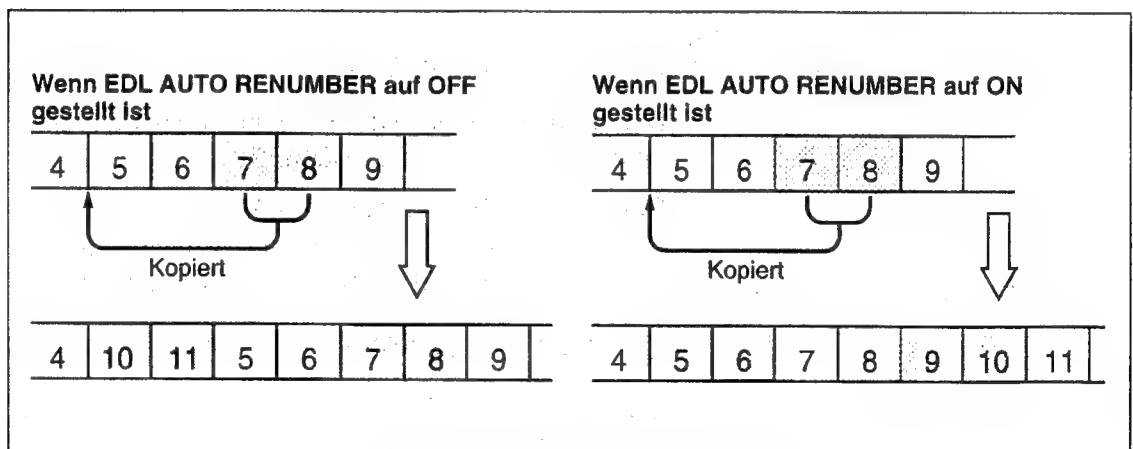
Ein Sequenz von Schnitten läßt sich innerhalb der EDL auf eine beliebige Position in der EDL kopieren.

### Einstellung von EDL AUTO RENUMBER

Wie die Schnittnummern nach dem Kopieren von Schnitten in der EDL geordnet werden, hängt von der Einstellung von EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü ab.

- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf OFF gestellt ist: Die Schnittnummern bleiben unverändert.
- Wenn EDL AUTO RENUMBER auf ON gestellt ist: Nach dem Kopieren der Schnitte werden alle Schnitte neu und durchlaufend numeriert.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*



Schnittnummern nach dem Kopieren

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### Ripple-Verarbeitung

Es läßt sich befehlen, ob nach dem Kopieren eine Ripple-Verarbeitung erfolgen soll.

*Einzelheiten über die Ripple-Verarbeitung entnehmen Sie bitte Seite 4-8.*

Für das Kopieren der definierten Schnitte in eine bestimmte Position in der EDL verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie die Taste BASIC MNG.

Daraufhin erscheint eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (BASIC)    SELECT FUNCTION

<b>[F1]</b> DELETE	<b>[F2]</b> INSERT	<b>[F3]</b> MOVE	<b>[F4]</b> COPY
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b> RENUM EDL

#### 2 Drücken Sie die **[F4]**-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

COPY (EDIT#XXX..YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu kopierenden Schnitts,  
YYY = Nummer des letzten, zu kopierenden Schnitts)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> END	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### 3 Akzeptieren des angezeigten Bereichs

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

COPY AFTER EDIT#= ?

[F1] START

[F2] END

[F3]

[F4]

[F5]

[F6]

[F7]

[F8]

### Ändern des Bereichs der Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

### 4 Definieren Sie die Position, an die die Schnitte kopiert werden sollen, nach einem der folgenden drei Verfahren:

- Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des Schnitts ein, hinter den die Schnitte kopiert werden soll, und drücken Sie die ENTER-Taste.
- Drücken Sie die [F1]-Taste, wenn Sie die Schnitte vor den ersten Schnitt in der EDL kopieren wollen.
- Drücken Sie die [F2]-Taste, wenn Sie die Schnitte hinter den letzten Schnitt in der EDL kopieren wollen.

Die vorher definierten Schnitte werden daraufhin an die definierte Position kopiert.

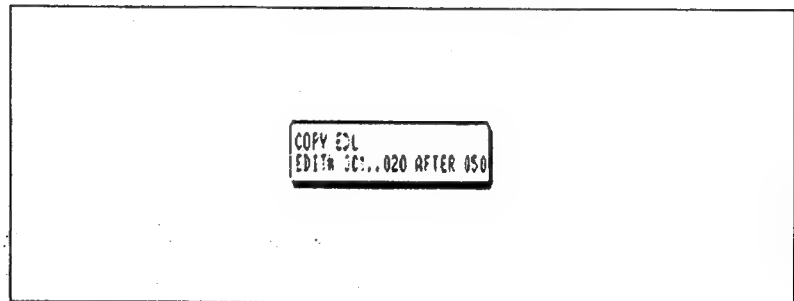
*(bitte wenden)*

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

Wenn im Initialisierungs-Menü der EDL RIPPLE MODE auf QUERY eingestellt wurde, erscheint eine Aufforderung zur Definierung des Schnittnummernbereichs für Ripple-Verarbeitung.


Gleichzeitig erscheint das folgende Popup-Menü:



*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Definieren eines Bereichs für Ripple-Verarbeitung“ auf Seite 4-14.*

Nach erfolgter Definierung des Bereichs werden dann die definierten Schnitte an die definierte Position kopiert.

### **Verlassen des Kopiermodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

---

## 4-1-15 Neunumerierung von Schnitten

Es läßt sich eine Neunumerierung aller Schnitte in der EDL veranlassen, um durchgehende Kontinuität der Schnittnummern zu gewährleisten.

### Automatische Neunumerierung

Wenn EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü auf ON gestellt ist, erfolgt eine automatische Neunumerierung aller Schnitte, wenn die Schnittnummern als Folge einer Lösch-, Einfüg-, Beweg-, Kopier- oder Sortier-Operation nicht mehr kontinuierlich sind.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*

### Manuell veranlaßte Neunumerierung

Wenn EDL AUTO RENUMBER im Initialisierungs-Menü auf OFF gestellt ist, können Sie eine Neunumerierung der Schnittnummern wie folgt veranlassen:

**1** Drücken Sie die Taste BASIC MNG.

Daraufhin erscheint eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (BASIC)    SELECT FUNCTION

[F1] DELETE	[F2] INSERT	[F3] MOVE	[F4] COPY
[F5]	[F6]	[F7]	[F8] RENUM EDL

*(bitte wenden)*



## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### 2 Drücken Sie die **[F8]**-Taste (SHIFT + **[F4]**).

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

RENUMBER START AT EDIT = XXX -> YYY  
(XXX = Nummer des  
ersten, neu zu  
numerierenden Schnitts,  
YYY = erste  
Schnittnummer)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> NEW	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### 3 Akzeptieren der angezeigten Werte

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin werden die Schnitte neu durchnummeriert.

#### Ändern der Nummer des ersten, neu zu numerierenden Schnitts

Drücken Sie die **[F1]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:

RENUMBER START AT EDIT# = XXX?

Gehen Sie weiter auf Schritt 4.

#### Ändern der ersten Schnittnummer

Drücken Sie die **[F2]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „RENUMBER NEW EDIT# = YYY?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 5.

---

**4** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des Schnitts ein, bei dem die Neunumerierung beginnen soll, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.


**5** Geben Sie über die Zifferntastatur die erste Schnittnummer ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Eingabe eines Werts, der kleiner als die gegenwärtig angezeigte Nummer (im obigen Beispiel YYY) ist, ist nicht möglich.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

### **Verlassen des Neunumeriermodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-16 Sortieren von Schnitten

Die Schnitte in der EDL lassen sich anhand ihrer Schnittnummer oder ihrer Aufnahmegerät-IN-Punkte in aufsteigender Reihenfolge sortieren.

Verfahren Sie wie folgt:

**1** Drücken Sie die Taste EXT MNG (SHIFT + BASIC MNG).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (EXTEND)    SELECT FUNCTION

<input type="button" value="F1"/> MODIFY	<input type="button" value="F2"/> SORT	<input type="button" value="F3"/> CLEAN UP	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

**2** Drücken Sie die  -Taste.

Daraufhin ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<input type="button" value="F1"/> EDIT #	<input type="button" value="F2"/> R-VTR IN	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

**3 Sortieren nach Schnittnummer**

Drücken Sie die  -Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „SORTING EDL (EDIT #) START OK?“.

**Sortieren nach Aufnahmegerät-IN-Punkt**

Drücken Sie die  -Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „SORTING EDL (R-VTR IN) START OK?“.

---

## **4 Ausführen des Sortiervorgangs**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Sortiervorgang beginnt, und im Dialogfeld blinkt bis zum Ende des Sortierens die Meldung „EXECUTING“.

### **Verlassen des Sortiermodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

### **Abbrechen des eigentlichen Sortiervorgangs**

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

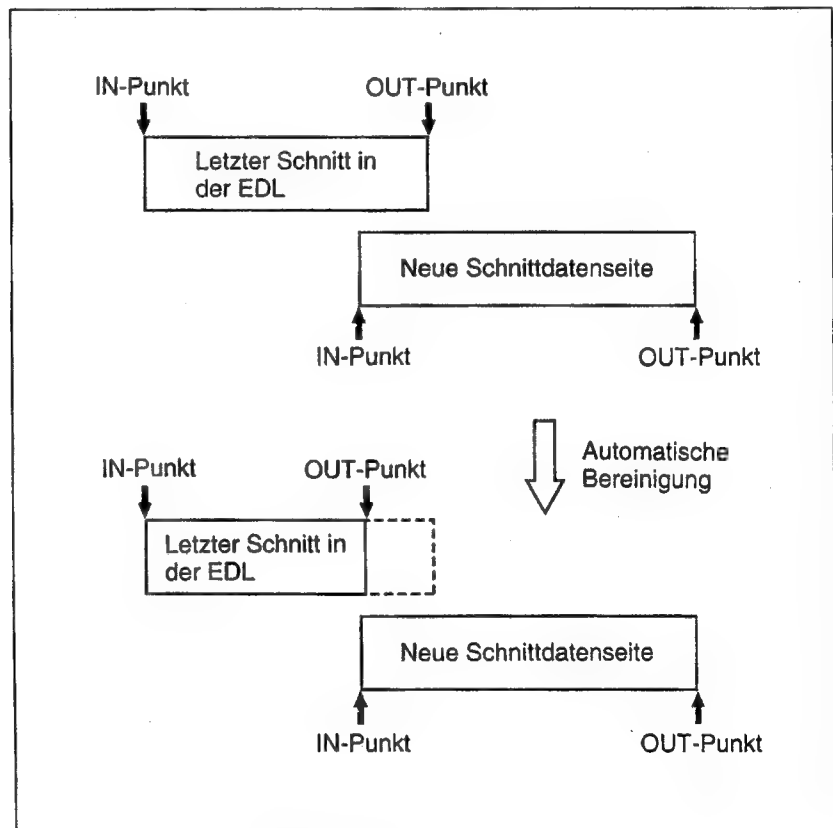
## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

### 4-1-17 Beseitigen von Überschneidungen (Bereinigung)

Aufnahmegerät-Zeitcodewerte, die sich mit denen anderer Schnitte überschneiden, lassen sich beseitigen.

#### Automatische Bereinigung

Beim Abspeichern einer neuen Schnittdatenseite deren Aufnahmegerät-IN-Punkt kleiner ist als der Aufnahmegerät-OUT-Punkt des letzten Schnitts in der EDL, wird die Überschneidung des letzten Schnitts automatisch bereinigt.



Automatische Bereinigung

## Aktivieren der automatischen Bereinigungsfunktion

Stellen Sie EDL AUTO CLEANUP im Initialisierungs-Menü auf ON.

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*

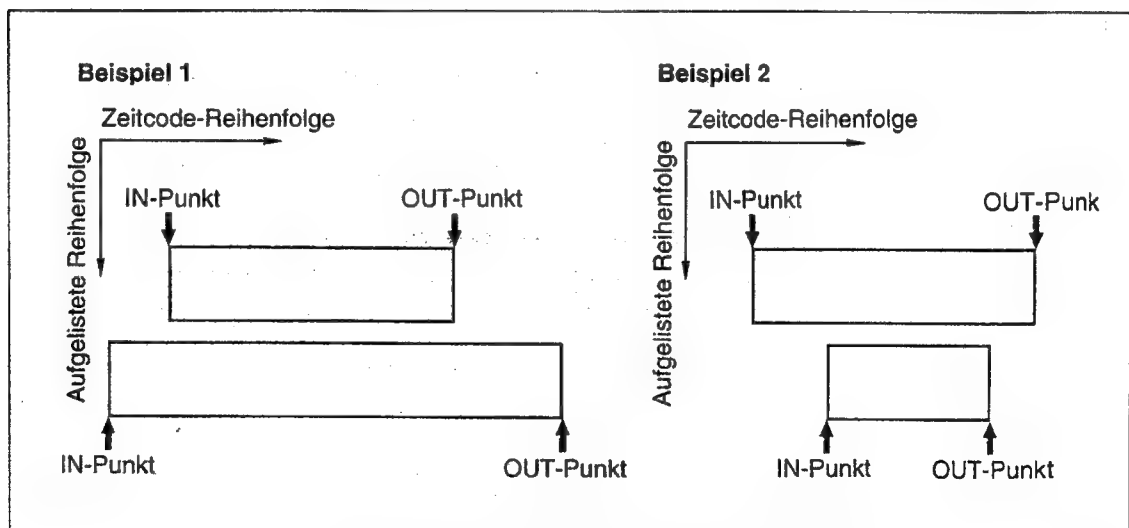
### Fälle, in denen keine Bereinigung möglich ist

In den folgenden Fällen ist keine Bereinigung möglich:

- Wenn der zu bereinigende Abschnitt Effektdaten enthält.
- Wenn für den zu bereinigenden Abschnitt der Insert-Schnittbetrieb definiert wurde, und wenn die Anzahl der in diesem Abschnitt gewählten Kanäle größer ist als die Anzahl der Kanäle, die nach der Bereinigung übrig bleiben.

Beispiel: Schnitt 1 und Schnitt 2 überschneiden sich, und ein Abschnitt von Schnitt 1 soll bereinigt werden. Wenn nun für Schnitt 1 der Videokanal V und die Audiokanäle A1 und A2 gewählt wurden, für Schnitt 2 jedoch nur der Videokanal V, dann wird keine Bereinigung ausgeführt.

- Wenn der gesamte Schnitt innerhalb der IN- und OUT-Punkte eines anderen Schnitts liegt. (Siehe Abbildung weiter unten.)



Fälle, in denen keine Bereinigung möglich ist

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### Manuelle Bereinigung

Verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Drücken Sie die Taste EXT MNG (SHIFT + BASIC MNG).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

MNG LIST (EXTEND)    SELECT FUNCTION

<input type="button" value="F1"/> MODIFY	<input type="button" value="F2"/> SORT	<input type="button" value="F3"/> CLEAN UP	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

#### 2 Drücken Sie die -Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

CLEANUP (EDIT#XXX..YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, zu  
bereinigenden Schnitts, YYY = Nummer  
des zuletzt zu bereinigenden Schnitts)

<input type="button" value="F1"/> START	<input type="button" value="F2"/> END	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

#### 3 Akzeptieren des angezeigten Bereichs

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird die Bereinigung ausgeführt.

#### Ändern des Bereichs der Schnitte

Verfahren Sie wie in Abschnitt „Definieren eines Bereichs für allgemeine Operationen“ auf Seite 4-12 beschrieben.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

#### Verlassen des Bereinigungsmodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

---

## **Abbrechen des eigentlichen Bereinigungsverganges**

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

---

## **4-1-18 Ausgabe von Schnittdaten (Dump)**

In der EDL gespeicherte Schnittdaten lassen sich an ein eingebautes Diskettenlaufwerk oder an externe Geräte ausgeben.

Die Ausgabe kann in zwei Formaten erfolgen:

- EDL-Format
- Display-Format

### **EDL-Format**

Es gibt drei Arten von EDL-Formaten, die sich über EDL FORMAT im Initialisierungs-Menü auswählen lassen:

- BVE-9000/9100-Format
- BVE-5000-Format
- CMX-Format

*Einzelheiten über die Einstellungen im Initialisierungs-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“.*

### **Display-Format**

Im Display-Format werden die Daten genauso an ein externes Gerät, z.B. an einen Drucker, der an die Schnittstelle RS232(1) oder RS232(2) angeschlossen ist, ausgegeben, wie sie auf dem Datenscreen angezeigt werden. Auf solche Weise ausgegebene Daten lassen sich nicht in den EDL-Speicher zurückladen.

### **Hinweis zur Effektpunkt-Einstellung**

Bei der Ausgabe von Daten im EDL-Format werden alle Effektpunkte auf START-Punkte konvertiert. Aus den ausgegebenen Daten läßt sich dann nicht ermitteln, ob es sich bei dem Effektpunkt um einen START-, CENTER- oder END-Punkt handelt. Bei der Ausgabe im Display-Format hingegen bleiben die Effektpunkt-Einstellungen unverändert erhalten.



## 4-1 Schnittdaten-Management (EDL-Management)

---

### Ausgabe von Schnittdaten an einen PC oder Drucker

Für die Ausgabe von Schnittdaten an ein externes Gerät über RS-232-Schnittstelle verfahren Sie wie folgt:

**1** Drücken Sie die DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

DUMP SELECT DEVICE

[F1] INTERNAL	[F2]	[F3]	[F4] RS232(1)
[F5] RS232(2)	[F6]	[F7]	[F8]

**Bei angeschlossenem BKE-9500**

DUMP SELECT DEVICE

[F1] INTERNAL	[F2] I	[F3] J	[F4] RS232(1)
[F5] RS232(2)	[F6]	[F7]	[F8]

**2** Drücken Sie eine der folgenden Tasten zur Definierung der Schnittstelle:

- [F4]-Taste: Schnittstelle RS232(1)
- [F5]-Taste (SHIFT + [F1]): Schnittstelle RS232(2)

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP SELECT MODE

[F1] EDL FMT	[F2] DISP FMT	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

### 3 Drücken Sie eine der folgenden Tasten zur Definierung des Ausgabeformats:

- **[F1]** -Taste: EDL-Format
- **[F2]** -Taste: Display-Format

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP (EDIT#XXX..YYY) OK?

(XXX = Nummer des ersten, auszugebenden Schnitts, YYY = Nummer des letzten, auszugebenden Schnitts)

<b>[F1]</b> START	<b>[F2]</b> END	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### 4 Akzeptieren des angezeigten Bereichs

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Schnitte werden daraufhin an das externe Gerät ausgegeben, das an die in Schritt 2 definierte Schnittstelle angeschlossen ist.

Während des Ausgabevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP EXECUTING (EDIT#)“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

#### Definieren eines anderen, ersten Schnitts

Drücken Sie die **[F1]** -Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „DUMP START AT EDIT# = nnn?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 5.

#### Definieren eines anderen, letzten Schnitts

Drücken Sie die **[F2]** -Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „DUMP END AT EDIT# = nnn?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 6.

*(bitte wenden)*

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### **Definieren einer anderen Schnittstelle**

Drücken Sie die NO-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 1 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 2.

- 5** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des ersten, auszugebenden Schnitts ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

- 6** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des letzten, auszugebenden Schnitts ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

### **Verlassen des Ausgabemodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + .

### **Abbrechen des eigentlichen Ausgabevorgangs**

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

## Ausgabe von Schnittdaten an ein Diskettenlaufwerk

Zur Ausgabe von Schnittdaten an ein Diskettenlaufwerk verfahren Sie wie folgt:

### 1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Legen Sie eine Diskette in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1 INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4 RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5 RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### Bei angeschlossenem BKE-9500

Legen Sie eine Diskette in das Ziellaufwerk ein, und drücken Sie die DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1 INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2 I	<input type="checkbox"/> F3 J	<input type="checkbox"/> F4 RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5 RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### 2 Drücken Sie eine der folgenden Taste, um das Ziellaufwerk zu definieren:

- ☐ F1 -Taste: Eingebautes Laufwerk
- ☐ F2 -Taste: Laufwerk I des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)
- ☐ F3 -Taste: Laufwerk J des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)

(bitte wenden)

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

Daraufhin wird das Verzeichnis des Ziellaufwerks wie nachfolgend angezeigt, und im Dialogfeld erscheint eine Aufforderung zur Eingabe eines Dateinamens.

Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

FILENAME	TYPE	BYTES	DATE & TIME
SONY01	EDL	12561	92/11/02 10:00
SONY02	EDL	10521	92/11/01 10:00
JRGMH	EDL	846	92/12/04 22:56
NICKE	EDL	5607	92/10/19 0:00
DAVID	EDL	5620	92/05/08 09:00
MULCAM	EDL	622	93/01/01 15:37
LIVE	EDL	1024	92/10/06 10:08
THX	EDL	240	92/10/01 0:27
TSTEDL	EDL	964	92/01/18 20:05
QUICK	EDL	5120	92/04/25 10:39
SONY03	EDL	2048	92/07/31 4:21
SATOP	EDL	12047	92/06/06 6:06
INOV1	EDL	4096	92/10/01 14:40
INOV2	EDL	9084	92/10/09 17:08
OFFLINE	EDL	5963	92/12/11 23:55

DRIVE: INTERNAL 53520 BYTES FREE

DUMP      FILENAME = C    3 - ?

F1 CLEAR ALL	F2 BACK SPACE	F3	F4
FS	BS	F7	F8

**3** Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den Namen der Zielfeile ein (bis zu sechs Zeichen), und drücken Sie die ENTER-Taste.

Mit der [F1]-Taste können Sie bedarfsweise alle Zeichen auf einmal löschen, mit der [F2]-Taste einzelne Zeichen.

**Wenn auf der Zieldiskette bereits eine Datei gleichen Namens vorliegt**

In einem solchen Fall erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP OVERWRITE OK?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 7.

**Wenn der Dateiname noch nicht belegt ist**

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP EDIT#XXX..YYY OK?

(XXX = Nummer des ersten, auszugebenden Schnitts, YYY = Nummer des letzten, auszugebenden Schnitts)

[F1] START	[F2] END	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

**4 Akzeptieren des angezeigten Bereichs**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Schnitte werden daraufhin an das Ziellaufwerk ausgegeben, das in Schritt 2 definiert wurde.

Während des Ausgabevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP EXECUTING (EDIT#)“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

**Definieren eines anderen, ersten Schnitts**

Drücken Sie die [F1]-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „DUMP START AT EDIT# = nnn?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 5.

(bitte wenden)

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

### **Definieren eines anderen, letzten Schnitts**

Drücken Sie die **F2**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung „DUMP END AT EDIT# = nnn?“.

Gehen Sie weiter auf Schritt 6.

### **Definieren eines anderen Ziellaufwerks**

Drücken Sie die NO-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 1 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 2.

- 5** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des ersten, auszugebenden Schnitts ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

- 6** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer des letzten, auszugebenden Schnitts ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

- 7** **Überschreiben einer Datei gleichen Namens auf der Zieldiskette**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 3 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 4.

---


### **Die gleichnamige Datei nicht überschreiben**

Drücken Sie die NO-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

### **Verlassen des Ausgabemodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

### **Abbrechen des eigentlichen Ausgabevorgangs**

Drücken Sie die Taste ALL STOP.



## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### 4-1-19 Laden von Schnittdaten

Schnittdaten lassen sich vom eingebauten Diskettenlaufwerk oder von einem externen Gerät in die EDL laden.

Es gibt drei Arten von EDL-Formaten, die sich laden lassen:

- BVE-9000/9100-Format
- BVE-5000-Format
- CMX-Format

#### Laden von Schnittdaten von einem PC oder Teletyper

Für das Laden von Schnittdaten von einem externen Gerät über RS-232-Schnittstelle, verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie die LOAD-Taste (SHIFT + FS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

#### Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

LOAD SELECT DEVICE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b> RS232(1)
<b>[F5]</b> RS232(2)	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

#### Bei angeschlossenem BKE-9500

LOAD SELECT DEVICE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b> RS232(1)
<b>[F5]</b> RS232(2)	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

## 2 Drücken Sie eine der folgenden Tasten zur Definierung der Schnittstelle:

- **F4**-Taste: Schnittstelle RS232(1)
- **F5**-Taste (SHIFT + **F1**): Schnittstelle RS232(2)

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**LOAD SELECT MODE**

<b>F1</b> NON-RENUMBER	<b>F2</b> RENUMBER	<b>F3</b> CLEAR & LOAD	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

## 3 Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um den Lademodus zu definieren:

- **F1**-Taste: Nach dem Laden erfolgt keine Neunummerierung der Schnitte in der EDL, sofern dies nicht absolut notwendig ist.
- **F2**-Taste: Nach dem Laden werden alle Schnitte in der EDL neu nummeriert.
- **F3**-Taste: Vor dem Laden werden alle Schnitte aus der EDL gelöscht.

Der Ladevorgang wird daraufhin gestartet.

Während des Ladevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „LOAD EXECUTING (EDIT#)“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

### Verlassen des Lademodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**).

### Abbrechen des eigentlichen Ladevorgangs

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

## 4-1 Schnittlisten-Management (EDL-Management)

---

### Laden von Schnittdaten von einer Diskette

Für das Laden von Schnittdaten von einer Diskette verfahren Sie wie folgt:

#### 1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Legen Sie die Diskette, die die zu ladenden Schnittdaten enthält, in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die LOAD-Taste (SHIFT + FS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

LOAD SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1	INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4	RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5	RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8	

#### Bei angeschlossenem BKE-9500

Legen Sie die Diskette, die die zu ladenden Schnittdaten enthält, in das externe Laufwerk ein, und drücken Sie die LOAD-Taste (SHIFT + FS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

LOAD SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1	INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	I	<input type="checkbox"/> F3	J	<input type="checkbox"/> F4	RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5	RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6		<input type="checkbox"/> F7		<input type="checkbox"/> F8	

**2** Drücken Sie eine der folgenden Taste, um das Laufwerk zu definieren, in dem sich die Diskette mit den zu ladenden Schnittdaten befindet.

- **F1** -Taste : Eingebautes Laufwerk
- **F2** -Taste : Laufwerk I des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)
- **F3** -Taste : Laufwerk J des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)

Daraufhin wird das Verzeichnis des Ziellaufwerks wie nachfolgend angezeigt.

Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

FILENAME	TYPE	BYTES	DATE & TIME
SONY01	EDL	12581	92/11/02 10:00
SONY02	EDL	10981	92/11/01 10:00
JRGNH	EDL	846	92/12/04 22:56
MTCH	EDL	5807	92/10/18 0:00
DAVID	EDL	5620	92/05/08 09:00
MULCAM	EDL	622	93/01/01 15:37
LIVE	EDL	1024	92/10/06 10:08
TWK	EDL	240	92/10/01 0:27
TSTEDL	EDL	964	92/01/18 20:05
QUICK	EDL	5120	92/04/25 10:39
SONY03	EDL	2048	92/07/31 4:21
SATOP	EDL	12047	92/06/06 6:06
INOV1	EDL	4096	92/10/01 14:40
INOV2	EDL	9084	92/10/09 17:08
OFLINE	EDL	5963	92/12/11 23:55

DRIVE:INTERNAL 53520 BYTES FREE

LOAD SELECT FILE

**F1** **F2** **F3** **F4**  
**BS** **FS** **FT** **FB**

(bitte wenden)

## 4-1 Schnitlisten-Management (EDL-Management)

---

- 3** Setzen Sie den Invertierungs-Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf die Datei, die geladen werden soll, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

LOAD SELECT MODE

$\boxed{F1}$ NON-RENUMBER	$\boxed{F2}$ RENUMBER	$\boxed{F3}$ CLEAR & LOAD	$\boxed{F4}$
$\boxed{F5}$	$\boxed{F6}$	$\boxed{F7}$	$\boxed{F8}$

- 4** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um den Lademodus zu definieren:

- $\boxed{F1}$  -Taste : Nach dem Laden erfolgt keine Neunummerierung der Schnitte in der EDL, sofern dies nicht absolut notwendig ist.
- $\boxed{F2}$  -Taste : Nach dem Laden werden alle Schnitte in der EDL neu nummeriert.
- $\boxed{F3}$  -Taste : Vor dem Laden werden alle Schnitte aus der EDL gelöscht.

Der Ladevorgang wird daraufhin gestartet.

Während des Ladevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „LOAD EXECUTING (EDIT#)“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

### Verlassen des Lademodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

### Abbrechen des eigentlichen Ladevorgangs

Drücken Sie die Taste ALL STOP.

## 4-2 INIT/AUX-Daten-Management

---

Mit der INIT/AUX-Daten-Management-Funktion lassen sich INIT/AUX-Daten an ein Diskettenlaufwerk oder einen Drucker ausgeben sowie von einem Diskettenlaufwerk laden.

INIT/AUX-Daten bestehen aus:

- Einstellungen im Initialisierungs-Menü
- Einstellungen im Gerätezuordnungs-Menü
- Einstellungen, die im AUX-Modus vorgenommen wurden
- Spulennamen
- Einstellungen die mit der CTL/TC-Taste (CTRL + F/TC) vorgenommen wurden.

---

### 4-2-1 Ausgabe von INIT/AUX-Daten (Dump)

#### Ausgeben von INIT/AUX-Daten an einen Drucker

Für die Ausgabe von INIT/AUX-Daten an einen Drucker verfahren Sie wie folgt:

- 1** Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

#### Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

DUMP (INIT/AUX) SELECT DEVICE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b> RS232(1)
<b>[F5]</b> RS232(2)	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

#### Bei angeschlossenem BKE-9500

DUMP (INIT/AUX) SELECT DEVICE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b> RS232(1)
<b>[F5]</b> RS232(2)	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

(bitte wenden)

## 4-2 INIT/AUX-Daten-Management

---

**2** Drücken Sie eine der folgenden Tasten zur Definierung der Schnittstelle an die der Drucker angeschlossen ist:

- **[F4]**-Taste: Schnittstelle RS232(1)
- **[F5]**-Taste (SHIFT + **[F1]**): Schnittstelle RS232(2)

Daraufhin ändern sich die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP (INIT/AUX) PRINT START OK?

**3** **Ausgabe der Daten an den Drucker**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

**Keine Ausgabe der Daten an den Drucker**

Drücken Sie die NO-Taste.

Gehen Sie zurück auf Schritt 2.

## Ausgeben von INIT/AUX-Daten an ein Diskettenlaufwerk

Für die Ausgabe von INIT/AUX-Daten an ein Diskettenlaufwerk verfahren Sie wie folgt:

### 1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Legen Sie eine Diskette in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP (INIT/AUX) SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1	INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4	RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5	RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8	

### Bei angeschlossenem BKE-9500

Legen Sie eine Diskette in das Ziellaufwerk ein, und drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der DUMP-Taste (SHIFT + BS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

DUMP (INIT/AUX) SELECT DEVICE

<input type="checkbox"/> F1	INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	I	<input type="checkbox"/> F3	J	<input type="checkbox"/> F4	RS232(1)
<input type="checkbox"/> F5	RS232(2)	<input type="checkbox"/> F6		<input type="checkbox"/> F7		<input type="checkbox"/> F8	

(bitte wenden)



Copyright © 2006 John Wiley & Sons, Ltd.

## 2

- **[F1]** -Taste: **Eingebautes Laufwerk**
- **[F2]** -Taste: **Laufwerk I des BKE-9500 (nur bei  
angeschlossenem BKE-9500 möglich)**
- **[F3]** -Taste: **Laufwerk J des BKE-9500 (nur bei  
angeschlossenem BKE-9500 möglich)**

Daraufhin wird das Verzeichnis des Ziellaufwerks wie nachfolgend angezeigt, und im Dialogfeld erscheint eine Aufforderung zur Eingabe eines Dateinamens. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

```

      FILENAME      TYPE      BYTES      DATE & TIME
      SONY01        SS2        600        92/11/01 10:01
      SONY02        SS2        600        92/11/02 10:01

```

DRIVE: INTERNAL 53520 BYTES FREE

DUMP (INIT/AUX) FILENAME = C 1 ?

F1	CLEAR ALL	F2	BACK SPACE	F3		F4	
F5		F6		F7		F8	

- 
- 3** Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den Namen der Zielfeile ein (bis zu sechs Zeichen), und drücken Sie die ENTER-Taste.

Mit der [F1]-Taste können Sie bedarfsweise alle Zeichen auf einmal löschen, mit der [F2]-Taste einzelne Zeichen. Dem eingegebenen Dateinamen wird automatisch die Erweiterung „SS2“ zugeordnet.

**Wenn auf der Zieldiskette keine Datei des eingegebenen Namens vorliegt**

Das System startet mit der Ausgabe der INIT/AUX-Daten an das Diskettenlaufwerk. Während des Ausgabevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP (INIT/AUX) EXECUTING“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

**Wenn auf der Zieldiskette bereits eine Datei gleichen Namens vorliegt**

In einem solchen Fall erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP (INIT/AUX) OVERWRITE OK?“.

**4 Überschreiben der Datei auf der Zieldiskette**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Das System startet mit der Ausgabe der INIT/AUX-Daten an das Diskettenlaufwerk. Während des Ausgabevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „DUMP (INIT/AUX) EXECUTING“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

**Kein Überschreiben der Datei auf der Zieldiskette**

Drücken Sie die NO-Taste.

Daraufhin kehren die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 2 zurück.

Gehen Sie zurück an den Anfang von Schritt 3.

## 4-2 INIT/AUX-Daten-Management

---

### 4-2-2 Laden von INIT/AUX-Daten von Diskette

Zum Laden von INIT/AUX-Daten von Diskette verfahren Sie wie folgt:

#### **1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

Legen Sie die Diskette, die die zu ladenden INIT/AUX-Daten enthält, in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der LOAD-Taste (SHIFT + FS).

Daraufhin wird das Verzeichnis der Zieldiskette wie in Schritt **2** angezeigt.

Gehen Sie weiter auf Schritt **3**.

#### **Bei angeschlossenem BKE-9500**

Legen Sie die Diskette, die die zu ladenden INIT/AUX-Daten enthält, in das gewünschte Laufwerk ein, und drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der LOAD-Taste (SHIFT + FS).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

LOAD (INIT/AUX)    SELECT DEVICE

<b>F1</b> INTERNAL	<b>F2</b> I	<b>F3</b> J	<b>F4</b> RS232(1)
<b>F5</b> RS232(2)	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

**2** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Laufwerk zu definieren, in dem sich die Diskette mit den zu ladenden INIT/AUX-Daten befindet.

- **F1** -Taste: Eingebautes Laufwerk
- **F2** -Taste: Laufwerk I des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)
- **F3** -Taste: Laufwerk J des BKE-9500 (nur bei angeschlossenem BKE-9500 möglich)

Daraufhin wird das Verzeichnis des Ziellaufwerks wie nachfolgend angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

FILENAME	TYPE	BYTES	DATE & TIME
SD.V01	SS2	800	92/11/01 10:01
SONY02	SS2	800	92/11/02 10:01

DRIVE: INTERNAL 53520 BYTES FREE

LOAD (INIT/AUX) SELECT FILE

F1		F2		F3		F4	
F5		F6		F7		F8	

(bitte wenden)

## 4-2 INIT/AUX-Daten-Management

---

- 3** Setzen Sie den Invertierungs-Cursor mit den Tasten  $\boxed{\uparrow}$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\boxed{\downarrow}$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf die Datei, die geladen werden soll, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Ladevorgang wird daraufhin gestartet.

Während des Ladevorgangs erscheint im Dialogfeld die Meldung „LOAD (INIT/AUX) EXECUTING“, wobei „EXECUTING“ blinkt.

### Verlassen des Lademodus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

## 4-3 Disketten-Management

---

Die Disketten-Funktionen erlauben das Formatieren von Disketten, das vollständige Kopieren von Disketten sowie das Kopieren und Löschen einzelner Dateien.

---

### 4-3-1 Formatieren einer Diskette

#### **Vorsicht!**

Beim Formatieren einer Diskette werden alle evtl. auf der Diskette befindlichen Daten gelöscht! Vergewissern Sie sich vor dem Formatieren, daß die Diskette entweder neu ist oder sich keine wichtigen Daten auf ihr befinden.

Für das Formatieren einer Diskette verfahren Sie wie folgt:

- 1** Legen Sie die zu formatierende Diskette in das Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

SELECT FUNCTION

[F1] COPY FILE	[F2] ERASE FILE	[F3] FORMAT DISK	[F4] COPY DISK
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

- 2** Drücken Sie die [F3] Taste.

#### **Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln auf den Status am Ende von Schritt 3.

Gehen Sie weiter auf Schritt 4.

#### **Bei angeschlossenem BKE-9500**

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

FORMAT DISK SELECT DRIVE

[F1] INTERNAL	[F2] I	[F3] J	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

(bitte wenden)

## 4-3 Disketten-Management

---

**3** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das zu formatierende Laufwerk zu definieren:

- **[F1]** -Taste : Eingebautes Laufwerk
- **[F2]** -Taste : Laufwerk I des BKE-9500
- **[F3]** -Taste : Laufwerk J des BKE-9500

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

FORMAT DISK SELECT MEDIA

<b>[F1]</b> 2HD	<b>[F2]</b> 2DD	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

**4** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um den Disketten-Typ zu definieren:

- **[F1]** -Taste : 2HD-Diskette
- **[F2]** -Taste : 2DD-Diskette

Die Meldung im Dialogfeld zeigt das gewählte Laufwerk und den gewählten Disketten-Typ wie im folgenden Beispiel an:

INIT : 2HD OK?

**5 Starten des Formatiervorgangs**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Während des Formatiervorgangs erscheint eine Meldung wie im Beispiel weiter unten. (In diesem Beispiel wird eine 2HD-Diskette im eingebauten Diskettenlaufwerk formatiert.)

FORMAT DISK INT: 2HD EXECUTING  
(„EXECUTING“ blinkt.)

### Kein Formatieren

Drücken Sie die NO-Taste.

#### • Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 3.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 4.

#### • Bei angeschlossenem BKE-9500

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 2.  
Gehen Sie zurück auf Schritt 3.

### **Nach Abschluß des Formatiervorgangs**

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 1.


### **Wenn kein erfolgreiches Formatieren möglich ist**


In solchen Fällen erscheint ein Popup-Menü mit einer der folgenden Fehlermeldungen:

- DISK ERROR: Lese/Schreib-Fehler auf der Diskette.
- WRITE PROTECT: Die Diskette ist schreibgeschützt.
- DRIVE NOT READY: Das Laufwerk ist defekt oder die Diskette wurde falsch eingelegt.

Wenn eine der obigen Fehlermeldungen im Popup-Menü erscheint, drücken Sie die ENTER-Taste.

### **Verlassen des Formatiermodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zunächst zurück auf den Status am Ende von Schritt 1. Bei erneutem Drücken der RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ) wird die Disketten-Management-Betriebsart verlassen.



## 4-3 Disketten-Management

---

### 4-3-2 Kopieren einer Diskette (Disk Copy)

#### **Vorsicht!**

Dieser Vorgang erstellt eine exakte Kopie der Quelldiskette auf der Zieldiskette. Das bedeutet, daß alle evtl. auf der Zieldiskette vorhandenen Daten gelöscht werden. Vergewissern Sie sich vor jeder Disc-Copy-Operation, daß die Zieldiskette entweder neu ist oder sich keine wichtigen Daten auf ihr befinden.

Für das Kopieren einer Diskette verfahren Sie wie folgt:

#### **1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

Legen Sie die Diskette (Quell- oder Zieldiskette), deren Inhalt Sie überprüfen wollen, in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

#### **Bei angeschlossenem BKE-9500**

Legen Sie die Quell- und Zieldisketten in die entsprechenden Laufwerke ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

SELECT FUNCTION

<b>F1</b>	COPY FILE	<b>F2</b>	ERASE FILE	<b>F3</b>	FORMAT DISK	<b>F4</b>	DISK COPY
<b>F5</b>		<b>F6</b>		<b>F7</b>		<b>F8</b>	

## 2 Drücken Sie die **[F4]**-Taste.

### Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Daraufhin wird das Verzeichnis der eingelegten Diskette (bis zu 15 Zeilen gleichzeitig) angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen. Gleichzeitig erscheint im Dialogfeld die Meldung "DISK COPY FROM INT TO INT OK?"

Gehen Sie weiter auf Schritt 6.

### Bei angeschlossenem BKE-9500

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

DISK COPY      SELECT SOURCE DRIVE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

## 3 Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Quell-Laufwerk zu definieren:

- **[F1]** -Taste : Eingebautes Laufwerk
- **[F2]** -Taste : Laufwerk I des BKE-9500
- **[F3]** -Taste : Laufwerk J des BKE-9500

Daraufhin wird das Verzeichnis der Quelldiskette (bis zu 15 Zeilen gleichzeitig) angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

DISK COPY      SELECT DESTINATION DRIVE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

(bitte wenden)

## 4-3 Disketten-Management

---

**4** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Ziel-Laufwerk zu definieren:

- **F1** -Taste: Eingebautes Laufwerk
- **F2** -Taste: Laufwerk I des BKE-9500
- **F3** -Taste: Laufwerk J des BKE-9500

Daraufhin wird das Verzeichnis der Zieldiskette (bis zu 15 Zeilen gleichzeitig) angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

Die Meldung im Dialogfeld zeigt daraufhin die Quell- und Ziel-Laufwerke wie im folgenden Beispiel:

DISK COPY FROM INT TO J OK?

**5 Ausführen der Disc-Copy-Operation**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Während des Kopiervorgangs erscheint im Dialogfeld die folgende Meldung:

DISK COPY FROM INT TO J EXECUTING  
(„EXECUTING“ blinkt.)

**Keine Disc-Copy-Operation ausführen**

Drücken Sie die NO-Taste.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 2.

Gehen Sie zurück auf Schritt 3.

**6 Ausführen der Disc-Copy-Operation**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die Meldung "DISK COPY FROM INT TO INT EXECUTING", wobei "EXECUTING" blinkt.

Gehen Sie weiter auf Schritt 7.

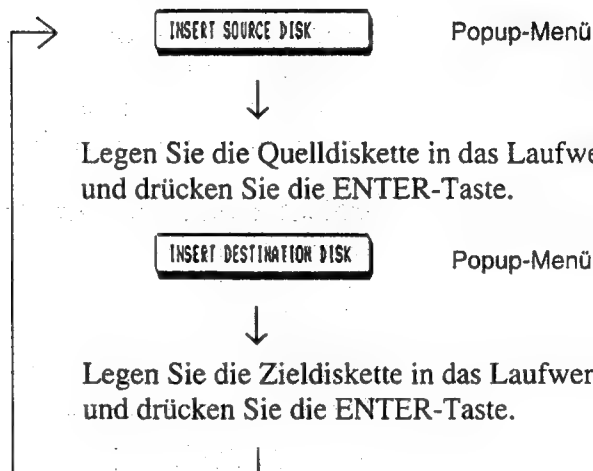
**Überprüfen des Inhalts einer weiteren Diskette, ohne die Disc-Operation auszuführen**

Drücken Sie die NO-Taste, und legen Sie eine andere Diskette in das eingebaute Laufwerk ein.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 1.

Gehen Sie zurück auf Schritt 2.

- 7** Wiederholen Sie das folgende Verfahren bis die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeigen auf den Status am Ende von Schritt 1 zurückkehren.



### **Nachdem die Disk vollständig kopiert wurde**

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 1.

### **Wenn kein erfolgreiches Kopieren möglich ist**

In solchen Fällen erscheint ein Popup-Menü mit einer der folgenden Fehlermeldungen:

- **DISK ERROR:** Lese/Schreib-Fehler auf der Diskette.
- **WRITE PROTECT:** Die Zieldiskette ist schreibgeschützt.
- **DRIVE NOT READY:** Das Laufwerk ist defekt oder die Diskette wurde falsch eingelegt.

Wenn eine der obigen Fehlermeldungen im Popup-Menü erscheint, drücken Sie die ENTER-Taste.

### **Verlassen des Disc-Copy-Modus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**).

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zunächst zurück auf den Status am Ende von Schritt 1. Bei erneutem Drücken der RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**) wird die Disketten-Management-Betriebsart verlassen.

## 4-3 Disketten-Management

---

### 4-3-3 Kopieren einer Datei

Zum Kopieren einer Datei von einer Diskette verfahren Sie wie folgt:

#### **1 Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

Legen Sie die Diskette, auf der sich die zu kopierende Datei befindet, in das eingebaute Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

#### **Bei angeschlossenem BKE-9500**

Legen Sie die Quell- und Zieldisketten in die entsprechenden Laufwerke ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

SELECT FUNCTION

<b>[F1]</b> COPY FILE	<b>[F2]</b> ERASE FILE	<b>[F3]</b> FORMAT DISK	<b>[F4]</b> DISK COPY
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

#### **2 Drücken Sie die **[F1]**-Taste.**

#### **Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist**

Die Anzeige ändert sich auf den Status am Ende von Schritt 4. Gehen Sie weiter auf Schritt 5.

#### **Bei angeschlossenem BKE-9500**

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

COPY FILE      SELECT SOURCE DRIVE

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

**3** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Quell-Laufwerk zu definieren:

- **[F1]** -Taste: Eingebautes Laufwerk
- **[F2]** -Taste: Laufwerk I des BKE-9500
- **[F3]** -Taste: Laufwerk J des BKE-9500

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

**COPY FILE      SELECT DESTINATION DRIVE**

<b>[F1]</b> INTERNAL	<b>[F2]</b> I	<b>[F3]</b> J	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

**4** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Ziel-Laufwerk zu definieren:

- **[F1]** -Taste: Eingebautes Laufwerk
- **[F2]** -Taste: Laufwerk I des BKE-9500
- **[F3]** -Taste: Laufwerk J des BKE-9500

Daraufhin wird das Verzeichnis der Quelldiskette (bis zu 15 Zeilen gleichzeitig) angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen. Gleichzeitig erscheint im Dialogfeld die Meldung "COPY FILE SELECT SOURCE FILE".

**5** Setzen Sie den Invertierungs-Cursor mit den Taste **[↑]** (CTRL + **[+]**) und **[↓]** (CTRL + **[-]**) auf die zu kopierende Datei, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin erscheint im Dialogfeld die Meldung "DESTINATION FILE = [    ]?".

*(bitte wenden)*

## 4-3 Disketten-Management

---

- 6** Geben Sie über die Buchstabentasten und die Zifferntastatur den Namen der Zielfeile aus bis zu sechs Zeichen ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

**Wenn das gleiche Laufwerk als Quell- und als Ziel-Laufwerk definiert wurde und der Name der Quelldatei mit dem der Zielfeile identisch ist**

Im Popup-Menü erscheint die Meldung "COPY FILE ERROR (CANNOT COPY FILE TO ITSELF)".

Drücken Sie die ENTER-Taste, um die Anzeige auf den Status am Ende von Schritt 5 zurückzusetzen, und wiederholen Sie Schritt 6.

**Wenn das Quell-Laufwerk und das Ziellaufwerk verschieden sind, aber der Name der Quelldatei bereits auf der Zieldiskette existiert**

Im Dialogfeld erscheint die Meldung "COPY FILE OVERWRITE OK?".

Gehen Sie weiter auf Schritt 8.

**Wenn auf der Zieldiskette keine Datei gleichen Namens vorliegt**

Eine Meldung im Dialogfeld zeigt daraufhin die Quell- und Ziellaufwerke sowie die Namen der Quell- und Zielfeilen wie im folgenden Beispiel:

COPY FILE FROM INT:SONY01.EDL TO  
J:SONY02.EDL OK?

(In diesem Beispiel ist "INT" das Quell-Laufwerk, "SONY01.EDL" die Quelldatei, "J" das Ziellaufwerk und "SONY02.EDL" die Zielfeile.)

- 7** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin wird der Kopiervorgang gestartet.

Während des Kopierens erscheint im Dialogfeld eine Meldung wie im folgenden Beispiel:

COPY FILE FROM INT:SONY01.EDL TO  
J:SONY02.EDL EXECUTING  
("EXECUTING" blinkt.)

---

## **8 Überschreiben der Datei gleichen Namens auf der Zieldiskette**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Kopiervorgang wird gestartet und die Datei auf der Zieldiskette überschrieben.

Während des Kopierens erscheint im Dialogfeld eine Meldung wie im folgenden Beispiel:

```
COPY FILE FROM INT:SONY01.EDL TO  
J:SONY02.EDL EXECUTING  
("EXECUTING" blinkt.)
```

### **Kein Überschreiben der Datei gleichen Namens auf der Zieldiskette**

Drücken Sie die NO-Taste.

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zurück auf den Status am Ende von Schritt 5.

Gehen Sie zurück auf Schritt 6.

### **Nachdem die Datei kopiert wurde**

Die Anzeige kehrt zurück auf den Status am Ende von Schritt 4. Sie können nun zurückgehen auf Schritt 5 und wunschgemäß weitere Dateien kopieren.

### **Wenn kein erfolgreiches Kopieren möglich ist**

In solchen Fällen erscheint ein Popup-Menü mit einer der folgenden Fehlermeldungen:

- **DISK FULL:** Auf der Zieldiskette ist nicht genügend Platz.
- **DISK ERROR:** Lese/Schreib-Fehler auf der Diskette.
- **CANNOT COPY FILE TO ITSELF:** Der Name der Zieldatei ist der gleiche wie der der Quelldatei, wenn ohne angeschlossenen BKE-9500 gearbeitet wird.
- **WRITE PROTECT:** Die Zieldiskette ist schreibgeschützt.
- **DRIVE NOT READY:** Das Laufwerk ist defekt oder die Diskette wurde falsch eingelegt.

Wenn eine der obigen Fehlermeldungen im Popup-Menü erscheint, drücken Sie die ENTER-Taste.



## 4-3 Disketten-Management

---

### Verlassen des Dateikopier-Modus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ☐+☐).

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zunächst zurück auf den Status am Ende von Schritt 1. Bei erneutem Drücken der RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ☐+☐) wird die Disketten-Management-Betriebsart verlassen.

---

### 4-3-4 Löschen einer Datei

Zum Löschen einer Datei von einer Diskette verfahren Sie wie folgt:

- 1 Legen Sie die Diskette, auf der sich die zu löschende Datei befindet, in das Diskettenlaufwerk ein, und drücken Sie die DISK-Taste (SHIFT + ASSGN).

Daraufhin erscheinen eine Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

#### SELECT FUNCTION

<input type="checkbox"/> F1	COPY FILE	<input type="checkbox"/> F2	ERASE FILE	<input type="checkbox"/> F3	FORMAT DISK	<input type="checkbox"/> F4	DISK COPY
<input type="checkbox"/> F5		<input type="checkbox"/> F6		<input type="checkbox"/> F7		<input type="checkbox"/> F8	

- 2 Drücken Sie die ☐F2-Taste.

#### Wenn kein BKE-9500 angeschlossen ist

Die Anzeige ändert sich auf den Status am Ende von Schritt 3. Gehen Sie weiter auf Schritt 4.

#### Bei angeschlossenem BKE-9500

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige ändern sich wie folgt:

#### ERASE FILE      SELECT DRIVE

<input type="checkbox"/> F1	INTERNAL	<input type="checkbox"/> F2	I	<input type="checkbox"/> F3	J	<input type="checkbox"/> F4	
<input type="checkbox"/> F5		<input type="checkbox"/> F6		<input type="checkbox"/> F7		<input type="checkbox"/> F8	

**3** Drücken Sie eine der folgenden Tasten, um das Laufwerk zu definieren, in der sich die Diskette mit der zu löschenden Datei befindet.

- **[F1]** -Taste: Eingebautes Laufwerk
- **[F2]** -Taste: Laufwerk I des BKE-9500
- **[F3]** -Taste: Laufwerk J des BKE-9500

Daraufhin wird das Verzeichnis der Diskette (bis zu 15 Zeilen gleichzeitig) angezeigt. Mit den FS- und BS-Tasten können Sie seitenweise vor- bzw. zurückschlagen.

Gleichzeitig erscheint im Dialogfeld die Meldung "ERASE FILE SELECT FILE".

**4** Setzen Sie den Invertierungs-Cursor mit den Taste **[↑]** (CTRL + **[+]**) und **[↓]** (CTRL + **[-]**) auf die zu kopierende Datei, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Meldung im Dialogfeld ändert sich wie im folgenden Beispiel:

ERASE FILE INT:SONY01.EDL OK?

**5 Ausführen des Löschvorgangs**

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Während des Löschens der Datei erscheint im Dialogfeld eine Meldung wie im folgenden Beispiel:

ERASE FILE INT:SONY01.EDL EXECUTING  
("EXECUTING"  
blinkt.)

### Kein Löschen

Drücken Sie die NO-Taste.

Die Anzeige kehrt daraufhin zurück auf den Status nach dem Drücken der **[F2]** -Taste in Schritt 2.

## 4-3 Disketten-Management

---

### **Nachdem die Datei gelöscht wurde**

Die Anzeige kehrt zurück auf den Status am Ende von Schritt 3. Sie können nun zurückgehen auf Schritt 4 und wunschgemäß weitere Dateien löschen.


### **Wenn kein erfolgreiches Löschen möglich ist**


In solchen Fällen erscheint ein Popup-Menü mit einer der folgenden Fehlermeldungen:

- DISK ERROR: Lese/Schreib-Fehler auf der Diskette.
- WRITE PROTECT: Die Diskette ist schreibgeschützt.
- DRIVE NOT READY: Das Laufwerk ist defekt oder die Diskette wurde falsch eingelegt.

Wenn eine der obigen Fehlermeldungen im Popup-Menü erscheint, drücken Sie die ENTER-Taste.

### **Verlassen des Dateilösch-Modus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

Die Meldung im Dialogfeld und die Funktionstasten-Anzeige wechseln zunächst zurück auf den Status am Ende von Schritt 1. Bei erneutem Drücken der RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ) wird die Disketten-Management-Betriebsart verlassen.

# Kapitel 5

## System-Einstellungen

---

In diesem Kapitel werden die Einstellungen beschrieben, die nach der Installierung des BVE-2000-Systems und aller Peripherieausrüstungen durchgeführt werden müssen. Die Aufgliederung ist wie folgt:

- **Grundlegende System-Einstellungen (Setup)**  
Diese Einstellungen setzen die grundlegenden Betriebsbedingungen des Systems und brauchen normalerweise nicht mehr geändert zu werden.
- **Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)**  
Diese Einstellungen gehen einen Schritt weiter als die grundlegenden System-Einstellungen. Sie definieren die grundlegenden Videorecorder-Betriebsstati, die Schnittlisten-Spezifikationen usw.
- **Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte (AUX/REEL)**  
Diese Einstellungen lassen sich auch nach dem Starten einer Operation ändern, um auf die jeweiligen Bedingungen der einzelnen Videorecorder und Schnitte einzugehen.
- **Einstellen von Schnitthilfsfunktionen**  
Diese Einstellungen betreffen Funktionen, die für den Schnittbetrieb hilfreich sind.

<b>5-1</b>	<b>Grundlegende System-Einstellungen (Setup)</b>	<b>5-3</b>
5-1-1	Kurzbeschreibung	5-3
5-1-2	Starten des Setup-Modus	5-4
5-1-3	Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität für Audio-Split-Schnittbetrieb	5-6
5-1-4	Einstellen der RS-232-Interface-Parameter	5-8
5-1-5	Einstellen der Video-Schalteinheit-Betriebsbedingungen	5-12

5-1-6	Einstellen der Audiomischer-Betriebs- bedingungen .....	5-23
5-1-7	Einstellen der Videorecorder-Konstanten .....	5-30
5-1-8	Einstellen des System-Timers .....	5-44
<b>5-2</b>	<b>Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/Gerätezuordnung) .....</b>	<b>5-46</b>
5-2-1	Kurzbeschreibung .....	5-46
5-2-2	Einstellen der Schnittbedingungen .....	5-48
5-2-3	Einstellen der Schnittlisten- Bedingungen (EDL) .....	5-63
5-2-4	Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI- Vorgänge .....	5-70
5-2-5	Löschen von EDL-Daten und Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen .....	5-77
5-2-6	Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten .....	5-81
<b>5-3</b>	<b>Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte (AUX/REEL) .....</b>	<b>5-92</b>
5-3-1	Kurzbeschreibung .....	5-92
5-3-2	Einstellen der Zeitcode-Jump-Funktion .....	5-94
5-3-3	Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit ....	5-96
5-3-4	Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart .....	5-99
5-3-5	Einstellen der Farbträgerverkopplungsphasen- Korrektur .....	5-101
5-3-6	Wahl des Zeitcodetyps .....	5-103
5-3-7	Einstellen der Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder .....	5-106
5-3-8	Aktivieren/Deaktivieren der Advance- Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders .....	5-109
5-3-9	Einstellen der Spulennummer des Bands .....	5-111
<b>5-4</b>	<b>Einstellen von Schnitthilfsfunktionen .....</b>	<b>5-115</b>
5-4-1	Kurzbeschreibung .....	5-115
5-4-2	Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte .....	5-116
5-4-3	Zuweisung von Funktionen zu den programmierbaren Funktionstasten .....	5-124
5-4-4	Hinzufügen von Kommentaren zu einem Schnitt .....	5-136
5-4-5	Einstellen des CTL- (oder Zeit-) Zählers .....	5-139

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### 5-1-1 Kurzbeschreibung

Die grundlegenden System-Einstellungen sind nach der Installation des Systems vorzunehmen, um die Einstellbedingungen der einzelnen Hardwarekomponenten festzulegen. Die Einstellungen erfolgen über ein Setup-Menü und brauchen normalerweise nur einmal vorgenommen zu werden.

Das Setup-Menü hat sieben Seiten wie aus der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.

Die Seiten des Setup-Menüs

Seite	Überschrift	Einstellungen	Referenzabschnitt
1	SYSTEM CONFIGURATION	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einstellen des Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus</li><li>• Einstellen der Suchlaufknopf-Direktsteuerung</li><li>• Einstellen der neuen Schnittdatenseiten-Kontinuität für Audio-Split-Schnittbetrieb</li></ul>	5-1-3 „Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität für Audio-Split-Schnittbetrieb“
2	RS232 PARAMETER	RS-232-Interface-Parameter	5-1-4 „Einstellen der RS-232-Interface-Parameter“
3	SW'ER CONFIGURATION	Video-Schalteinheit-Konfiguration	5-1-5 „Einstellen der Video-Schalteinheit-Betriebsbedingungen“
4	MIXER CONFIGURATION	Audiomischer-Konfiguration	5-1-6 „Einstellen der Audiomischer-Betriebsbedingungen“

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

---

Die Seiten des Setup-Menüs (Fortsetzung)

Seite	Überschrift	Einstellungen	Referenzabschnitt
5	VTR CONSTANT	Videorecorder- Konstanten	5-1-7 „Einstellen der Videorecorder- Konstanten“
6	OPTION VTR CONSTANT		
7	CLOCK SET	System-Timer	5-1-8 „Einstellen des System-Timers“

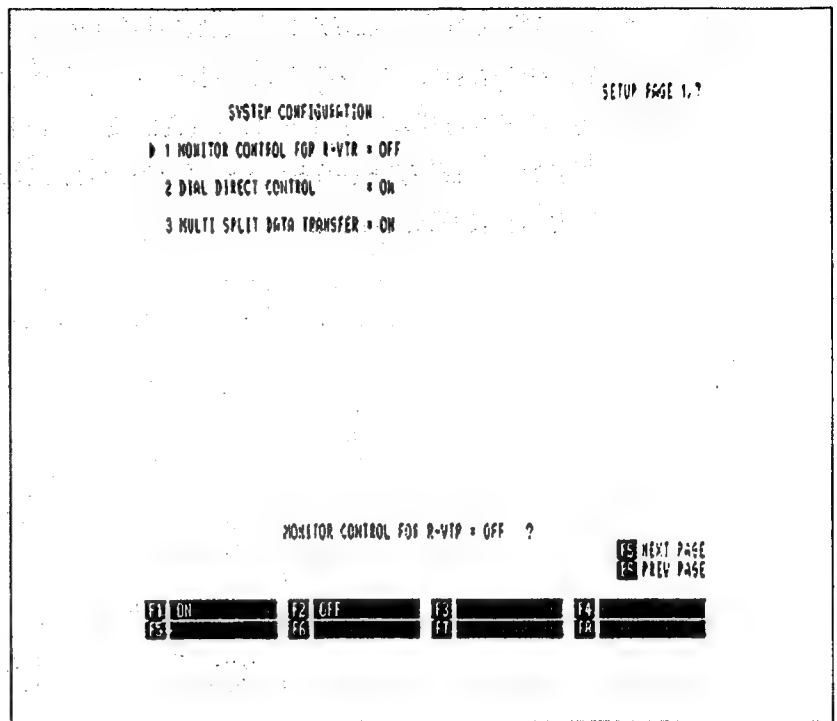
Alle diese Einstellungen bleiben auch bei Abschalten der  
Hauptstromversorgung erhalten.

---

### 5-1-2 Starten des Setup-Modus

Zum Starten des Setup-Modus drücken Sie die SETUP-Taste  
(CTRL + AUX).

Daraufhin erscheint das Setup-Menü auf dem Schirm.




Schirm des Setup-Menüs

### Anwahl von Seiten aus dem Setup-Menü

Drücken Sie die FS-Taste, um die nächste Seite im Setup-Menü anzuwählen; die BS-Taste, um auf die vorige Seite zurückzublättern. Beim Drücken dieser Tasten nach dem Ändern einer Einstellung (ausgenommen Timer-Einstellungen) erscheint im Dialogfeld die Meldung „CORRECT OK?“. Um die geänderten Einstellungen zu speichern und auf die nächste bzw. vorige Seite umzuschlagen, drücken Sie die ENTER-Taste. Um ohne das Abspeichern der geänderten Einstellungen umzuschlagen, drücken Sie die NO-Taste.

### Verlassen des Setup-Modus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

Beim Drücken dieser Tasten nach dem Ändern einer Einstellung (ausgenommen Timer-Einstellungen) erscheint im Dialogfeld die Meldung „CORRECT OK?“. Um die geänderten Einstellungen zu speichern und den Setup-Modus zu verlassen, drücken Sie die ENTER-Taste. Um ohne das Abspeichern der geänderten Einstellungen den Setup-Modus zu verlassen, drücken Sie die NO-Taste.



## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### 5-1-3 Einstellen der Bedingungen von Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus, Suchlaufknopf-Direktsteuerung und neue Schnittdatenseiten-Kontinuität für Audio-Split-Schnittbetrieb

Gehen Sie auf Seite 1 „SYSTEM CONFIGURATION“ im Setup-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

SYSTEM CONFIGURATION-Einstellungen

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	MONITOR CONTROL FOR R-VTR (Aufnahmegerät-Überwachungssteuerungs-Modus)	Bei Einstellung auf „ON“ wird bei der Wahl einer Zuspieldquelle das Aufnahmegerät automatisch auf E-E-Betrieb geschaltet, so daß sich Bild und Ton der gewählten Zuspieldquelle am Hauptmonitor des Aufnahmegeräts überwachen lassen.  <b>Zur Beachtung</b> Wenn PVW MODE = EE im Menü SW'ER CONFIGURATION (Seite 5-12) oder MIXER CONFIGURATION (Seite 5-23) eingestellt wird, wählen Sie „ON“. Werkseitige Einstellung: OFF
2	DIAL DIRECT CONTROL (Suchlaufknopf-Direktsteuerung)	Bei Einstellung in der neuen Schnittdatenseite auf „ON“ wird bei Drehen des Suchlaufknopfes automatisch auf Suchlauf oder dynamische Bewegungssteuerung geschaltet, ohne daß die Tasten SHTL, JOG oder DMC gedrückt werden. Werkseitige Einstellung: ON
3	MULTI SPLIT DATA TRANSFER (Übertragung der Audio-Split-Schnittdaten)	Bei Einstellung auf „ON“, werden bei Ausführung eines Audio-Split-Schnittbetriebs oder beim Sichern die Audio-Split-Einstellungen für die nächste neue Schnittdatenseite übernommen. Werkseitige Einstellung: ON

## Einstellverfahren

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie Seite 1 „SYSTEM CONFIGURATION“ im Setup-Menü.

SYSTEM CONFIGURATION

SETUP PAGE 1.1

▶ 1 MONITOR CONTROL FOR R-VTR = OFF

2 DIAL DIRECT CONTROL = ON

3 MULTI SPLIT DATA TRANSFER = ON

MONITOR CONTROL FOR R-VTR = OFF ?

F5 NEXT PAGE  
F6 PREV PAGE

F1 ON F2 OFF F3 F4  
F5 F6 F7 F8

- 2 Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Posten, und drücken Sie die  $\boxed{F1}$ -Taste (ON), um den Posten auf „ON“ zu stellen. (Die  $\boxed{F2}$ -Taste (OFF) drücken, um den Posten auf „OFF“ zu stellen.)

Die Anzeige wechselt auf die neue Einstellung.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle weiteren Einstellungen, die geändert werden sollen.

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### 5-1-4 Einstellen der RS-232-Interface-Parameter

Gehen Sie auf Seite 2 „RS232 PARAMETER“ im Setup-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

RS232 PARAMETER-Einstellungen

Posten-Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	BAUD RATE (Baudrate für RS-232-Port 1)	Einstellen der Baudrate für RS-232-Port 1. Werkseitige Einstellung: 9600
2	DATA FORMAT (Datenformat für RS-232-Port 1)	Das Datenformat für RS-232-Port 1 wie folgt einstellen: <ul style="list-style-type: none"><li>• ODD: Parität gerade</li><li>• EVEN: Parität ungerade</li><li>• DISABLE: Keine Paritätsprüfung</li><li>• ENABLE: Paritätsprüfung</li><li>• 7 BITS: 7 Datenbits</li><li>• 8 BITS: 8 Datenbits</li><li>• 1 STOP: 1 Stoppbit</li><li>• 2 STOP: 2 Stoppbits</li></ul> Werkseitige Einstellung: ODD/DISABLE/8 BITS/1 STOP
3	OUTPUT MODE (Ausgabemodus für RS-232-Port 1)	Wenn ein Drucker an RS-232-Port 1 angeschlossen ist, den Drucker-Ausgabemodus auf den jeweiligen Drucker abstimmen. <ul style="list-style-type: none"><li>• 132 CHAR: max. Druckbreite ist 132 Zeichen</li><li>• 80 CHAR: max. Druckbreite ist 80 Zeichen</li><li>• DISABLE: keine Formularvorschubzeichen</li><li>• ENABLE: Formularvorschubzeichen</li></ul> Werkseitige Einstellung: 80 CHAR/DISABLE
4	E-FILE DATA PRINT (E-FILE-Datenausgabe via RS-232-Port 1)	Einstellen, ob in der EDL gesicherte E-FILE-Daten an RS-232-Port 1 ausgegeben werden sollen (ON) oder nicht (OFF). Werkseitige Einstellung: ON

# RS232 PARAMETER-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
5	HARD COPY FOR EACH EDIT (Schnittdaten-Hardcopy an RS-232-Port 1)	Einstellen, ob gleichzeitig mit der Ausführung jedes Schnitts die Schnittdaten über RS-232-Port 1 ausgegeben werden sollen (ON) oder nicht (OFF). Werkseitige Einstellung: OFF
6	BAUD RATE (Baudrate für RS-232-Port 2)	Einstellen der Baudrate für RS-232-Port 2. Werkseitige Einstellung: 9600
7	DATA FORMAT (Datenformat für RS-232-Port 2)	Einstellen des Datenformats für RS-232-Port 2. Die Einstellungen sind die gleichen wie für Posten 2 in dieser Tabelle. Werkseitige Einstellung: ODD/DISABLE/ 8 BITS/1 STOP
8	OUTPUT MODE (Ausgabemodus für RS-232-Port 2)	Wenn ein Drucker an RS-232-Port 2 angeschlossen ist, den Drucker-Ausgabemodus auf den jeweiligen Drucker abstimmen. Die Einstellungen sind die gleichen wie für Posten 3 in dieser Tabelle. Werkseitige Einstellung: 80 CHAR/ DISABLE
9	E-FILE DATA PRINT (E-FILE-Datenausgabe via RS-232-Port 2)	Einstellen, ob in der EDL gesicherte E-FILE-Daten an RS-232-Port 2 ausgegeben werden sollen (ON) oder nicht (OFF). Werkseitige Einstellung: ON
10	HARD COPY FOR EACH EDIT (Schnittdaten-Hardcopy an RS-232-Port 2)	Einstellen, ob gleichzeitig mit der Ausführung jedes Schnitts die Schnittdaten über RS-232-Port 1 ausgegeben werden sollen (ON) oder nicht (OFF). Werkseitige Einstellung: OFF

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### Einstellverfahren

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie Seite 2 „RS232 PARAMETER“ im Setup-Menü.

RS232 PARAMETER SETUP PAGE 2/7

RS232(1) PORT

1 BAUD RATE = 9600  
2 DATA FORMAT = ODD/DISABLE/8 BITS/1 STOP  
3 OUTPUT MODE = 80 CHAR/DISABLE  
4 E-FILE DATA PRINT = ON  
5 HARD COPY FOR EACH EDIT = OFF

RS232(2) PORT

6 BAUD RATE = 9600  
7 DATA FORMAT = ODD/DISABLE/8 BITS/1 STOP  
8 OUTPUT MODE = 80 CHAR/DISABLE  
9 E-FILE DATA PRINT = ON  
10 HARD COPY FOR EACH EDIT = OFF

RS232(1)BAUD RATE = 9600 ?

F5 NEXT PAGE  
F6 PREV PAGE

F1 19200	F2 9600	F3 4800	F4 2400
F5 1200	F6 600	F7 300	F8 150

- 2 Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Posten.

Je nach gewähltem Posten ändert sich die Meldung im Dialogfeld und die Anzeige der Funktionstasten wie nachfolgend gezeigt.

(Die Meldung zeigt die aktuelle Einstellung mit einem Fragezeichen.)

#### Posten 1 und 6

RS232 (1) / (2) BAUD RATE = 9600?

<b>F1</b> 19200	<b>F2</b> 9600	<b>F3</b> 4800	<b>F4</b> 2400
<b>F5</b> 1200	<b>F6</b> 600	<b>F7</b> 300	<b>F8</b> 150

### Posten 2 und 7

RS232 (1) / (2) DATA FORMAT = ODD/DISABLE/  
8 BITS/1 STOP?

<input type="checkbox"/> F1 ODD	<input type="checkbox"/> F2 DISABLE	<input type="checkbox"/> F3 8 BITS	<input type="checkbox"/> F4 1 STOP
<input type="checkbox"/> F5 EVEN	<input type="checkbox"/> F6 ENABLE	<input type="checkbox"/> F7 7 BITS	<input type="checkbox"/> F8 2 STOP

### Posten 3 und 8

RS232 (1) / (2) OUTPUT MODE = 80 CHAR/DISABLE?

<input type="checkbox"/> F1 132 CHAR	<input type="checkbox"/> F2 80 CHAR	<input type="checkbox"/> F3 DISABLE	<input type="checkbox"/> F4 ENABLE
<input type="checkbox"/> F5	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### Posten 4 und 9

RS232 (1) / (2) E-FILE DATA PRINT = ON?

<input type="checkbox"/> F1 ON	<input type="checkbox"/> F2 OFF	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4
<input type="checkbox"/> F5	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### Posten 5 und 10

RS232 (1) / (2) HARD COPY FOR EACH EDIT= OFF?

<input type="checkbox"/> F1 ON	<input type="checkbox"/> F2 OFF	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4
<input type="checkbox"/> F5	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

**3** Drücken Sie die Funktionstaste, die der gewünschten  
Einstellung entspricht.

Die Anzeige wechselt auf die neue Einstellung.

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### 5-1-5 Einstellen der Video-Schalteinheit-Betriebsbedingungen

Gehen Sie auf Seite 3 „SW'ER CONFIGURATION“ im Setup-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

#### SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen

Posten-Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	MON MODE (Überwachungs-Modus)	<p>Zur Einstellung der Betriebsbedingungen von Überwachungs-Schalteinheit (Video) und Video-Schalteinheit bei der Zuweisung von Geräten (über die Wahlkosten).</p> <p>PGM: Die Überwachungs-Schalteinheit wählt einen Effekt-Kreuzpunkt (angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs), und die Video-Schalteinheit wählt einen Schalteinheit-Kreuzpunkt am gewählten Gerät (angezeigt im SW'ER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs). Die Video-Ausgangssignale der verschiedenen Geräte lassen sich an der PGM OUT-Buchse einer Schalteinheit überwachen. <b>Diese Einstellung verwenden, wenn in einem System mit Video-Schalteinheit keine Überwachungs-Schalteinheit angeschlossen ist.</b></p> <p><i>Einzelheiten über das Zuordnungs-Menü und die Kreuzpunkt-Definierung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.</i></p> <p>MON: Die Überwachungs-Schalteinheit wählt den Überwachungs-Schalteinheit-Kreuzpunkt (angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs) des gewählten Geräts. Die Video-Schalteinheit hat keine Einwirkung. <b>Diese Einstellung verwenden, um die Videosignale der verschiedenen Geräte mit einer Überwachungs-Schalteinheit zu überwachen, ohne mit der Video-Schalteinheit zu arbeiten.</b></p>

SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	MON MODE (Überwachungs-Modus)	<p><b>BOTH (MIX):</b> Bei Wahl eines Aufnahmegeräts wählt die Überwachungs-Schalteneinheit den Schalteneinheit-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts (angezeigt im SW'ER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs), in allen anderen Fällen den Effekt-Kreuzpunkt (angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs). Die Video-Schalteneinheit wählt einen Schalteneinheit-Kreuzpunkt am gewählten Gerät (angezeigt im SW'ER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs).</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, um nur die Videosignale des Aufnahmegeräts zu überwachen, die nicht durch die Video-Schalteneinheit laufen.</b></p> <p><b>BOTH (PARA):</b> Die Überwachungs-Schalteneinheit wählt den Überwachungs-Schalteneinheit-Kreuzpunkt (angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs) des gewählten Geräts. Die Video-Schalteneinheit wählt einen Schalteneinheit-Kreuzpunkt am gewählten Gerät (angezeigt im SW'ER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs). Wenn keine Überwachungs-Schalteneinheit angeschlossen ist, hat diese Einstellung die gleiche Wirkung wie die PGM-Einstellung.</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, um gleichzeitig die Überwachungs- und die Video-Schalteneinheit steuern zu können.</b></p> <p><b>NO:</b> Weder die Überwachungs- noch die Video-Schalteneinheit arbeiten.</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, wenn ohne Schalteneinheit gearbeitet wird und der Schnittbetrieb mit direkt angeschlossenen Videorecordern erfolgt.</b></p> <p><b>Zur Beachtung</b></p> <p>Wenn kein Kreuzpunkt am gewählten Gerät definiert ist, wird von der Überwachungs-Schalteneinheit ein Effekt-Kreuzpunkt gewählt. Werkseitige Einstellung: BOTH (MIX)</p>

(bitte wenden)



## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
2	PVW MODE (Preview-Modus)	<p>Zur Einstellung der Betriebsbedingungen von Überwachungs-Schaltseinheit (Video) und Video-Schaltseinheit während Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review).</p> <p><i>Einzelheiten über die Zusammenhänge zwischen der Einstellung für Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review) dieses Postens und den Betriebsbedingungen von Überwachungs-Schaltseinheit und Video-Schaltseinheit entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Zusammenhänge zwischen PVW-MODE-Einstellung für Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review) und Wahl der Schaltseinheit-Ausgänge“ auf Seite 5-18.</i></p> <p>EE: Während der Schnittsimulation arbeitet das Aufnahmegerät vom IN-Punkt bis zum OUT-Punkt im E-E-Betrieb, und der Programmausgang der Video-Schaltseinheit wird an der VIDEO OUT-Buchse des Aufnahmegeräts ausgegeben. Wenn der Posten MONITOR CONTROL FOR R-VTR auf Seite 1 „SYSTEM CONFIGURATION“ auf „ON“ gestellt wird, läßt sich das Bild des gewählten Zuspieldgeräts am Monitor überwachen, der an die VIDEO OUT-Buchse des Aufnahmegeräts angeschlossen ist.</p> <p>In diesem Modus wird der Videoausgang des Aufnahmegeräts nicht an eine Schaltseinheit geleitet.</p> <p><b>Folglich gilt diese Einstellung in einem System mit einem Aufnahmegerät ohne TBC (Time Base Corrector).</b></p> <p><b>Zur Beachtung</b></p> <p>Abhängig vom Typ des Aufnahmegeräts kann es vorkommen, daß die Taste P-PVW oder R-PVW (SHIFT + P-PVW) nicht einwandfrei arbeitet.</p>

SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten- Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
2	PVW MODE (Preview- Modus)	<p>MON: Während des Schnittvorlaufs und -nachlaufs im Preview-Modus wird der Überwachungs-Schalteneinheit-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts (angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs) gewählt; vom IN-Punkt zum OUT-Punkt wird ein Effekt-Kreuzpunkt (ebenfalls angezeigt im MON-V-Posten des Zuordnungs-Menüs) gewählt. Wenn „MON-MODE“ auf „MON“ oder „BOTH“ eingestellt ist, läßt sich das Bild der Schnittsimulation der verschiedenen Zuspelquellen und das Schnittresultat an einem Monitor betrachten, der an die Überwachungs-Schalteneinheit angeschlossen ist.</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, wenn für eine Schnittsimulation mit einer Überwachungs-Schalteneinheit gearbeitet wird.</b></p> <p>Den Hauptmonitor an den Ausgang der Überwachungs-Schalteneinheit anschließen.</p> <p>FULL: Wenn der Videoausgang des Aufnahmegeräts an die Video-Schalteneinheit geleitet wird und der Hauptmonitor an die PGM OUT-Buchse der Schalteneinheit angeschlossen ist, läßt sich die Schnittsimulation der verschiedenen Zuspelquellen und das Schnittresultat betrachten. In einem solchen Fall erfordert das Aufnahmegerät jedoch einen TBC.</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, um alle Videosignale am Hauptmonitor zu betrachten, wenn mit einer Video-Schalteneinheit gearbeitet wird.</b></p> <p>Diese Einstellung unterscheidet sich von „MIN“ insofern, daß das Bild mittels Programmausgang von der Video-Schalteneinheit überwacht wird. Wenn also ein Downstream-Key eingefügt wird, ist dieser auch außerhalb des IN- und OUT-Punkt-Abschnitts gegenwärtig.</p>

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten- Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
2	PVW MODE (Preview- Modus)	NO: Weder die Überwachungs- noch die Video-Schalteneinheit arbeiten. <b>Diese Einstellung verwenden, wenn ohne Schalteneinheit gearbeitet wird und der Schnittbetrieb mit direkt angeschlossenen Videorecordern erfolgt.</b> Werkseitige Einstellung: FULL
3	SW'ER TYPE (Schalteneinheit- Typ)	Zur Definierung eines zweistelligen Codes zur Bezeichnung des verwendeten Schalteneinheit-Typs. 01: Sony BVS-3000-Serie / DFS-500 02: Sony SEG-2550A 03: Sony HDS-1000 11: GVG-100 Werkseitige Einstellung: 01
4	INITPANEL REG# (Registemummer für INIT PANEL- Funktion)	Zur Definierung der Nummer des Registers (E-FILE-Nummern 01 bis 99), das die INIT PANEL-Information halten soll. Diese Einstellung ist nur für solche Video-Schalteneinheiten gültig, die über eine E-FILE-Funktion verfügen (z.B. BVS-3000-Serie). Werkseitige Einstellung: 01
5	ACTIVE BANK	Zur Definierung der Bank(en) an der Schalteneinheit (mehr als eine Zuordnung möglich), die vom System gesteuert wird/ werden, wenn mit einer E-FILE- oder INIT PANEL-Funktion gearbeitet wird. PST.PGM: Preset/Program ME1 - ME3: Mix/Effekte 1 bis 3 Werkseitige Einstellung: ME1
6	USED BANK	Zur Definierung der Misch/Effekt-Bank an der Schalteneinheit, die den Effekt steuert, wenn ein harter Schnitt, eine weiche oder Tricküberblendung oder ein Key-Effekt ausgeführt wird. PST.PGM: Preset/Program ME1 - ME3: Mix/Effekte 1 bis 3 Werkseitige Einstellung: ME1

# SW'ER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten- Nummer	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
7	SAVE E-FILE REG# ONLY	<p>Zur Definierung, ob die E-FILE- und INIT PANEL-Daten in der EDL gespeichert werden sollen.</p> <p>OFF: Die E-FILE- und INIT PANEL-Daten werden in der EDL gespeichert.</p> <p>ON: Es wird lediglich die Nummer des Registers gespeichert, das die E-FILE- und INIT PANEL-Daten enthält.</p> <p><b>Zur Beachtung</b></p> <p>Für eine Schalteinheit der DVS-8000-Serie ist der Betrag der E-FILE-Daten zu groß, um in die EDL zu passen. In einem solchen Fall ist „ON“ zu definieren.</p> <p>Werkseitige Einstellung: OFF</p>

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

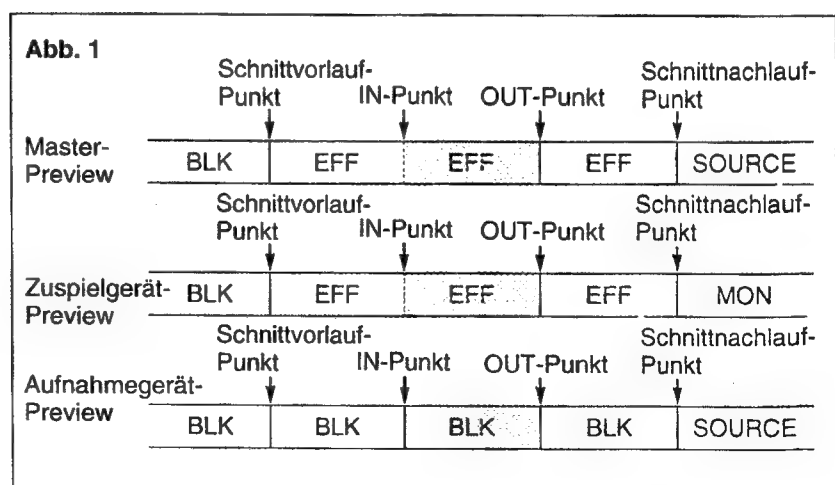
### Zusammenhänge zwischen PVW-MODE-Einstellung für Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review) und Wahl der Schalteinheit-Ausgänge

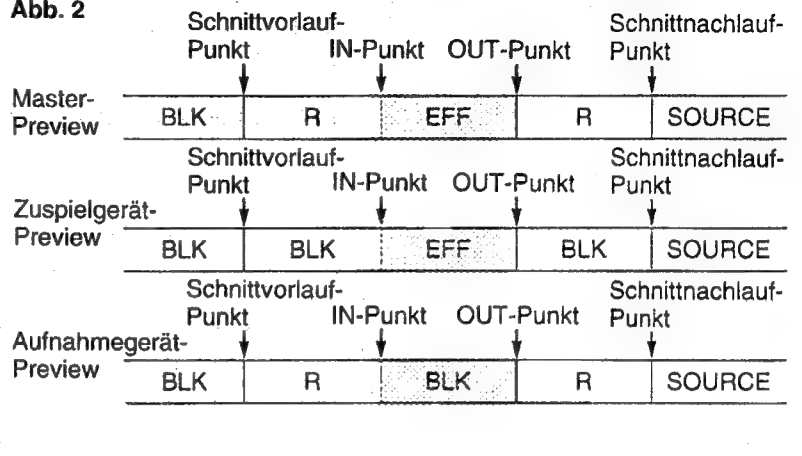
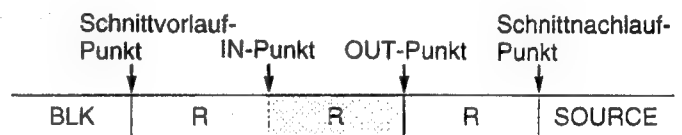
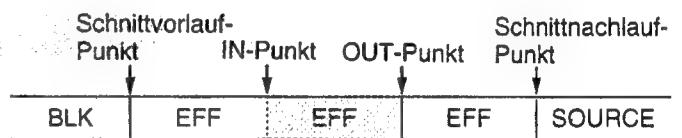
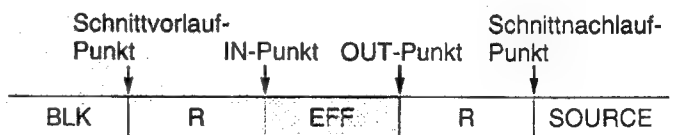
Dieser Abschnitt beschreibt die Zusammenhänge zwischen PVW-MODE-Einstellung für Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review) (anders als „NO“) und Wahl der Überwachungs- und Video-Schalteinheit-Ausgänge.

PVW-MODE-Einstellung für Preview, Aufnahme und Review

Betriebsart	Schalteinheit	PVW-MODE-Einstellung und Ausgangswahl		
		EE	MON	FULL
Preview	Überwachungs-Schalteinheit	Aufnahme-gerät-	Effekt	Effekt
	Video-Schalteinheit	Siehe Abb. 1		Siehe Abb. 2
Aufnahme	Überwachungs-Schalteinheit	Siehe Abb. 3		
	Video-Schalteinheit	Siehe Abb. 4		Siehe Abb. 5
Review	Überwachungs-Schalteinheit	Siehe Abb. 3		
	Video-Schalteinheit			

Abb. 1



**Abb. 2****Abb. 3****Abb. 4****Abb. 5**

BLK: Schwarz

EFF: An der Überwachungs-Schalteinheit der Effekt-Kreuzpunkt (Schalteinheit-Programmausgang); an der Video-Schalteinheit die für den Effektyp definierte Zuspielquelle

R: Aufnahmegerät

SOURCE: mit den Wahltaeten gewählte Zuspielquelle

MON: von der Überwachungs-Schalteinheit gewählter Ausgang

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### Einstellverfahren

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie Seite 3 „SW'ER CONFIGURATION“ im Setup-Menü.

Die Menü-Anzeige erscheint.

SW'ER CONFIGURATION SETUP PAGE 3/7

▶ 1 MON MODE = BOTH(NIX)  
2 PVW MODE = FULL  
3 SW'ER TYPE = 01  
4 INIT PANEL REGN = 01  
5 ACTIVE BANK = ME1  
6 USED BANK = ME1  
7 SAVE E-FILE REGN ONLY = OFF

MON MODE = BOTH(NIX) ?

F5 NEXT PAGE  
F8 PREV PAGE

F1 PGM	F2 MON	F3 BOTH(NIX)	F4 BOTH(PARA)
F5 NO	F6	F7	F8

- 2 Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Posten.

Je nach gewähltem Posten ändert sich die Meldung im Dialogfeld und die Anzeige der Funktionstasten wie nachfolgend gezeigt.

(Die Meldung zeigt die aktuelle Einstellung mit einem Fragezeichen.)

#### Posten 2

PVW-MODE = FULL?

$\boxed{F1}$ EE	$\boxed{F2}$ MON	$\boxed{F3}$ FULL	$\boxed{F4}$
$\boxed{F5}$ NO	$\boxed{F6}$	$\boxed{F7}$	$\boxed{F8}$

### Posten 3

SW'ER TYPE = 01?

Die Anzeigen der Funktionstasten erlöschen (nur noch die Nummern ☐F1 bis ☐F8 werden gezeigt).

### Posten 4

INIT PANEL REG# = 01?

Die Anzeigen der Funktionstasten erlöschen (nur noch die Nummern ☐F1 bis ☐F8 werden gezeigt).

### Posten 5

ACTIVE BANK = PP/ME1?

<input type="checkbox"/> F1 PST.PGM	<input type="checkbox"/> F2 ME1	<input type="checkbox"/> F3 ME2	<input type="checkbox"/> F4 ME3
<input type="checkbox"/> F5 UNDEFINED	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### Posten 6

USED BANK = ME1?

<input type="checkbox"/> F1 PST.PGM	<input type="checkbox"/> F2 ME1	<input type="checkbox"/> F3 ME2	<input type="checkbox"/> F4 ME3
<input type="checkbox"/> F5	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

### Posten 7

SAVE E-FILE REG# ONLY = OFF?

<input type="checkbox"/> F1 OFF	<input type="checkbox"/> F2 ON	<input type="checkbox"/> F3	<input type="checkbox"/> F4
<input type="checkbox"/> F5	<input type="checkbox"/> F6	<input type="checkbox"/> F7	<input type="checkbox"/> F8

(bitte wenden)



## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

**3** Je nach gewähltem Posten verfahren Sie wie in der folgenden Tabelle gezeigt.

Gewählter Posten	Bedienung
1, 2, 6 oder 7	Die Funktionstaste drücken, die der gewünschten Einstellung entspricht.
5	Die Funktionstaste drücken, die der gewünschten Einstellung entspricht.  <b>Zur Wahl von zwei oder mehr Banken</b> Alle entsprechenden Funktionstasten der Reihe nach drücken. <b>Zur Anullierung einer Einstellung</b> Die <b>[F5]</b> -Taste (UNDEFINED) drücken.
3 oder 4	Die gewünschte Einstellung als zweistelligen Zahlenwert über die Zifferntastatur eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die Anzeige zeigt daraufhin die neue Einstellung.

## 5-1-6 Einstellen der Audiomischer-Betriebsbedingungen

Gehen Sie auf Seite 4 „MIXER CONFIGURATION“ im Setup-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

### MIXER CONFIGURATION-Einstellungen

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	MON MODE (Überwachungs-Modus)	<p>Zur Einstellung der Betriebsbedingungen von Überwachungs-Schaltseinheit (Audio) und Video-Schaltseinheit bei der Zuweisung von Geräten (über die Wahlkosten).</p> <p><b>LINE: Diese Einstellung zur Überwachung der Signale verwenden, die an der EXT MONITOR OUT-Buchse des Audiomischers anliegen.</b></p> <p>Wenn der Audioausgang des Aufnahmegeräts an die EXT MONITOR IN-Buchse des Audiomischers geleitet wird, ist der Mischer-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts auf „EXT“ zu stellen (angezeigt im MIXER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs).</p> <p><i>Einzelheiten über das Zuordnungs-Menü und die Kreuzpunkt-Definierung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.</i></p> <p><b>MON: Diese Einstellung verwenden, um die Audiosignale der verschiedenen Geräte mit einer Überwachungs-Schaltseinheit zu überwachen, ohne mit der Audio-Schaltseinheit zu arbeiten.</b></p> <p>Wenn allerdings der Audioausgang des Aufnahmegeräts der EXT MONITOR IN-Buchse des Audiomischers zugeleitet wird, dann wird bei Wahl des Aufnahmegeräts das Audiosignal des Aufnahmegeräts an der EXT MONITOR OUT-Buchse des Audiomischers ausgegeben.</p>

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

MIXER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	MON MODE (Überwachungs-Modus)	<p><b>BOTH (MIX):</b> Bei Wahl eines Aufnahmegeräts wählt die Überwachungs-Schalteinheit den Mischer-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts (angezeigt im MIXER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs), in allen anderen Fällen den Effekt-Kreuzpunkt der Überwachungs-Schalteinheit (Audiomischer-LINE OUT) (angezeigt im MON-A-Posten des Zuordnungs-Menüs). Die Betriebsbedingungen des Audiomischers sind die gleichen als wenn LINE definiert wurde. Wenn keine Überwachungs-Schalteinheit angeschlossen ist, hat diese Einstellung die gleiche Wirkung wie die LINE-Einstellung.</p> <p><b>BOTH (PARA):</b> Die Überwachungs-Schalteinheit wählt den Überwachungs-Schalteinheit-Kreuzpunkt (angezeigt im MON-A-Posten des Zuordnungs-Menüs) des gewählten Geräts. Der Audiomischer wählt einen Mischer-Kreuzpunkt am gewählten Gerät (angezeigt im MIXER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs). Die Betriebsbedingungen des Audiomischers sind die gleichen als wenn LINE definiert wurde. Wenn keine Überwachungs-Schalteinheit angeschlossen ist, hat diese Einstellung die gleiche Wirkung wie die PGM-Einstellung.</p> <p><b>NO:</b> Weder die Überwachungs-Schalteinheit noch der Audiomischer arbeiten.  <b>Diese Einstellung verwenden, wenn ohne Schalteinheit gearbeitet wird und der Schnittbetrieb mit direkt angeschlossenen Videorecordern erfolgt.</b></p> <p>Werkseitige Einstellung: BOTH (MIX)</p>

# MIXER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
2	PVW MODE (Preview-Modus)	<p>Zur Einstellung der Betriebsbedingungen von Überwachungs-Schaltseinheit (Audio) und Audiomischer während Schnittsimulation (Preview), Aufnahme und Schnittkontrolle (Review).</p> <p><b>EE: Während der Schnittsimulation arbeitet das Aufnahmegerät vom IN-Punkt bis zum OUT-Punkt im E-E-Betrieb, und das Ausgangssignal von der LINE OUT-Buchse des Audiomischers wird am Audioausgang des Aufnahmegeräts ausgegeben.</b></p> <p><b>MON: Diese Einstellung verwenden, um mit einer Überwachungs-Schaltseinheit eine Schnittsimulation durchzuführen. Den Monitor an den Ausgang der Überwachungs-Schaltseinheit anschließen.</b></p> <p>Während des Schnittvorlaufs und -nachlaufs im Preview-Modus wird der Überwachungs-Schaltseinheit-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts (angezeigt im MON-A-Posten des Zuordnungs-Menüs) gewählt; vom IN-Punkt zum OUT-Punkt wird der Effekt-Kreuzpunkt der Überwachungs-Schaltseinheit (ebenfalls angezeigt im MON-A-Posten des Zuordnungs-Menüs) gewählt.</p> <p>Mit diesem Verfahren läßt sich der Audioausgang des Aufnahmegeräts an den LINE IN-Eingang des Mischers auf gleiche Weise wie Zuspieldquellen anlegen (ein Anschluß an die EXT MONITOR IN-Buchse ist nicht erforderlich). Wenn die VTR ID des Aufnahmegeräts und Zuspieldgeräts im Zuordnungs-Menü geändert wird, lassen sich die Überwachungsaufgaben korrekt ausüben, ohne daß Anschlüsse geändert werden müssen. Beim Arbeiten mit zwei Audio-Signalweg-Schaltseinheiten BVS-A1201 ist Schnittsimulation mit vier Audiokanälen möglich.</p> <p><i>Einzelheiten über die Zuweisung von VTR IDs entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.</i></p>

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### MIXER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
2	PVW MODE (Preview-Modus)	<p><b>FULL:</b> Wenn ohne Überwachungs-Schalteinheit gearbeitet wird, den Monitor an die EXT MONITOR OUT-Buchse des Audiomischers anschließen.</p> <p>Wenn der Audioausgang des Aufnahmegeräts an die EXT MONITOR IN-Buchse des Audiomischers geleitet wird, ist der Mischer-Kreuzpunkt des Aufnahmegeräts auf „EXT“ zu stellen (angezeigt im MIXER XPT-Posten des Zuordnungs-Menüs). Als Aufnahmegerät kann nur ein Videorecorder gewählt werden, der an die EXT MONITOR IN-Buchse des Audiomischers angeschlossen ist; bei einem Wechsel von Aufnahmegerät und Zuspieldgerät werden neue Anschlüsse erforderlich.</p> <p><b>NO:</b> Weder die Überwachungs-Schalteinheit noch der Audiomischer arbeiten.</p> <p><b>Diese Einstellung verwenden, wenn ohne Audiomischer gearbeitet wird und der Schnittbetrieb mit direkt angeschlossenen Videorecordern erfolgt.</b></p> <p>Werkseitige Einstellung: FULL</p>
3	MIXER TYPE (Audiomischer-Typ)	<p>Zur Definierung eines zweistelligen Codes zur Bezeichnung des verwendeten Schalteinheit-Typs.</p> <p>01: Sony Parallel-Mischer (MXP-29/290/P390)</p> <p>02: Sony Serial-Mischer (MXP-S390/DMX-E3000)</p> <p>Werkseitige Einstellung: 01</p>

## MIXER CONFIGURATION-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
4	INITPANEL REG# (Registemummer für INIT PANEL- Funktion)	Zur Definierung der Nummer des Registers (E-FILE-Nummern 01 bis 99), das die INIT PANEL-Information halten soll. Diese Einstellung ist nur für solche Audiomischer gültig, die über eine E-FILE-Funktion verfügen (z.B. DMX-E3000). Diese Einstellung ist wirkungslos, wenn ein Parallel-Mischer angeschlossen ist. Werkseitige Einstellung: 01
5	CH MODE (Kanal-Modus)	Zur Wahl von 2-Kanal oder 4-Kanal-Modus (2CH bzw. 4CH) je nach Konfiguration der am Videorecorder verwendete Audiokanäle. Diese Einstellung ist wirkungslos, wenn ein Parallel-Mischer angeschlossen ist. Werkseitige Einstellung: 4CH

## Einstellverfahren

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie Seite 4 „MIXER CONFIGURATION“ im Setup-Menü.

Die Menü-Anzeige erscheint.

MIXER CONFIGURATION		SETUP PAGE 4/7
1 MON MODE	= BOTH(MIX)	
2 PYM MODE	= FULL	
3 MIXER TYPE	= 01	
4 INIT PANEL REGN	= 01	
5 CH MODE	= 4 CH	
MON MODE = BOTH(MIX) ?		
		F5 NEXT PAGE BS PREV PAGE
F1 LINE	F2 MON	F3 BOTH(MIX)
F5 NO	F6	F7
		F8 BOTH(PARA)

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

- 2** Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  (CTRL + ) oder  (CTRL + ) auf den gewünschten Posten.

Je nach gewähltem Posten ändert sich die Meldung im Dialogfeld und die Anzeige der Funktionstasten wie nachfolgend gezeigt.

(Die Meldung zeigt die aktuelle Einstellung mit einem Fragezeichen.)

### Posten 2

PVW MODE = FULL?

<input type="button" value="F1"/> EE	<input type="button" value="F2"/> MON	<input type="button" value="F3"/> FULL	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/> NO	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

### Posten 3

MIXER TYPE = 01?

Die Anzeigen der Funktionstasten erlöschen (nur noch die Nummern  bis  werden gezeigt).

### Posten 4

INIT PANEL REG# = 01?

Die Anzeigen der Funktionstasten erlöschen (nur noch die Nummern  bis  werden gezeigt).

### Posten 5

CH MODE = 4CH?

<input type="button" value="F1"/> 2 CH	<input type="button" value="F2"/> 4 CH	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

---

**3** Je nach gewähltem Posten verfahren Sie wie in der folgenden Tabelle gezeigt.

Gewählter Posten	Bedienung
1, 2 oder 5	Die Funktionstaste drücken, die der gewünschten Einstellung entspricht.
3 oder 4	Die gewünschte Einstellung als zweistelligen Zahlenwert über die Zifferntastatur eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Die Anzeige zeigt daraufhin die neue Einstellung.



## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

---

### 5-1-7 Einstellen der Videorecorder-Konstanten

Die VTR-Konstanten (Posten 1 bis 15 in der Tabelle weiter unten) sind Datenwerte, die die grundlegenden Betriebsbedingungen für einen Videorecorder bestimmen. Das System bietet Einstellungen für die gängigsten Videorecorder-Modelle.

Normalerweise brauchen die hier beschriebenen Einstellungen nicht von Hand vorgenommen zu werden, denn das System fragt den Status der jeweils angeschlossenen Videorecorder ab und nimmt die Einstellungen automatisch vor. (Ausgenommen hiervon sind Videorecorder, die in der Tabelle auf den Seiten 5-40 bis 5-43 mit „ © “ gekennzeichnet sind.)

Wenn die Standardeinstellungen nicht die gewünschte Videorecorder-Steuerung bieten, nehmen Sie die Einstellung der Konstanten bitte manuell vor.

Im VTR-Konstanten-Menü können Sie darüber hinaus die folgenden Einstellungen vornehmen:

- Zuordnung der Audiokanäle 1 bis 4 auf die Tasten A1 bis A4.
- Auflegen einer Synchronspur für C-Videorecorder.

## Einstellungen

Gehen Sie auf Seite 5 „VTR CONSTANT“ und Seite 6 „OPTION VTR CONSTANT“ im Setup-Menü, um die weiter unten aufgeführten Posten einzustellen.

Die Einstellungen unter „VTR CONSTANT“ gelten für die Konstanten der ersten vier Videorecorder A-VTR bis D-VTR; die Einstellungen unter „OPTION VTR CONSTANT“ für die Videorecorder 5 bis 12 (E-VTR bis L-VTR). Ansonsten sind die Einstellungen und Einstellverfahren für beide Seiten identisch. Denken Sie bitte daran, daß für das Arbeiten mit mehr als vier Videorecordern der Einbau einer RS-422-Interface-Leiterplatte BKE-2020 (Sonderzubehör) in die Schnitt-Steuereinheit erforderlich ist.

### VTR CONSTANT- und OPTION VTR CONSTANT-Einstellungen

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
1	DEVICE TYPE (höherwertiges Byte)	Definiert den Videorecorder-Typ. Normalerweise ist keine Änderung von FFFF erforderlich. Wenn der angeschlossene Videorecorder nicht vom hier definierten Typ ist, wird die Einstellung als FFFF angesehen. Werkseitige Einstellung: FFFF (hexadezimal)
2	DEVICE TYPE (niederwertiges Byte)	
3	PREROLL TIME (kürzestmögliche Schnittvorlaufzeit, höherwertiges Byte)	Definiert die kürzestmögliche Schnittvorlaufzeit für den Videorecorder. Wenn für einen Schnitt eine Preroll-Zeit gesetzt wird, die kürzer ist als die hier definierte, hat bei Drücken der INIT-Taste (SHIFT + AUX) der hier definierte Wert Priorität. <i>Siehe auch Abschnitt „Beispiele von Schnittvorlauf-Zeiteinstellungen“ auf Seite 5-35.</i>  Werkseitige Einstellung: höherwertiges Byte 00, niederwertiges Byte 96 für NTSC und 7D für PAL (alles hexadezimal)
4	PREROLL TIME (kürzestmögliche Schnittvorlaufzeit, niederwertiges Byte)	

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### VTR CONSTANT- und OPTION VTR CONSTANT-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
5	EDIT DELAY	Korrigiert die Vollbild-Verzögerung für einen Videorecorder zwischen dem Empfang eines REC-Befehls und dem tatsächlichen Aufnahmestart. Werkseitige Einstellung: 05 (hexadezimal)
6	EE DELAY	Korrigiert die Vollbild-Verzögerung für einen Videorecorder zwischen dem Empfang eines PB/EE-Befehls und dem tatsächlichen Umschalten in den Preview-Modus. Werkseitige Einstellung: 05 (hexadezimal)
7	OVER RUN (Überlaufzeit)	Korrigiert die Zeit (in Vollbildern), die das Band bei einem Schnittvorlauf-Stopp über den definierten Preroll-Punkt hinausläuft. Werkseitige Einstellung: 03 (hexadezimal)
8	TRAJECTORY	Bits 1 bis 7: Definieren die optimale Geschwindigkeitskurve für den Schnittvorlauf. (Je geringer die Positionierfähigkeit des Videorecorder, desto höher muß der Wert sein.) Bit 8: Wenn dieses Bit 1 ist, übernimmt der Videorecorder seine eigene Preroll-Steuerung. In einem solchen Fall werden die Einstellungen von Bits 1 bis 7 und die Einstellung von Posten 7 OVERRUN ignoriert. Bei bestimmten Videorecorder-Modellen ergibt die Einstellung dieses Bits auf 1 einen saubereren Schnittvorlauf. Werkseitige Einstellung: 0A (hexadezimal)
9	TC READ DELAY (Zeitcode-Aus- leseverzögerung)	Korrigiert die Verzögerung (in Vollbildern) vom Start des Bandlaufs bis zu dem Zeitpunkt, wo der Videorecorder den Zeitcode lesen kann. Werkseitige Einstellung: 0C (hexadezimal)
10	START DELAY	Korrigiert die Verzögerung (in Vollbildern) vom Empfang eines Bandlaufbefehls bis zum tatsächlichen Bandlaufstart. Werkseitige Einstellung: 07 (hexadezimal)

VTR CONSTANT- und OPTION VTR CONSTANT-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
11	AFTER SYNC DELAY -	Definiert die optimale Befehlsverzögerung für korrekte Servoverriegelung aus langsamer Geschwindigkeit, wenn nach erfolgter Synchronisierung der Wiedergabe-Modus geändert wird. (In Vollbildern, Kompletärwert) Werkseitige Einstellung: FB (hexadezimal)
12	AFTER SYNC DELAY +	Definiert die optimale Befehlsverzögerung für korrekte Servoverriegelung aus hoher Geschwindigkeit, wenn nach erfolgter Synchronisierung der Wiedergabe-Modus geändert wird. (In Vollbildern) Werkseitige Einstellung: 00 (hexadezimal)
13	MODE 1	<p>Bits 1 bis 7: Definiert den größtmöglichen Wert für halbbildrichtige Farbträgerverkopplung, den das Videorecorder-Format zuläßt.</p> <p>0: 2er-Sequenz 1: 4er-Sequenz 3: 8er-Sequenz</p> <p>Der Videorecorder wird gemäß dieser Einstellung gesteuert. Die Einstellung der halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung über die INIT-Taste (SHIFT + AUX) hat hierauf keinen Einfluß.</p> <p>Bit 8: Definiert abhängig von den Videorecorder-Funktionen, ob eine CTL-Interpolierung möglich ist.</p> <p>1: Möglich 0: Nicht möglich</p> <p>Werkseitige Einstellung: 81 für NTSC und 83 für PAL (beides hexadezimal)</p>

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### VTR CONSTANT- und OPTION VTR CONSTANT-Einstellungen (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung
14	MODE 2	<p>Bit 1: Definiert, ob der CF-Statuswert des Videorecorders wirksam ist.            1: Wirksam            2: Nicht wirksam</p> <p>Bits 2 bis 8: Definiert die längstmögliche Zeit bis zum Eintreten der halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung (in Vollbildern).</p> <p>Werkseitige Einstellung: 3D für NTSC und 3B für PAL (beides hexadezimal)</p>
15	MAX PREROLL SPEED	<p>Definiert die größtmögliche Bandlaufgeschwindigkeit im Preroll-Modus als Mehrfaches der normalen Bandlaufgeschwindigkeit. Bei Vorgabe von FF (hexadezimal) ist die Geschwindigkeit die gleiche wie beim schnellen Vor- oder Zurückspulen.</p> <p>Werkseitige Einstellung: FF (hexadezimal)</p>
16   19	ANALOG A1 - A4	<p>Definiert die Zuordnung der analogen Audiokanäle 1 bis 4 auf die Tasten A1 bis A4.</p> <p>Werkseitige Einstellung: ANALOG 1 - 4 = A1 - A4</p>
20   23	DIGITAL A1 - A4	<p>Definiert die Zuordnung der digitalen Audiokanäle 1 bis 4 auf die Tasten A1 bis A4.</p> <p>Werkseitige Einstellung: DIGITAL 1 - 4 = A1 - A4</p>
24	SYNC/A4 SELECT (Anwendung der Synchronspur)	<p>Definiert für das Arbeiten mit einem C-Videorecorder (z.B. der BVH-Serie) die Anwendung der Synchronspur.</p> <p>SYNC: Verwendung als Video-Synchronisationsspur.</p> <p>A4: Verwendung als Spur für Audiokanal 4.</p> <p>Werkseitige Einstellung: SYNC</p>

#### Beispiel von Schnittvorlauf-Zeiteinstellungen

Standard	Schnittvorlaufzeit (Sekunden) und Einstellung (hexadezimal) <sup>a)</sup>							
	3 s	4 s	5 s	6 s	7 s	8 s	9 s	10 s
NTSC	00 5A	00 78	00 96	00 B4	00 D2	00 F0	00 0E	01 2C
PAL	00 4B	00 64	00 7D	00 96	00 AF	00 C8	00 E1	00 FA

a) Die höchstwertigen der zwei Hexziffern des Werts mit Posten 3 eingestellt; die niederwertigsten Hexziffern mit Posten 4.

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### Einstellverfahren

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie die Seite im Setup-Menü für den Videorecorder, für den Sie die Konstanten einstellen wollen (siehe Tabelle):

VTR	Seite des Setup-Menüs
A-VTR bis D-VTR	Seite 5 „VTR CONSTANT“
E-VTR bis L-VTR	Seite 6 „OPTION VTR CONSTANT“

### Seite 5 „VTR CONSTANT“

VTR CONFIGURATION

SETUP PAGE 5/7

VTR CONSTANT	AUDIO ASSIGN	SYNC
A-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 37 FB 00 81 30 FF	A 1 2 3 4	
E-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 37 FB 00 81 30 FF	D 1 2 3 4	SYNC
C-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 37 FB 00 81 30 FF	A 1 2 3 4	
D-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 37 FB 00 81 30 FF	D 1 2 3 4	SYNC
	A 1 2 3 4	SYNC

SELECT VTR

F5 NEXT PAGE  
BS PREV PAGE

F1 A-VTR F2 E-VTR F3 C-VTR F4 D-VTR  
F5 F6 F7 F8

## Seite 6 „OPTION VTR CONSTANT“

SETUP PAGE 6

OPTION VTR CONFIGURATION

VTR CONSTANT	AUDIO ASSIGN				S+AC
E-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	A 1	2	3	4	
F-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	D 1	2	3	4	SYNC
G-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	A 1	2	3	4	SYNC
H-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	D 1	2	3	4	SYNC
I-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	A 1	2	3	4	SYNC
J-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	D 1	2	3	4	SYNC
K-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	A 1	2	3	4	SYNC
L-VTR: FF FF 00 96 05 05 03 0A 0C 07 F8 00 81 3D FF	D 1	2	3	4	SYNC

SELECT VTR

F1 E-VTR  
F5 I-VTR

F2 F-VTR  
F6 J-VTR

F3 G-VTR  
F7 K-VTR

F4 H-VTR  
F8 L-VTR

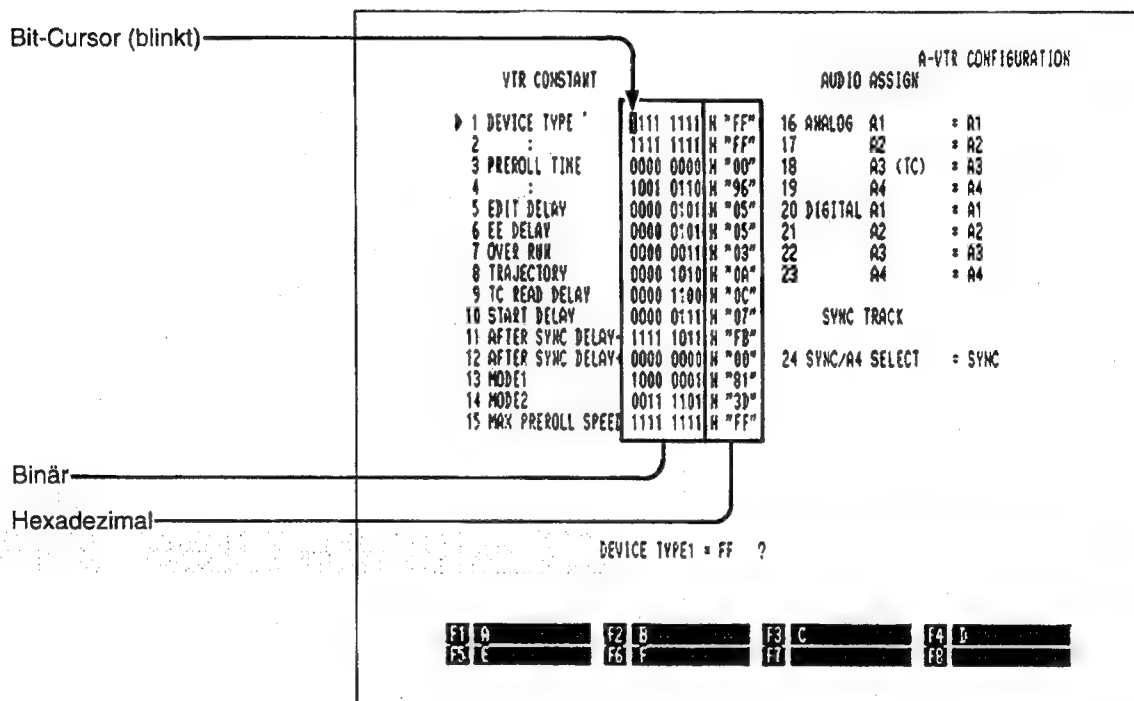
(bitte wenden)



## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

- 2** Drücken Sie die Funktionstaste für den betreffenden Videorecorder.

The Menü-Anzeige ändert sich wie folgt:



- 3** Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Posten.

Je nach gewähltem Posten ändert sich die Meldung im Dialogfeld und die Anzeige der Funktionstasten wie nachfolgend gezeigt.

(Die Meldung zeigt die aktuelle Einstellung mit einem Fragezeichen.)

### Funktionstasten-Anzeige, wenn einer der Posten 1 to 15 gewählt wurde

Die Anzeige ist die gleiche wie die in Schritt 1 gezeigte.

### Funktionstasten-Anzeige, wenn einer der Posten 16 to 23 gewählt wurde

$\boxed{F1}$ A1	$\boxed{F2}$ A2	$\boxed{F3}$ A3	$\boxed{F4}$ A4
$\boxed{F5}$ UNDEFINED	$\boxed{F6}$	$\boxed{F7}$	$\boxed{F8}$

**Funktionstasten-Anzeige, wenn Posten 24 gewählt wurde**

[F1] SYNC      [F2] A4      [F3]      [F4]  
[F5]      [F6]      [F7]      [F8]

**4** Je nach gewähltem Posten verfahren Sie wie in der folgenden Tabelle gezeigt.

Gewählter Posten	Bedienung
1 bis 15	<p><b>Ändern einzelner Bits der Einstellung</b></p> <p>1 Den blinkenden Bit-Cursor mit den Tasten <span>→</span> (CTRL + FS) und <span>←</span> (CTRL + BS) auf die entsprechende Binärziffer setzen.</p> <p>2 Die NO-Taste drücken.</p> <p>Das Bit wird zwischen 0 und 1 hin- und hergeschaltet. Die Hexzahl ändert sich ebenfalls auf den neuen Wert.</p> <p>Die Schritte 1 und 2 für alle erforderlichen Bits wiederholen.</p> <p><b>Eingabe eines neuen Hexwerts</b> Über die Zifferntastatur und die Funktionstasten (für die Hexzahlen A bis F) den gewünschten Wert eingeben, und die ENTER-Taste drücken.</p> <p>Sowohl die Binär- als auch die Hexzahlen wechseln daraufhin auf den neuen Wert.</p>
16 bis 23	<p>Die Funktionstaste drücken, die der Einstellung (A1 bis A4) entspricht. (Mehr als eine Vorgabe möglich.)</p> <p><b>Anullieren der Einstellung</b> Die <span>[F5]</span>-Taste (UNDEFINED) drücken.</p>
24	<p>Die Funktionstaste drücken, die der Einstellung (SYNC or A4) entspricht.</p>

Die Anzeige zeigt daraufhin die neue Einstellung.

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### Standard-Einstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Konstanten-Einstellungen für alle gängigen Videorecorder-Typen.

Videorecorder, die mit einem doppelten Kreis (©) markiert sind, erfordern eine manuelle Einstellung; für alle anderen Videorecorder nimmt das System die Einstellung automatisch vor.

Standard-Videorecorder-Konstanten-Einstellungen

VTR	Konstanten-Werte (hexadezimal)															Sonstige erforder- liche Ausrüstung
	Posten-Nr.															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
⊙ BVH-1100	00	00	00	02	06	06	04	20	20	06	FF	00	01	3C	FF	BKH-2018
BVH-2000(02)	00	10	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2000(12)	00	10	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2000(00)	00	11	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2000(10)	00	11	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
⊙ BVH-2000PM(02)	00	14	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	83	3D	FF	
⊙ BVH-2000PM(00)	00	15	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	83	3D	FF	
BVH-2180(02)	00	18	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2180(12)	00	18	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2180(00)	00	19	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2180(10)	00	19	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
⊙ BVH-2180PM(02)	00	1C	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	83	3D	FF	
⊙ BVH-2180PM(00)	00	1D	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	83	3D	FF	
BVH-2500	00	20	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2700	00	30	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2800	00	40	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-2830	00	48	00	96	06	06	03	08	0A	06	FC	00	81	3D	FF	
BVH-3000	00	50	00	96	06	06	07	10	0A	06	FC	00	8A	3D	FF	
BVH-3100	00	60	00	96	06	06	07	10	0A	06	FC	00	8A	3D	FF	
HDD-1000	00	E0	00	D2	06	06	03	A8	0A	17	FC	00	80	5A	FF	
HDV-1000	00	F0	00	96	06	06	04	14	0A	0F	FC	00	80	18	FF	
⊙ BVH-1100PS	01	00	00	AF	06	06	04	20	20	06	FF	00	03	32	FF	BKH-2018

# Standard-Videorecorder-Konstanten-Einstellungen (Fortsetzung)

VTR	Konstanten-Werte (hexadezimal)															Sonstige erforder- liche Ausrüstung
	Posten-Nr.															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
BVH-2000PS (02/04/12/14)	00	10	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2000PS(00)	00	11	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2000PS(10)	00	11	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2180PS(02)	00	18	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2180PS(00)	00	19	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2500PS	00	20	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-2800PS BVH-2830PS	00	40	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
	00	48	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
BVH-3000P BVH-3100P	00	50	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
	00	60	00	7D	06	06	03	0B	0A	06	FC	00	83	33	FF	
⊙ VO-5800	10	00	00	96	03	03	04	03	0F	05	FF	00	80	78	05	IF-500 a)
⊙ VO-5850	00	F0	00	96	03	03	04	03	0F	05	FF	00	80	78	05	
VO-9800 VO-9850	10	48	00	96	08	08	04	0C	0A	04	FF	00	00	78	08	
	10	4C	00	96	08	08	04	0C	0A	04	FF	00	00	78	08	
BVU-800 BVU-820 BVU-850 BVU-870	10	00	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	00	78	FF	
	10	01	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	00	78	FF	
	10	02	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	00	78	FF	
	10	03	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	00	78	FF	
BVU-900 BVU-920 BVU-950	10	18	00	96	08	08	03	06	0A	04	FF	00	00	78	FF	
	10	19	00	96	08	08	03	06	0A	04	FF	00	00	78	FF	
	10	1C	00	96	08	08	03	06	0A	04	FF	00	00	78	FF	
⊙ BVU-800PM ⊙ BVU-820PM	10	00	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	78	FF	
	10	01	00	96	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	78	FF	
SVP-9000 SVO-9600	10	28	00	96	08	08	05	8A	0A	04	FF	00	00	78	0A	
	10	2C	00	96	08	08	05	8A	0A	04	FF	00	00	78	0A	
⊙ VO-5800P	11	00	00	7D	03	03	04	03	0F	05	FF	00	81	64	05	IF-500 a)
⊙ VO-5850P	11	F0	00	7D	03	03	04	03	0F	05	FF	00	81	64	05	
VO-9800P VO-9850P	11	48	00	7D	08	08	04	0C	0A	04	FF	00	01	64	08	
	11	4C	00	7D	08	08	04	0C	0A	04	FF	00	01	64	08	

a) Zeitcode-Schnittbetrieb nicht möglich.

(bitte wenden)

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

Standard-Videorecorder-Konstanten-Einstellungen (Fortsetzung)

VTR	Konstanten-Werte (hexadezimal)															Sonstige erforder- liche Ausrüstung
	Posten-Nr.															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
BVU-800P BVU-820P BVU-850P BVU-870P	11 00	00	7D	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	64	FF		
	11 01	00	7D	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	64	FF		
	11 02	00	7D	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	64	FF		
	11 03	00	7D	03	03	02	03	0F	07	FF	00	01	64	FF		
BVU-900P BVU-900P BVU-950P	11 18	00	7D	08	08	03	06	0A	04	FF	00	01	64	FF		
	11 19	00	7D	08	08	03	06	0A	04	FF	00	01	64	FF		
	11 1C	00	7D	08	08	03	06	0A	04	FF	00	01	64	FF		
BVW-10 BVW-40	20 00	00	96	05	05	02	02	0F	07	FB	00	81	3C	FF		
	20 01	00	96	05	05	02	02	0F	07	FB	00	81	3C	FF		
BVW-11	20 02	00	96	05	05	02	03	1E	07	FB	00	81	3C	FF		
BVW-15	20 03	00	96	05	05	02	02	23	07	FB	00	81	3D	FF		
BVW-60 BVW-65 BVW-95 BVW-96 BVW-70 BVW-75	20 20	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
	20 21	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
	20 22	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
	20 23	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
	20 24	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
	20 25	00	96	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	81	3D	FF		
BVW-D75	20 46	00	96	05	05	03	04	0A	08	FB	00	99	31	FF		
PVW-2600 PVW-2800 PVW-2650	20 40	00	96	05	05	03	04	0A	08	FB	00	81	19	FF		
	20 41	00	96	05	05	03	04	0A	08	FB	00	81	19	FF		
	20 42	00	96	05	05	03	84	0A	08	FB	00	9D	19	FF		
BVW-10P BVW-40P	21 00	00	7D	05	05	02	02	0F	07	FB	00	83	32	FF		
	21 01	00	7D	05	05	02	02	0F	07	FB	00	83	32	FF		
BVW-11P	21 02	00	7D	05	05	02	03	1E	07	FB	00	83	32	FF		
BVW-15P	21 03	00	7D	05	05	02	02	23	07	FB	00	83	33	FF		
BVW-35P	21 10	00	96	05	05	08	02	1E	0A	FF	00	83	32	FF		
BVW-60P BVW-65P BVW-95P BVW-96P BVW-70P BVW-75P	21 20	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		
	21 21	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		
	21 22	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		
	21 23	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		
	21 24	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		
	21 25	00	7D	05	05	03	0A	0C	07	FB	00	83	38	FF		

# Standard-Videorecorder-Konstanten-Einstellungen (Fortsetzung)

VTR	Konstanten-Werte (hexadezimal)															Sonstige erforder- liche Ausrüstung
	Posten-Nr.															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
8VW-D75PS	21	46	00	7D	05	05	03	04	0A	08	F8	00	9B	31	FF	
PVW-2600P	21	40	00	7D	05	05	03	04	0A	07	FF	00	83	31	FF	
PVW-2800P	21	41	00	7D	05	05	03	04	0A	07	FF	00	83	31	FF	
PVW-2650P	21	42	00	7D	05	05	03	84	0A	08	F8	00	9F	19	FF	
DVR-1000(525)	30	00	00	96	07	07	04	0B	0A	0F	FC	00	81	41	FF	
DVR-2000(525)	30	10	00	96	07	07	04	9B	13	07	F2	00	81	3D	FF	
DVR-2100(525)	30	11	00	96	07	07	04	9B	13	07	FA	00	81	3D	FF	
DVR-1000(625)	31	00	00	7D	07	07	04	0B	0A	0F	FC	00	83	41	FF	
DVR-2000(625)	31	10	00	7D	07	07	04	9B	13	07	F2	00	83	33	FF	
DVR-2100(625)	31	11	00	7D	07	07	04	9B	13	07	FA	00	83	33	FF	
DVR-10	40	00	00	96	07	07	04	12	0D	0B	FC	00	81	3D	FF	
DVR-18	40	03	00	96	07	07	04	12	0D	0B	FC	00	81	3D	FF	
DVR-20	40	20	00	96	07	07	04	8A	0A	0A	FC	00	81	5B	FF	
DVR-28	40	22	00	96	07	07	04	8A	0A	0A	FC	00	81	5B	FF	
DVR-10P	41	00	00	7D	07	07	04	12	0D	0B	FC	00	83	3D	FF	
DVR-18P	41	03	00	7D	07	07	04	12	0D	0B	FC	00	83	3D	FF	
DVR-20P	41	20	00	7D	07	07	03	82	0A	06	FC	00	83	5B	FF	
DVR-28P	41	22	00	7D	07	07	03	82	0A	06	FC	00	83	5B	FF	
PCM-3402(30Fr)	60	02	00	D2	06	06	0A	A0	0A	07	FC	00	80	40	0A	
PCM-3402(25Fr)	61	02	00	AF	06	06	0A	A0	0A	07	FC	00	80	40	0A	
PCM-7030(30Fr)	70	00	00	96	05	05	03	80	0A	07	FF	00	00	5C	FF	
PCM-7050(30Fr)	70	01	00	96	05	05	03	80	0A	07	FF	00	00	5C	FF	
PCM-7030(25Fr)	71	00	00	96	05	05	03	80	0A	07	FF	00	00	4C	FF	
PCM-7050(25Fr)	71	01	00	96	05	05	03	80	0A	07	FF	00	00	4C	FF	
EVO-9800/9800A	80	08	00	96	08	08	07	94	0A	07	FC	00	00	5A	07	
EVO-9850	80	0C	00	96	05	05	07	80	0A	06	FC	00	00	5A	0A	
EVO-9800P	81	08	00	7D	08	08	08	8E	0A	07	FC	00	01	5B	07	
LVR-5000	A0	00	00	96	03	03	01	81	0A	02	FF	00	00	0A	FF	
LVA-7000	A0	10	00	96	03	03	01	81	0A	02	FF	00	00	0A	FF	
LVR-6000	A1	00	00	7D	03	03	01	81	0A	02	FF	00	00	0A	FF	
LVA-8000	A1	10	00	7D	03	03	01	81	0A	02	FF	00	00	0A	FF	

## 5-1 Grundlegende System-Einstellungen (Setup)

### 5-1-8 Einstellen des System-Timers

Gehen Sie auf Seite 7 „CLOCK SET“ im Setup-Menü, um die aktuelle Uhrzeit der eingebauten Uhr einzustellen.

- 1 Schalten Sie auf den Setup-Modus, und wählen Sie Seite 7 „CLOCK SET“ im Setup-Menü.

CLOCK SET

SETUP PAGE 7/7

Wed 11/04 17:23:39 1992

1 YEAR = 1993

2 MONTH = 02

3 DATE = 07

4 TIME = 17:22

YEAR = 1993 ?

F5 NEXT PAGE  
F6 PREV PAGE

F1 F2 F3 F4  
F5 F6 F7 F8 SET

- 2 Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Posten.

Daraufhin erscheint die Einstellung des gewählten Postens im Dialogfeld.

- 3 Geben Sie den gewünschten Wert über die Zifferntastatur ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Anzeige zeigt daraufhin die neue Einstellung.

Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, bis alle Posten korrekt eingestellt sind.

**4** Drücken Sie die **[F8]**-Taste (**SHIFT + [F4]**) (**SET**).

Daraufhin werden die neuen Einstellungen von der internen Uhr übernommen.

**5** Drücken Sie die **RETURN**-Taste (**SHIFT + ENTER**) oder die **EXIT**-Taste (**SHIFT + [ ]**).

Daraufhin wird der Setup-Modus verlassen.



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/Gerätezuordnung)

### 5-2-1 Kurzbeschreibung

Diese Einstellungen gehen einen Schritt weiter als die grundlegenden System-Einstellungen. Sie definieren die grundlegenden Videorecorder-Betriebsstati, die Schnittlisten-Spezifikationen usw. Dieser Abschnitt gibt eine Beschreibung der Einstellungen, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind.

Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung)

Siehe Abschnitt	Einstellungen
Einstellen der Betriebsbedingungen für verschiedene Schnittbetriebs-Funktionen (über Seite 1 des Initialisierungs-Menüs)	5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“
Einstellen der Management-Bedingungen der Schnittliste (EDL) (über Seite 2 des Initialisierungs-Menüs).	5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“
Einstellung von GPI <sup>a)</sup> -Ereignissen (über Seite 3 des Initialisierungs-Menüs).	5-2-4 „Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge“
Löschen von EDL-Daten und Ändern von Vorgabewerten für die Schnittbedingungen, einschließlich Rücksetzen auf die werkseitigen Werte (über Seite 4 des Initialisierungs-Menüs).	5-2-5 „Löschen von EDL-Daten und Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen“
Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten (über das Zuordnungs-Menü).	5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“

a) GPI: General Purpose Interface

---

## Verwendete Menüs

- **Initialisierungs-Menü**

Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX), um dieses Menü, das aus vier Seiten besteht, aufzurufen. Drücken Sie die FS-Taste, um auf die jeweils nächste Seite im Menü zu schalten, die BS-Taste, um zurückzuschalten.

*Einzelheiten über die Einstellungen auf den einzelnen Seiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf Seite 5-46.*

- **Gerätezuordnungs-Menü**

Drücken Sie die ASSGN-Taste, um dieses Menü, das aus einer Seite besteht, aufzurufen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6, „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.*

Die in diesen beiden Menüs vorgenommenen Einstellungen bleiben auch bei Ausschalten der Hauptstromversorgung für ca. drei Tage gespeichert (Pufferbatterie). Anschließend werden alle Einstellungen auf die Vorgabewerte zurückgestellt. (Die werkseitigen Vorgabewerte lassen sich in einigen Fällen ändern.)

*Einzelheiten über das Ändern von Vorgabewerten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-5, „Löschen von EDL-Daten und Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen“.*

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### 5-2-2 Einstellen der Schnittbedingungen

Gehen Sie auf Seite 1 „MENU1 (SYSTEM PARAMETERS)“ im Initialisierung-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

Einstellungen von MENU1 (SYSTEM PARAMETERS)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
1	SHOW START TIME	Definiert den Zeitcode des Startpunkts des Schnittprogramms. Die Show-Startzeit wird zur Berechnung der Gesamtzeit (TT = Total Time) verwendet, die im Schnittdatenfeld gezeigt wird. (Aufnahmegerät-IN-Punkt - Show-Startzeit = Total Time) Werkseitige Einstellung: UNDEFINED	5-52
2	USER BITS	Die Benutzerbitdaten sind Bestandteil des auf das Aufnahmegerät aufgezeichneten Zeitcodes (8stellige Hexzahl) und sind vom Benutzer frei einstellbar. Der eingestellte Wert wird beim Assembleschnitt in den VITC und LTC aufgezeichnet, im Insertschnitt nur in den VITC. Werkseitige Einstellung: 00 00 00 00	5-53
3	PREROLL TIME	Definiert die Schnittvorlaufzeit bzw. die Zeit vor dem Videorecorder-IN-Punkt. Der größtmögliche Wert ist 59 s 29 Vollbilder für NTSC und 59 s 24 Vollbilder für PAL. Als Normalwert gilt eine Zeit zwischen 5 bis 7 Sekunden. Werkseitige Einstellung: 5:00 (5 Sekunden)	5-53
4	POSTROLL TIME	Definiert die Schnittnachlaufzeit bzw. die Zeit hinter dem Videorecorder-OUT-Punkt. Der größtmögliche Wert ist 59 s 29 Vollbilder für NTSC und 59 s 24 Vollbilder für PAL. Werkseitige Einstellung: 2:00 (2 Sekunden)	5-54

Einstellungen von MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
5	FRAME CONTROL MODE	Definiert, ob im NTSC-Format mit oder ohne Drop-Frame-Modus zur Zeitcodeverarbeitung gefahren wird. Wenn während eines automatischen Schnittbetriebs diese Einstellung auf dem Zuspelgerät anders als auf dem Aufnahmegerät ist, hat die Einstellung am Aufnahmegerät Vorrang. Werkseitige Einstellung: DROP FRAME	5-55
6	COLOR FRAMING	Definiert, ob die Farbphase der IN-Punkte verschiedener Zuspelgeräte beim Schneiden mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung geprüft und der IN-Punkt automatisch vor der Ausführung des Schnitts versetzt werden soll. Bei Aktivierung dieser Funktion muß ebenfalls der zulässige Versatz-Höchstbetrag definiert werden. Man beachte, daß die möglichen Einstellungen für NTSC und PAL unterschiedlich sind. Werkseitige Einstellung: OFF (NTSC) / 2FIELD (PAL)	5-55
7	SYSTEM CF REF (System-Farbträger-Referenzsignal)	Definiert, wo das Farbträger-Referenzsignal erfaßt werden soll. Die Wahl hängt davon ab, ob ein Farbphasendetektor BKE-2030 (NTSC) oder BKE-2031 (PAL) installiert ist (beides Sonderzubehör) und ob das Aufnahmegerät über eine CF LOCK-Funktion zur Verriegelung der halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung verfügt. Werkseitige Einstellung: EXTERNAL (bei eingebautem BKE-2030/2031) RECORDER (ohne eingebauten BKE-2030/2031)	5-56

(bitte wenden)

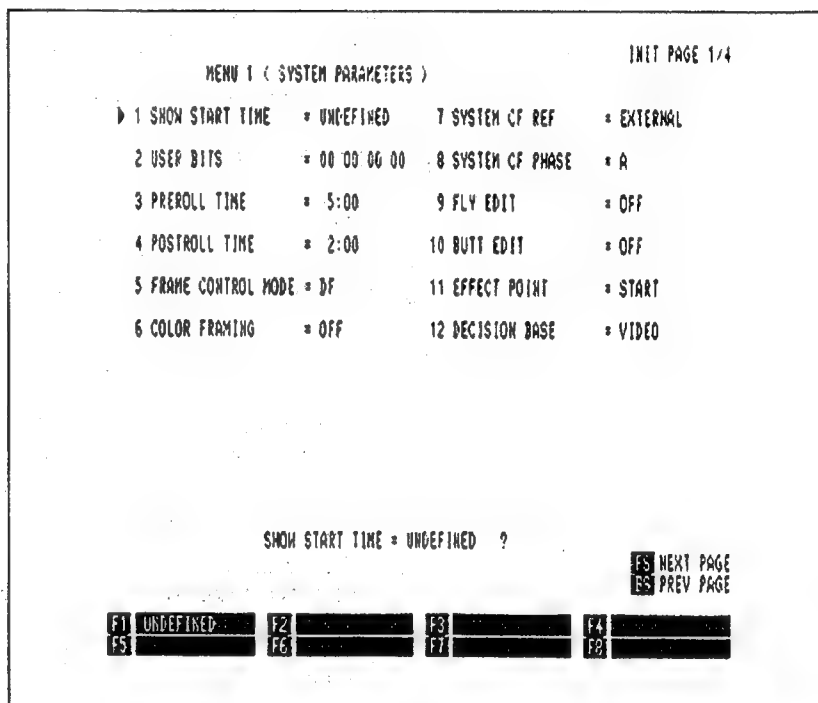
## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

Einstellungen von MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
8	SYSTEM CF PHASE (System-Farbphasen-Referenzsignal)	Definiert, ob und um welchen Betrag das erfaßte Farbphasen-Referenzsignal korrigiert werden soll. Man beachte, daß die möglichen Einstellungen für NTSC und PAL unterschiedlich sind. Werkseitige Einstellung: A (NTSC) / 1 (PAL)	5-58
9	FLY EDIT (Fliegender Schnitt)	Zum Ein- und Ausschalten der FLY EDIT-Funktion für Schnittbetrieb oder Schnittsimulation bei gleichzeitiger Wiedergabe von mehreren Zuspelgeräten. Werkseitige Einstellung: OFF	5-59
10	BUTT EDIT	Zum Ein- und Ausschalten der BUTT EDIT-Funktion für den Schnittbetrieb ohne Definieren eines IN-Punkts. Werkseitige Einstellung: OFF	5-60
11	EFFECT POINT	Definiert für einen A/B-Roll-Schnitt usw. mit einem Effekt als fester Übergangszeit (z.B. Mix oder Wipe), ob der Schnittpunkt durch den Effekt-Startpunkt (START) oder Effekt-Mittelpunkt (CENTER) vorgegeben wird. Werkseitige Einstellung: START	5-60
12	DECISION BASE (ob Split-Schnittbetrieb auf Audio-Basis oder Video-Basis erfolgt)	Definiert, ob die Anfangseinstellung für den separaten Audio/Video-Schnittbetrieb auf Audio-Basis oder Video-Basis erfolgt. Diese Einstellung kann wunschgemäß kurz vor dem Schnittbetrieb geändert werden. Werkseitige Einstellung: VIDEO	5-62

## Menü-Anzeige

Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX), um auf Seite 1 „MENU1 (SYSTEM PARAMETERS)“ des Initialisierungs-Menüs zu schalten.



Initialisierungs-Menüanzeige (Seite 1, NTSC)

### Anwahl des einzustellenden Postens

Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf den gewünschten Posten.

### Verlassen des Menüs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Einstellen der Show-Startzeit (Posten 1 „SHOW START TIME“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 1 „SHOW START TIME“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: SHOW START TIME = 00:00:10:00?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Definierung	Bedienung
Definieren eines Absolutwerts	Den gewünschten Zeitcode (hh:mm:ss:ff) über die Zifferntastatur eingeben, und die ENTER-Taste drücken.
Die Differenz zum gegenwärtigen Wert eingeben	Die Differenz als einen Wert mit Vorzeichen (+ oder –) eingeben, und die ENTER-Taste drücken.
Anullieren des Werts	Die <b>[F1]</b> -Taste (UNDEFINED) drücken.

#### Wenn die Show-Startzeit annulliert wird

Der Aufnahmegerät-IN-Punkt des ersten Schnitts (der früheste Aufnahmegerät-IN-Punkt-Wert der in der EDL gesicherten Daten) wird als Basis zur Bestimmung der Gesamtzeit genommen.

## Einstellen der Benutzerbitdaten (Posten 2 „USER BITS“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 2 „USER BITS“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: USER BITS = 19 89 04 0B?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> A	<b>[F2]</b> B	<b>[F3]</b> C	<b>[F4]</b> D
<b>[F5]</b> E	<b>[F6]</b> F	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Geben Sie über die Zifferntastatur und die Funktionstasten (für die Hexziffern A bis F) die gewünschten Daten ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Anzeige der Benutzerbitdaten zeigt daraufhin die neue Einstellung.

## Einstellen der Schnittrvorlaufzeit (Posten 3 „PREROLL TIME“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 3 „PREROLL TIME“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung (in Sekunden und Vollbildern).

Beispiel: PREROLL TIME = 05:00?

Gleichzeitig erlischt die Funktionstasten-Anzeige, so daß nur noch die Tasten-Bezeichnungen **[F1]** bis **[F8]** zu sehen sind.

- 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Definierung	Bedienung
Definieren eines Absolutwerts	Den gewünschten Zeitcode (in Sekunden und Vollbildern) über die Zifferntastatur eingeben, und die ENTER-Taste drücken.
Die Differenz zum gegenwärtigen Wert eingeben	Die Differenz als einen Wert mit Vorzeichen (+ oder -) eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

(bitte wenden)



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Zur Beachtung

In den folgenden Fällen ist eine etwas längere Schnittvorlaufzeit (8 bis 10 Sekunden) einzustellen:

- Wenn die Schnittdaten oder die Bandposition als CTL-Code angezeigt werden.
- Wenn mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung für NTSC gearbeitet wird (siehe Seite 5-55) oder eine 4er- oder 8er-Sequenz für PAL eingestellt ist, und die CF REF-Einstellung des Aufnahmeegeräts oder Zuspielgeräts (insbesondere bei Videorecordern der BVU-Serie) auf „VTR SETTING“ eingestellt ist.

*Einzelheiten über die CF REF-Einstellung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-4, „Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart“.*

### Einstellen der Schnittnachlaufzeit (Posten 4 „POSTROLL TIME“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 4 „POSTROLL TIME“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung (in Sekunden und Vollbildern).  
Beispiel: POSTROLL TIME = 05:00?

Gleichzeitig erlischt die Funktionstasten-Anzeige, so daß nur noch die Tasten-Bezeichnungen **[F1]** bis **[F8]** zu sehen sind.

- 2 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Definierung	Bedienung
Definieren eines Absolutwerts	Den gewünschten Zeitcode (in Sekunden und Vollbildern) über die Zifferntastatur eingeben, und die ENTER-Taste drücken.
Die Differenz zum gegenwärtigen Wert eingeben	Die Differenz als einen Wert mit Vorzeichen (+ oder -) eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

## Definieren des Drop-Frame-Modus (Posten 5 „FRAME CONTROL MODE“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 5 „FRAME CONTROL MODE“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung (in Sekunden und Vollbildern).

Beispiel: FRAME CONTROL MODE = DF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> NDF	<b>[F2]</b> DF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Nondrop-Frame	<b>[F1]</b> (NDF)
Drop-Frame	<b>[F2]</b> (DF)

## Einstellen der halbbildrichtigen Farbträgerverkopplung (Posten 6 „COLOR FRAMING“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 6 „COLOR FRAMING“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung, und gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

### Für NTSC

Beispiel: COLOR FRAMING = OFF?

<b>[F1]</b> ON	<b>[F2]</b> OFF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### Für PAL

Beispiel: COLOR FRAMING = 2 FIELD?

<b>[F1]</b> 2 FIELD	<b>[F2]</b> 4 FIELD	<b>[F3]</b> 8 FIELD	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

(bitte wenden)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

### Für NTSC

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Schnittbetrieb mit 4er-Sequenz (mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung)	<b>F1</b> (ON)
Schnittbetrieb mit Vollbild-Einheiten (ohne halbbildrichtige Farbträgerverkopplung)	<b>F2</b> (OFF)

### Für PAL

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Schnittbetrieb mit 2er-Sequenz (ohne halbbildrichtige Farbträgerverkopplung)	<b>F1</b> (2 FIELD)
Schnittbetrieb mit 4er-Sequenz (mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung)	<b>F2</b> (4 FIELD)
Schnittbetrieb mit 8er-Sequenz (mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung)	<b>F3</b> (8 FIELD)

### Einstellen des System-Farbträger-Referenzsignals (Posten 7 „SYSTEM CF REF“)

- 1** Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 7 „SYSTEM CF REF“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung (in Sekunden und Vollbildern).

Beispiel: SYSTEM CF REF = EXTERNAL?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> EXTERNAL	<b>F2</b> RECORDER	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

**2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
(a) BKE-2030/2031 wird verwendet oder (b) BKE-2030/2031 wird nicht verwendet; Aufnahmegerät ohne CF LOCK-Funktion	<b>F1</b> (EXTERNAL)
(c) BKE-2030/2031 wird nicht verwendet; Aufnahmegerät mit CF LOCK-Funktion	<b>F2</b> (RECORDER)

Die Resultate der obigen Einstellungen sind wie folgt:

**Fall (a)**

Es wird mit der Detektionsschaltung der BKE-2030/2031 gearbeitet.

**Fall (b)**

Es erfolgt keine Detektion der Farbphase. Als Basis für die halbbildrichtige Farbträgerverkopplung wird der eingebaute 4er-Sequenz-Zähler (NTSC) bzw. 8er-Sequenz-Zähler (PAL) verwendet.

**Fall (c)**

Es wird mit der Detektionsschaltung im Aufnahmegerät gearbeitet.

Dies setzt voraus, daß ein kontinuierlicher Zeitcode auf dem Band im Aufnahmegerät vorliegt.

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

---

### Einstellen der System-Farbphase (Posten 8 „SYSTEM CF PHASE“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 8 „SYSTEM CF PHASE“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung, und gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

#### Für NTSC

Beispiel: SYSTEM CF PHASE = A?

<input type="button" value="F1"/> A	<input type="button" value="F2"/> B	<input type="button" value="F3"/>	<input type="button" value="F4"/>
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

#### Für PAL

Beispiel: SYSTEM CF PHASE = 1?

<input type="button" value="F1"/> 1	<input type="button" value="F2"/> 2	<input type="button" value="F3"/> 3	<input type="button" value="F4"/> 4
<input type="button" value="F5"/>	<input type="button" value="F6"/>	<input type="button" value="F7"/>	<input type="button" value="F8"/>

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

#### Für NTSC

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Keine Korrektur. Vollbilder mit geradem Zeitcodewert (Halbbilder 1 und 2) werden auf das Videosignal von Vollbild A verkoppelt.	<b>[F1]</b> (A)
Korrektur um 180°. Vollbilder mit geradem Zeitcodewert werden auf das Videosignal von Vollbild B verkoppelt.	<b>[F2]</b> (B)

#### Für PAL

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Keine Korrektur. Vollbilder und Zeitcodewerte werden gemäß EBU-Spezifikation verkoppelt.	<b>[F1]</b> (1)
Vollbild 2 wird als Vollbild 1 behandelt, und der Zeitcode wird auf Vollbild 2 verkoppelt.	<b>[F2]</b> (2)
Vollbild 3 wird als Vollbild 1 verkoppelt.	<b>[F3]</b> (3)
Vollbild 4 wird als Vollbild 1 verkoppelt.	<b>[F4]</b> (4)

#### Ein- oder Ausschalten der Funktion „fliegender Schnitt“ (Posten 9 „FLY EDIT“)

- 1** Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 9 „FLY EDIT“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: FLY EDIT = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> ON	<b>[F2]</b> OFF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

(bitte wenden)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Fly-Edit-Funktion EIN	<b>[F1]</b> (ON)
Fly-Edit-Funktion AUS	<b>[F2]</b> (OFF)

### Ein- oder Ausschalten der Butt-Edit-Funktion (Posten 10 „BUTT EDIT“)

- 1** Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 10 „BUTT EDIT“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: BUTT EDIT = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** ON      **[F2]** OFF      **[F3]**      **[F4]**  
**[F5]**      **[F6]**      **[F7]**      **[F8]**

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Butt-Edit-Funktion EIN	<b>[F1]</b> (ON)
Butt-Edit-Funktion AUS	<b>[F2]</b> (OFF)

### Einstellen des Effekt-Punkts (Posten 11 „EFFECT-POINT“)

- 1** Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 11 „EFFECT-POINT“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

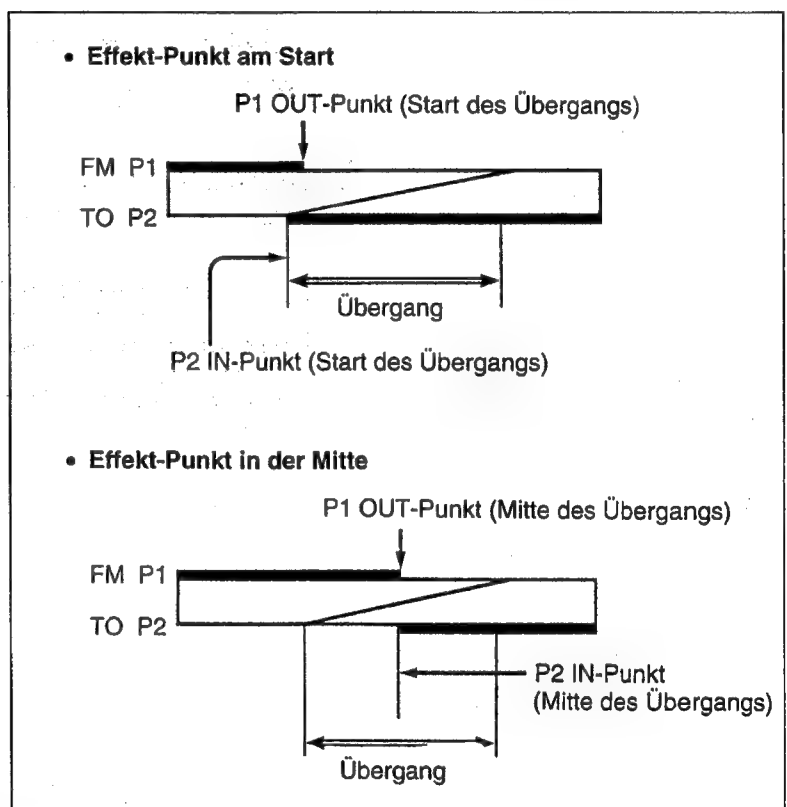
Beispiel: EFFECT POINT = START?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** START      **[F2]** CENTER      **[F3]**      **[F4]**  
**[F5]**      **[F6]**      **[F7]**      **[F8]**

**2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Definieren des Effekt-Startpunkts als Schnittpunkt	[F1] (START)
Definieren des Effekt-Mittelpunkts als Schnittpunkt	[F2] (CENTER)



Effekt-Punkt-Einstellungen

**Zur Beachtung**

Egal, ob die Effekt-Punkt-Einstellung START oder CENTER ist, die EDL-Daten lassen sich in jedem Falle im Display-Format über die RS-232-Schnittstelle an ein externes Gerät ausgeben. Ein Zurücklesen solcher Daten ist jedoch nicht möglich. Bei der Ausgabe der EDL-Daten an ein externes Gerät im EDL-Format, wird der Effekt-Punkt stets als der Start des Effekts betrachtet.



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

---

Wahl zwischen Audio-Basis und Video-Basis für separaten Audio/Video-  
Schnitt (Posten 12 „DECISION BASE“)

- 1 Setzen Sie in MENU1 (SYSTEM PARAMETERS) den Cursor auf Posten 2 „DECISION BASE“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: DECISION BASE = VIDEO?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> VIDEO	<b>F2</b> AUDIO	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

- 2 Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Split-Schnittbetrieb auf Audio-Basis	<b>F1</b> (VIDEO)
Split-Schnittbetrieb auf Video-Basis	<b>F2</b> (AUDIO)

## 5-2-3 Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)

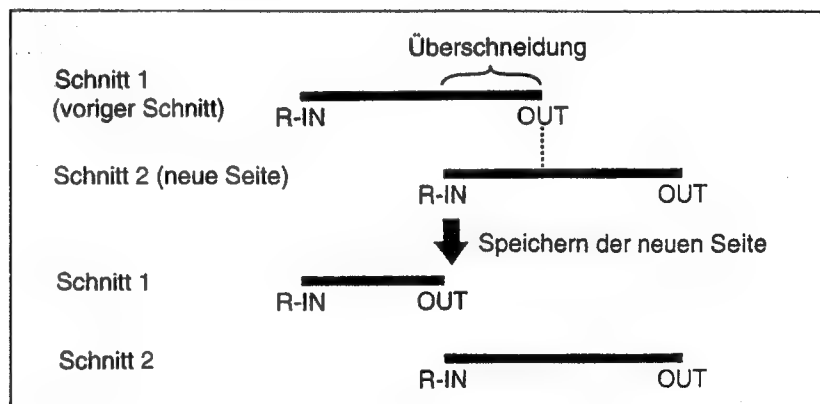
Gehen Sie auf Seite 2 „MENU2 (EDL PARAMETERS)“ im Initialisierung-Menü, um die folgenden Posten einzustellen:

Einstellungen von MENU2 (EDL PARAMETERS)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
1	EDL AUTO CLEANUP	Wenn sich die Zeitcodewerte zwischen Aufnahmegerät-IN-Punkt und -OUT-Punkt einer neuen Schnittdatenseite mit der unmittelbar vorher in der EDL gespeicherten Seite überschneiden, lassen sich beim Speichern der neuen Schnittdatenseite in der EDL die Daten der vorigen Schnittdatenseite automatisch bereinigen, so daß keine Überschneidung der zwei Schnittdatenseiten erfolgt. <sup>a)</sup> Diese Einstellung dient zum Ein- und Ausschalten dieser automatischen EDL-Bereinigungs-Funktion. Werkseitige Einstellung: ON	5-67

(bitte wenden)

a) Automatische Bereinigung



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

Einstellungen von MENU2 (EDL PARAMETERS) (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
2	EDL AUTO RENUMBER	Wenn die Kontinuität der EDL-Nummern als Folge eines Löschvorgangs, einer Hinzufügung, eines Versetzens oder Kopierens von Schnitten durcheinander kommt, läßt sich eine automatische Neunummerierung durchführen. Diese Einstellung dient zum Ein- und Ausschalten dieser automatischen EDL-Neunummerierungs-Funktion. Werkseitige Einstellung: OFF	5-67
3	EDL FORMAT	Definiert das Format für die EDL-Daten, die an ein externes Gerät ausgegeben werden. BVE-9100: Format für BVE-9100-Schnittsysteme BVE-5000: Format für BVE-5000-Schnittsysteme CMX: Format für CMX-Schnittsysteme Werkseitige Einstellung: BVE-9100	5-68
4	EDL DISPLAY	Zur Einstellung der EDL-Anzeige auf EDL, EDL/NOTE oder OFF. Bei Einstellung auf EDL/NOTE ist die EDL-Anzeige eingeschaltet. Wenn jedoch ein Kommentar zum gegenwärtigen Schnitt gehört, erscheint dieser im EDL-Anzeigefeld. Werkseitige Einstellung: OFF	5-68

# Einstellungen von MENU2 (EDL PARAMETERS) (Fortsetzung)

Posten-Nr.	Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
5	EDL RIPPLE MODE	<p>Beim Korrigieren des Aufnahmegerät-OUT-Punkts oder beim Einfügen und Löschen von Schnitten, sorgt die Ripple-Verarbeitung für Kontinuität der Schnitte, indem die IN- und OUT-Punkte der nachfolgenden Schnitte automatisch korrigiert werden. Diese Einstellung definiert den EDL-Ripple-Verarbeitungsmodus wie folgt:</p> <p>QUERY: Beim Korrigieren des Aufnahmegerät-OUT-Punkts oder beim Einfügen und Löschen von Schnitten, erscheint eine Bestätigungsabfrage im Dialogfeld vor der Ausführung der Ripple-Verarbeitung.</p> <p>AUTO: Beim Korrigieren des Aufnahmegerät-OUT-Punkts oder beim Einfügen und Löschen von Schnitten, erfolgt automatisch die Ripple-Verarbeitung.</p> <p>OFF: Es erfolgt keine Ripple-Verarbeitung.</p> <p>Werkseitige Einstellung: QUERY</p>	5-69

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Menü-Anzeige

Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt von der FS-Taste, um auf Seite 2 „MENU2 (EDL PARAMETERS)“ des Initialisierungs-Menüs zu schalten.

MENU 2 ( EDL PARAMETERS ) INIT PAGE 2/4

1 EDL AUTO CLEANUP \* ON  
2 EDL AUTO RENUMBER \* OFF  
3 EDL FORMAT \* BVE-9100  
4 EDL DISPLAY \* OFF  
5 EDL PIPPLE MODE \* QUERY

EDL AUTO CLEANUP \* ON ?

FS NEXT PAGE  
BS PREV PAGE

F1 ON F2 OFF F3 F4  
F5 F6 F7 F8

Initialisierungs-Menüanzeige (Seite 2)

### Anwahl des einzustellenden Postens

Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf den gewünschten Posten.

### Verlassen des Menüs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

## Ein- oder Ausschalten der automatischen EDL-Bereinigungsfunktion (Posten 1 „EDL AUTO CLEANUP“)

- 1 Setzen Sie in MENU2 (EDL PARAMETERS) den Cursor auf Posten 2 „EDL AUTO CLEANUP“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: EDL AUTO CLEANUP = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> ON	<b>[F2]</b> OFF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Autom. EDL-Bereinigungsfunktion EIN	<b>[F1]</b> (ON)
Autom. EDL-Bereinigungsfunktion AUS	<b>[F2]</b> (OFF)

## Ein- oder Ausschalten der automatischen EDL-Neunumerierungs-Funktion (Posten 2 „EDL AUTO RENUMBER“)

- 1 Setzen Sie in MENU 2 (EDL PARAMETERS) den Cursor auf Posten 2 „EDL AUTO RENUMBER“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: EDL AUTO RENUMBER = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> ON	<b>[F2]</b> OFF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Autom. EDL-Neunumerierungs-Funktion EIN	<b>[F1]</b> (ON)
Autom. EDL-Neunumerierungs-Funktion AUS	<b>[F2]</b> (OFF)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Einstellen des EDL-Formats (Posten 3 „EDL FORMAT“)

- 1 Setzen Sie in MENU2 (EDL PARAMETERS) den cursor Posten 3 „EDL FORMAT“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: EDL FORMAT = BVE-9100?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> BVE-9100	<b>[F2]</b> BVE-5000	<b>[F3]</b> CMX	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Format für BVE-9100-Schnittsysteme	<b>[F1]</b> (BVE-9100)
Format für BVE-5000-Schnittsysteme	<b>[F2]</b> (BVE-5000)
Format für CMX-Schnittsysteme	<b>[F3]</b> (CMX)

### Einstellung des EDL-Anzeigemodus (Posten 4 „EDL DISPLAY“)

- 1 Setzen Sie in MENU2 (EDL PARAMETERS) den cursor Posten 4 „EDL DISPLAY“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: EDL DISPLAY = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> EDL	<b>[F2]</b> EDL/NOTE	<b>[F3]</b> OFF	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
EDL-Anzeige EIN	<b>[F1]</b> (EDL)
EDL-Anzeige EIN, wenn jedoch ein Kommentar zum gegenwärtigen Schnitt gehört, erscheint dieser im EDL-Anzeigefeld.	<b>[F2]</b> (EDL/NOTE)
EDL-Anzeige AUS	<b>[F3]</b> (OFF)

*Einzelheiten über das Hinzufügen von Kommentaren entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-4-4 „Hinzufügen von Kommentaren zu einem Schnitt“.*

#### Einstellen des EDL-Ripple-Verarbeitungsmodus (Posten 5 „EDL RIPPLE MODE“)

- 1** Setzen Sie in MENU2 (EDL PARAMETERS) den Cursor auf Posten 5 „EDL RIPPLE MODE“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: EDL RIPPLE MODE = OFF?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** QUERY    **[F2]** AUTO    **[F3]** OFF    **[F4]**  
**[F5]**            **[F6]**            **[F7]**            **[F8]**

- 2** Drücken Sie die Taste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Zu drückende Taste
Beim Ändern des Aufnahmegerät-OUT-Punkts oder beim Einfügen und Löschen von Schnitten, erscheint eine Bestätigungsabfrage im Dialogfeld vor der Ausführung der Ripple-Verarbeitung.	<b>[F1]</b> (QUERY)
Beim Ändern des Aufnahmegerät-OUT-Punkts oder beim Einfügen und Löschen von Schnitten, erfolgt automatisch die Ripple-Verarbeitung.	<b>[F2]</b> (AUTO)
Es erfolgt keine Ripple-Verarbeitung.	<b>[F3]</b> (OFF)



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### 5-2-4 Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI- Vorgänge

Über die GPI-Ports lassen sich Videorecorder oder Schalteinheiten steuern, deren Steuerung ansonsten nicht über die 9pol-Schnittstelle möglich ist. Dieser Abschnitt beschreibt das Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge zur Ausgabe der Steuersignale an den GPI-Ports. Die Einstellungen erfolgen im Initialisierungs-Menü.

Mit einer GPI-Taste lassen sich Einstellungen für GPI-Vorgänge auch individuellen Schnitten zuordnen. Solche Einstellungen werden in der EDL gespeichert und haben dann Vorrang vor alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgängen.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-4-2 „Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte“*

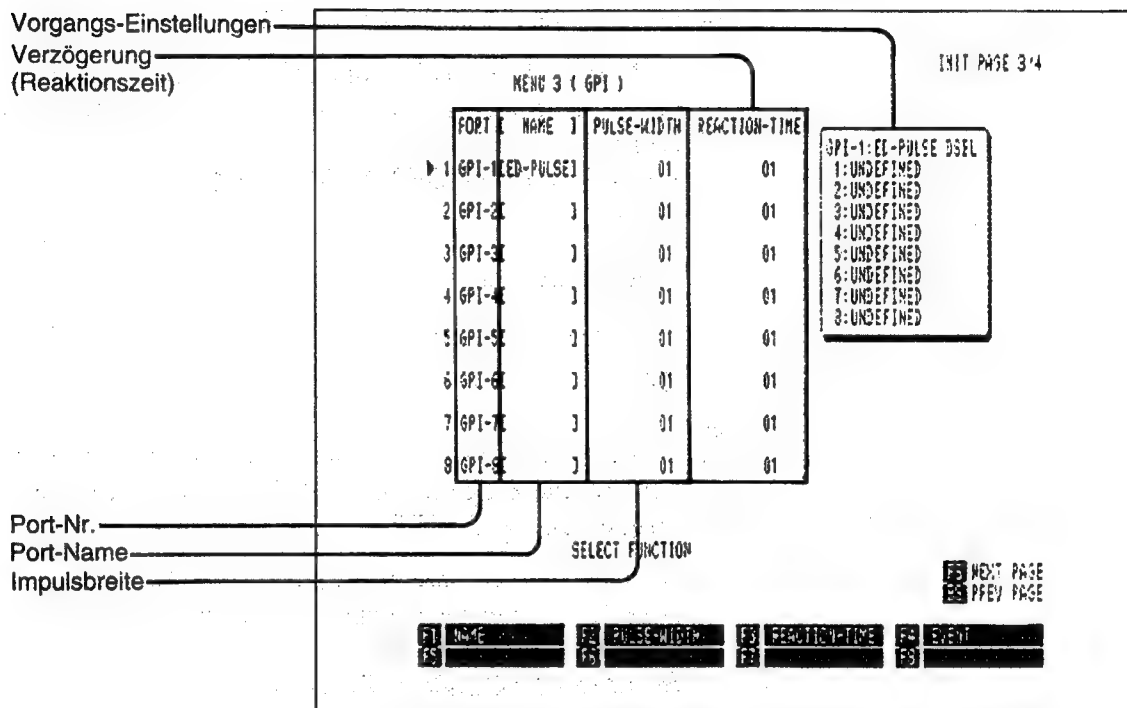
Gehen Sie auf Seite 3 „MENU3 (GPI)“ im Initialisierungs-Menü, um die alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge einzustellen:

Einstellungen von MENU3 (GPI)

Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
NAME (Port- Bezeich- nung)	Jedem der acht GPI-Ports kann ein Name zugeordnet werden, der aus bis zu 8 alphanumerischen Zeichen besteht. Werkseitige Einstellung: keine	5-72
PULSE- WIDTH	Definiert die Impulsbreite des Ausgangssignals von einem GPI-Port für jeden Vorgang. Werkseitige Einstellung: 01	5-73
REACTION- TIME	Definiert die Verzögerung, mit der ein an den GPI-Port angeschlossenes Gerät die Impulse vom GPI-Port erhält, bevor es reagiert. Werkseitige Einstellung: 01	5-73
EVENT (Vorgang- Zeit)	Jedem GPI-Port lassen sich bis zu acht Ereignisse zuordnen, und dann die Vorgang-Zeit als Versatzbetrag vom Aufnahme-Startpunkt, der Effekt-Startzeit oder des Aufnahme-Endpunkts definieren. Fernerhin läßt sich definieren, daß das Aufnahme-Tally-Signal kontinuierlich vom Aufnahme-Startpunkt bis zum Aufnahme-Endpunkt für alle GPI-Port-Vorgänge ausgegeben wird (REC TALLY). Werkseitige Einstellung: keine	5-74

## Menü-Anzeige

Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt vom zweimaligen Drücken der FS-Taste, um auf Seite 3 „MENU3 (GPI)“ des Initialisierungs-Menüs zu schalten.



Initialisierungs-Menüanzeige (Seite 3)

## Verlassen des Menüs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

---

### Eingeben der Port-Bezeichnung

**1** Setzen Sie in MENU3 (GPI) den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) and  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten GPI-Port.

**2** Drücken Sie die  $\boxed{F1}$ -Taste (NAME).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Port-Bezeichnung des in Schritt 1 gewählten GPI-Ports.

Beispiel: GPI-3 PORT NAME =  $\boxed{1}$ 23ABCY ]?  
Invertierungs-Cursor

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

$\boxed{F1}$ CLEAR ALL	$\boxed{F2}$ BACK SPACE	$\boxed{F3}$	$\boxed{F4}$
$\boxed{F5}$	$\boxed{F6}$	$\boxed{F7}$	$\boxed{F8}$

**3** Geben Sie über die Zeichentasten und die Zifferntastatur eine Port-Bezeichnung ein (bis zu 8 alphanumerische Zeichen), und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die eingegebene Bezeichnung erscheint daraufhin in der NAME-Anzeige des gewählten GPI-Ports.

### Revidieren einzelner Zeichen

Drücken Sie die  $\boxed{F2}$ -Taste (BACK SPACE), um den Cursor um jeweils eine Stelle nach links zurückzusetzen und gleichzeitig das/die betreffende(n) Zeichen zu löschen. Geben Sie anschließend das/die korrekte(n) Zeichen ein.

### Löschen der gesamten Port-Bezeichnung aus dem Dialogfeld

Drücken Sie die  $\boxed{F1}$ -Taste (ALL CLEAR).

## Einstellen der Impulsbreite

**1** Setzen Sie in MENU3 (GPI) den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten GPI-Port.

**2** Drücken Sie die  $\boxed{F2}$ -Taste (PULSE WIDTH).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Impulsbreite des in Schritt 1 gewählten GPI-Ports.

Beispiel: GPI-3 PULSE WIDTH = 01?

**3** Geben Sie die gewünschte Impulsbreite (in Vollbildern von 1 bis 99) in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die eingegebene Impulsbreite erscheint daraufhin in der PULSE WIDTH-Anzeige des gewählten GPI-Ports.

## Einstellen der Verzögerung

**1** Setzen Sie den Cursor im MENU3 (GPI) mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten GPI-Port.

**2** Drücken Sie die  $\boxed{F3}$ -Taste (REACTION-TIME).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtig gültigen Verzögerung für den in Schritt 1 angewählten GPI-Port.

Beispiel: GPI-3 REACTION-TIME = 01

**3** Geben Sie die gewünschte Verzögerung (0 bis 99 Vollbilder) in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die eingegebene Verzögerung erscheint daraufhin in der REACTION-TIME-Anzeige für den gewählten Port.

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Einstellen von Vorgang-Zeit und Aufnahme-Tally-Signal

**1** Setzen Sie in MENU3 (GPI) den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten GPI-Port.

**2** Drücken Sie die  $\boxed{F4}$ -Taste (EVENT).

Die Menü-Anzeige wechselt daraufhin wie unten gezeigt, und der Cursor erscheint im Popup-Menü.

The screenshot shows the 'MENU 3 (GPI)' screen with a table of GPI ports. A popup menu is open, showing a list of events. The 'INIT PAGE 3/4' text is in the top right corner. The bottom of the screen shows function key labels: F1 REC IN, F2 EFFECT, F3 REC OUT, F4 CLEAR EVENT, F5 REC TALLY, F6, F7, F8.

PORT	NAME	PULSE-WIDTH	REACTION-TIME
1	GPI-1C(ED-PULSE)	01	01
2	GPI-2C	1	01
3	GPI-3C	1	01
4	GPI-4C	1	01
5	GPI-5C	1	01
6	GPI-6C	1	01
7	GPI-7C	1	01
8	GPI-8C	1	01

Popup Menu:

GPI-1	ED-PULSE	NSPL
1	REC IN	00:00:00:00
2	EFFECT	00:00:00:10
3	UNDEFINED	
4	UNDEFINED	
5	UNDEFINED	
6	UNDEFINED	
7	UNDEFINED	
8	UNDEFINED	

Bottom Labels:

F1	REC IN	F2	EFFECT	F3	REC OUT	F4	CLEAR EVENT
F5	REC TALLY	F6		F7		F8	

**3** Setzen Sie den Cursor im Popup-Menü mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) oder  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf den gewünschten Vorgang.

#### 4 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Definierung	Bedienung
Die Vorgangs-Zeit soll auf dem Aufnahme-Startpunkt basieren	Die <b>[F1]</b> -Taste (REC IN) drücken. Im Dialogfeld erscheint: GPI-n[m] = REC IN? (n = Nummer des definierten Ports m = Nummer des definierten Vorgangs)
Die Vorgangs-Zeit soll auf dem Effekt-Startpunkt basieren	Die <b>[F2]</b> -Taste (EFFECT) drücken. Im Dialogfeld erscheint: GPI-n[m] = EFFECT? Während der Aufnahme (zwischen den Aufnahmegerät-IN- und -OUT-Punkten) werden die GPI-Impulse ausgegeben.
Die Vorgangs-Zeit soll auf dem Aufnahme-Endpunkt basieren	Die <b>[F3]</b> -Taste (REC OUT) drücken. Im Dialogfeld erscheint: GPI-n[m] = REC OUT? Während der Aufnahme (zwischen den Aufnahmegerät-IN- und -OUT-Punkten) werden die GPI-Impulse ausgegeben.
Definieren des Aufnahme-Tally-Signals <sup>a)</sup>	Die <b>[F5]</b> -Taste (REC TALLY) drücken. In der Vorgang-Zeit-Anzeige erscheint „REC TALLY“ für den definierten Vorgang im Popup-Menü, und die Einstellung ist beendet. Zur Einstellung für einen anderen Vorgang wieder mit Schritt 3 fortfahren.

a) Während der Aufnahme (zwischen den Aufnahmegerät-IN- und -OUT-Punkten) werden die GPI-Impulse ausgegeben.

(bitte wenden)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### 5 Definieren Sie die Vorgangs-Zeit.

Gewünschte Vorgangs-Zeit	Bedienung
Definieren des Aufnahme-Startpunkts, Effekt-Startpunkts oder Aufnahme-Endpunkts.	Die ENTER-Taste drücken.
Definieren eines Versatzwerts vom Aufnahme-Startpunkt, Effekt-Startpunkt oder Aufnahme-Endpunkt.	Die Differenz als Wert mit Vorzeichen ( $\oplus$ oder $\ominus$ ) in das Zwischenregister eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um für einen weiteren Vorgang eine Einstellung vorzunehmen, wiederholen Sie das Verfahren ab Schritt 3.

#### Löschen einer definierten Vorgangs-Zeit

Drücken Sie die  $\boxed{F1}$ -Taste (CLEAR EVENT).

Die Anzeige im Popup-Menü wechselt daraufhin auf „UNDEFINED.“

#### Rückkehr auf den Status von MENU3 (GPI), wie er vor Schritt 1 war

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

## 5-2-5 Löschen von EDL-Daten und Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen

Gehen Sie auf Seite 4 „MENU4 (INITIALIZE)“ im Initialisierung-Menü, um folgende Einstellungen vornehmen zu können:

- Löschen sämtlicher Schnittdaten aus der EDL.
- Ändern der (werkseitigen) Vorgabewerte auf die gegenwärtigen Werte für die Schnittbedingungen.

### Änderbare Vorgabewerte

Posten	Siehe Abschnitt
Posten im Initialisierungs-Menü	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“</li><li>• 5-2-3 „Einstellen der Schnittlisten-Bedingungen (EDL)“</li><li>• 5-2-4 „Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge“</li></ul>
Posten im AUX-Menü	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-3-2 „Einstellen der Zeitcode-Jump-Funktion“</li><li>• 5-3-3 „Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit“</li><li>• 5-3-4 „Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart“</li><li>• 5-3-5 „Einstellen der Farbträgerverkopplungsphasen-Korrektur“</li><li>• 5-3-6 „Wahl des Zeitcodetyps“</li><li>• 5-3-7 „Einstellen der Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder“</li></ul>
Posten im Zuordnungs-Menü	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“</li></ul>
Einstellen von Spulennummern	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-3-9 „Einstellen der Spulenummer des Bands“</li></ul>
Einstellungen mit der CTL/TC-Taste (CTRL + F/TC)	<ul style="list-style-type: none"><li>• 5-3-6 „Wahl des Zeitcodetyps“</li></ul>

- Rücksetzen der Vorgabewerte, die in der Tabelle auf der vorigen Seite angezeigt sind, auf die werkseitigen Vorgabewerte:

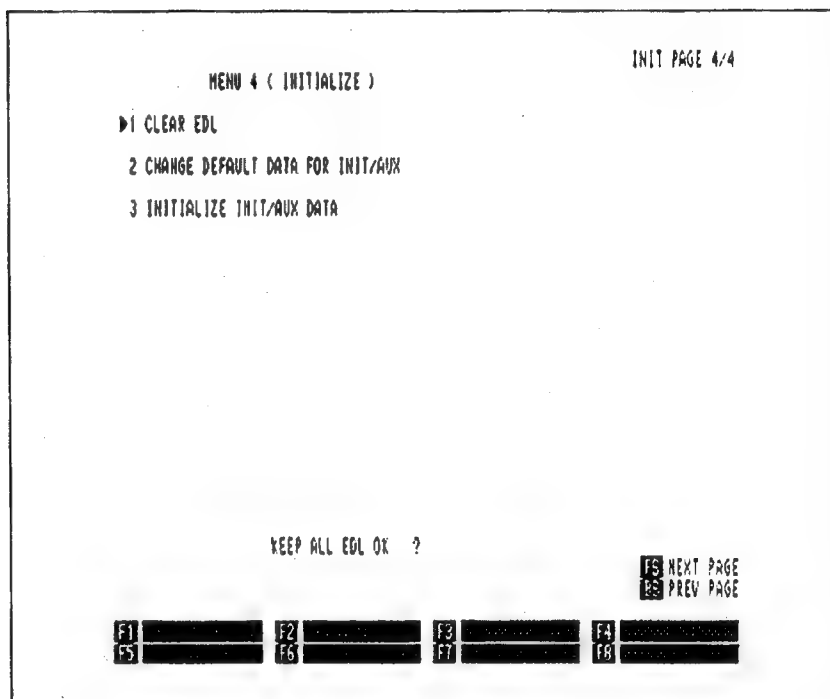
(bitte wenden)



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Menü-Anzeige

Drücken Sie die INIT-Taste (SHIFT + AUX) gefolgt vom dreimaligen Drücken der FS-Taste, um auf Seite 4 „MENU4 (INITIALIZE)“ des Initialisierungs-Menüs zu schalten.



### Anwahl des einzustellenden Postens

Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ), (CTRL + FS) oder (CTRL + BS) auf den gewünschten Posten.

### Verlassen des Menüs

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

---

## **Löschen von EDL-Daten**

- 1** Setzen Sie in MENU4 (INITIALIZE) den Cursor auf Posten 1 „CLEAR EDL“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:  
KEEP ALL EDL OK?

- 2** Drücken Sie die NO-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine weitere Meldung:  
CLEAR ALL EDL OK?

- 3** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin werden sämtliche Daten aus der EDL gelöscht.

### **Verlassen des Löschverfahrens**

- Wenn die Meldung „KEEP ALL EDL OK?“ in Schritt 1 erscheint, drücken Sie die ENTER-Taste.
- Wenn die Meldung „CLEAR ALL EDL OK?“ in Schritt 2 erscheint, drücken Sie die NO-Taste.

## **Ändern der Vorgabewerte für die Schnittbedingungen**

- 1** Setzen Sie in MENU4 (INITIALIZE) den Cursor auf Posten 2 „CHANGE DEFAULT DATA FOR INIT/AUX“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:  
KEEP DEFAULT DATA OK?

- 2** Drücken Sie die NO-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine weitere Meldung:  
CHANGE DEFAULT DATA OK?

*(bitte wenden)*

## **5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)**

---

### **3** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin werden die Vorgabewerte aller Schnittbedingungen auf die gegenwärtigen Werte eingestellt.

### **Verlassen des Verfahrens zum Ändern der Vorgabewerte**

Drücken Sie entweder in Schritt 2 die ENTER-Taste oder in Schritt 3 die NO-Taste.

### **Rückkehr auf die werkseitigen Vorgabewerte**

#### **1** Setzen Sie in MENU4 (INITIALIZE) den Cursor auf Posten 3 „INITIALIZE INIT/AUX DATA“.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin die folgende Meldung:  
KEEP INIT/AUX DATA OK?

#### **2** Drücken Sie die NO-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine weitere Meldung:  
INITIALIZE INIT/AUX DATA OK?

#### **3** Drücken Sie die ENTER-Taste.

Daraufhin werden die Schnittbedingungen auf ihre werkseitigen Vorgabewerte zurückgestellt.

### **Verlassen des Verfahrens zum Rücksetzen der Vorgabewerte**

Drücken Sie entweder in Schritt 2 die ENTER-Taste oder in Schritt 3 die NO-Taste.

## 5-2-6 Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten

Dieser Abschnitt beschreibt die Zuordnungsverfahren, die mit dem Gerätezuordnungs-Menü möglich sind. Welche Einstellungen sich ändern lassen, entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle.

*Einzelheiten über die werkseitigen Einstellungen im Gerätezuordnungs-Menü entnehmen Sie bitte der Tabelle „Werkseitige Einstellungen im Gerätezuordnungs-Menü“ auf Seite 5-83.*

Einstellungen des Gerätezuordnungs-Menüs

Einstellung	Einzelheiten der Einstellung	Siehe Seite
Gerätetyp (DEVICE)	Definiert, ob das Gerät ein Videorecorder, eine Live-Quelle <sup>a)</sup> oder ein Diskettenlaufwerk (MFD) ist.	5-86
Kenname (LABEL)	Definiert einen Namen für das Gerät aus bis zu 8 alphanumerischen Zeichen.	5-87
VTR ID	Definiert, ob der Videorecorder als Aufnahmegerät (R oder R2) oder Zuspieldgerät (P1 to P5) <sup>b)</sup> verwendet wird.	5-88
Schalteinheit-Kreuzpunkt-Nummer (SW'ER XPT)	Definiert den Eingangskanal der Video-Schalteinheit, an die das Video-Ausgangssignal geleitet wird.	5-89
Mischer-Kreuzpunkt-Nummer (MIXER XPT)	Definiert den Eingangskanal des Audiomischers, an den das Audio-Ausgangssignal geleitet wird. Fernerhin läßt sich „EXT MON“ definieren, wenn der Audio-Ausgangssignal des Aufnahmegeräts an die EXT MON IN-Buchse des Audiomischers geleitet wird.	5-89
Überwachungs-Schalteinheit-Kreuzpunkt-Nummer — Video (MON-V)	Definiert den Eingangskanal der Überwachungs-Schalteinheit (Video), an die das Video-Ausgangssignal des Geräts und der Video-Schalteinheit <sup>d)</sup> geleitet wird.	5-89

(bitte wenden)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

Einstellungen des Gerätezuordnungs-Menüs (Fortsetzung)

Setting	Details of setting	See page
Überwachungs-Schalteneinheit-Kreuzpunkt-Nummer — Audio (MON-A)	Definiert den Eingangskanal der Überwachungs-Schalteneinheit (Audio), an die das Audio-Ausgangssignal des Geräts und des Audiomischers <sup>d)</sup> geleitet wird.	5-89
Aufnahmegerät-Versatz (OFFSET)	Definiert den Zeitcode-Versatz zwischen zwei Aufnahmegeräten, denen die VTR IDs R und R2 zugeordnet sind. Die werkseitige Einstellung sieht keinen Versatz vor.	5-90

- a) Zum Beispiel ein Kamera. Bandlaufbefehle oder das Setzen von IN- und OUT-Punkten sind nicht notwendig. Es genügt die Einstellung der Dauer des harten Schnitts.
- b) Bis zu 6 Videorecorder lassen sich gleichzeitig steuern. Wenn das erste Aufnahmegerät (R) und fünf Zuspieldgeräte (P1 bis P5) zugeordnet wurden, läßt sich bei Zuordnung von R2 das P5-Gerät nicht mehr steuern.
- c) Beim Arbeiten mit einem Audiomischer MXP-290, verhalten sich die Kreuzpunktnummern und Eingänge des MXP-290 wie folgt:

Kreuzpunkt-Nr.	MXP-290 Eingang
EXT	EXT.MON1/EXT.MON2
01	INPUT 1/2
02	INPUT 3/4
03	INPUT 5/6
04	INPUT 7/8

- d) Die Ausgänge der Video-Schalteneinheit und des Audiomischers werden im Posten „Port“ des Zuordnungs-Menüs als „EFF“ (Effekt-Ausgang) gezeigt.

### Werkseitige Einstellungen im Gerätezuordnungs-Menü

Port-Identi- fikation	DEVICE	LABEL	VTR ID	SW'ER XPT	MIXER XPT	MON-V	MON-A
A	VTR	RECORDER	R	06	EXT	08	06
B	VTR	PLAYER1	P1	01	01	03	03
C	VTR	PLAYER2	P2	02	02	04	04
D	VTR	PLAYER3	P3	03	03	05	05
E	LIVE	LIVE	P4	04	05	06	07
F	LIVE	LIVE	P5	05	06	07	08
G	—		—	—	—	—	—
H	—		—	—	—	—	—
I	—		—	—	—	—	—
J	—		—	—	—	—	—
K	—		—	—	—	—	—
L	—		—	—	—	—	—
#0			—	—	—	—	—
#1			AX1	07	07	09	09
#2			AX2	08	08	10	10
#3		BLACK	AX3	09	09	01	01
EFF						02	02

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Aufrufen des Gerätezuordnungs-Menüs

Drücken Sie die ASSGN-Taste.

DEVICE ASSIGNMENT MENU										
PORT	DEVICE	LABEL	VTR-ID	SN'ER	KPT	MIXER	KPT	MON-V	MON-A	OFFSET
A	VTR	[REORDER]	R	06	EXT	08	08	01:00:00:00		
B	VTR	[PLAYER1]	P1	01	01	03	03			
C	VTR	[PLAYER2]	P2	02	02	04	04			
D	VTR	[REORDER]	R2	03	03	05	05	00:10:20:00		
E	LIVE	[LIVE]	P4	04	04	06	06			
F	LIVE	[LIVE]	P5	05	05	07	07			
G	--	[ ]	--	--	--	--	--			
H	--	[ ]	--	--	--	--	--			
I	--	[ ]	--	--	--	--	--			
J	--	[ ]	--	--	--	--	--			
K	--	[ ]	--	--	--	--	--			
L	--	[ ]	--	--	--	--	--			
M0	--	[ ]	--	--	--	--	--			
M1	--	[ ]	AX1	07	07	09	09			
M2	--	[ ]	AX2	08	08	10	10			
M3	--	[BLACK]	AX3	09	09	01	01			
EFF	--	[ ]	--	--	--	02	02			
PORT-A DEVICE = VTR ?										
F1 VTR		F2 LIVE		F3 MFD		F4				
F5		F6		F7		F8				

Gerätezuordnungs-Menü

#### Zur Beachtung

Für das Arbeiten mit den Ports E bis L ist der Einbau einer RS-422-Interface-Leiterplatte BKE-2020 (Sonderzubehör) erforderlich. Live-Signalquellen lassen sich jedoch an die Ports E und L anlegen, ohne daß hierzu der Einbau einer BKE-2020 erforderlich ist.

### Anwahl des einzustellenden Postens

Im Gerätezuordnungs-Menü wird der gewählte Posten invertiert angezeigt, und im Dialogfeld erscheint eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung dieses Postens.

Im Anfangsschirm des Gerätezuordnungs-Menüs läßt sich durch Drücken der entsprechenden Funktionstaste die Anzeige für diesen Posten für Port A invertieren. Um den Port zu ändern, den Invertierungs-Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf die Zeile mit dem gewünschten Posten setzen.

#### Zur Beachtung

Bei Anwahl eines Postens, für den z.Z. keine Einstellung möglich ist, erscheint keine Meldung im Dialogfeld.

### Ändern des einzustellenden Postens

Es stehen zwei Verfahren zur Auswahl:

- Setzen Sie den Invertierungs-Cursor mit den Tasten  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf den gewünschten Posten.
- Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ), um auf den Anfangsschirm des Gerätezuordnungs-Menüs zurückzuschalten, und drücken Sie anschließend die Funktionstaste, die dem gewünschten Posten entspricht.

### Verlassen des Menüs

Gehen Sie auf den Anfangsschirm des Gerätezuordnungs-Menüs zurück, und drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).



## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

---

### Einstellen des Gerätetyps

- 1 Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor im Gerätezuordnungs-Menü den Gerätetyp (DEVICE-Spalte) für den gewünschten Port.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung des Gerätetyps für den gewählten Port.

Beispiel: PORT-C DEVICE=VTR

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> VTR	<b>[F2]</b> LIVE	<b>[F3]</b> MFD	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Funktionstaste, die dem gewünschten Gerätetyp entspricht (VTR/LIVE/MFD).

In der DEVICE-Spalte wird daraufhin die neue Einstellung angezeigt.

#### **Zur Beachtung**

- Für die Ports #0 bis #3 (AUX-Quellen) und EFF (Effekt-Ausgang) ist keine Definierung des Gerätetyps möglich.
- Für einen Port, für den eine VTR ID definiert wurde, kann kein MFD (Diskettenlaufwerk) definiert werden.
- Ohne eingebaute Leiterplatte BKE-2020 können für die Ports E und L lediglich LIVE-Quellen definiert werden.

## Eingeben eines Geräte-Kennnamens

- 1 Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor im Gerätezuordnungs-Menü den Geräte-Kennamen (LABEL-Spalte) für den gewünschten Port.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit dem gegenwärtigen Namen für den gewählten Port.

Beispiel: PORT-C LABEL [P] LAYER2 ]

— Invertierungs-Cursor

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] ALL	[F2] BACK SPACE	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

- 2 Geben Sie über die Zeichentasten und die Zifferntastatur einen Geräte-Kennnamen ein (bis zu 8 alphanumerische Zeichen), und drücken Sie die ENTER-Taste.

In der LABEL-Spalte wird daraufhin der neue Kennname angezeigt.

### Revidieren einzelner Zeichen

Drücken Sie die [F2] -Taste (BACK SPACE), um den Cursor um jeweils eine Stelle nach links zurückzusetzen und gleichzeitig das/die betreffende(n) Zeichen zu löschen. Geben Sie anschließend das/die korrekte(n) Zeichen ein.

### Löschen der gesamten Kennamen-Bezeichnung aus dem Dialogfeld

Drücken Sie die [F1] -Taste (CLEAR ALL).

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

### Eingeben einer VTR ID

- 1 Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor im Gerätezuordnungs-Menü die VTR ID-Spalte für den gewünschten Port.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen VTR ID für den gewählten Port.

Beispiel: PORT-C VTR-ID=P2

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>F1</b> UNDEFINED	<b>F2</b> R2	<b>F3</b>	<b>F4</b>
<b>F5</b>	<b>F6</b>	<b>F7</b>	<b>F8</b>

- 2 Verfahren Sie gemäß Tabelle.

Gewünschte Definierung	Bedienung
R2	Die <b>F2</b> -Taste (R2) drücken.
Andere ID als R2	Die entsprechende Wahl taste drücken.

In der VTR ID-Spalte wird daraufhin die neue Einstellung angezeigt.

#### Zur Beachtung

- Die Zuordnung von VTR IDs der AUX-Geräte AX1 bis AX3 für die Ports #1 bis #3 ist nicht möglich.
- Wenn R und P1 bis P5 bereits definiert wurden, wird bei Definierung von R2 für einen Port ohne definierte VTR ID die Anzeige „P5“ auf die Zeile für Port 0 verschoben. Wenn R und P1 bis P5 bereits definiert wurden, kehrt die ursprüngliche Anzeige der VTR ID in die Zeile für Port 0 zurück, wenn eines der Geräte P1 bis P5 auf R2 geändert wird.

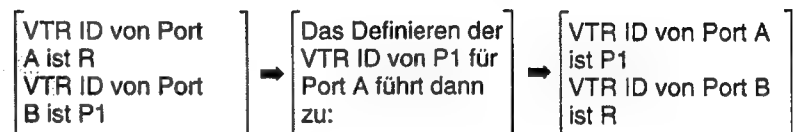
Ändern einer bereits zugeordneten VTR ID auf eine andere bereits zugeordnete VTR ID

### Definieren einer bereits zugeordneten VTR ID

In einem solchen Fall werden die IDs für die zwei Videorecorder vertauscht.

Beispiel

Vorher:



### Anullieren R2-Definierung

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Anstelle einer VTR ID für das definierte Gerät erscheint dann „--“.

### Einstellen von Kreuzpunkt-Nummern

- 1 Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor im Gerätezuordnungs-Menü die Kreuzpunkt-Spalte (SW'ER XPT, MIXER XPT, MON-V oder MON-A) für den gewünschten Port.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Kreuzpunkt-Nummer-Einstellung für den gewählten Port.

Beispiel: PORT-C MIXER XPT=02

Wenn Sie eine Kreuzpunkt-Nummer für eine Zuspelquelle (AX1 bis AX3) oder einen Effekt (EFF) wählen, wird entsprechend #0 bis #3 oder EFF in der Port-Kennung angezeigt.

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b> EXT MON <sup>a)</sup>	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- a) Erscheint nur, wenn in Schritt 1 die Audiomischer-Kreuzpunkt-Nummer (MIXER XPT) gewählt wurde.

(bitte wenden)

## 5-2 Einstellen der Ausgangsschnittbedingungen (Initialisierung/ Gerätezuordnung)

**2** Verfahren Sie gemäß Tabelle.

Gewünschte Kreuzpunkt-Nummer	Bedienung
Einstellung des Mischer-Kreuzpunkts auf EXT MON	Die <b>[F2]</b> -Taste (EXT MON) drücken. In der MIXER XPT-Spalte wird daraufhin „EXT“ angezeigt.  <b>Zur Beachtung</b> Beim Arbeiten mit einem seriellen Mischer (z.B. MXP-S390) ist die Definierung von EXT MON unwirksam.
Sonstige Einstellungen	Mit der Zifferntastatur die Kreuzpunkt- Nummer in das Zwischenregister eingeben, und die ENTER-Taste drücken. Die gewählte Kreuzpunkt-Nummer erscheint daraufhin in der entsprechenden Kreuzpunkt-Spalte.

### Anullieren der Kreuzpunkt-Nummer

Drücken Sie die **[F1]** -Taste (UNDEFINED).  
Anstelle einer Kreuzpunkt-Nummer in der betreffenden  
Kreuzpunkt-Spalte erscheint dann “– –”.

#### **Zur Beachtung**

Wenn für eine der AUX-Quellen (AX1 bis AX3) der Ports #1  
bis #3 die Spulenbezeichnung auf „BLK“ eingestellt wurde, ist  
eine Definierung der Kreuzpunkt-Nummer für die AUX-  
Quellen (AX1 bis AX3) unwirksam.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-9 „Einstellen  
der Spulenummer des Bands“.*

### Einstellen des Aufnahmegerät-Versatzbetrags

**1** Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor im  
Gerätezuordnungs-Menü den Aufnahmegerät-Versatz  
(OFFSET-Spalte) für den Videorecorder, dessen VTR ID auf R  
eingestellt ist.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der Port-  
Identifikation des R-Aufnahmegeräts und dem gegenwärtigen  
Versatzwert.

Beispiel: PORT-A OFFSET= 00:02:00:00  
(wenn definiert,  
„UNDEFINED“)

- 
- 2** Geben Sie mit der Zifferntastatur einen Zeitcode-Wert in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

In der OFFSET-Spalte für Aufnahmegerät R wird daraufhin die neue Einstellung angezeigt.

- 3** Wählen Sie mit dem Invertierungs-Cursor den Aufnahmegerät-Versatz (OFFSET-Spalte) für den Videorecorder, dessen VTR ID auf R2 eingestellt ist.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der Port-Identifikation des R2-Aufnahmegeräts und dem gegenwärtigen Versatzwert.

Beispiel: PORT-F OFFSET= 00:03:00:00  
(wenn definiert,  
„UNDEFINED“)

- 4** Geben Sie mit der Zifferntastatur einen Zeitcode-Wert für Aufnahmegerät R2 in bezug auf R in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Beispiel: Verzögern des Zeitcodes von R2 um eine Minute bezüglich R.

Wenn für R in Schritt 2 00:02:00:00 eingegeben wurde, muß nun 00:03:00:00 für R2 eingegeben werden.

In der OFFSET-Spalte für Aufnahmegerät R2 wird daraufhin die neue Einstellung angezeigt.

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte (AUX/REEL)

### 5-3-1 Kurzbeschreibung

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungen lassen sich nach Start des Schnittbetriebs je nach individuellen Erfordernissen ändern. Die meisten Einstellungen beginnen mit dem Drücken der AUX-Taste für das Umschalten auf den AUX-Modus. Nur für die Eingabe von Spulenbezeichnungen braucht nicht vorher in den AUX-Modus geschaltet zu werden.

Einstellungen mit vorausgehendem Drücken der AUX-Taste

Einstellung	Siehe Abschnitt
Zeitcode-Jump-Funktion (TC JUMP)	5-3-2 „Einstellen der Zeitcode-Jump-Funktion“
Synchronisationsgenauigkeit (SYNC GRADE)	5-3-3 „Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit“
Farbphasen-Detektions-Referenz (CF REF)	5-3-4 „Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart“
Farbphasen-Korrektur (CF PHASE)	5-3-5 „Einstellen der Farbträgerverkopplungsphasen-Korrektur“
Zeitcodetyp (TC SOURCE)	5-3-6 „Wahl des Zeitcodetyps“
Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder (SYNC TIME)	5-3-7 „Einstellen der Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder“
Aktivieren/Deaktivieren der Advance-Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders (PRE READ)	5-3-8 „Aktivieren/Deaktivieren der Advance-Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders“

Einstellungen ohne Drücken der AUX-Taste

Einstellung	Siehe Abschnitt
Spulenbezeichnungen (REEL)	5-3-9 „Einstellen der Spulennummer des Bands“

## AUX-Modus

Bei Drücken der AUX-Taste wird in den AUX-Modus geschaltet, und im Dialogfeld erscheint die folgende Meldung:

### AUX SELECT FUNCTION

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] TC JUMP    [F2] SYNC GRADE    [F3] CF REF    [F4] CF PHASE  
[F5] TC SOURCE    [F6] SYNC TIME    [F7] PRE READ    [F8]

### Popup-Menüs im AUX-Modus

Im AUX-Modus erscheint ein Popup-Menü mit den Einstellungen der einzelnen Videorecorder.

Zur Wahl eines oder mehrerer Videorecorder, für die eine Einstellung erfolgen soll, drücken Sie die entsprechende(n) Wahl taste(n). Die angewählten Videorecorder werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

Gewählter Videorecorder mit Sternchen

R1 und R2 bedeuten Aufnahmegerät 1 bzw. 2. Wenn kein zweites Aufnahmegerät zugeordnet wurde, wird das einzelne Aufnahmegerät mit "R" gekennzeichnet.  
Beispiel: R: INHIBITED

		POSITION	IN	OUT	TC JUMP
R	(A-RECORD)	XXXX	01:00:00:00	01:00:05:00	R1: INHIBITED
R2	(B-RECORD)	XXXX			R2: INHIBITED
P1	(C-0001)	XXXX	01:02:29:20		P1: INHIBITED
P2	(C-0002)	XXXX			P2: INHIBITED
P3	(C-0003)	XXXX			P3: INHIBITED
P4	(E-0004)	LIVE			P4: INHIBITED
P5	(F-0005)	LIVE			P5: INHIBITED
G1	(G-0901)				
G2	(G-0902)				
G3	(G-0903)				

SELECT FUNCTION

GPI EFL

Beispiel eines Popup-Menüs im AUX-Modus

### Verlassen des AUX-Modus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + [+]).



## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

### 5-3-2 Einstellen der Zeitcode-Jump-Funktion

Mit dieser Funktion läßt sich für die einzelnen Videorecorder einstellen, ob der Schnittbetrieb auch dann fortgesetzt wird, wenn kein kontinuierlicher Zeitcode auf dem Band vorliegt.

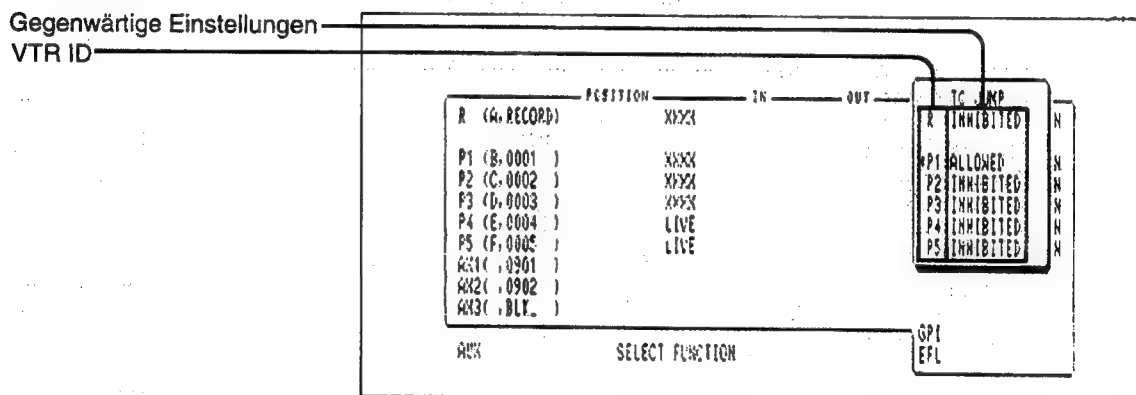
Werkseitige Einstellung: INHIBITED (kein Schnittbetrieb, wenn kein kontinuierlicher Zeitcode auf dem Band vorliegt)

#### Voraussetzungen für Schnittbetrieb mit Zeitcode-Jumps

- Zwar darf der Zeitcode diskontinuierlich sein, er muß jedoch in Vorwärtsrichtung des Bandes aufwärts zählen.
- Dort, wo der Zeitcode diskontinuierlich ist, muß zumindest ein kontinuierliches CTL-Signal aufgezeichnet sein.

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F1]**-Taste (TC JUMP).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü wie folgt:



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** INHIBITED **[F2]** ALLOWED **[F3]** **[F4]**  
**[F5]** **[F6]** **[F7]** **[F8]**

- 2 Definieren Sie einen oder mehrere Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste(n).

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

### 3 Verfahren Sie gemäß Tabelle.

Gewünschte Definierung	Bedienung
Kein Schnittbetrieb möglich, wenn kein kontinuierlicher Zeitcode vorliegt.	Die <b>[F1]</b> -Taste (INHIBITED) drücken.
Schnittbetrieb möglich, obwohl kein kontinuierlicher Zeitcode vorliegt. <sup>a)</sup>	Die <b>[F2]</b> -Taste (ALLOWED) drücken.

- a) Nach dem Anfahren des IN-Punkts erfolgt Schnittvorlauf und Synchronisierung. Bei einem Band mit kontinuierlichem Zeitcode erhält man mit Einstellung INHIBIT höhere Videorecorder-Betriebseffizienz.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Zeitcode-Jump-Einstellungen vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

#### **Bei Detektion eines diskontinuierlicher Zeitcodes während eines automatischen Schnittbetriebs**

Nach Ende des Schnittbetriebs erscheint eine Fehlermeldung „TC JUMP FOUND“.

#### **Arbeiten mit einem Videorecorder der BVU-9000-Serie**

Vom Schnittvorlaufpunkt bis zu der Stelle kurz vor dem IN-Punkt, wo die Synchronisierung abgeschlossen ist, erscheint der CTL-Timerwert in der POSITION-Spalte des Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Datenfelds.

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

### 5-3-3 Einstellen der Synchronisationsgenauigkeit

Um Fluktuationen in der Genauigkeit des auf Band aufgezeichneten Zeitcodes und unterschiedlichen Betriebseigenschaften der Videorecorder zu begegnen, läßt sich die Synchronisationsgenauigkeit auf sechs verschiedene Stufen einstellen.

Werkseitige Einstellung: ACCURATE

Einstellung der Synchronisationsgenauigkeit

Bezeichnung	Synchronisationsgenauigkeit
ACCURATE	Synchronisation erfolgt mit dem Ziel perfekter Genauigkeit ( $\pm 0$ Vollbilder). Nach erfolgter Synchronisierung wird der Videorecorder solange überwacht, bis die vollständige Verriegelung sichergestellt ist, bevor mit der Ausführung des Schnitts begonnen wird. Wenn sich nach dreimaligem Schnittvorlauf immer noch keine perfekte Synchronisierung einstellt, wird die Genauigkeit auf „+/-1 FRAME“ ( $\pm 1$ Vollbild) verringert.
+/-1 FRAME	Synchronisation erfolgt für eine Genauigkeit von $\pm 1$ Vollbild. Wenn der Fehler an allen Prüfpunkten nicht größer als ein Vollbild ist, wird der Schnitt ausgeführt. Wenn sich nach zweimaligem Schnittvorlauf immer noch keine Synchronisierung einstellt, wird die Genauigkeit auf „ROUGH“ verringert.
ROUGH	Wenn nach Beginn der Synchronisierung kein Fehler erkannt wird, wird die Synchronisierung als erfolgreich betrachtet und der Schnitt ausgeführt. Wenn sich nach zweimaligem Schnittvorlauf immer noch keine Synchronisierung einstellt, wird die Genauigkeit auf „PREROLL&PLAY“ verringert.
PREROLL&PLAY	Es erfolgt keine Synchronisation. Nach dem Schnittvorlauf schaltet der Videorecorder auf Wiedergabe.

#### Einstellung der Synchronisationsgenauigkeit (Fortsetzung)

Bezeichnung	Synchronisationsgenauigkeit
PLAY	Es erfolgt keine Synchronisation und kein Schnittvorlauf. Nach erfolgtem Schnittvorlauf an den anderen Videorecordern schaltet der Videorecorder auf Wiedergabe. Diese Einstellung ist hilfreich bei der Wiedergabe eines Programms am Bandanfang, wo nicht genügend Platz für einen Schnittvorlauf ist, oder wenn der Bandabschnitt, für den eigentlich ein Schnittvorlauf erfolgen sollte, beschädigt ist. Das Cuing hat in einem solchen Fall manuell zu erfolgen.
MANUAL	Jeglicher Bandtransport wie Schnittvorlauf und Wiedergabe wird manuell befohlen.

#### Zur Beachtung

Bei aktivierter halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung (NTSC) oder eingestellter 4er- oder 8er-Sequenz (PAL) und Farbphasen-Referenz-Einstellung (CF REF) des Videorecorders auf „VTR SETTING“, wird die Synchronisationsgenauigkeit automatisch auf „ROUGH“ eingestellt.

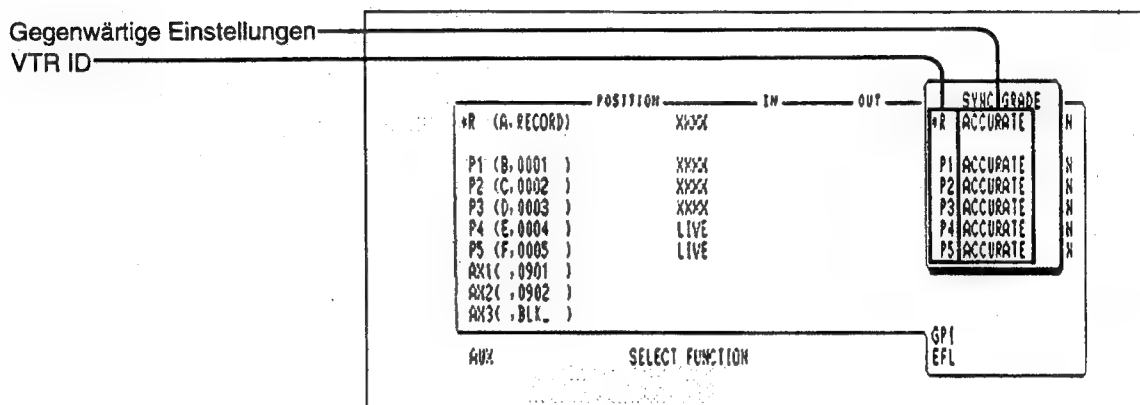
*Einzelheiten über die COLOR FRAMING-Einstellung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-2 „Einstellen der Schnittbedingungen“.  
Einzelheiten über die CF REF-Einstellung entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-3-4 „Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart“.*

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

Zur Einstellung der Synchronisationsgenauigkeit verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F2]**-Taste (SYNC GRADE).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü wie folgt:



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** ACCURATE   **[F2]** +/-1 FRAME   **[F3]** ROUGH   **[F4]** PREROLL&PLAY  
**[F5]** PLAY   **[F6]** MANUAL   **[F7]**   **[F8]**

- 2 Definieren Sie einen oder mehrere Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahlteste(n).

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

- 3 Drücken Sie die Funktionstaste, die der gewünschten Genauigkeit entspricht.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt. Für alle Einstellungen außer „ACCURATE“, beginnt gleichzeitig die VTR ID im Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Datenfeld zu blinken.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Einstellungen der Synchronisationsgenauigkeit vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

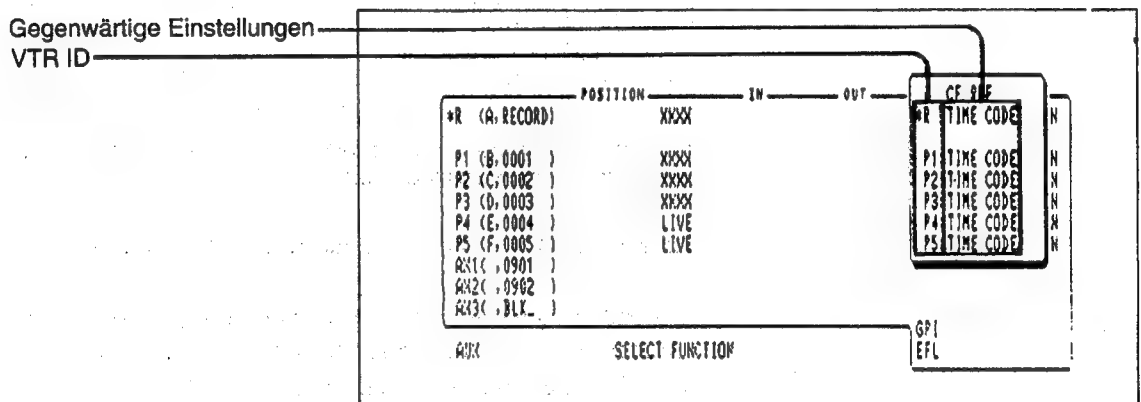
## 5-3-4 Vorgabe der Referenz für die Farbträgerverkopplungsart

Mit dieser Funktion läßt sich für die einzelnen Videorecorder die Farbphasen-Detektions-Referenz einstellen.

Werkseitige Einstellung: TIME CODE (der auf Band aufgezeichnete Zeitcode)

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F3]**-Taste (CF REF).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü wie folgt:



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** TIME CODE   **[F2]** CF PULSE   **[F3]** VTR SETTING   **[F4]**  
**[F5]**   **[F6]**   **[F7]**   **[F8]**

- 2 Definieren Sie einen oder mehrere Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahlteste(n).

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

(bitte wenden)

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

- 3** Drücken Sie die Funktionstaste, die der gewünschten Farbphasen-Detektions-Referenz entspricht (siehe Tabelle).

Gewünschte Definierung	Bedienung
Den auf Band aufgezeichneten Zeitcode verwenden	Die <b>[F1]</b> -Taste (TIME CODE) drücken.
Die Farbphasenimpulse des Wiedergabegeräts verwenden <sup>a)</sup>	Die <b>[F2]</b> -Taste (CF PULSE) drücken.
Dem Videorecorder seine eigene Verriegelung gemäß eingestelltem Bereich erlauben (wenn die BVE-2000 die Farbphase nicht lesen kann).	Die <b>[F3]</b> -Taste (VTR SETTING) drücken.

a) Dies setzt voraus, daß auf dem Band des Aufnahmegeräts ein kontinuierlicher Zeitcode vorliegt.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Einstellungen der Farbphasen-Detektions-Referenz vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte **2** und **3**.

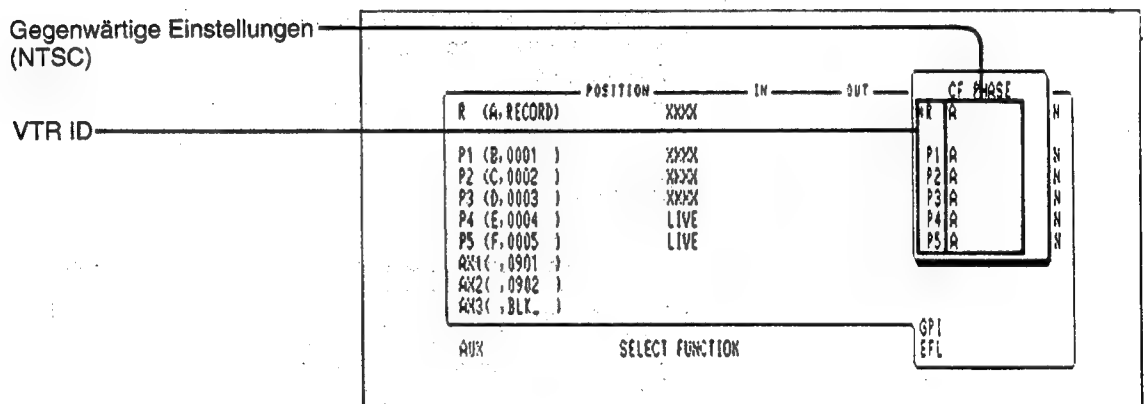
## 5-3-5 Einstellen der Farbträgerverkopplungsphasen-Korrektur

Mit dieser Funktion läßt sich für die einzelnen Videorecorder der Betrag der Farbphasen-Korrektur einstellen, für solche Fälle, wo das System feststellt, daß die Farbphaseninformation der Videorecorder-Farbphasenimpulse oder des auf dem Band aufgezeichneten Zeitcodes nicht korrekt sind. Die möglichen Einstellungen sind für NTSC und PAL unterschiedlich.

Werkseitige Einstellung: A (NTSC), 1 (PAL) (keine Korrektur für NTSC und PAL)

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F4]**-Taste (CF PHASE).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü wie folgt: (NTSC)



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

### Für NTSC

<b>[F1]</b> A	<b>[F2]</b> B	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

### Für PAL

<b>[F1]</b> 1	<b>[F2]</b> 2	<b>[F3]</b> 3	<b>[F4]</b> 4
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

(bitte wenden)



## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

- 2** Definieren Sie einen oder mehrere Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl taste(n).

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

- 3** Drücken Sie die Funktionstaste, die der gewünschten Einstellung entspricht (siehe Tabelle).

### Für NTSC

Gewünschte Definierung	Bedienung
Keine Korrektur. Vollbilder mit geradem Zeitcodewert (Halbbilder 1 und 2) werden auf das Videosignal von Vollbild A verkoppelt.	Die <b>[F1]</b> -Taste (A) drücken.
Korrektur um 180° Vollbilder mit geradem Zeitcodewert werden auf das Videosignal von Vollbild B verkoppelt.	Die <b>[F2]</b> -Taste (B) drücken.

### Für PAL

Gewünschte Definierung	Bedienung
Keine Korrektur Vollbilder und Zeitcodewerte werden gemäß EBU-Spezifikation verkoppelt.	Die <b>[F1]</b> -Taste (1) drücken..
Vollbild 2 wird als Vollbild 1 behandelt und auf den Zeitcode verkoppelt.	Die <b>[F2]</b> -Taste (2) drücken.
Vollbild 3 wird als Vollbild 1 verkoppelt.	Die <b>[F3]</b> -Taste (3) drücken.
Vollbild 4 wird als Vollbild 1 verkoppelt.	Die <b>[F4]</b> -Taste (4) drücken.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Einstellungen der Farbphasen-Korrektur vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte **2** und **3**.

## 5-3-6 Wahl des Zeitcodetyps

Für die Anzeige von Bandpositionen oder die Vorgabe von Suchpositionen lassen sich Zeitcode- oder CTL-Signale als Referenz verwenden. Für das Arbeiten mit Zeitcodes läßt sich mit dieser Funktion der Zeitcodetyp wählen.

Werkseitige Einstellung: LTC+

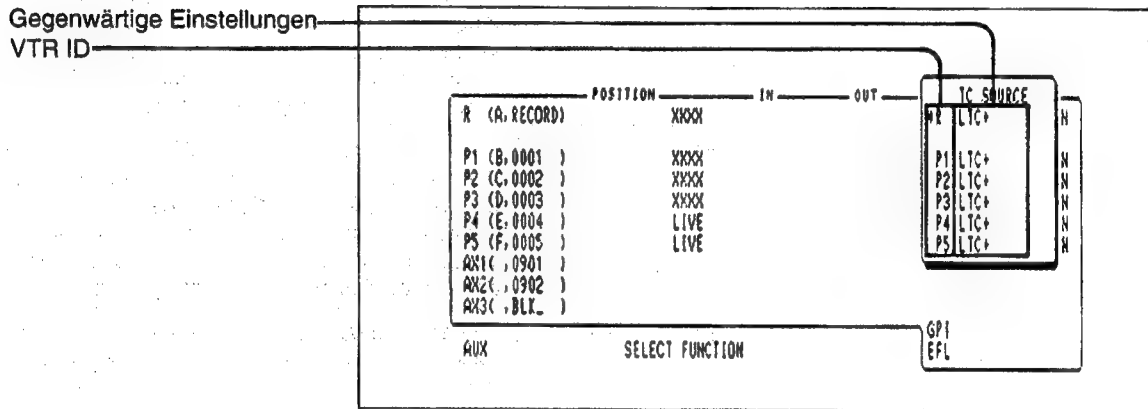
Wählbare Zeitcodetypen

Einstellung	Zeitcodetyp
LTC+	Es wird grundsätzlich mit LTC <sup>a)</sup> gearbeitet. Wenn die Bandlaufgeschwindigkeit zum Auslesen des LTC zu langsam ist (1/8 der Normalgeschwindigkeit oder langsamer), oder wenn Unterbrechungen im LTC vorliegen, wird der LTC aus dem CTL-Signal oder den Timer-Zählerimpulsen interpoliert.
VITC+	Es wird grundsätzlich mit VITC <sup>b)</sup> gearbeitet. Wenn die Bandlaufgeschwindigkeit zum Auslesen des VITC zu hoch ist (doppelte Normalgeschwindigkeit oder schneller), oder wenn Unterbrechungen im VITC vorliegen, wird der VITC aus dem CTL-Signal oder den Timer-Zählerimpulsen interpoliert.
LTC ; VITC+	Je nach Bandlaufgeschwindigkeit wird automatisch zwischen LTC und VITC hin- und hergeschaltet. Wenn Unterbrechungen im betreffenden Zeitcode vorliegen, wird dieser aus dem CTL-Signal oder den Timer-Zählerimpulsen interpoliert.
LTC	Es wird ausschließlich mit LTC gearbeitet. Der LTC wird selbst bei hoher Wiedergabegeschwindigkeit ausgelesen; je nach Videorecorder-Modell erfolgt jedoch bei langsamer Wiedergabegeschwindigkeit (1/8 der Normalgeschwindigkeit oder langsamer) kein Auslesen mehr. <sup>c)</sup>
VITC	Es wird ausschließlich mit VITC gearbeitet. Der VITC wird selbst bei Standbildwiedergabe ausgelesen; je nach Videorecorder-Modell erfolgt jedoch bei hoher Wiedergabegeschwindigkeit (doppelte Normalgeschwindigkeit oder schneller) kein Auslesen mehr. <sup>c)</sup>
LTC : VITC	Je nach Bandlaufgeschwindigkeit wird automatisch zwischen LTC und VITC hin- und hergeschaltet. Das Auslesen des Zeitcodes erfolgt für alle Bandlaufgeschwindigkeiten einschließlich Standbild. <sup>c)</sup>

a) LTC: Longitudinal Time Code

(bitte wenden)

\_\_\_\_\_



- F1** LTC+      **F2** VITC+      **F3** LTC:VITC+      **F4**
- F5** LTC      **F6** VITC      **F7** LTC:VITC      **F8**

---

**3** Drücken Sie die Funktionstaste, die dem gewünschten Zeitcodetyp entspricht.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und einen anderen Zeitcodetyp einzustellen, wiederholen Sie die Schritte **2** und **3**.

### **Wahl des CTL-Signals**

Mit der Taste CTL/TC (CTRL + F/TC) läßt sich zwischen Zeitcode und CTL-Signal hin- und herschalten.

Wenn das CTL-Signal angewählt wurde, wird ein Zählwert basierend auf dem CTL-Signal in der POSITION-Spalte des Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Datenfelds als gegenwärtige Videorecorder-Position angezeigt. In einem solchen Fall erscheint ein kleines 'c' hinter der Datenanzeige.

(Beispiel: 00:00:16:00c)

#### **Zur Beachtung**

Beim Schnittbetrieb mit CTL-Signalen kann es nach einem schnellen Bandtransport (z.B. Schnittvorlauf) leicht zu Positionsfehlern kommen. Die Anwendung dieser Technik sollte sich deshalb auf die Fälle beschränken, in denen kein aufgezeichneter Zeitcode auf dem Band vorliegt.

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

### 5-3-7 Einstellen der Synchronisations-Versatzzeit für unterschiedliche Videorecorder

Mit dieser Funktion lassen sich die Synchronzeiten, die die Versatzwerte zwischen den unterschiedlichen Videorecordern darstellen, einstellen, so daß bei Einstellen eines IN-Punkts an einem Videorecorder automatisch der korrekte IN-Punkt des anderen Videorecorders berechnet wird.

Werkseitige Einstellung: UNDEFINED

*Einzelheiten über die Berechnung der IN-Punkte basierend auf den Synchronzeiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 3-6-5 „Einstellen eines IN-Punkts basierend auf dem Timing-Zusammenhang zwischen den Videorecordern (Synchronzeit)“.*

Die Einstellungen lassen sich auf zwei Arten vornehmen:

- Die gegenwärtigen IN-Punkte von zwei oder mehr Videorecordern als ihre Synchronzeit-Einstellungen nehmen.
- Eine Synchronzeit-Einstellung über das Zwischenregister für einen oder mehrere gewählte Videorecorder eingeben.

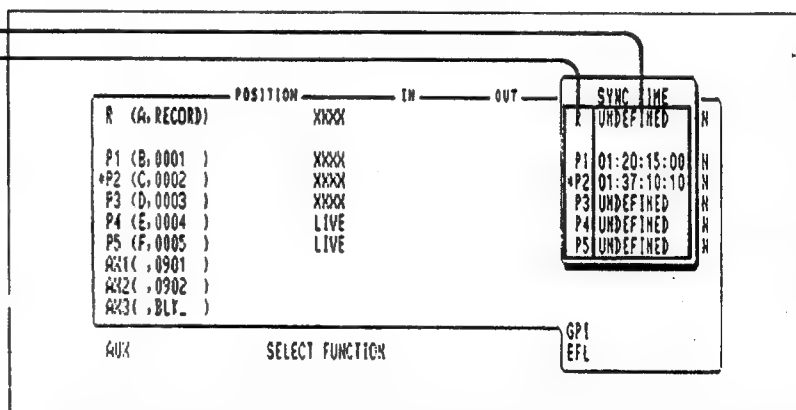
#### Die gegenwärtigen IN-Punkte von zwei oder mehr Videorecordern als ihre Synchronzeit-Einstellungen nehmen

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F6]**-Taste (SYN TIME).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü wie folgt:

Gegenwärtige Einstellungen  
VTR ID

Ein zweites Aufnahmegerät (R2) erscheint nicht in diesem Popup-Menü. Für das zweite Aufnahmegerät läßt sich keine Synchronzeit einstellen. Die Einstellung der Synchronzeit für das erste Aufnahmegerät setzt automatisch die für das zweite Aufnahmegerät, und zwar auf den Zeitcode, der durch den Aufnahmegerät-Versatzwert korrigiert ist.



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> UNDEFINED	<b>[F2]</b> STORE	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2** Definieren Sie mindestens zwei Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahlkosten.

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

- 3** Drücken Sie die **[F2]**-Taste (STORE).

Daraufhin werden die IN-Punkte der in Schritt 2 gewählten Videorecorder als Synchronzeit-Einstellungen genommen und im Popup-Menü angezeigt.

#### Anullieren des Werts

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (UNDEFINED).

Die Synchronzeiten für die gewählten Videorecorder werden daraufhin annulliert und werden als „UNDEFINED“ angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Synchronzeit-Einstellungen vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

#### Eine Synchronzeit-Einstellung über das Zwischenregister für einen oder mehrere gewählte Videorecorder eingeben

- 1** Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F6]**-Taste (SYNC TIME).

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü:

- 2** Definieren Sie mindestens zwei Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahlkosten(n).

Die angewählten VTR IDs werden im Popup-Menü mit einem Sternchen (\*) angezeigt.

(bitte wenden)

### **5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte**

---

- 3** Geben Sie über die Zifferntastatur einen Zeitcodewert in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Der eingegebene Wert wird daraufhin als Synchronzeit-Einstellung für die in Schritt 2 gewählten Videorecorder eingegeben, und im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

Um andere Videorecorder anzuwählen und andere Synchronzeit-Einstellungen vorzunehmen, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

### 5-3-8 Aktivieren/Deaktivieren der Advance-Wiedergabe-Funktion eines Videorecorders

Mit dieser Funktion lässt sich an entsprechend ausgerüsteten Videorecordern, die als Aufnahmegerät verwendet werden, die Advance-Wiedergabe-Funktion ein- und ausschalten.

Durch Einschalten der Pre-Read-Funktion lässt sich das Wiedergabesignal des Advance-Wiedergabe-Kopfs des Aufnahmegeräts als eine der AUX-Quellen (AX1 bis AX3) für den Schnittbetrieb verwenden und erneut auf das Aufnahmegerät aufnehmen (Pre-Read-Schnittbetrieb).

#### **Zur Beachtung**

Für Assembleschnitt ist kein Arbeiten mit Advance-Wiedergabe möglich.

- 1 Drücken Sie die AUX-Taste, um auf den AUX-Modus zu schalten, und drücken Sie die **[F7]**-Taste (PRE READ).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtigen Einstellung.

Beispiel: PREREAD=ON?

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

<b>[F1]</b> ON	<b>[F2]</b> OFF	<b>[F3]</b>	<b>[F4]</b>
<b>[F5]</b>	<b>[F6]</b>	<b>[F7]</b>	<b>[F8]</b>

- 2 Drücken Sie die Funktionstaste, die der gewünschten Einstellung entspricht.

Die Meldung im Dialogfeld zeigt daraufhin die neue Einstellung an. Bei aktiviertem Advance-Wiedergabe-Kopf des Aufnahmegeräts (Stellung ON) blinkt das 'R' in der Grafikanzeige.

Die Pre-Read-Einstellung wird für jeden Schnitt in der EDL gespeichert.



## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

---

### **Definieren von Kreuzpunkt-Nummern für Pre-Read-Schnittbetrieb**

Weisen Sie den AUX-Quellen (AX1 bis AX3), die vom Advance-Wiedergabe-Kopf des Aufnahmegeräts als Wiedergabesignal zugeordnet wurden, die gleichen Kreuzpunkt-Nummern zu wie für das Aufnahmegerät an der Video-Schalteinheit, am Audiomischer und den Überwachungs-Schalteinheiten (Video und Audio) definiert wurden.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-6 „Zuweisung von Geräten und Definieren von Kreuzpunkten“.*

---

## 5-3-9 Einstellen der Spulennummer des Bands

Für jeden Videorecorder läßt sich ein bis zu 6stelliger Spulename aus alphanumerischen Zeichen eingeben. Beim Arbeiten mit zahlreichen Bändern ist es übersichtlicher, die Spulen anstatt die Zuspieldgeräte zu definieren, insbesondere wenn der gleiche Schnitt zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden soll. Darüber hinaus läßt sich AUX-Quellen ein Identifikationscode zuordnen.

### Werkseitige Einstellungen für Spulenbezeichnungen

R: RECORD	AX1: 0901
P1: 0001	AX2: 0902
P2: 0002	AX3: BLK
P3: 0003	
P4: 0004	
P5: 0005	

Zur Einstellung eines Spulennamens verfahren Sie wie folgt:

- 1 Drücken Sie die REEL-Taste (SHIFT + 2).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit dem gegenwärtigen Spulennamen für die gegenwärtig gewählte Zuspieldquelle.

Beispiel: P1 REEL NAME=[0001 ]?

└─ Invertierungs-Cursor

(bitte wenden)

## 5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte

Gleichzeitig erscheint ein Popup-Menü und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich wie folgt:

Das Popup-Menü erscheint auch dann, wenn Spulennamen, die gegenwärtig nicht eingestellt sind, für den Schnitt vorkommen.

Popup-Menü mit gegenwärtig eingestelltem Spulennamen

The screenshot shows a video recorder interface with the following elements:

- Top Status:**
  - NEK 031
  - 7 12
  - CUT
  - SRC P1
- Table 1: TAPE RECORD**

TAPE RECORD	POSITION	IN
*P1 (E.0001)	XXXX	
P2 (E.0002)	XXXX	
P3 (E.0003)	00:00:00:00	SPC
P4 (E.0004)	LIVE	
P5 (E.0005)	LIVE	
AX1 (E.0901)		
AX2 (E.0902)		
AX3 (BLK)		
- Table 2: REEL NAME**

REEL NAME	REEL NAME
R : RECORD	
P1 : 0001	
P2 : 0002	
P3 : 0003	
P4 : 0004	
P5 : 0005	
AX1 : 0901	
AX2 : 0902	
AX3 : BLK	
- Table 3: UNMOUNTED**

UNMOUNTED	SPE
1:0000	N
2:0007	N
3:0000	N
4:0009	N
5:0010	N
6:----	N
7:----	
8:----	
9:----	
- Bottom Status:**
  - REEL
  - F1 REEL NAME : (0001) ?
  - EFL
- Function Keys:**

F1 CLEAR ALL	F2 BACK SPACE	F3	F4 BLANK
F5	F6	F7	F8

- 2** Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\uparrow$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\downarrow$ ) auf die Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeige, für die der Spulename geändert werden soll.

Eine Meldung im Dialogfeld zeigt die neue Einstellung an.

### 3 Geben Sie den Spulennamen ein.

Gewünschte Definierung	Operation
BLK <sup>a)</sup>	Drücken Sie die <b>[F4]</b> -Taste (BLACK)
Eingabe eines beliebigen Spulennamens	Über die Zeichentasten und die Zifferntastatur einen Spulennamen aus bis zu 6 Zeichen eingeben, und die ENTER-Taste drücken.
Definieren eines Spulennamens aus dem UNMOUNTED-Popup-Menü	<p>1 Mit der Taste <b>[→]</b> (CTRL + FS) den Cursor vom REEL NAME-Popup-Menü auf das UNMOUNTED-Popup-Menü setzen.</p> <p>2 Den Cursor mit den Tasten <b>[↑]</b> (CTRL + <b>[+]</b>) oder <b>[↓]</b> (CTRL + <b>[-]</b>) auf den gewünschten, Spulennamen setzen, und die ENTER-Taste drücken.</p>

a) Mit dieser Option ein Schwarzsinal für eine AUX-Quelle wählen.

Der neue Spulename wird daraufhin im Aufnahmegerät/  
Zuspielquellen-Datenfeld angezeigt.

#### Korrigieren einzelner Zeichen eines eingegebenen Spulennamens

Drücken Sie die **[F2]**-Taste (BACK SPACE), um den Cursor um jeweils eine Stelle nach links zurückzusetzen und gleichzeitig das/ die betreffende(n) Zeichen zu löschen. Geben Sie anschließend das/dai korrekte(n) Zeichen ein.

#### Löschen des gesamten, im Dialogfeld angezeigten Spulennamens

Drücken Sie die **[F1]**-Taste (ALL CLEAR).

Um die gewählte Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Einstellung zu ändern und weitere Spulennamen einzugeben, drücken Sie die Taste **[←]** (CTRL + BS), um den Cursor zurück auf das REEL NAME-Menü zu setzen. Wiederholen Sie anschließend das Verfahren ab Schritt 2.

## **5-3 Einstellungen für einzelne Videorecorder und Schnitte**

---

### **Verlassen des Spulennamen-Eingabemodus**

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**).

#### **Zur Beachtung**

Beim Bandwechsel sollte darauf geachtet werden, daß die eingestellten Spulennamen mit den tatsächlich eingelegten Bändern nicht durcheinander kommen.

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### 5-4-1 Kurzbeschreibung

In diesem Abschnitt werden die Schnitthilfsfunktionen beschrieben, die mit dem BVE-2000 zur Verfügung stehen.

Schnitthilfsfunktionen

Funktion	Funktions-Zusammenfassung	Siehe Abschnitt
GPI-Vorgänge für individuelle Schnitte (GPI)	Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte	5-4-2 „Einstellen von GPI-Vorgängen für 66 individuelle Schnitte“
Programmierbare Funktionstasten (PF)	Zuweisung von Tastensequenzen auf bis zu 20 programmierbare Funktionstasten	5-4-3 „Zuweisung von Funktionen zu den programmierbaren Funktionstasten“
Die Kommentar-Funktion (NOTE)	Eingabe eines Kommentars aus bis zu fünf Zeilen zu je 60 Zeichen	5-4-4 „Hinzufügen von Kommentaren zu einem Schnitt“
Einstellen des CTL-Zählers (oder Zeitzählers) (T-SET)	Einstellen des CTL-Zählers (oder Zeitzählers) auf Null oder Voreinstellen auf einen gewünschten Wert	5-4-5 „Einstellen des CTL- (oder Zeit-) Zählers“

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### 5-4-2 Einstellen von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte

Dieser Abschnitt beschreibt die Einstellung von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte über die GPI-Taste.

GPI-Vorgänge, die mit der GPI-Taste eingestellt werden, werden in der EDL gespeichert und haben Vorrang gegenüber alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgängen, die im Initialisierungs-Menü eingestellt wurden.

*Einzelheiten über GPI-Vorgänge, die über das Initialisierungs-Menü eingestellt werden, entnehmen Sie bitte Abschnitt 5-2-4 „Einstellen der alle Schnitte betreffenden GPI-Vorgänge“.*

Die folgende Tabelle zeigt die GPI-Vorgänge, die sich über die GPI-Taste einstellen lassen.

GPI-Vorgänge, die sich über die GPI-Taste einstellen lassen

Einstellung		Siehe Seite
Einstellen der Vorgangs-Zeit	Einstellen einer Zeit relativ zum Aufnahme-Startpunkt, Effekt-Startpunkt oder Aufnahme-Endpunkt	5-117
	Eingabe eines wahlfreien Zeitcodewerts	5-119
Revidieren von Vorgangs-Zeiten		5-120
Aktivieren und Deaktivieren der Vorgangs-Ausführung für individuelle GPI-Ports		5-121
Zurücksetzen der Vorgangs-Zeit eines definierten Vorgangs auf die Einstellung im Initialisierungs-Menü		5-122
Zurücksetzen der Vorgangs-Zeit für alle Vorgänge eines definierten GPI-Ports auf die Einstellung im Initialisierungs-Menü		5-123
Ausgabe eines Testimpulses von einem definierten GPI-Port (TEST FIRE)		5-123

## Einstellen von Vorgangs-Zeiten

### Einstellen einer Zeit relativ zum Aufnahme-Startpunkt, Effekt-Startpunkt oder Aufnahme-IN-Punkt

#### 1 Drücken Sie die GPI-Taste.

Daraufhin erscheint ein Popup-Menü mit den Vorgangs-Einstellungen.

Vorgangs-Ausführung  
aktiviert (ENBL) oder  
deaktiviert (DSBL)

Port-Name

Port-Nr.

Vorgangs-Nummer

Vorgangs-Zeit

	POSITION	IN	OUT
R (A, RECORD)	23:59:59:24 SBOF	01:00:00:00	
*P1 (B, 0001)	00:00:05:23 SBOF	01:20:00:00	01:20:01:00
P2 (C, 0002)	23:59:59:24 STOP	01:20:00:00	
P3 (D, 0003)	21:04:53:14 SBOF		
P4 (E, 0004)	LIVE	00:00:00:00	
P5 (F, 0005)	LIVE	00:00:00:00	
AX1 ( , 0901)		00:00:00:00	
AX2 ( , 0902)		00:00:00:00	
AX3 ( , BLX)			

GPI-1 (2) \* EFFECT + 00:00:00:20 ?

GPI-1 (2) \* EFFECT + 00:00:00:20 ?

1 R IN 00:00:00:10  
2 EFF 00:00:00:20  
3 UNDEFINED  
4 UNDEFINED  
5 UNDEFINED  
6 UNDEFINED  
7 UNDEFINED  
8 UNDEFINED  
GPI 1  
EFL DSX

**Unterschied zwischen Anzeige ":" und "."**

- Wenn der Vorgang über das Initialisierungs-Menü eingestellt wurde, erscheint ":" rechts von der Vorgangs-Nummer.  
Beispiel: "1:RIN +00:00:00:"
- Wenn der Vorgang mit der GPI-Taste eingestellt wurde, erscheint "." rechts von der Vorgangs-Nummer.  
Beispiel: "2.EFFECT +00:00:03:00"

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

F1 REC IN   
 F2 EFFECT   
 F3 REC OUT   
 F4 CLEAR EVENT  
F5 ENBL/DSBL   
 F6 TEST FIRE   
 F7 TIME CODE   
 F8 DEFAULT

#### 2 Erhöhen Sie die Port-Nummer mit der Taste → (CTRL + FS) oder verringern Sie die Port-Nummer mit der Taste ← (CTRL + BS), bis der gewünschte GPI-Port angezeigt wird.

(bitte wenden)



## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

**3** Setzen Sie mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) den Cursor auf die gewünschte Vorgangs-Nummer.

**4** Definieren Sie den Referenzpunkt für die Vorgangs-Zeit.

**Wahl eines Vorgangs, für den die gegenwärtige Einstellung „UNDEFINED“ ist, mit anschließender Einstellung der Vorgangs-Zeit durch Eingabe eines Versatzwerts vom Aufnahme-Startpunkt**

Überspringen Sie diesen Schritt und geben Sie den Versatzwert in Schritt 5 ein.

Gewünschter Referenzpunkt	Bedienung
Aufnahme-Startpunkt	Die $\boxed{F1}$ -Taste (REC IN) drücken. Im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt: GPI-n[m] = REC IN? (n = definierte Port-Nummer m = definierte Vorgangs-Nummer)
Effekt-Startpunkt	Die $\boxed{F2}$ -Taste (EFFECT) drücken. Im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt: GPI-n[m] = EFFECT?
Aufnahme-Endpunkt	Die $\boxed{F3}$ -Taste (REC OUT) drücken. Im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt: GPI-n[m] = REC OUT?

**5** Definieren Sie die Vorgangs-Zeit.

Gewünschte Vorgangs-Zeit	Bedienung
Definieren des Aufnahme-Startpunkts, Effekt-Startpunkts oder Aufnahme-Endpunkts	Die ENTER-Taste drücken.
Definieren eines Versatzwerts vom Aufnahme-Startpunkt, Effekt-Startpunkt oder Aufnahme-Endpunkt	Die Differenz als Wert mit Vorzeichen ( $\boxed{+}$ oder $\boxed{-}$ ) in das Zwischenregister eingeben, und die ENTER-Taste drücken.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

## Eingabe eines beliebigen Zeitcodewerts

### 1 Drücken Sie die GPI-Taste.

Es erscheint ein Popup-Menü mit den Vorgangs-Einstellungen und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich.

### 2 Erhöhen Sie die Port-Nummer mit der Taste $\Rightarrow$ (CTRL + FS), oder verringern Sie die Port-Nummer mit der Taste $\Leftarrow$ (CTRL + BS), bis der gewünschte GPI-Port angezeigt wird.

### 3 Setzen Sie mit den Tasten $\uparrow$ (CTRL + $\boxed{+}$ ) und $\downarrow$ (CTRL + $\boxed{-}$ ) den Cursor auf die gewünschte Vorgangs-Nummer.

**Anwahl eines Vorgangs, für den die gegenwärtige Einstellung „UNDEFINED“ ist**

Überspringen Sie Schritt 4 und gehen Sie direkt auf Schritt 5.

### 4 Drücken Sie die $\boxed{F7}$ -Taste (TIME CODE).

Im Dialogfeld erscheint eine Meldung mit der Vorgangs-Zeit des in Schritt 3 definierten Vorgangs.

Beispiel: GPI-3[7] = 01:00:03:00

### 5 Geben Sie mit der Zifferntastatur einen Zeitcodewert in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Anzeige der Vorgangs-Zeit im Popup-Menü zeigt daraufhin den eingegebenen Zeitcodewert an.

Sie können auch mit den Tasten MARK CNST, BACK IN (SHIFT + SET IN) und BACK OUT (SHIFT + SET OUT) den Zuspielderät-Zeitcode aus dem Zwischenregister holen und als Vorgangs-Zeit wählen.

*Einzelheiten über die Verwendung der Tasten MARK CNST, BACK IN (SHIFT + SET IN) und BACK OUT (SHIFT + SET OUT) entnehmen Sie bitte Abschnitt „Abgekürzte Verfahren für die Eingabe von Zeitcodewerten in das Zwischenregister“ auf Seite 3-55.*

## Rückkehr auf den Anfangsbildschirm nach erfolgter Eingabe der Vorgangs-Zeit

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### Revidieren von Vorgangs-Zeiten

#### 1 Drücken Sie die GPI-Taste.

Es erscheint ein Popup-Menü mit den Vorgangs-Einstellungen.

Vorgangs-Ausführung aktiviert (ENBL) oder deaktiviert (DSBL)

Port-Name

Port-Nr.

Vorgangs-Nummer

Vorgangs-Zeit

INIT PAGE 3/4

MENU 3 ( GPI )

PORT	NAME	PULSE-WIDTH
1	GPI-1(ED-PULSE)	01
2	GPI-2C	01
3	GPI-3C	01
4	GPI-4C	01
5	GPI-5C	01
6	GPI-6C	01
7	GPI-7C	01
8	GPI-8C	01

GPI-1 ED-PULSE ENBL

1	R-IN	00:00:00:10
2	EFFECT	00:00:00:10
3	UNDEFINED	
4	UNDEFINED	
5	UNDEFINED	
6	UNDEFINED	
7	UNDEFINED	
8	UNDEFINED	

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] REC IN    [F2] EFFECT    [F3] REC OUT    [F4] CLEAR EVENT  
[F5] ENBL/DSBL    [F6] TEST FIRE    [F7] TIME CODE    [F8] DEFAULT

#### 2 Erhöhen Sie die Port-Nummer mit der Taste $\rightarrow$ (CTRL + FS), oder verringern Sie die Port-Nummer mit der Taste $\leftarrow$ (CTRL + BS), bis der gewünschte GPI-Port angezeigt wird.

#### 3 Setzen Sie mit den Tasten $\uparrow$ (CTRL + $+$ ) und $\downarrow$ (CTRL + $-$ ) den Cursor auf die gewünschte Vorgangs-Nummer.

#### 4 Geben Sie den Versatzwert der Vorgangs-Zeit des gewählten Vorgangs mit Vorzeichen ( $+$ oder $-$ ) in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Popup-Menü wird die neue Einstellung angezeigt.

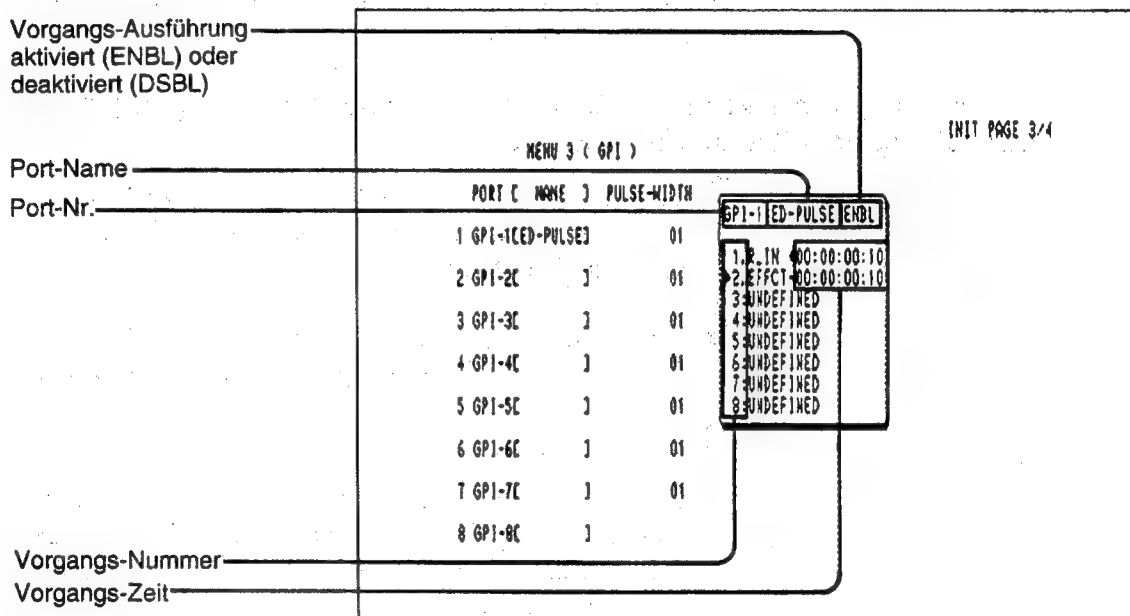
## Rückkehr auf den Anfangsbildschirm nach erfolgreicher Eingabe der Vorgangs-Zeit

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + **+**).

## Aktivieren und Deaktivieren der Vorgangs-Ausführung für individuelle GPI-Ports

**1** Drücken Sie die GPI-Taste.

Es erscheint ein Popup-Menü mit den Vorgangs-Einstellungen.



Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

**[F1]** REC IN    **[F2]** EFFECT    **[F3]** REC OUT    **[F4]** CLEAR EVENT  
**[F5]** ENBL/DSBL    **[F6]** TEST FIRE    **[F7]** TIME CODE    **[F8]** DEFAULT

(bitte wenden)

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

---

- 2** Erhöhen Sie die Port-Nummer mit der Taste  $\boxed{\rightarrow}$  (CTRL + FS), oder verringern Sie die Port-Nummer mit der Taste  $\boxed{\leftarrow}$  (CTRL + BS), bis der gewünschte GPI-Port angezeigt wird.

- 3** Drücken Sie die  $\boxed{F5}$ -Taste (ENBL/DSBL).

Mit dieser Taste wird zwischen aktiviert und deaktiviert hin- und hergeschaltet, wobei die Anzeige im Popup-Menü den entsprechenden Status mit ENBL bzw. DSBL anzeigt.

### Rückkehr auf den Anfangsbildschirm nach erfolgter Eingabe der GPI-Vorgangs-Einstellungen

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT +  $\boxed{+}$ ).

### Zurückbringen der Vorgangs-Zeit für einen definierten Vorgang in die Einstellung im Initialisierungs-Menü

- 1** Verfahren Sie wie in den Schritten 1 und 2 in Abschnitt „Aktivieren und Deaktivieren der Vorgangs-Ausführung für individuelle GPI-Ports“.
- 2** Setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\boxed{\uparrow}$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ) und  $\boxed{\downarrow}$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ) auf die gewünschte Vorgangs-Nummer.
- 3** Drücken Sie die  $\boxed{F4}$ -Taste (CLEAR EVENT).

Die Einstellung für die Vorgangs-Zeit des gewählten Vorgangs wird daraufhin auf die Einstellung im Initialisierungs-Menü zurückgestellt. Gleichzeitig wird im Popup-Menü die neue Einstellung angezeigt.

### Zurückbringen der Vorgangs-Zeit für alle Vorgänge des gewählten GPI-Ports auf die Einstellung im Initialisierungs-Menü

- 1** Verfahren Sie wie in den Schritten 1 und 2 in Abschnitt „Aktivieren und Deaktivieren der Vorgangs-Ausführung für individuelle GPI-Ports“.
- 2** Drücken Sie die  $\boxed{F8}$ -Taste (DEFAULT).

Im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt:  
GPI-n: RECOVER DEFAULT OK?  
(n = gewählte GPI-Port-Nummer)

### **3 Drücken Sie die die ENTER-Taste.**

Die Einstellung für die Vorgangs-Zeit aller Vorgänge des gewählten GPI-Ports awird daraufhin auf die Einstellung im Initialisierungs-Menü zurückgestellt. Gleichzeitig wird im Popup-Menü die neue Einstellung angezeigt.

### **Verlassen der Einstellung**

Drücken Sie die die NO-Taste.

### **Ausgabe eines Testimpulses von einem definierten GPI-Port**

**1** Verfahren Sie wie in den Schritten **1** und **2** in Abschnitt „Aktivieren und Deaktivieren der Vorgangs-Ausführung für individuelle GPI-Ports“.

**2** Drücken Sie die die **[F6]**-Taste (TEST FIRE).

Daraufhin wird ein Testimpuls am in Schritt **1** gewählten GPI-Port ausgegeben.

## **5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen**

---

### **5-4-3 Zuweisung von Funktionen zu den programmierbaren Funktionstasten**

Es lassen sich bis zu 20 Programm-Funktionstasten mit Tasten- bzw. Befehlssequenzen belegen. Bei Drücken einer Programm-Funktionstaste (PF1 bis PF20) wird dann die betreffende Tasten- bzw. Befehlssequenz ausgeführt. Verwenden Sie diese Funktion, um häufig auftretende Aufgaben abzukürzen und somit den Schnittbetrieb effizienter zu gestalten.

Die Befehlssequenz für eine Programm-Funktionstaste kann durchaus auch eine andere Programm-Funktionstaste, die ihrerseits für eine Befehlssequenz programmiert wurde, enthalten.

#### **Größtmögliche Anzahl von Tasteneingaben**

Einer einzelnen Programm-Funktionstaste lassen sich bis zu 200 Tasteneingaben zuordnen; für alle 20 Programm-Funktionstasten gemeinsam lassen sich insgesamt 255 Tasteneingaben programmieren.

Wenn gleichzeitig mehr als eine Taste gedrückt werden muß, um einen Befehl auszuführen, gilt dies ebenfalls als eine einzelne „Tasteneingabe“.

## Zuweisung von Tasteneingaben auf Programm-Funktionstasten

Die Zuweisung von Tastensequenzen auf eine programmierbare Funktionstaste kann während der Ausführung eines Schnittbetriebs erfolgen.

### 1 Drücken Sie die PF-Taste.

Im EDL-Feld wird daraufhin ein Verzeichnis der Bezeichnungen der Programm-Funktionstasten angezeigt. Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige.

The diagram illustrates the assignment of PF keys to functions. It consists of two main parts: a table of PF key names and a list of functions with their corresponding PF key numbers.

PF Key	Name
PF 1	SAMPLE
PF 2	-----
PF 3	-----
PF 4	-----
PF 5	-----
PF 6	-----
PF 7	-----
PF 8	-----
PF 9	-----
PF 10	-----
PF 11	-----
PF 12	-----
PF 13	-----
PF 14	-----
PF 15	-----
PF 16	-----
PF 17	-----
PF 18	-----
PF 19	-----
PF 20	-----

Function	PF Key
PF+PF1 LEARN ON/OFF	PF+PF1
PF+PF2 PROGRAMING	PF+PF2
PF+PF3	PF+PF3
PF+PF4	PF+PF4

Labels on the left side of the diagram:

- Bezeichnung (points to the PF key names)
- Programm-Funktionstasten-Nummer (points to the PF key numbers)
- Tastenfunktionen (points to the function names)

### 2 Halten Sie die PF-Taste weiterhin gedrückt, und drücken Sie die **[F1]**-Taste.

Im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt:

SELECT PF KEY = ?

(bitte wenden)



## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

- 3** Geben Sie über die Zifferntastatur die Nummer der gewünschten Programm-Funktionstaste in das Zwischenregister ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Im Dialogfeld wird daraufhin die gegenwärtig gültige Bezeichnung der gewählten Programm-Funktionstaste angezeigt.

Beispiel: PF03 = [■] ?

└──────────┘ Invertierungs-Cursor

Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt:

[F1] CLEAR ALL	[F2] BACK SPACE	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

Wenn Sie die Bezeichnung einstellen oder ändern wollen, fahren Sie mit Schritt 4 fort. Ansonsten gehen Sie auf Schritt 5.

- 4** Geben Sie mit den Zeichentasten und der Zifferntastatur eine Bezeichnung aus bis zu 8 Zeichen in das Dialogfeld ein.

### Korrigieren einzelner Zeichen

Drücken Sie die [F2]-Taste (BACK SPACE), um den Cursor um jeweils eine Stelle nach links zurückzusetzen und gleichzeitig das/die betreffende(n) Zeichen zu löschen. Geben Sie anschließend das/die korrekte(n) Zeichen ein.

### Löschen der gesamten, im Dialogfeld angezeigten Bezeichnung

Drücken Sie die [F1]-Taste (CLEAR ALL).

## 5 Drücken Sie die ENTER-Taste.

Wenn in Schritt 4 eine Bezeichnung neu eingegeben oder geändert wurde, wird die neue Bezeichnung für die definierte Programm-Funktionstaste angezeigt. Gleichzeitig erscheint wieder die Funktionstasten-Anzeige aus Schritt 1.

Unabhängig davon, ob Schritt 4 ausgeführt oder übersprungen wurde, erscheint gleichzeitig die folgende Meldung links unten im Anzeigeschirm, um anzuzeigen, daß die nun folgenden Tasteneingaben für die betreffende Programm-Funktionstaste gespeichert werden:

PF02:nnn/mmm:LEARN

nnn	= Anzahl der der Programm-Funktionstaste zugeordneten Tasteneingaben. Dieser Wert beginnt bei Null und wird mit fortschreitender Tasteneingabe aufwärts gezählt.
mmm	= Anzahl der noch möglichen Tasteneingaben für die betreffende Programm-Funktionstaste. Dieser Wert wird abwärts gezählt.

## 6 Führen Sie die Tasteneingaben aus, die Sie für die definierte Programm-Funktionstaste abspeichern möchten.

Die Tasteneingaben werden der Reihe nach gesichert.

## 7 Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der **[F1]**-Taste.

Das Abspeichern der Tasteneingaben ist damit beendet, und die Meldung verschwindet.

## Überprüfen der abgespeicherten Tastensequenz

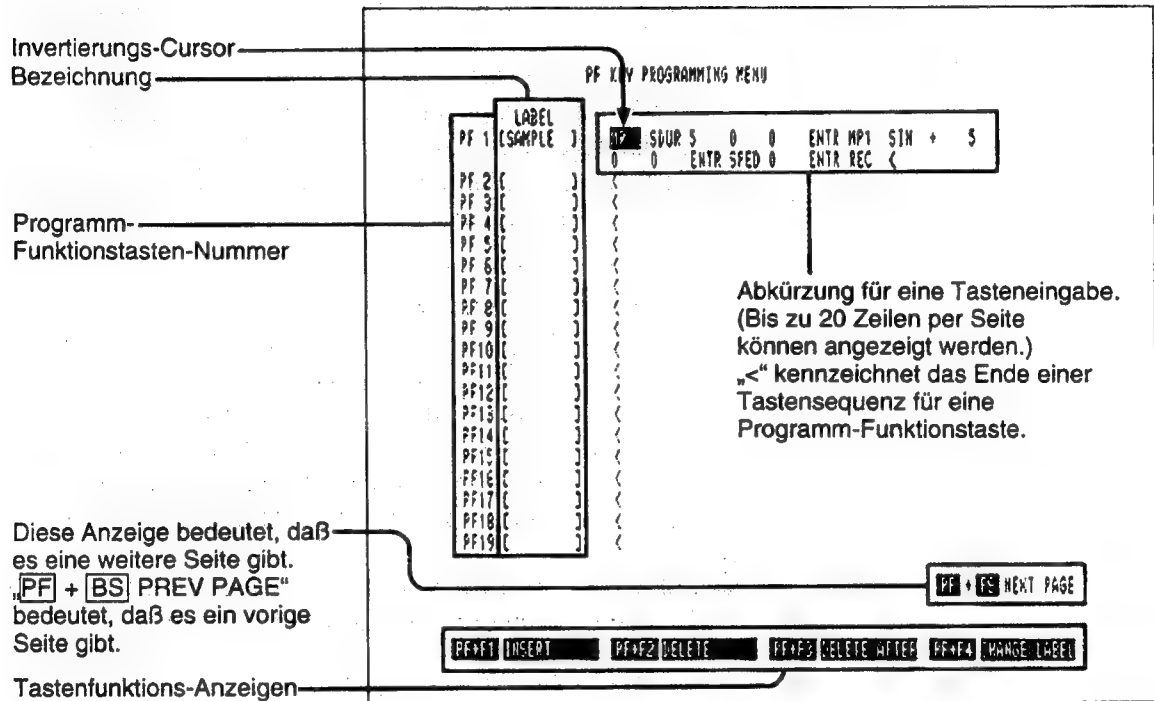
Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der **[F2]**-Taste. Daraufhin erscheint das PF-Tasten-Programmier-Menü, in dem die Tastensequenzen für alle Programm-Funktionstasten in abgekürzter Form angezeigt werden.

*Einzelheiten über das PF-Tasten-Programmier-Menü entnehmen Sie bitte Abschnitt „Ändern der Reihenfolge der Tastensequenz für eine Programm-Funktionstaste“ auf der nächsten Seite.*

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### Ändern der Reihenfolge der Tastensequenz für eine Programm-Funktionstaste

- 1 Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der **F2**-Taste.  
Daraufhin erscheint das PF-Tasten-Programmier-Menü.



#### Umschalten auf die nächste Seite

Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der FS-Taste.

#### Umschalten auf die vorige Seite

Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der BS-Taste.

- 2** Halten Sie die PF-Taste gedrückt, und setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\uparrow$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\downarrow$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf die gewünschte Programm-Funktionstasten-Nummer.

Wenn Sie die Bezeichnung ändern wollen, fahren Sie mit Schritt **3** fort. Ansonsten gehen Sie weiter auf Schritt **5**.

- 3** Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der F4-Taste.

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit der gegenwärtig gültigen Bezeichnung für die in Schritt **2** definierte Programm-Funktionstaste.

Beispiel: PF 1 = [S]ETABC2]?

└─── Invertierungs-Cursor

Gleichzeitig geht der Cursor auf die LABEL-Spalte, und die Funktionstasten-Anzeige ändert sich wie folgt:

[F1] CLEAR ALL	[F2] BACK SPACE	[F3]	[F4]
[F5]	[F6]	[F7]	[F8]

- 4** Geben Sie mit den Zeichentasten und der Zifferntastatur eine Bezeichnung aus bis zu 8 Zeichen in das Dialogfeld ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

In der Programm-Funktionstasten-Anzeige wird daraufhin die neue Bezeichnung angezeigt. Gleichzeitig erscheint wieder das Programmier-Menü aus Schritt **1**.

#### Korrigieren oder Löschen der eingegebenen Bezeichnung

Drücken Sie die Taste [F2] (BACK SPACE) oder [F1] (CLEAR ALL).

(bitte wenden)

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

- 5** Halten Sie die PF-Taste gedrückt, und setzen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\uparrow$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\downarrow$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS) auf die zu ändernde Tasteneingabe-Abkürzung und führen Sie die korrekte Tasteneingabe aus.

An der Cursor-Position erscheint daraufhin die Abkürzung der neu ausgeführten Tasteneingabe.

*Einzelheiten entnehmen Sie bitte Abschnitt „Tasteneingabe-Abkürzungen“ auf Seite 5-134.*

### Tastenkombinationen für Cursor-Funktionen

Tastenkombination (+ bedeutet gleichzeitiges Drücken)	Funktion
PF+ $\boxed{F1}$	Eingabe einer Leerstelle links vom Cursor.
PF+ $\boxed{F2}$	Löschen der Tasteneingabe an der Cursor-Position.
PF+ $\boxed{F3}$	Löschen aller Tasteneingaben ab gegenwärtiger Cursor-Position bis zum Ende.

- 6** Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der ENTER-Taste.

Die revidierte Tastensequenz wird daraufhin für die betreffende Programm-Funktionstaste abgespeichert. Gleichzeitig wird auf die Anzeige vor Schritt 1 zurückgekehrt.

## Ausführen der Tastensequenz einer Programm-Funktionstaste

Definieren Sie die Programm-Funktionstasten-Nummer, dessen programmierte Tastensequenz ausgeführt werden soll.

### Definieren von Programm-Funktionstasten-Nummern

Gewünschte Programm-Funktionstasten-Nummer	Verfahren
PF1 bis PF9	Die PF-Taste gemeinsam mit der entsprechenden Zifferntaste (1 bis 9) drücken.
PF10	Die PF-Taste gemeinsam mit der Zifferntaste 0 drücken.
PF11 bis PF19	Die PF-Taste gemeinsam mit der CTRL-Taste und der Zifferntaste für die betreffende Einerstelle (1 bis 9) drücken.
PF20	Die PF-Taste gemeinsam mit der CTRL-Taste und der Zifferntaste 0 drücken.

Daraufhin wird die Tastensequenz ausgeführt, die für die betreffende Programm-Funktionstaste gespeichert wurde.

### Abbrechen der Ausführung einer Tastensequenz

Drücken Sie die PF-Taste gemeinsam mit der ALL STOP-Taste.

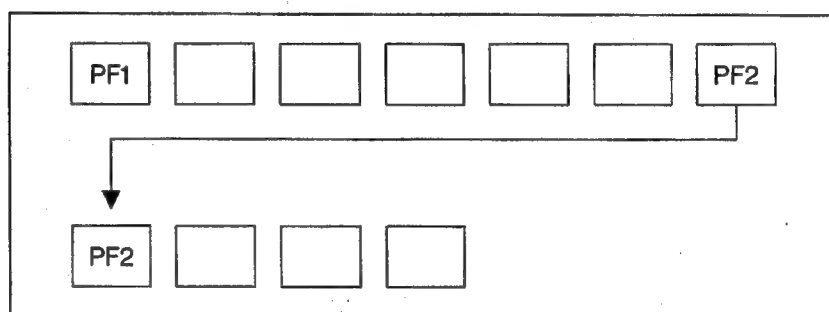
## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### Einbinden einer Programm-Funktionstaste in eine andere

Die Tastensequenz, die für eine Programm-Funktionstaste gespeichert wurde, kann einen Verweis auf eine andere Programm-Funktionstaste enthalten.

#### Beispiel 1: Springen von einer Programm-Funktionstaste auf eine andere

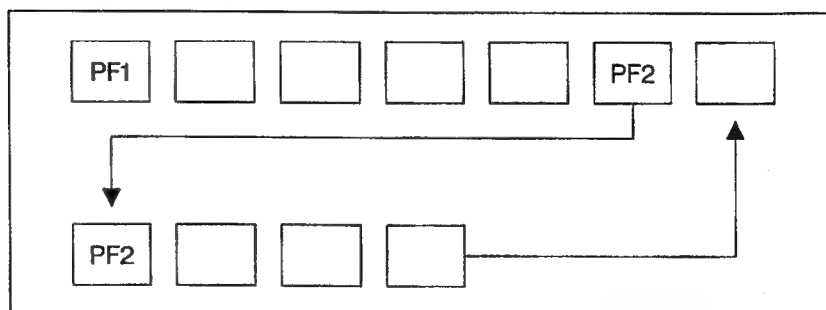
Wenn die letzte Tasteneingabe einer Tastensequenz, die in einer Programm-Funktionstaste gespeichert ist, auf eine andere Programm-Funktionstaste verweist, wird die Ausführung mit der Tastensequenz der anderen Programm-Funktionstaste fortgesetzt.



Springen von PF1 auf PF2

#### Beispiel 2: Unterprogramm-Aufruf von einer Programm-Funktionstaste auf eine andere

Wenn eine Tasteneingabe in der Mitte einer Tastensequenz, die in einer Programm-Funktionstaste gespeichert ist, auf eine andere Programm-Funktionstaste verweist, springt die Ausführung auf die andere Programm-Funktionstaste über und anschließend wieder zurück, um die Tastensequenz der ersten Programm-Funktionstaste zu beenden.

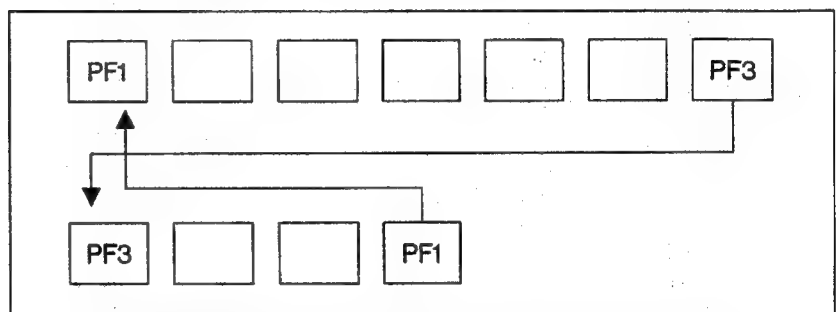


Unterprogramm-Aufruf von PF1 auf PF2 und zurück

### Beispiel 3: Endlosschleife

Wenn die letzte Tasteneingabe von zwei Programm-Funktionstasten auf die jeweils andere Programm-Funktionstaste verweist, werden die Tastensequenzen beider Programm-Funktionstasten in einer Endlosschleife (sprich: wieder und immer wieder) ausgeführt.

Durch gleichzeitiges Drücken der PF-Taste und der Taste ALL STOP wird die Endlosschleife verlassen.



Endlosschleife zwischen zwei Programm-Funktionstasten



## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### Tasteneingabe-Abkürzungen

Die folgende Tabelle zeigt die Tasteneingabe-Abkürzungen, die im Programmier-Menü für Programm-Funktionstasten zur Verfügung stehen bzw. angezeigt werden.

Tasteneingabe-Abkürzungen

Abkürzung	Tasteneingabe	Abkürzung	Tasteneingabe
A1	A1	F4	<b>F4</b>
A2	A2	F5	<b>F5</b> (SHIFT+ <b>F1</b> )
A3	A3	F6	<b>F6</b> (SHIFT+ <b>F2</b> )
A4	A4	F7	<b>F7</b> (SHIFT+ <b>F3</b> )
ASBL	ASMBL(SHIFT+V)	F8	<b>F8</b> (SHIFT+ <b>F4</b> )
ASGN	ASSGN	FF	FF
ASOF	ALL STB OFF(CTRL+ALL STOP)	FS	FS
ASTP	(ALL STOP)	GOTO	GOTO
AUTO	AUTO(SHIFT+REC)	GPI	GPI
AUX	AUX	INIT	INIT(SHIFT+AUX)
AX1	SHIFT+AUX1	IP	IP(SHIFT+MAN)
AX2	SHIFT+AUX2	JOG	JOG
AX3	SHIFT+AUX3	KEY	KEY
BAMN	MNG BASIC	L-ED	LAST EDIT(SHIFT+LAST X)
BDUR	BACK DUR(SHIFT+SET DUR)	LOAD	LOAD(SHIFT+FS)
BIN	BACK IN (SHIFT+SET IN)	LSTX	LAST X
BOUT	BACK OUT(SHIFT+SET OUT)	MAN	MAN
BS	BS	MAX1	AUX1
BSCR	BAK SCR(CTRL+SET DUR)	MAX2	AUX2
C/TC	CTL/TC(CTRL+F/TC)	MAX3	AUX3
CLDM	CLR DM(CTRL+CLEAR)	MCON	MARK CNST
CLR	CLEAR	MDLY	MRK DLY(CTRL+MSPLT IN)
CNSR	CNS-R(SHIFT+0)	MIN	MARK IN
CRCT	CRCT(SHIFT+7)	MJOG	CTRL+JOG
CTLP	PF	MOUT	MARK OUT
CUT	CUT	MP1	P1
DISK	DISK(SHIFT+ASSGN)	MP2	P2
DISS	DISS	MP3	P3
DMC	DMC	MP4	P4
DSK	DSK(SHIFT+KEY)	MP5	P5
DUMP	DUMP(SHIFT+BS)	MR	R
EFF	EFF(SHIFT+SCRPD)	MREC	MAN REC(CTRL+REC)
EFL	EFILE(SHIFT+WIFE)	MSPD	MRK SPD(CTRL+MARK CNST)
EJCT	EJECT(SHIFT+STILL)	MSPI	MSPLT IN
ENTR	ENTER	MSPO	MSPLT OUT(SHIFT+MSPLT IN)
EXIT	EXIT(SHIFT + <b>+</b> )	MUSR	MARK USER(SHIFT+MARK CNST)
EXMN	MNG EXT(SHIFT+MNG BASIC)	NO	NO
F/TC	F/TC	NOTE	NOTE(SHIFT+3)
F1	<b>F1</b>	OUT	OUT
F2	<b>F2</b>	P1	SHIFT+P1
F3	<b>F3</b>	P2	SHIFT+P2

# Tasteneingabe-Abkürzungen (Fortsetzung)

Abkürzung	Tasteneingabe
P3	SHIFT+P3
P4	SHIFT+P4
P5	SHIFT+P5
PF1	PF+1
PF2	PF+2
PF3	PF+3
PF4	PF+4
PF5	PF+5
PF6	PF+6
PF7	PF+7
PF8	PF+8
PF	PF+9
PF10	PF+0
PF11	PF+CTRL+1
PF12	PF+CTRL+2
PF13	PF+CTRL+3
PF14	PF+CTRL+4
PF15	PF+CTRL+5
PF16	PF+CTRL+6
PF17	PF+CTRL+7
PF18	PF+CTRL+8
PF19	PF+CTRL+9
PF20	PF+CTRL+0
PLAY	PLAY
PLY+	PLAY+(SHIFT+FF)
PLY-	PLAY-(SHIFT+REW)
PPVW	P-PVW
PVW	PREVIEW
R	R
RCL	RECAL(SHIFT+8)
REC	REC
REEL	REEL(SHIFT+2)
REG0	CTRL+0
REG1	CTRL+1
REG2	CTRL+2
REG3	CTRL+3
REG4	CTRL+4
REG5	CTRL+5
REG6	CTRL+6
REG7	CTRL+7
REG8	CTRL+8
REG9	CTRL+9
RET	RETURN(SHIFT+ENTER)

Abkürzung	Tasteneingabe
REW	REW
RPLY	RE-PLAY
RPVW	R-PVW(SHIFT+P-PVW)
SAVE	SAVE(SHIFT+4)
SBOF	STB OF(SHIFT+PLAY)
SCRL	SCROL(SHIFT+9)
SCRPD	SCRPD
SDUR	SET DUR
SHTL	SHTL
SIN	SETIN
SOUT	SET OUT
SPED	SPEED(SHIFT+GPI)
SPIN	SPLIT IN
SPOU	SPLIT OUT(SHIFT+SPLIT IN)
STIL	STILL
STUP	SETUP(CTRL+AUX)
SYPL	SY-PLAY
SYTM	SY-TIME(CTRL+SET IN)
TMPR	TMP-R(SHIFT+1)
TRMN	TRACK MENU(SHIFT+TIME
TRACK)	
TSET	T-SET(SHIFT + <input type="checkbox"/> )
TTRK	TIME TRACK
V	V
WIPE	WIPE
XCHG	XCHG(SHIFT+5)
1-ED	1ST-ED(CTRL+V)
0	0
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
+	<input type="checkbox"/>
-	<input type="checkbox"/>
→	<input type="checkbox"/> (CTRL+FS)
←	<input type="checkbox"/> (CTRL+BS)
↑	<input type="checkbox"/> (CTRL + <input type="checkbox"/> )
↓	<input type="checkbox"/> (CTRL + <input type="checkbox"/> )

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### 5-4-4 Hinzufügen von Kommentaren zu einem Schnitt

Mit dieser Funktion lassen sich Kommentare zu Schnitten zuordnen. Derartige Kommentare werden gemeinsam mit dem betreffenden Schnitt im EDL gespeichert und wunschgemäß angezeigt. Ein einzelner Kommentar kann bis zu fünf Zeilen zu je 60 Zeichen lang sein. Durch Eingabe des Befehls 'PAUSE' in einem Kommentar kann darüber hinaus der Schnitt während eines automatischen Schnittbetriebs pausiert werden. Die Eingabe eines Kommentars kann sowohl direkt an der BVE-2000 als auch über eine an die RS-232-Schnittstelle angeschlossene Tastatur erfolgen.

#### **Zur Beachtung**

Kommentare werden gemeinsam mit den Daten für E-FILE- und INIT PANEL-Funktionen gespeichert. Wenn nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung steht, wird die Länge des Kommentars automatisch verkürzt.

#### **1** Drücken Sie die NOTE-Taste (SHIFT + 3).

Das System schaltet daraufhin auf den Kommentar-Modus und im Dialogfeld erscheint eine Meldung wie folgt:

NOTE            n/m  
                 [ n = Nummer der Zeile, auf der sich der  
                        Cursor gegenwärtig befindet  
                        m = Anzahl der bereits eingegebenen  
                        Kommentar-Zeilen ]

In das EDL-Feld kann nun ein Kommentar eingegeben werden. Gleichzeitig ändert sich die Funktionstasten-Anzeige wie folgt.

[F1] DELETE    [F2] BACK SPACE    [F3] INS LINE    [F4] DEL LINE  
[F5] DELETE AFTER    [F6] SET 'PAUSE'    [F7] SAVE LINE    [F8] RECALL LINE

- 2** Geben Sie mit den Zeichentasten und der Zifferntastatur einen Kommentar ein, und drücken Sie die ENTER-Taste.

Der Kommentar wird im EDL-Feld angezeigt.

### Bewegen des Cursors

Bewegen Sie den Cursor mit den Tasten  $\uparrow$  (CTRL +  $\boxed{+}$ ),  $\downarrow$  (CTRL +  $\boxed{-}$ ),  $\rightarrow$  (CTRL + FS) oder  $\leftarrow$  (CTRL + BS).

### Funktionstasten für Kommentar-Eingabe

Funktionstaste	Funktion
$\boxed{F1}$ (DELETE)	Löschen des Zeichens an der Cursor-Position.
$\boxed{F2}$ (BACK SPACE)	Löschen eines Zeichens links vom Cursor.
$\boxed{F3}$ (INS LINE)	Einfügen einer Leerzeile.
$\boxed{F4}$ (DEL LINE)	Löschen einer Zeile.
$\boxed{F5}$ (DELETE AFTER)	Löschen aller Zeichen rechts vom Cursor auf der gleichen Zeile.
$\boxed{F6}$ (SET 'PAUSE')	Eingabe eines PAUSE-Befehls am Anfang des Kommentars.
$\boxed{F7}$ (SAVE LINE)	Kopieren der Zeile, auf der sich der Cursor befindet, in einen Pufferspeicher. Diese Zeile bleibt solange gesichert, bis neue Daten gesichert werden.
$\boxed{F8}$ (RECALL LINE)	Einfügen der Zeile aus dem Pufferspeicher. Die Daten bleiben weiterhin im Pufferspeicher.


## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### Eingabe über eine Tastatur, die an die RS-232-Schnittstelle angeschlossen ist

Es können Großbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (!, , &, % etc.) eingegeben werden. Die folgenden Tastenkombinationen sind für Cursor-Funktionen vorgesehen.

Tastenkombination (+ bedeutet gleichzeitiges Drücken)	Funktion
CTRL+H	Setzt den Cursor um eine Stelle nach links.
CTRL+L	Setzt den Cursor um eine Stelle nach rechts.
CTRL+K	Setzt den Cursor eine Zeile nach oben.
CTRL+J	Setzt den Cursor eine Zeile nach unten.
CLEAR	Löscht das Zeichen an der Cursor-Position.

### Verlassen des Kommentar-Modus

Drücken Sie die RETURN-Taste (SHIFT + ENTER) oder die EXIT-Taste (SHIFT + ).

Der Kommentar wird weiterhin im EDL-Feld angezeigt, es sei denn, das EDL-Feld wurde im Initialisierungs-Menü deaktiviert. Ein hochgestellter Punkt (".") steht dann am Anfang jeder Zeile des Kommentars.


---

## 5-4-5 Einstellen des CTL- (oder Zeit-)Zählers

Sie können den CTL-Zähler (oder Zeitzähler) auf Null zurückstellen oder auf einen wahlfreien Wert einstellen.

### **Zur Beachtung**

Beim Arbeiten mit einem U-matic-Videorecorder oder mit einem Videorecorder der BVW 10/40-Serie kann kein wahlfreier CTL-Zählerwert vorgegeben werden. Unabhängig von der Anzeige in der PRESET TIME-Einstellung wird der Zähler beim Arbeiten mit diesen Geräten auf Null zurückgesetzt.

- 1** Definieren Sie einen Videorecorder durch Drücken der entsprechenden Wahl Taste.
- 2** Drücken Sie die T-SET-Taste (SHIFT + ).

Im Dialogfeld erscheint daraufhin eine Meldung mit dem gegenwärtig gültigen Voreinstellwert.

Beispiel: PRESET TIME = 00:00:10:00?

(bitte wenden)

## 5-4 Einstellen von Schnitthilfsfunktionen

### 3 Verfahren Sie gemäß folgender Tabelle:

Gewünschte Definierung	Bedienung
Die gegenwärtig angezeigte Einstellung unverändert lassen	Die ENTER-Taste drücken. Der Zähler bleibt auf den im Dialogfeld angezeigten Wert voreingestellt.
Eingabe eines Absolutwerts	Den gewünschten Zeitwert über die Zifferntastatur in das Zwischenregister eingeben, und die ENTER-Taste drücken. Der Zähler wird daraufhin auf den eingegebenen Wert voreingestellt. <b>Rückstellen auf Null</b> Die Ziffer 0 in das Zwischenregister eingeben, und die ENTER-Taste drücken. Der Zähler wird daraufhin auf Null zurückgestellt.
Eingabe eines Versatzwerts	Die Differenz zum gegenwärtigen Wert als Wert mit Vorzeichen ( <input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> oder <input type="checkbox"/> - <input type="checkbox"/> ) eingeben, und die ENTER-Taste drücken. Der Zähler wird daraufhin auf den Wert voreingestellt, der sich aus der Addition (oder Subtraktion) des Versatzwerts auf (bzw. vom) vorher gültigen Wert ergibt.

#### Zur Beachtung

Beim Einschalten des Systems wird der CTL-Zähler (oder Zeitzähler) stets auf Null zurückgestellt.

# Anhang

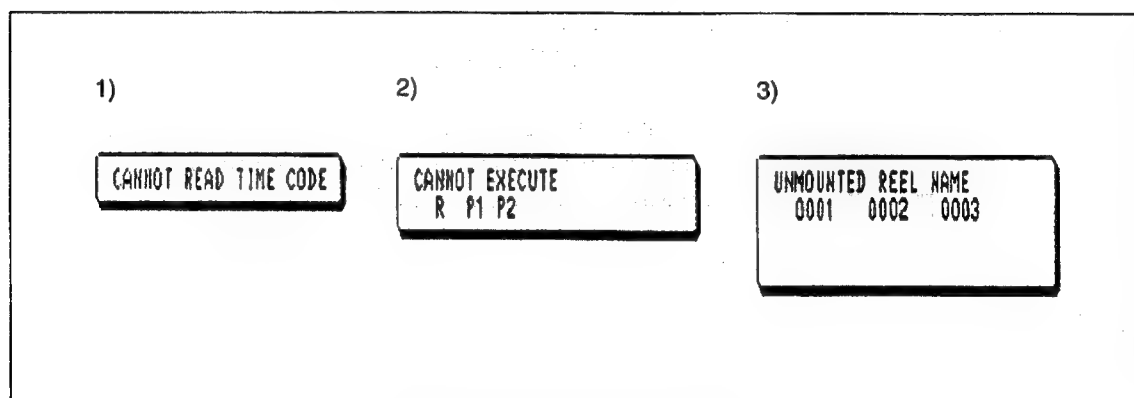
---

<b>Fehlermeldungen .....</b>	<b>A-2</b>
<b>Zusammenfassung der Tastenfunktionen .....</b>	<b>A-7</b>
<b>Glossar .....</b>	<b>A-13</b>



# Fehlermeldungen

Wenn während des Betriebs ein Fehler von System erkannt wird, erscheint in einem Popup-Menü im Datenschirm eine entsprechende Fehlermeldung.



Beispiel von Fehlermeldungen

## Löschen einer Fehlermeldung

Drücken Sie die ENTER-Taste.

Die Tabelle, die ab der nächsten Seite beginnt, zeigt alle Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge gemeinsam mit deren Bedeutung und erforderlichen Gegenmaßnahmen.

### Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Bedeutung	Gegenmaßnahmen
CANNOT CF-LEARN	Keine Farbphasendetektion möglich, obwohl Schnittbetrieb mit halbbildrichtiger Farbträgerverkopplung befohlen wurde.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Band im Aufnahmegerät auf Zeitcode-Kontinuität überprüfen.</li> <li>• Die Farbphasendetektionsfunktion des Aufnahmegeräts überprüfen.</li> </ul>
CANNOT CONVERT BASE	Beim separaten Video/Audio-Schnittbetrieb wurde versucht, die Basis für den Split-Schnittbetrieb zu ändern, obwohl die gegenwärtig gewählten Daten keine solche Änderung zulassen.	Korrigieren und erneut versuchen.
CANNOT COPY FILE TO ITSELF	Der Name der zu kopierenden Datei und der Zielfile sind identisch.	Den Namen der Quell- oder der Zielfile ändern.
CANNOT CUE UP	Das Band läßt sich nicht auf den definierten Cue-Punkt spulen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen, ob der definierte Punkt überhaupt auf dem Band existiert.</li> <li>• Wenn keine Zeitcode-Kontinuität auf dem Band vorliegt, das Referenzsignal durch Drücken der CTL/TC-Taste (CTRL + F/TC) von Zeitcode auf CTL-Signal umschalten, und erneut versuchen.</li> </ul>
CANNOT EXECUTE XX,YY....	Automatikbetrieb läßt sich nicht vollständig ausführen. (XX, YY... bezeichnen die betroffenen Videorecorder.)	Die betroffenen Videorecorder überprüfen.
CANNOT READ TIME CODE	Bei Drücken einer der Zeitmarkierungs-Tasten (MSPLT IN/OUT, MARK CNST/USER, MARK IN/OUT, MARK DLY/SPD) läßt sich nicht die definierte Information aus dem Band auslesen.	Mit der [F5]-Taste (TC SOURCE) im AUX-Modus die Zeitcodewahl überprüfen.
CANNOT RECORD	Bei Drücken der REC-Taste startet die Aufnahme nicht.	Sicherstellen, daß die Aufnahmesperre des Bands nicht aktiviert ist.
CANNOT SYNCHRONIZE XX,YY....	Synchronisation mit der definierten Genauigkeit nicht möglich. (XX, YY... bezeichnen die betroffenen Videorecorder.)	Mit der [F5]-Taste (TC SOURCE) im AUX-Modus die Synchronisationsgenauigkeit für die betroffenen Videorecorder verringern.

(bitte wenden)  
Anhang

## Fehlermeldungen

### Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Bedeutung	Gegenmaßnahmen
CODE CONFLICTED	Im Setup-Menü wurde eine unlogische Einstellung vorgenommen, die mit anderen Einstellungen im Konflikt steht.	Die Einstellung korrigieren.
DEFINE EDIT MODE	Es wurde versucht, einen Schnittbetrieb auszuführen, ohne daß eine Schnittbetriebsart definiert wurde.	Die gewünschte Schnittbetriebsart definieren.
DEFINE EFFECT TYPE	Es wurde versucht, einen Schnittbetrieb auszuführen, ohne daß ein Effektyp definiert wurde.	Den gewünschten Effektyp definieren.
DEFINE IN POINT	Es wurde versucht, einen Schnittbetrieb auszuführen, ohne daß für die Zuspieldquelle ein IN-Punkt definiert wurde.	Den gewünschten IN-Punkt für die Zuspieldquelle definieren.
DEFINE KEY DELAY	Es wurde versucht, einen Schnittbetrieb mit einer inkonsistenten Key-Verzögerung auszuführen.	Die Key-Verzögerung korrigieren.
DEFINE OUT POINT	Es wurde versucht, einen Schnitt in der EDL zu speichern, ohne daß der Aufnahmegerät-OUT-Punkt gesetzt wurde; oder einen Schnitt mit einem inkonsistenten Aufnahmegerät-OUT-Punkt auszuführen.	Einen geeigneten Aufnahmegerät-OUT-Punkt setzen.
DEFINE REF IN POINT	Für die Vollbild-Anpassungs-Funktion wurde kein Referenz-IN-Punkt definiert.	Den Referenz-IN-Punkt definieren.
DEFINE SCRATCH PAD	Es wurde versucht, durch Einschalten der LED in der SCRPD-Taste den Videorecorder an den Cue-Punkt zu spulen, ohne daß ein Wert im Zwischenregister steht.	Einen geeigneten Wert in das Zwischenregister eingeben, und erneut versuchen.
DEFINE SOURCE	Es wurde versucht, einen Schnittbetrieb auszuführen, ohne daß eine Zuspieldquelle definiert wurde.	Die gewünschte Zuspieldquelle definieren.
DISK WRITE PROTECT IN DRIVE X	Die in Laufwerk X eingelegte Diskette ist schreibgeschützt.	Den Schreibschutz der Diskette deaktivieren.

### Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Bedeutung	Gegenmaßnahmen
DRIVE X : DISK ERROR	Die in Laufwerk X eingelegte Diskette ist fehlerhaft.	Die Diskette neu formatieren oder eine andere Diskette verwenden.
DRIVE X : DISK FULL	Ungenügend große Speicherkapazität auf der Diskette in Laufwerk X.	Unnötige Dateien löschen, um auf der Diskette Platz zu schaffen, oder eine neue Diskette verwenden.
DRIVE X : NOT READY	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Diskette in Laufwerk X ist nicht korrekt eingelegt.</li> <li>Laufwerk X ist nicht angeschlossen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Diskette korrekt einlegen.</li> <li>Die Anschlüsse überprüfen.</li> </ul>
EDIT # OVERFLOW	Die Nummer des in die EDL zu speichernden Schnitts ist größer als 998.	Eine kleinere Nummer eingeben und erneut versuchen. Ggf. die bereits gespeicherten Schnitte mit der BASIC MNG-Taste neu nummerieren.
EDIT NOT FOUND	Der Schnitt, der abgerufen werden soll oder für den eine Vollbild-Anpassungs-Operation definiert wurde, ist nicht in der EDL vorhanden.	Den Schnitt in der EDL speichern oder einen anderen Schnitt definieren.
EDL ERROR	Die in der EDL gespeicherten Daten sind evtl. zerstört.	Die Daten in der EDL überprüfen.
ERROR	Unlogischer Befehl oder unlogische Eingabedaten.	Die Operation korrekt ausführen bzw. korrekte Daten eingeben.
ILLEGAL SOURCE	Die definierte Zuspieldquelle ist unzulässig.	Eine zulässige Zuspieldquelle definieren.
ILLEGAL SPLIT POINT	Der definierte Split-Schnittpunkt ist unzulässig.	Einen zulässigen Split-Schnittpunkt definieren.
LAST EDIT DATA FOR PAGE XXX	Es wurde versucht, Schnittdaten aus dem LAST EDIT-Puffer abzurufen, die nichts mit der gegenwärtigen Schnittdatenseite zu tun haben. („XXX“ ist die Nummer des Schnitts, zu dem die Schnittdaten im LAST EDIT-Puffer gehören.)	Die Schnittnummer „XXX“ aus der EDL abrufen und erneut versuchen.
MEMORY FULL	Beim Versuch, Schnittdaten, einen Kommentar oder E-FILE-Daten in der EDL zu speichern, hat sich herausgestellt, daß der EDL-Speicher voll ist.	Durch Löschen (ggf. vorher die Daten auf Diskette speichern) Platz schaffen.

(bitte wenden)

## Fehlermeldungen

### Fehlermeldungen (Fortsetzung)

Fehlermeldung	Bedeutung	Gegenmaßnahmen
MIXER COMM ERROR	Datenübertragungsfehler zwischen dem System und einer seriellen Mischereinheit.	Sicherstellen, daß die Mischereinheit korrekt angeschlossen ist.
MIXER LOCAL	Die serielle Mischereinheit ist auf Lokalbetrieb geschaltet, so daß keine Steuerung vom System aus möglich ist.	Die Mischereinheit auf EDITOR ENABLE einstellen.
REF IN POINT CONFLICT	Für Action-Track-Modus wurde mehr als ein Referenz-IN-Punkt definiert.	Einen einzelnen Referenz-IN-Punkt definieren.
ROM ERROR	Prüfsummenfehler im Systemprogramm.	Möglicher Hardware-Fehler. Sony-Kundendienst benachrichtigen.
SET REEL NAME XXXX,YYYY	Es wurde versucht, einen Schnitt ohne die für ein Zuspieldgerät erforderlichen Spulennamen („XXXX“ und „YYYY“) auszuführen.	Die erforderlichen Spulen einlegen und die Spulennamen mit der REEL-Taste (SHIFT + 2) definieren.
SW'ER COMM ERROR	Datenübertragungsfehler zwischen dem System und der Schalteinheit.	Sicherstellen, daß die Schalteinheit korrekt angeschlossen ist.
SW'ER LOCAL	Die Schalteinheit ist auf Lokalbetrieb geschaltet, so daß keine Steuerung vom System aus möglich ist.	Die Schalteinheit auf EDITOR ENABLE einstellen.
TC JUMP FOUND	Für TC JUMP (Zeitcode-Überspring-Funktion) wurde ALLOWED definiert, und zwischen dem Schnittvorlaufpunkt und dem IN-Punkt wurde ein diskontinuierlicher Zeitcode festgestellt.	Keine besondere Maßnahme erforderlich.
UNMOUNTED REEL NAME XXXX,YYYY,....	Die Spulennamen („XXXX“ und „YYYY“) im abgerufenen Schnitt sind nicht für die gegenwärtigen Zuspieldquellen definiert.	Um den abgerufenen Schnitt ausführen zu können, die erforderlichen Spulen in die gegenwärtigen Zuspieldgeräte einlegen, und die Spulennamen mit der REEL-Taste (SHIFT + 2) definieren.

# Zusammenfassung der Tastenfunktionen

Die folgende Tabelle zeigt in alphabetischer Reihenfolge die Tasten des Keyboards und ihre Funktionen.

A bis Z

Zusammenfassung der Tastenfunktionen

Taste	Funktion
A1 – A4	Zur Wahl der Audiokanäle 1 bis 4 für den Insert-Schnittbetrieb.
ALL STB OFF (CTRL + ALL STOP)	Schaltet alle Videorecorder auf Standby-Off-Betrieb.
ALL STOP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoppt den Bandtransport an allen Videorecordern.</li> <li>• Bricht das Abspeichern oder das Laden von Daten in die/aus der EDL ab.</li> </ul>
ASMBL (SHIFT + V)	Zur Wahl des Assemble-Schnittbetriebs.
ASSGN	Zum Abrufen des Gerätezuordnungs-Menüs.
AUTO (SHIFT + REC)	Zur Ausführung eines Auto-Assembly-Schnitts.
AUX	Zur Wahl des AUX-Modus.
AUX1 – AUX3	Zur Wahl einer zusätzlichen Signalquelle.
BACK DUR (SHIFT + SET DUR)	Zur Eingabe der Zeitdauer für das definierte Aufnahmegerät/ Zuspielgerät in das Zwischenregister.
BACK IN (SHIFT + SET IN)	Zur Eingabe des IN-Punkt-Zeitcodes für das definierte Aufnahmegerät/Zuspielgerät in das Zwischenregister.
BACK OUT (SHIFT + SET OUT)	Zur Eingabe des OUT-Punkt-Zeitcodes für das definierte Aufnahmegerät/Zuspielgerät in das Zwischenregister.
BAK SCR (CTRL + SET DUR)	Zur Eingabe der IN/OUT-Punkt-Zeitcodes aus der EDL-Scroll- Anzeige in das Zwischenregister.
BASIC MNG	Zur Vorbereitung einer EDL-Management-Operation wie Einfügen, Löschen, Bewegen, Kopieren und Neunummerieren von Schnittten.
BS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Anzeige der vorigen Schnittdatenseite.</li> <li>• Zur Anzeige der vorigen Seite eines mehrseitigen Menüs.</li> </ul>
CLEAR	Zum Löschen der Daten aus dem Zwischenregister.
CLR DM (CTRL + CLEAR)	Zum Löschen der Schnittdaten des gegenwärtig angezeigten Schnitts.
CNS-R (SHIFT + 0)	Zur Anzeige des Inhalts eines definierten Konstantregisters (0 bis 9).
CRCT (SHIFT + 7)	Zum Abspeichern eines revidierten Schnitts.
CTL/TC (CTRL + F/TC)	Zum Umschalten zwischen CTL- und Zeitcodeanzeige für Schnittpunkte und Bandposition.
CTRL	Bei gemeinsamem Drücken mit einer anderen Taste stehen die Funktionen zur Verfügung, die auf der Frontseite der Tastenkappe der anderen Taste stehen.
CUT	Zur Einstellung eines harten Schnitts als Effektyp.

(bitte wenden)





Anhang

A-7

## Zusammenfassung der Tastenfunktionen

A bis Z

Zusammenfassung der Tastenfunktionen (Fortsetzung)

Taste	Funktion
DISK (SHIFT + ASSGN)	Für Disketten-Operationen.
DISS	Zur Einstellung einer weichen Überblendung als Effektyp.
DMC	Zur Wahl des DMC-Modus für dynamische Bandlaufsteuerung an DT-Videorecordern über den Suchlaufknopf.
DSK (SHIFT + KEY)	Zur Aktivierung von Downstream-Key-Funktionen.
DUMP (SHIFT + BS)	Zur Ausgabe von Schnitt- oder INIT/AUX-Daten an ein externes Gerät.
EFILE (SHIFT + WIPE)	Zur Steuerung von E-FILE-Operationen an der angeschlossenen Video-Schalteinheit.
EFF (SHIFT + SCRPD)	Zum Bandtransport auf einen Effektpunkt oder für synchronisierte Wiedergabe, Schnittsimulation oder Schnittkontrolle des Effektteils eines Schnitts.
EJECT (SHIFT + STILL)	Zum Auswerfen der Cassette aus dem definierten Videorecorder.
ENTER	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Akzeptieren der Daten im Dialogfeld oder Übergeben von Daten/Befehlen an das System.</li> <li>• Zum Löschen einer Fehlermeldung (außer „ERROR“) aus dem Datenschirm.</li> </ul>
EXIT (SHIFT +  )	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Verlassen des Dialogbetriebs.</li> <li>• Wenn kein Dialog vorliegt, wird eine neue Schnittdatenseite angezeigt.</li> </ul>
EXT MNG (SHIFT + BASIC MNG)	Zur Vorbereitung einer EDL-Management-Operation wie Revidieren, Sortieren oder Bereinigen (von Überschneidungen) von Schnitten.
 –  ,  –  (SHIFT + F1 – F4)	Zur Wahl der im Funktionstasten-Anzeigefeld angezeigten Funktionen.
FF	Zum schnellen Vorspulen des Bands im definierten Videorecorder.
FS	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Anzeige der nächsten Schnittdatenseite.</li> <li>• Zur Anzeige der nächsten Seite eines mehrseitigen Menüs.</li> </ul>
F/TC	Zum Umschalten der Einheit für Dateneingabe zwischen Vollbildern und Zeitcode (Stunden, Minuten, Sekunden, Vollbilder).
GOTO	Spult das Band auf einen definierten Punkt.
GPI	Zur Einstellung von GPI-Vorgängen für individuelle Schnitte.
INIT (SHIFT + AUX)	Zur Anzeige des Initialisierungs-Menüs.
IP (SHIFT + MAN)	Zum Ändern der Einstellungen der INIT PANEL-Funktion.
JOG	Schaltet den Suchlaufknopf auf Jog-Betrieb.
KEY	Zur Einstellung eines Key-Effekts als Effektyp.

**A bis Z**
**Zusammenfassung der Tastenfunktionen (Fortsetzung)**

<b>Taste</b>	<b>Funktion</b>
LAST EDIT (SHIFT + LAST X)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Abrufen des zuletzt in der EDL gespeicherten Schnitts (ein solcher Schnitt kann auch vorher abgerufen und revidiert worden sein).</li> <li>• Zur Wiederherstellung des Originalzustands eines Schnitts nach dessen Revidierung.</li> </ul>
LAST X	Zum Abrufen der ursprünglichen numerischen Daten nach deren Änderung.
LOAD (SHIFT + FS)	Zum Laden von Schnitt- oder INIT/AUX-Daten von einem externen Gerät.
MAN	Zur Wahl des Manualbetriebs zwecks Lokalsteuerung von Effekten an einer externen Schalteinheit.
MAN REC (CTRL + REC)	Zur Wahl des manuellen Aufnahmebetriebs.
MARK CNST	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und seiner Anzeige im Zwischenregister.
MARK IN	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und seiner Anzeige als Aufnahmegerät/Zuspielgerät-IN-Punkt.
MARK OUT	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und seiner Anzeige als Aufnahmegerät/Zuspielgerät-OUT-Punkt.
MARK USER (SHIFT + MARK CNST)	Zum Auslesen der Benutzerbitdaten des Bands in einem definierten Videorecorder und deren Anzeige im Zwischenregister.
MRK DLY (CTRL + MSPLT IN)	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und zum Einstellen der Differenz zwischen Zeitcodewert und IN-Punkt-Wert als Key-Verzögerung.
MRK SPD (CTRL + MARK CNST)	Zum Auslesen der Bandlaufgeschwindigkeit im DMC-Modus eines definierten Videorecorders und deren Anzeige im Aufnahmegerät/Zuspielgerät-Anzeigefeld.
MSPLT IN	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und zum Einstellen der Differenz zwischen Zeitcodewert und IN-Punkt-Wert als Split-IN-Versatz bei separaten Video/Audio-Schnitt.
MSPLT OUT (SHIFT + MSPLT IN)	Zum Auslesen des Zeitcodes des Bands in einem definierten Videorecorder und zum Einstellen der Differenz zwischen Zeitcodewert und OUT-Punkt-Wert als Split-OUT-Versatz bei separaten Video/Audio-Schnitt.
NO	Zur Verneinung einer Frage im Dialogfeld.
NOTE (SHIFT + 3)	Zum Anfügen eines Kommentars für einen Schnitt.
OUT	Zum Bandtransport auf die Umgebung des OUT-Punkts oder für synchronisierte Wiedergabe, Schnittsimulation oder Schnittkontrolle in der Umgebung des OUT-Punkts.

(bitte wenden)

Anhang

**A-9**




## Zusammenfassung der Tastenfunktionen

A bis Z

Zusammenfassung der Tastenfunktionen (Fortsetzung)

Taste	Funktion
P-PVW	Zur Durchführung einer Zuspielderät-Schnittsimulation (Player-Preview).
P1-P5	Zur Wahl eines Videorecorders als Zuspielderät.
PF	Zur Aktivierung oder Einstellung von/für programmierbare(n) Funktionstasten.
PLAY	Zur Bandwiedergabe im definierten Videorecorder.
PLAY + (SHIFT + FF)	Zum Vorsetzen des Bilds um ein Vollbild während der Wiedergabe.
PLAY- (SHIFT + REW)	Zum Zurücksetzen des Bilds um ein Vollbild während der Wiedergabe.
PREVIEW	Zur Durchführung einer Master-Schnittsimulation (Aufnahmegerät und Zuspielderät).
R	Zur Wahl eines Videorecorders als Aufnahmegerät.
R-PVW (SHIFT + P-PVW)	Zur Durchführung einer Aufnahmegerät-Schnittsimulation (Recorder-Preview).
RE-PLAY	Zur Ausführung einer Schnittkontrolle.
REC	Zur Aufnahme eines Schnitts basierend auf den erstellten Schnittdateien.
RECAL (SHIFT + 8)	Zum Abrufen einer definierten Schnittdateiseite aus der EDL.
REEL (SHIFT + 2)	Zum Einstellen eines Spulennamens.
RETURN (SHIFT + ENTER)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Verlassen des Dialogbetriebs.</li> <li>• Wenn kein Dialog vorliegt, wird eine neue Schnittdateiseite angezeigt.</li> </ul>
REW	Zum Rückspulen des Bands in einem definierten Videorecorder.
SAVE (SHIFT + 4)	Zum Sichern der gegenwärtig angezeigten Schnittdateiseite in den EDIT PAGE-Puffer.
SCROL (SHIFT + 9)	Ermöglicht das Rollen der EDL-Anzeige.
SCRPD	Zum Bandtransport auf den Punkt, der dem im Zwischenregister angezeigten Zeitcode entspricht oder für synchronisierte Wiedergabe in der Umgebung dieses Punkts.
SET DUR	Zur Einstellung des im Zwischenregister angezeigten Zeitcodes als Zeitdauer für das definierte Aufnahmegerät/Zuspielderät.
SET IN	Zur Einstellung des im Zwischenregister angezeigten Zeitcodes als IN-Punkt für das definierte Aufnahmegerät/Zuspielderät.
SET OUT	Zur Einstellung des im Zwischenregister angezeigten Zeitcodes als OUT-Punkt für das definierte Aufnahmegerät/Zuspielderät.
SETUP (CTRL + AUX)	Zur Anzeige des Setup-Menüs.

**A bis Z****Zusammenfassung der Tastenfunktionen (Fortsetzung)**







<b>Taste</b>	<b>Funktion</b>
SHIFT	Bei gemeinsamem Drücken mit einer anderen Taste steht die Funktion zur Verfügung, die auf der Tastenkappe der anderen Taste steht.
SHTL	Schaltet den Suchlaufknopf auf Shuttle-Betrieb.
SPEED (SHIFT + GPI)	Zur Einstellung der Anfangsgeschwindigkeit für automatischen Schnittbetrieb.
SPLIT IN	Zur Einstellung des Split-IN-Versatzbetrags für separaten Video/Audio-Schnitt im Dialogfeld.
SPLIT OUT (SHIFT + SPLIT IN)	Zur Einstellung des Split-OUT-Versatzbetrags für separaten Video/Audio-Schnitt im Dialogfeld.
STBOF (SHIFT + PLAY)	Schaltet den definierten Videorecorder auf Standby-Off-Betrieb.
STILL	Schaltet den definierten Videorecorder auf Standbildwiedergabe.
SY-PLAY	Bewirkt synchronisierte Wiedergabe für alle definierten Videorecorder.
SY-TIME (CTRL + SET IN)	Setzt die IN-Punkte für zwei oder mehr Videorecorder gleichzeitig basierend auf dem Synchronisationszusammenhang (Sync Time).
T-SET (SHIFT +  )	Zum Rückstellen/Voreinstellen des CTL- (oder Zeit-)Zählers.
TIME TRACK	Zum Ändern des Zuspielderät-IN-Punkts entsprechend der Änderung des Aufnahmegerät-IN-Punkts (manuelles Time-Tracking).
TMP-R (SHIFT + 1)	Zur Definierung eines temporären Aufnahmegeräts.
TRACK MENU (SHIFT + TIME TRACK)	Zur Anzeige der Funktionstasten für die Wahl des Track-Modus für eine Vollbild-Anpassungs-Operation.
V	Zur Wahl des Videosignals als Quelle für einen Insertschnitt.
WIPE	Zur Einstellung einer Tricküberblendung als Effektyp.
XCHG (SHIFT + 5)	Zur Umschaltung der Anzeige zwischen dem gegenwärtigen Schnitt und dem Schnitt im Schnittseiten-Puffer.

## Zusammenfassung der Tastenfunktionen

---

Weitere

Zusammenfassung der Tastenfunktionen

Taste	Funktion
0 – 9	Zur Eingabe von Zahlenwerten in das Zwischenregister.
1ST-ED (CTRL + V)	Zur Wahl des Erst-Schnittbetriebs.
 (CTRL + FS)  (CTRL + BS)  (CTRL +  )  (CTRL +  )	Zum Bewegen des Cursors.
+	Zum Korrigieren eines Zeitcodes durch Addition.
-	Zum Korrigieren eines Zeitcodes durch Subtraktion.
A – Z	Zur Eingabe von Kommentaren oder Dateinamen.

# Glossar

---

## **A/B-Bilddurchlauf**

Ein Schnitt mit zwei oder mehr Zuspieldgeräten für die Erzeugung von Spezialeffekten wie weiche oder Tricküberblendung zur Aufnahme auf ein Aufnahmegerät.

## **Benutzerbitdaten**

Ein Bereich von 32 Bit Länge im Zeitcode, in den sich vom Benutzer Daten wie Datum, Spulenummer usw. einschreiben lassen.

## **Drop-Frame**

Ein Verfahren der Zeitcodezählung, bei dem die Differenz zwischen dem Zeitcodelauf und dem NTSC-Videolauf justiert wird (der Zeitcode läuft mit 30 Vollbildern/Sekunde, das Videosignal läuft mit 29,97 Vollbildern/Sekunde). Zeitcode- und Videolauf werden synchronisiert, indem die ersten zwei Vollbilder des Zeitcodes, mit Ausnahme an den 10-Minuten-Marken, eliminiert werden. Siehe auch Non-Drop-Frame.

## **EDL (Schnittliste)**

Ein Verzeichnis von Schnittdaten in Schnittdatenseiten gruppiert, die die IN-Punkte, OUT-Punkte und Effekttypen enthalten.

## **E-E-Betrieb (Elektrik-Elektrik-Betrieb)**

Die Eingangssignale durchlaufen das Aufnahmegerät ohne den Umweg über die Kopftrommel und werden so an die Ausgänge geführt. Diese Betriebsart eignet sich zur Überprüfung des Eingangssignals.

## **GPI (General Purpose Interface)**

Eine Schnittstelle, über die sich externe Geräte von der BVE-2000 steuern lassen, die keine andere, geeignete Schnittstelle aufweisen.

## **GPI-Vorgang**

Daten, die festlegen, wann ein Steuersignal an einem GPI-Port ausgegeben wird.

### **Halbbildrichtige Farbträgerverkopplung**

Die Justierung der Zuspielgerät-IN-Punkte bezüglich der Aufnahmegerät-Schnittpunkte zur Aufrechterhaltung der Farbphase; 2er-Sequenz im NTSC-System und 4er-Sequenz im PAL-System.

### **LTC (Longitudinal Time Code)**

Ein in Bandlaufrichtung aufgezeichnetes Zeitsignal. Bei Bandstopp oder Standbildwiedergabe läßt sich dieser Zeitcode nicht auslesen. Auch bei Wiedergabe mit langsamer Bandlaufgeschwindigkeit ist kein einwandfreies Auslesen des Zeitcodes gewährleistet. *Siehe auch VITC und Zeitcode.*

### **Non-Drop-Frame**

Ein Verfahren der Zeitcodezählung im NTSC-System, bei dem die Differenz der Anzahl der Vollbilder in Zeitcode- und Videolauf nicht korrigiert wird. Wenn im Non-Drop-Frame-Betrieb mit dem Zeitcode gearbeitet wird, ist die tatsächliche Wiedergabezeit basierend auf einem 24-Stunden-Zeitraum ca. 86 kürzer als die vom Zeitcode angezeigte Dauer. Diese Betriebsart eignet sich nicht für Schnittprogramme mit Sekundengenauigkeit, bei denen die Anzahl der Vollbilder als Referenz genommen wird. *Siehe auch Drop-Frame.*

### **NTSC (National Television System Committee)**

Das in den Vereinigten Staaten und Japan übliche Fernsehsystem.

### **PAL (Phase Alternation by Line)**

Das in Deutschland und Westeuropa übliche Fernsehsystem.

### **Quelle**

Eine Video- oder Audiosignalquelle.

### **Schnitt**

Die Verarbeitung von Zuspielquellen-Audio- und -Videosignalen durch Hinzufügen oder Austauschen anderer Signale an einem definierten Punkt auf dem Band. Innerhalb dieses Handbuchs wird der Ausdruck „Schnitt“ auch für die Daten einer Schnittdatenseite verwendet.

---

### **Schnittnachlauf (Postroll)**

Der Abschnitt, den das Band über den Schnitt-OUT-Punkt hinaus weiterläuft, so daß sich das Bild hinter dem Schnitt überprüfen läßt.

### **Schnittvorlauf (Preroll)**

Der Abschnitt, den das Band vor dem Schnitt-IN-Punkt hochfährt, um stabile Bandlaufgeschwindigkeit für einwandfreie Synchronisierung zu erreichen.

### **Schwarzsingal**

Ein Singal bestehend aus einem Synchronsingal und einem Farbburst-Singal, dessen einzige Information der Schwarzpegel ist.

### **Synchronisierung**

Die Erzielung von Gleichlauf der Bandlaufgeschwindigkeiten und Phasen in den Aufnahme- und Zuspelgeräten, wenn das Band vom Schnittvorlaufpunkt auf den Schnitteinstiegspunkt fährt.

### **VITC (Vertical Interval Time Code)**

Ein in die vertikale Austastlücke der Videospur aufgezeichneter Zeitcode. Der VITC läßt sich auch bei Standbildwiedergabe und langsamen Wiedergabegeschwindigkeiten einwandfrei auslesen. *Siehe auch LTC und Zeitcode.*

### **Zeitcode**

Ein digital codiertes Singal, das auf das Videoband in Einheiten von Stunden, Minuten, Sekunden und Vollbildern aufgezeichnet wird, und mit dessen Hilfe sich jede Bandstelle auf das Vollbild genau lokalisieren läßt. Für das PAL-System wird mit dem EBU-Zeitcode gearbeitet, für das NTSC-System mit SMPTE-Zeitcode. Es wird zwischen dem Longitudinal-Zeitcode (LTC) und dem Vertikal-Intervall-Zeitcode (VITC) unterschieden. *Siehe auch LTC und VITC.*

# Index

---

## A

- Abgekürztes Verfahren für die Eingabe von Zeitcodewerten in das Zwischenregister 3-56
- Abrufen einer Schnittsequenz 2-31
- Abrufen eines Schnitts 4-4, 4-19
- Abspeichern eines Schnitts 4-4, 4-17
- Action-Track 3-68, 3-74
- Advance-Wiedergabe-Funktion 5-109
- Ändern
  - Daten für eine Schnittsequenz 4-25
  - der Vorgabewerte der Schnitteinstellungen 5-79
  - Effektpunkt 3-103, 3-111, 3-124
  - Schnittdaten 4-24
  - Schnittpunkte 3-61
- Anfangsgeschwindigkeit
  - Berechnen 3-41
  - Einstellen 3-39
  - im DMC-Betrieb 3-38
- Anhang A-1
- Anzeigeformat 4-57
- Assemble-Schnitt 3-17
- Assemble-Schnittbetriebsart 3-19, 3-20
- Audiomischer-Betriebsbedingungen 5-23
- Aufeinanderfolgende harte Schnitte 3-99
- Aufnahme 2-19, 2-28, 3-154
  - automatisch 3-155
  - des Aufnahmegerät-Pre-Read-Schnittbetrieb 3-173
  - manuell 3-164
  - Schwarzsignal auf ein Masterband 3-178
  - Tally-Signal 5-74
- Aufnahmegerät
  - Datenanzeigen 3-93
  - Überwachungssteuerung 5-6
  - Versatz 5-82, 5-90
- Aufnahmegerät/Zuspielquellen-Anzeigefeld 3-10
- Ausgabe
  - INIT/AUX-Daten an ein Diskettenlaufwerk 4-73
  - INIT/AUX-Daten an einen Drucker 4-71
  - Schnittdaten an ein Diskettenlaufwerk 4-61
  - Schnittdaten an einen PC oder Drucker 4-58
- Ausgangsschnittbedingungen 5-46
- Auto-Assembly 3-158
- Auto-Track 3-68, 3-75
- Automatische Aufnahme 3-155
- Automatische Ausführung einer Schnittsequenz 2-30
- Automatische Bereinigung 4-54, 5-63, 5-67
- Automatisches Zeit-Tracking 3-54
- AUX-Modus 5-93

---

## B

- Bandlaufsteuerung
  - Bedienelemente 3-30
  - Operationen 3-27
- Benutzerbitdaten 5-55
- Berechnen
  - automatisches Berechnen der Anfangsgeschwindigkeit 3-41
  - automatisches Berechnen von Schnittpunktwerten (FIT-Funktion) 3-64
- Bereinigung
  - automatische 4-54, 5-63, 5-67
  - manuelle 4-56
- Beseitigen von Überschneidungen (Bereinigung) 4-54

## Index

---

Betrieb ohne Setzen des IN-Punkts  
3-171

Betriebsschirmanzeigen 3-4  
Bewegen von Schnitten 4-41  
Butt-Schnittbetrieb 3-153, 5-60

---

### C

CTL-Zähler 5-139  
Cuing 3-43  
mit der Memory-Jog-Funktion 3-44

---

### D

Datei  
Kopieren 4-86  
Löschen 4-90  
Daten-Management 1-6, 4-1  
Dateneingabe-Funktion 1-8  
Datenpufferung 4-3  
Definieren  
Aufnahmegeräte 3-22  
Kreuzpunkte 5-81  
unterschiedlicher Zuspelquellen für  
Audio und Video 3-98, 3-102,  
3-110  
Zuspelgeräte und Zuspelquellen  
3-25  
Dialogfeld 3-13  
Die wichtigsten Funktionen und  
Merkmale 1-2  
Diskette  
Formatieren 4-79  
Kopieren 4-82  
Operationen 4-79  
DMC *Siehe* Dynamic Motion Control.  
Downstream-Key 3-131  
Drop-Frame 5-49, 5-55  
Dynamic Motion Control (dynamische  
Bewegungssteuerung) 3-36

---

### E

E-FILE-Operationen 3-141  
EDIT PAGE-Puffer 4-3, 4-11  
Editieren von Schnitten in der EDL 4-5  
EDL  
Anzeige 3-15  
Anzeigeart 5-64, 5-68  
automatische Bereinigung *Siehe*  
automatische Bereinigung.  
automatische Neunumerierung *Siehe*  
Neunumerierung von Schnitten.  
Format 4-57, 5-64, 5-68  
Management, Kurzüberblick 4-3  
Ripple-Verarbeitungs-Modus 5-65,  
5-69  
Scroll-Anzeige 3-15  
Scroll-Anzeige 4-18  
Effekteinstellungen 3-88  
Effektpunkt 3-104, 3-111, 3-124, 5-60  
Eingeben weiterer Zuspelquellen 3-99,  
3-106, 3-113, 3-126, 3-130  
Einlesen des Zeitcodes vom Band 3-52  
Einstellen einer Verzögerung 5-74  
Einstellungen  
für einzelne Videorecorder und  
Schnitte 5-92  
von Schnitthilfsfunktion 5-115  
Einzelnen-Split-Versatzwerts 3-84  
Entscheidungsbasis (DECISION  
BASE) 5-50, 5-62  
Erstschnittbetrieb 3-19

---

### F

Farbträgerverkopplungsphasen-  
Korrektur 5-101  
Farbträgerverkopplungsart-Referenz  
5-99  
Fehlermeldungen A-2



---

Feinrevision eines Zeitcodewerts 3-62  
FIT-Funktion 3-64  
Fliegender Schnitt 3-166, 5-59  
Formatieren einer Diskette 4-79  
Frame-Bump-Funktion 3-50  
Funktionstasten-Anzeige 3-16

---

## G

Geräte-Kennamens 5-87  
Gerätetyp 5-81, 5-86  
Gerätezuordnungs-Menü 5-46, 5-81, 5-84  
Glossar A-14  
GPI/E-FILE/DSK-Anzeige 3-14  
GPI-Vorgänge, die allen Schnitten  
gemeinsam sind 5-70  
Aktivieren/Deaktivieren der Vorgangs-  
Ausführung 5-121  
Aufnahme des Tally-  
Signalausgangs 5-74  
Ausgabe eines Testimpulses 5-123  
Einstellen der Impulsbreite 5-73  
Einstellen der Verzögerung 5-73  
Einstellen der Vorgangs-Zeit 5-74  
Einstellen des Port-Bezeichnung  
5-72  
für individuelle Schnitte 5-116  
Reaktionszeit 5-70  
Revidieren von Vorgangs-Zeiten  
5-120  
Grafikanzeige 3-9, 3-91  
Grundlegende  
Schnittverfahren 2-1  
System-Einstellungen 5-3

---

## H

Halbbildrichtige  
Farbträgerverkopplung 5-55

Harter Schnitt 2-8, 3-89  
Hinweise zur Betrieb der externen  
Schalteinheit 3-146  
Hinzufügen von Kommentars für einem  
Schnitt 5-136

---

## I

Impulsbreite 5-70, 5-73  
IN-Punkt  
Einstellen durch Time-Tracking 3-54  
ohne Einstellen 3-171  
INIT/AUX-Daten  
Ausgabe 4-71  
Ausgabe an ein Diskettenlauwerk  
4-73  
Ausgabe an einen Drucker 4-71  
Laden von einer Diskette 4-76  
Management 4-71  
INIT PANEL-Funktion 3-137  
Initialisierungs-Menü 5-47  
Insert-Schnitt 3-17, 3-18

---

## J

Jog-Betrieb 3-33

---

## K

Kennung 5-81  
Key-Effekte 3-115  
Key-Verzögerung 3-125  
Key-Wahl (KEY1 oder KEY2) 3-122  
Keyboard, Kurzbeschreibung 1-8  
Kommentar 5-136  
Konstantregister 3-59  
Kopieren  
Dateien 4-86  
Disketten (Disk Copy) 4-82

## Index

---

Schnitte 4-45  
Kreuzpunktnummern  
Einstellen 5-89  
für Pre-Read-Schnittbetrieb 5-110  
Mischer 5-81  
Schalteinheit 5-81  
Überwachungs-Schalteinheit 5-81  
Kurzbeschreibung der BVE-2000 1-2

---

### L

Laden der INIT/AUX-Daten von  
Diskette 4-76  
Laden von Schnittdateien 4-9, 4-66  
von einem PC oder Teletyper 4-66  
von einer Diskette 4-68  
LAST EDIT-Puffer 4-3, 4-10  
LAST X-Puffer 4-3, 4-9  
Listen-Management  
Abrufen eines Schnitts 4-4  
Abspeichern eines Schnitts 4-4  
Ändern von Schnittdateien 4-4  
Ausgabe von Schnittdateien 4-9  
Beseitigen von Überschneidungen  
4-8  
Editieren von Schnitten in der  
EDL 4-5  
Einfügen eines Schnitts 4-5  
Funktion 4-3, 4-4  
Kopieren von Schnitten 4-6  
Laden von Schnittdateien 4-9  
Löschen von Schnitten 4-5  
Neumerisierung von Schnitten 4-7  
Ripple-Verarbeitung 4-8  
Sortieren von Schnitten 4-7  
Verschieben von Schnitten 4-6  
Löschen  
Datei 4-90  
EDL-Daten 5-79  
„R“-Kennung 4-34

Schnitte aus der EDL 4-35

---

### M

Manuell  
Aufnahme 3-164  
Bereinigung 4-56  
Effektsteuerung 3-127  
Zeit-Tracking 3-54  
Master-Preview 3-150  
Master-Band 3-178  
Mehrere Split-Versatzbeträge 3-86  
Memory-Jog-Funktion 3-44  
Memory-Probe 3-46  
Memory-Start 3-46  
Mischer-Kreuzpunkt-Nummer 5-81

---

### N

Neumerisierung von Schnitten 4-7,  
4-49, 5-64, 5-67  
Non-Drop-Frame 5-49, 5-55

---

### P

Player-Preview 3-151  
Player-Track 3-72, 3-78  
Popup-Menüs 3-6  
Port-Bezeichnung 5-70, 5-72  
Postroll-Zeit (Schnittnachlaufzeit) 5-54  
Pre-Read-Schnittbetrieb 3-173  
Preroll-Zeit (Schnittvorlaufzeit) 5-53  
Preview (Schnittsimulation) 2-15, 2-27,  
3-148  
Programmierbare Funktionstasten 5-124  
Abgekürzte Tasteneingaben 5-134  
Ausführen der Tastensequenz 5-131  
Zuordnen von Tastensequenzen  
5-124

---

## R

Reaktionszeit 5-70  
Recorder-Preview 3-152  
Recorder-Track 3-70, 3-76  
Review (Schnittkontrolle) 2-21, 2-29, 3-182  
Ripple-Verarbeitung 4-8, 4-36, 4-39, 4-42, 4-46, 5-65, 5-69  
„R“-Kennung 4-33  
Rollen der EDL-Datenfelds 4-18  
RS-232-Interface-Parameter 5-8

---

## S

Schalteinheit-Kreuzpunktnummer 5-81  
Schirmanzeige des Key-Typs 3-117  
Schnitt  
    Abrufen 4-19  
    Abspeichern nach der Aufnahme 4-17  
    Abspeichern ohne Aufnahme 4-17  
    Ausführen *Siehe Aufnahme.*  
    Beseitigen von Überschneidungen 4-8  
    Bewegen 4-6, 4-41  
    Editieren in der EDL 4-5  
    Einfügen 4-5, 4-38  
    Kopieren 4-6, 4-45  
    Löschen 4-5, 4-35  
    Neumerisierung 4-7, 4-49, 5-64, 5-67  
    Ripple-Verarbeitung 4-8, 4-36, 4-39, 4-42, 4-46, 5-65, 5-69  
    Sortieren 4-7, 4-52  
Schnittbedingungen 5-48  
Schnittbetrieb 2-3, 3-1  
Schnittbetriebsart 2-6, 3-17  
Schnittdaten  
    Ändern 4-4, 4-24  
    Anzeigen 3-7

Ausgabe 4-9  
Ausgabe an ein Diskettenlaufwerk 4-61  
Ausgabe an einen PC oder Drucker 4-58  
Laden 4-9  
Laden von einem PC oder Teletyper 4-66  
Laden von einer Diskette 4-68  
Schnittdatenseite  
    Abrufen 2-31  
    Konfiguration 3-6  
Schnittliste/Schnittverzeichnis *Siehe EDL.*  
Schnittfunktionen 1-4  
Schnitthilfsfunktionen 5-115  
Schnittlisten-Management 5-63  
Schnittpunkt  
    Revidieren 3-61  
    Setzen 2-10, 2-24, 3-52  
Schwarzsinal 3-178  
Scroll-Track 3-73, 3-80  
Separater Audio/Video-Schnitt 3-81  
Separater Audio/Video-Schnitt-Entscheidungsbasis *Siehe Entscheidungsbasis.*  
Setup-Menü 5-3  
Setup-Modus 5-4  
Setzen des OUT-Punkts nach dem Starten der Aufnahme 3-170  
Show-Startzeit 5-52  
Shuttle-Betrieb 3-33  
Skip-Aufnahme 3-160  
Snapshots 3-137  
Sortieren von Schnitten 4-52  
Speichern des im Zwischenregister angezeigten Zeitcodes 3-59  
Split-Einstellungen 3-82  
Spulennamen 5-117  
Standard-Einstellungen 5-40  
Steuerung  
    angeschlossener Ausrüstung 1-2

## Index

---

der E-FILE-Operationen der Video-  
Schalteinheit 3-141  
Stoppcode 3-176  
Suchlaufknopf-Direktsteuerung 5-6  
Synchronisation-Versatzzeit 5-106  
Synchronisationsgenauigkeit 5-96  
Synchronisierte Wiedergabe 3-48  
Synchronisierung 3-47  
Synchronzeit 3-66  
System-Einstellungen 5-1  
System-Farbphase 5-58  
System-Farbträger-Referenzsignals 5-56  
System-Timer 5-44

---

### T

Tally-Ausgangssignal 5-74  
Tasteneingaben 5-131  
    Abkürzungen 5-134  
Temporäres Aufnahmegerät 3-174  
Testimpuls 5-116, 5-123  
Tricküberblendung 2-22, 3-107

---

### U

Überwachungs-Schalteinheit-Kreuzpunkt-  
Nummer 5-81  
Umschalten zwischen Zeitcode- und  
Vollbild-Eingabe 3-51  
Unterschiedliche Zuspieldaten für Audio  
und Video 3-98, 3-102, 3-110

---

### V

Verzögerung 5-73  
Video-Schalteinheit,  
    Betriebsbedingungen 5-12  
Vollbild-Anpassungs-Funktion 3-67  
Vorgabewerte 5-77  
    ändern 5-79

---

Vorgangs-Zeit 5-74  
VTR ID 5-81, 5-88  
VTR-Konstanten 5-30  
    Standard-Einstellungen 5-40  
VTR-Statusanzeigen 3-28, 3-29

---

### W

Weiche Überblendung 3-100

---

### Z

Zeit-Tracking  
    automatisch 3-54  
    manuell 3-55  
Zeitcode  
    abgekürztes Eingabeverfahren in das  
        Zwischenregister 3-56  
    Einlesen vom Band 3-52  
    Jump-Funktion 5-94  
    Korrigieren 3-62  
    Löschen 3-61  
    Revidieren 3-61  
    Speichern 3-59  
    Zeitdauer 3-56, 3-57  
Zeitzähler 5-139  
Zuordnung  
    Funktionen auf die programmierbaren  
        Funktionstasten 5-124  
    Geräte 5-81  
    von Aufnahmegeräten und  
        Zuspielgeräten 3-22  
Zusammenfassung der  
    Tastenfunktionen A-7  
Zusammenhang  
    zwischen IN/OUT-Punkten und  
        Zeitdauer 3-56  
    zwischen R und R2 3-22  
Zuspieldaten-Anzeigen 3-95  
Zwischenregister 3-13, 3-59

Das in dieser Anleitung enthaltene Material besteht aus Informationen, die Eigentum der Sony Corporation sind, und ausschließlich zum Gebrauch durch den Käufer der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung bestimmt sind.

Die Sony Corporation untersagt ausdrücklich die Vervielfältigung jeglicher Teile dieser Anleitung oder den Gebrauch derselben für irgendeinen anderen Zweck als die Bedienung oder Wartung der in dieser Anleitung beschriebenen Ausrüstung ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis der Sony Corporation.